

BEDIENUNGSANLEITUNG



SOUL



The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Ausführungen dieses Fahrzeugs vorgesehen und enthält Abbildungen, Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb kann es vorkommen, dass manche Informationen nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen. Manche Abbildungen dienen lediglich als Beispiel und können Merkmale zeigen, die von denen Ihres Fahrzeugs abweichen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Kia empfiehlt dringend, dass Sie diese Unterlagen sorgfältig durcharbeiten und den Empfehlungen folgen, damit Sie Ihr neues Fahrzeug sicher und mit Freude fahren.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2018 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporation untersagt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Audiosystem	5
Fahrhinweise	6
Pannenhilfe	7
Wartung	8
Technische Daten und Verbraucherinformationen	9
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Benzinmotor.....	1-03
Dieselmotor.....	1-05
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit WARNUNG und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist. Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und ANMERKUNG gekennzeichnet sind. Diese Informationen dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock Index) 91 oder höher verwenden. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.) Sie können auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl RON 91-94 / AKI 87-90 verwenden, dies kann jedoch zu leichten Leistungseinbußen führen.

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock Index) 87 oder höher betrieben werden. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung. Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.)

WARNUNG

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin vorbereitet. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf. Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Benzinmischungen können Betriebsstörungen und Beschädigungen des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Mischungen, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Ethanolzusatz von über 10 %.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und

- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

* HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %)

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim Motorrundlauf haben, sollten alle 15 000 km (nur Europa) / alle 5000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselmotor

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselmotor, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und/oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

In Ihrem Fahrzeug wird Dieselmotor mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschiedenen Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$... Sommer-Dieselmotor.
- Unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$... Winter-Dieselmotor.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor (ausstattungsabhängig mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselmotor zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselmotor mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusatz verwenden, kann das DPF- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7% Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, sowie das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieseldieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

Biodiesel (Neuseeland)

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7% Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), pflanzlichem Methylester (VME) usw. gewonnen wurden, sowie das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieseldieselkraftstoff in einem Verhältnis, das 7% überschreitet, führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffe, weder Dieseldieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch andere Kraftstoffe, die nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entsprechen.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

EINFahrVERFAHREN FÜR DAS FAHRZEUG

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig.

Indem Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie beim Fahren die Motordrehzahl zwischen 2000 U/min und 4000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie – außer in Notfällen – Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2000 km keinen Anhänger.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick.....	2-02
Innenausstattung im Überblick.....	2-04
Armaturenbrett im Überblick.....	2-05
Motorraum.....	2-06

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

■ Frontansicht

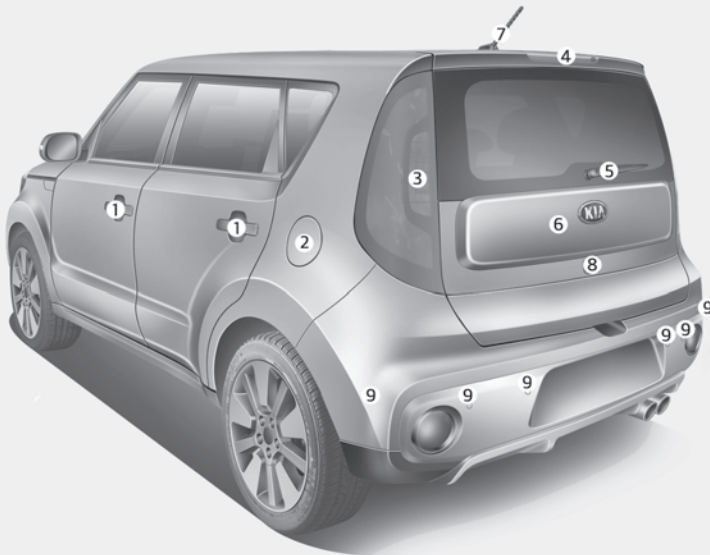


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPS016005L

- 1. Motorhaube..... S. 4-34
- 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)... S. 4-122
Scheinwerfer (Wartung)..... S. 8-120
- 3. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
..... S. 4-52
Nebelscheinwerfer (Wartung)..... S. 8-121
- 4. Felge und Reifen (Wartung)..... S. 8-74
Felge und Reifen (technische Angaben)..... S. 9-09
- 5. Außenspiegel..... S. 4-51
- 6. Panoramadach..... S. 4-40
- 7. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihr-
res Fahrzeugs)..... S. 4-130
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung)... S. 8-66
- 8. Fenster..... S. 4-28
- 9. Parkassistent..... S. 4-97

■ Rückansicht

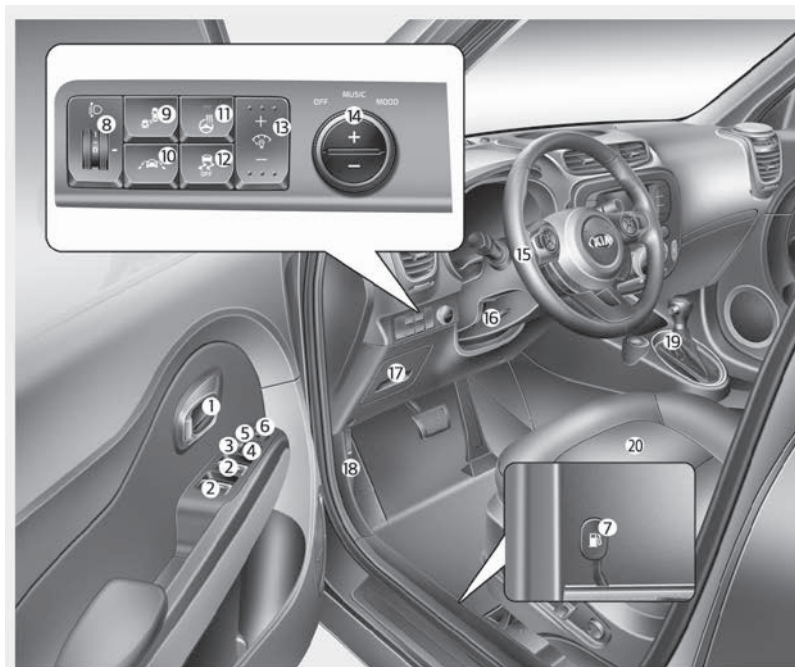


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPS016006L

- | | |
|---|----------|
| 1. Türschlösser..... | S. 4-19 |
| 2. Tankklappe..... | S. 4-36 |
| 3. Hintere Kombileuchte (Wartung)..... | S. 8-113 |
| 4. Dritte Bremsleuchte (austauschen)..... | S. 8-117 |
| 5. Wischerblatt für die Heckscheibe..... | S. 8-68 |
| 6. Heckklappe..... | S. 4-25 |
| 7. Antenne..... | S. 5-02 |
| 8. Rückkamera..... | S. 4-119 |
| 9. Parkassistent (hinten)..... | S. 4-93 |

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OPS016004L

1. Tür-Innengriff.....	S. 4-20
2. Fensterheberschalter.....	S. 4-29
3. Zentralschalter Türverriegelung/-entriegelung. .	S. 4-21
4. Fensterhebersperrschalter.....	S. 4-32
5. Außenspiegelsteuerung.....	S. 4-51
6. Außenspiegel-Klappfunktion.....	S. 4-53
7. Tankklappen-Entriegelungshebel.....	S. 4-36
8. Leuchtweitenregulierung.....	S. 4-128
9. Taste BSD EIN/AUS.....	S. 6-73
10. Taste LDWS EIN/AUS.....	S. 6-79
11. Taste Lenkradheizung EIN/AUS.....	S. 4-47
12. Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle).....	S. 4-89
13. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung.....	S. 4-55
14. Sound-Stimmungsleuchte.....	S. 5-03
15. Lenkrad.....	S. 4-45
16. Hebel Lenksäulenverstellung.....	S. 4-46
17. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum.....	S. 8-89
18. Haubenentriegelungshebel.....	S. 4-34
19. Schalthebel (Schaltgetriebe).....	S. 6-19
Wählhebel (Automatikgetriebe).....	S. 6-24
Wählhebel (Doppelkupplungsgetriebe).....	S. 6-32
20. Sitze.....	S. 3-02

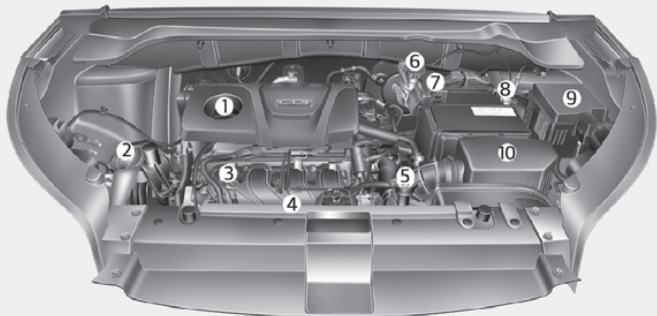
ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



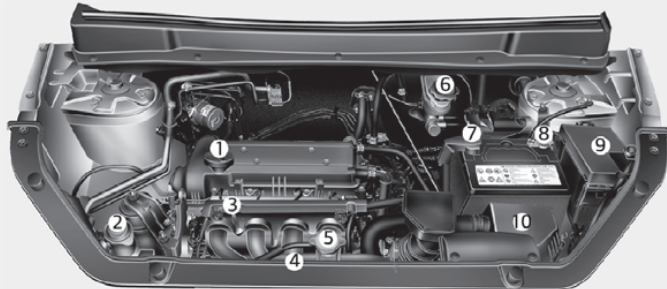
1. Audio-Fernbedienungstasten.....	S. 5-12
2. Frontairbag Fahrer.....	S. 3-53
3. Signalhorn.....	S. 4-47
4. Tempomat-Taste.....	S. 6-55
5. Kombiinstrument.....	S. 4-55
6. Lichtschalterhebel.....	S. 4-121
7. Hebel Scheibenwischer/-waschanlage.....	S. 4-130
8. Zündschalter.....	S. 6-07
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) .	S. 6-12
9. Audio	S. 5-02
10. Warnblinkanlage.....	S. 7-02
11. Manuelles Klimaregelsystem.....	S. 4-144
Automatisches Klimaregelsystem.....	S. 4-154
12. Vordersitzheizung.....	S. 4-178
Sitzbelüftung.....	S. 4-180
13. 12 V-Steckdose.....	S. 4-181
14. Staufach Mittelkonsole.....	S. 4-172
15. Feststellbremse	S. 6-41
16. Handschuhfach.....	S. 4-172
17. Frontairbag Beifahrer	S. 3-53
18. Taste Intelligenter Parkassistent.....	S. 4-115
19. Taste Parkassistent.....	S. 4-98

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (1,6 GDI)



■ Benzinmotor (1,6 MPI)

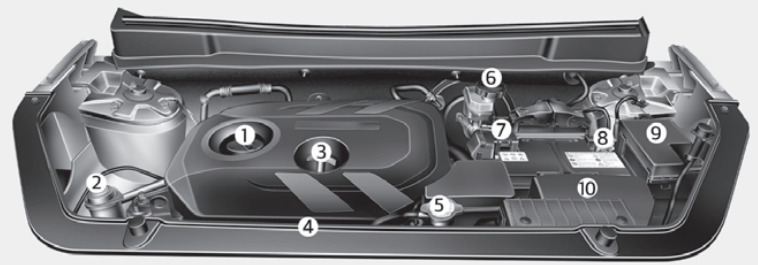


- 1. Einfülldeckel Motoröl..... S. 8-50
- 2. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 8-59
- 3. Messstab Motoröl..... S. 8-49
- 4. Behälter Motorkühlmittel..... S. 8-53
- 5. Kühlerschlussdeckel..... S. 8-54
- 6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit..... S. 8-57
- 7. Batteriepluspol..... S. 8-70
- 8. Batteriemassepol..... S. 8-70
- 9. Sicherungskasten..... S. 8-87
- 10. Luftfilter..... S. 8-62

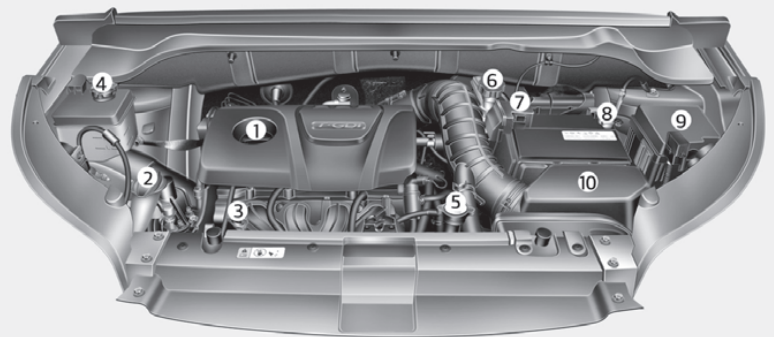
* Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076113/OPS076100

■ Benzinmotor (2,0 MPI)



■ Benzinmotor (1,6 T-GDI)

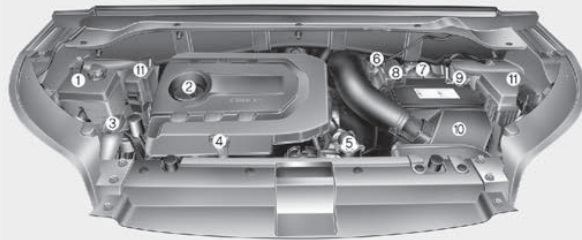


* Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076104/OPS076133

- 1. Einfülldeckel Motoröl..... S. 8-50
- 2. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 8-59
- 3. Messstab Motoröl..... S. 8-49
- 4. Behälter Motorkühlmittel..... S. 8-53
- 5. Kühlerschlussdeckel..... S. 8-54
- 6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit..... S. 8-57
- 7. Batteriepluspol..... S. 8-70
- 8. Batteriemassepol..... S. 8-70
- 9. Sicherungskasten..... S. 8-87
- 10. Luftfilter..... S. 8-62

■ Dieselmotor (1,6 L)



1. Behälter Motorkühlmittel..... S. 8-53
2. Einfülldeckel Motoröl..... S. 8-50
3. Behälter Scheibenwaschanlage..... S. 8-61
4. Messstab Motoröl..... S. 8-49
5. Kühlerverschlussdeckel..... S. 8-54
6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit..... S. 8-57
7. Kraftstofffilter..... S. 8-61
8. Batteriepluspol..... S. 8-70
9. Batteriemassepol..... S. 8-70
10. Luftfilter..... S. 8-62
11. Sicherungskasten..... S. 8-87

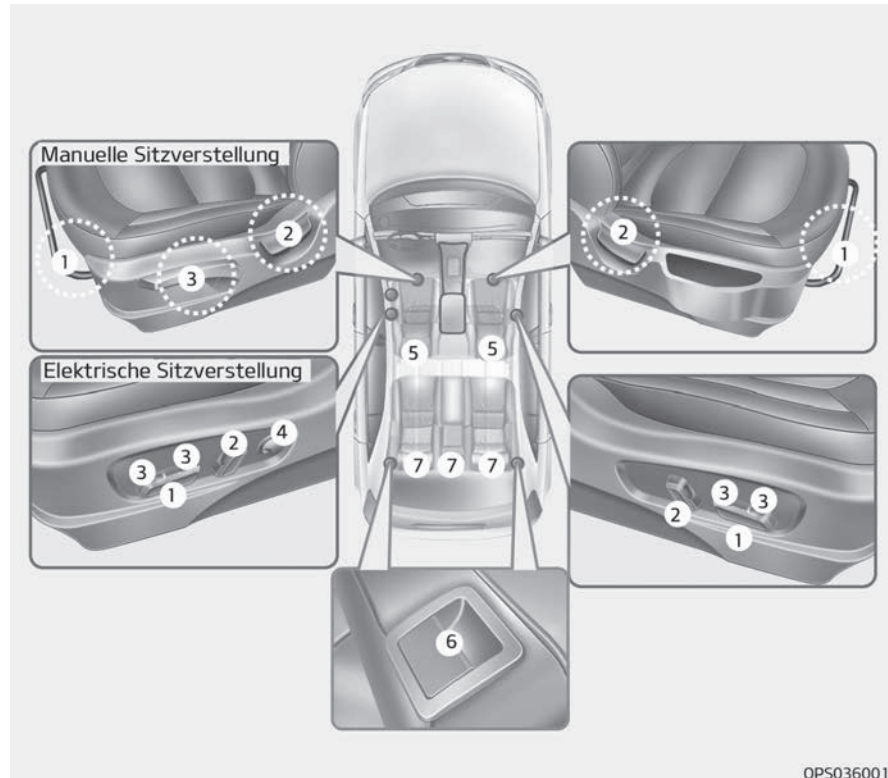
*Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076056L

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitze.....	3-02	Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit	
Vordersitze einstellen - manuell.....	3-05	Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren.....	3-70
Vordersitze einstellen - elektrisch	3-06	Airbag-Warnschilder.....	3-70
Kopfstütze (für Vordersitze).....	3-08		
Tasche an der Sitzlehne	3-12		
Rücksitzeinstellung.....	3-12		
Armlehne	3-14		
Kopfstütze (für Rücksitz).....	3-14		
Sicherheitsgurte.....	3-17		
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-17		
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern	3-24		
Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte.....	3-27		
Pflege der Gurte.....	3-29		
Kinderrückhaltesystem.....	3-31		
Verwendung eines Kinderrückhaltesystems.....	3-33		
Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem	3-45		
Funktion des Airbagsystems.....	3-46		
Airbag-Warnung und Kontrollleuchte.....	3-49		
'Komponenten und Funktionen des SRS-Rück-			
haltesystems.....	3-50		
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	3-53		
Seitenairbag	3-59		
Kopfairbag	3-60		
Airbag-Aufprallsensoren.....	3-63		
Bedingungen zum Auslösen der Airbags.....	3-64		
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausge-			
löst werden.....	3-65		
Wartung des Airbag-Systems.....	3-68		
Weitere Sicherheitshinweise.....	3-69		

SITZE



OPS036001L

Vordersitze

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhenverstellung
4. Lordosenstütze (Fahrersitz)
5. Kopfstütze

Rücksitze

6. Umlegen der Rückenlehne
7. Kopfstütze

⚠️ WARNUNG

■ Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠️ WARNUNG

■ Verantwortung des Fahrers für den Beifahrer



Wenn die Sitzlehne eines Vordersitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Vordersitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurt herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrersitz (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals, den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.
 - Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
 - Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Ihre Brust sollte mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt sein.

⚠ WARNUNG

■ **Rücksitzlehnen**

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠ WARNUNG

- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einwickeln.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen oder schneiden.**

Eigenschaften des Sitzleders

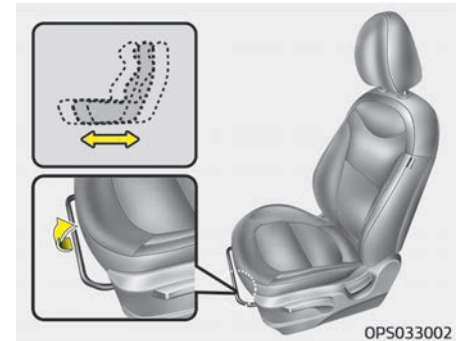
- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.

- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert, die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitze einstellen - manuell *Nach vorn und nach hinten*

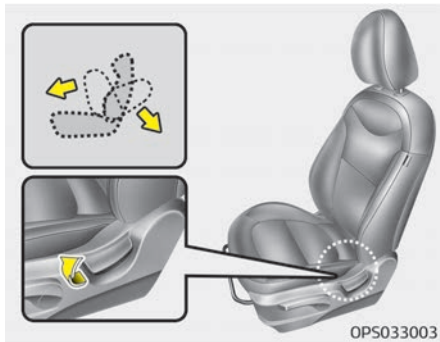


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne

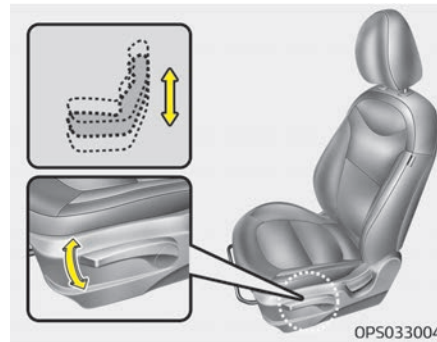


Um die Rückenlehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.

3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rückenlehne einrasten kann.)

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig)



Um die Sitzhöhe zu ändern, drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten.

1. Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
2. Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Vordersitze einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Fahrersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Bedienelemente am Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

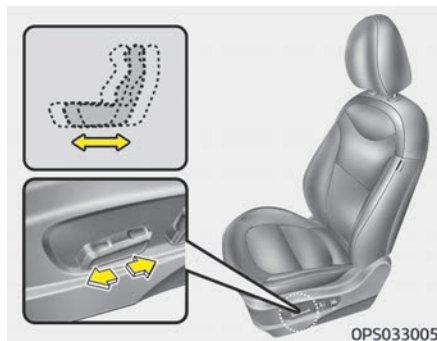
⚠ WARNUNG

Die elektrisch verstellbaren Sitze können bei ausgeschalteter Zündung verstellt werden. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

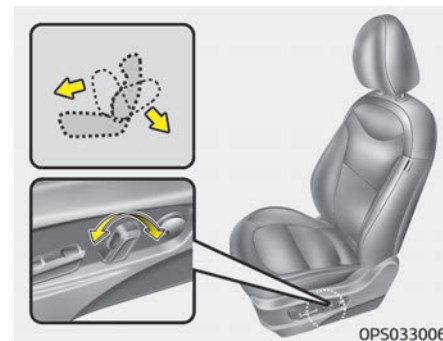
- Der elektrische Sitz wird durch einen Elektromotor bewegt. Beenden Sie die Bedienung, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Während des Betriebs verbraucht der elektrisch verstellbare Sitz viel Strom. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, während der Motor nicht läuft.
- **Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Schalter der elektrischen Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.**

Nach vorn und nach hinten



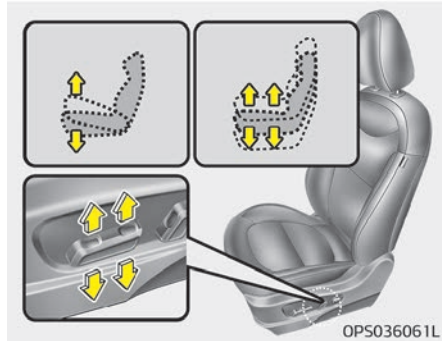
1. Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung der Sitzlehne



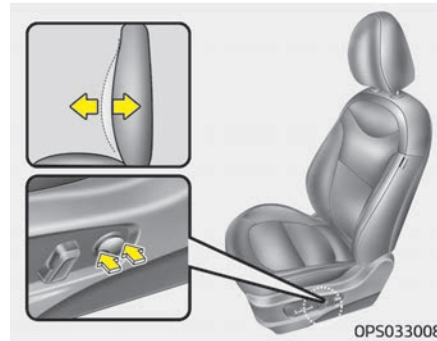
1. Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig)



1. Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

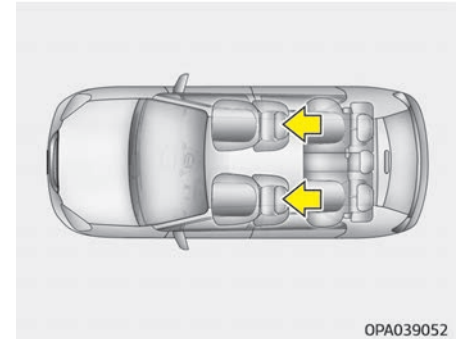
Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Kopfstütze (für Vordersitze)

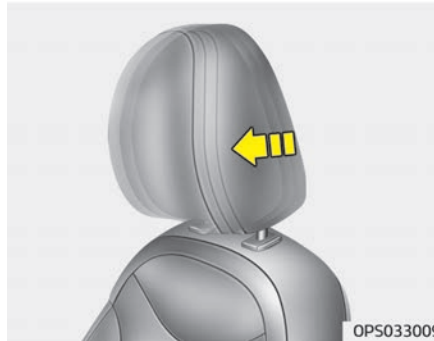


Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

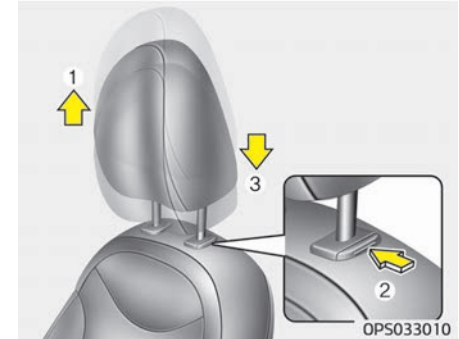
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- **Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.**

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)



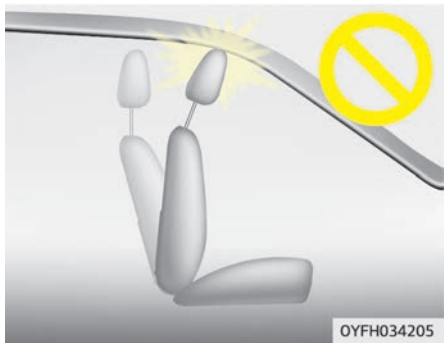
Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen Sie sie dann los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

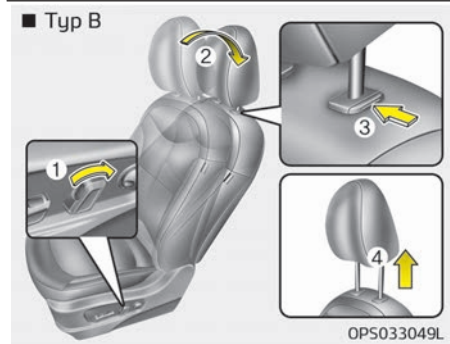
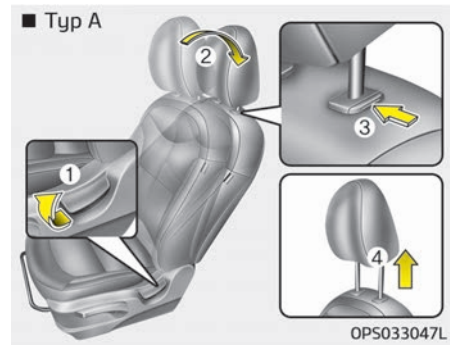
⚠️ WARNUNG
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.



⚠️ ACHTUNG
Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)
kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

Ausbau und Einbau

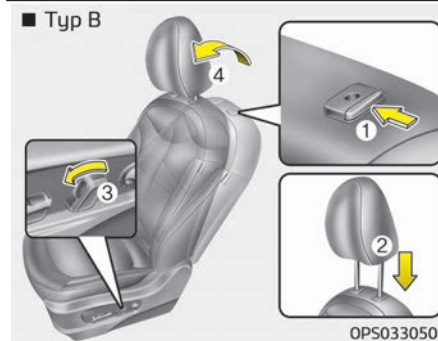
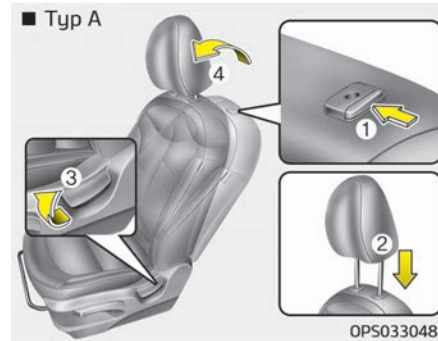


So bauen Sie die Kopfstütze aus:
1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.
2. Drehen Sie die Kopfstütze (2) um.
3. Drücken Sie die Kopfstütze (3) in die Sitzfläche.
4. Drücken Sie die Kopfstütze (4) nach oben, bis sie einrastet.

2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.



So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

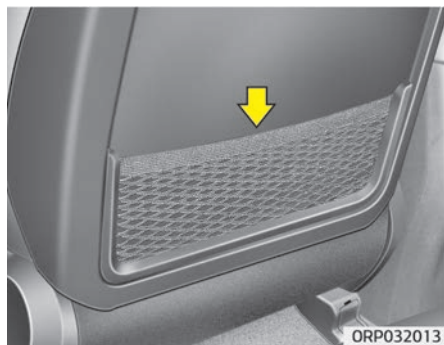
1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



Die Sitzlehnentasche befindet sich auf der Rückseite der Beifahrersitzlehne.

⚠️ WARNUNG

■ Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

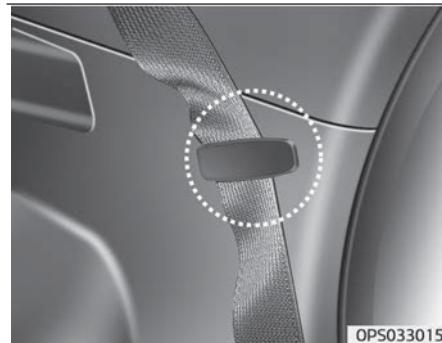
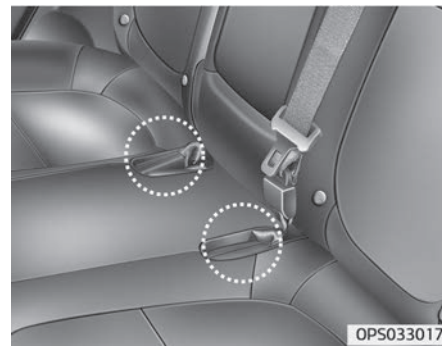
Rücksitzeinstellung *Rücksitz umklappen*

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

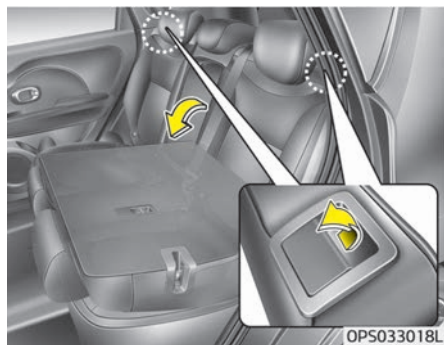
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die im Laderaum nicht untergebracht werden könnten.

Erlauben Sie niemals Mitfahren, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.



Rücksitzlehne umklappen

1. Schieben Sie das hintere Gurtschloss in die Tasche zwischen Sitzlehne und Sitzkissen und stecken Sie das Gurtband in die Führung, um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



4. Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne und klappen Sie den Sitz nach vorn. Wenn Sie die Sitzlehne wieder aufstellen, vergewissern Sie sich immer, dass die Lehne

in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.

5. Zur Verwendung des Rücksitzes ziehen Sie die Rücksitzlehne zurück, indem Sie den Umklapphebel ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken eingerastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.
6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠️ WARNUNG

■ Sitz aufrichten

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠️ ACHTUNG

■ Beschädigung der hinteren Gurtschlösser

Wenn Sie die Sitzlehne der zweiten und/oder dritten Sitzreihe umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠️ ACHTUNG

■ Hintere Sicherheitsgurte

Wenn Sie die hinteren Sitzlehnen (zweite und/oder dritte Sitzreihe) wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen. Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.

⚠️ WARNUNG

■ **Ladung**

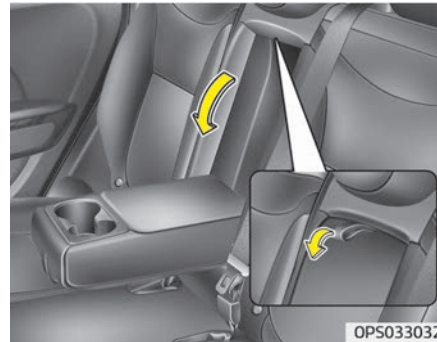
Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠️ WARNUNG

■ **Fahrzeug beladen**

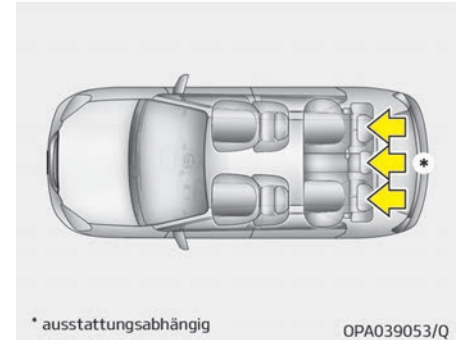
Der Motor muss ausgeschaltet und das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe in der Parkstufe bzw. das Schaltgetriebe im Rückwärtsgang oder im 1. Gang eingelegt sein. Die Feststellbremse muss beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs fest angezogen sein. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

**Armlehne
(ausstattungsabhängig)**



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Kopfstütze (für Rücksitz)



Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, ist der Rücksitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG



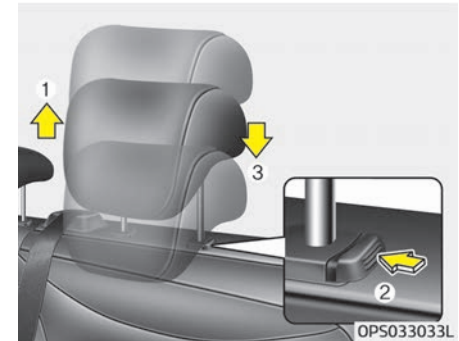
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

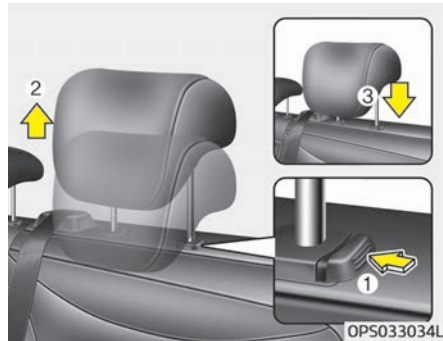
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Ausbau und Einbau



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠️ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem, anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt.

Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, unreinigt oder beschädigt ist, muss (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

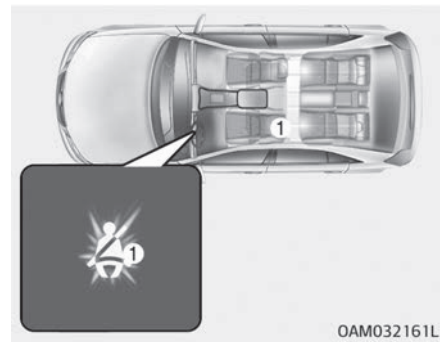
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Sicherheitsgurt anlegen, achten Sie darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

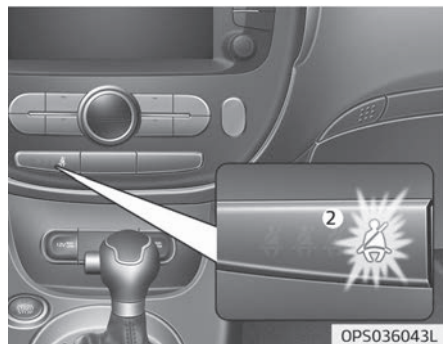
Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz (1)

Wenn der Fahrergurt nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die Gurtwarnleuchte, bis der Gurt angelegt ist. Wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht anlegen und über 9 km/h schnell fahren, beginnt die Kontrollleuchte zu blinken, bis Sie Ihre Geschwindigkeit unter 6 km/h reduzieren. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiter ohne angelegten Sicherheitsgurt und schneller als 20 km/h fahren, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt. (ausstattungsabhängig)



Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrer (2) (ausstattungsabhängig)

Wenn der Fahrer- oder Beifahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder wenn er nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht anlegen und über 9 km/h schnell fahren, beginnt die Kontrollleuchte zu blinken, bis Sie Ihre Geschwindigkeit unter 6 km/h reduzieren. Wenn Sie weiter ohne angelegten Sicherheitsgurt und schneller als 20 km/h fahren, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Beifahrer nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht richtig. Der Fahrer muss den Beifahrer unbedingt anweisen, sich so hinzusetzen, wie in diesem Handbuch beschrieben.

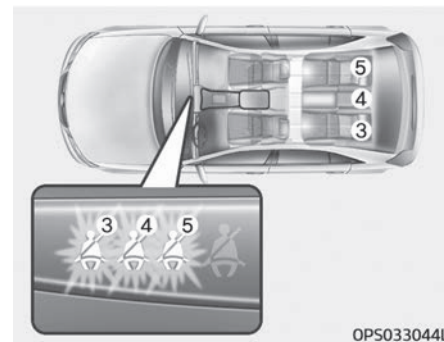
* HINWEIS

- Sie finden die Beifahrer-Gurtwarnleuchte in der mittleren Instrumententafel.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.



Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (3,4,5) (ausstattungsabhängig)

Wenn der Zündschalter in der Stellung ON ist (Motor abgeschaltet) und der Dreipunktgurt eines Fondpassagiers nicht angelegt ist, leuchtet die betreffende Sicherheitsgurt-Warnleuchte auf, bis der Gurt angelegt wurde.

Danach leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte für etwa 35 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

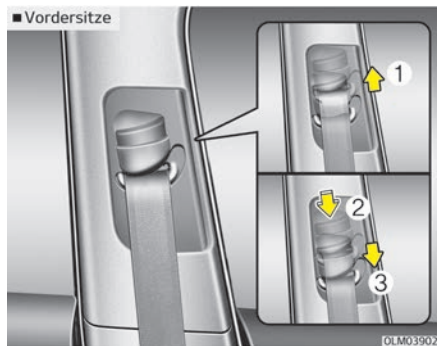
- Sie starten den Motor, ohne dass der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Sie fahren schneller als 9 km/h, ohne dass der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Der hintere Sicherheitsgurt wird geöffnet, während Sie weniger als 20 km/h fahren.

Sobald der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist, erlischt die Warnleuchte sofort.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h abgelegt wird, blinkt die entsprechende Gurtwarnleuchte für die Dauer von 35 Sekunden, und gleichzeitig ertönt für dieselbe Zeit das Akustiksignal.

Wenn aber ein oder mehrere hintere Gurtschlösser nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zweimal geschlossen und wieder geöffnet werden, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

Dreipunktgurt



Höhe verstellen

Sie können die Höhe der Schultergurtverankerung für maximalen Komfort und Sicherheit auf eine von drei Positionen einstellen.

Achten Sie bei der Einstellung der Höhe Ihres Sicherheitsgurtes darauf, dass er nicht zu nah an Ihrem Hals verläuft, Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

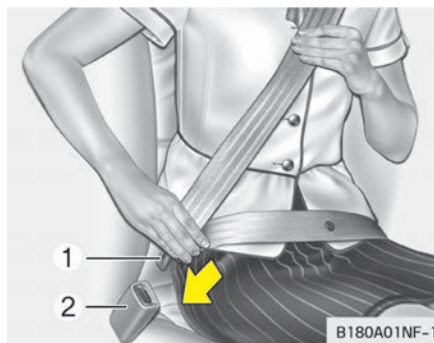
Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingekastet ist.

Falsch positionierte Sicherheitsgurte können schwerwiegende Verletzungen bei einem Unfall verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie, dass die Schulterriemenverankerung auf der richtigen Höhe eingerastet ist. Der Schulterriemen darf niemals über Ihrem Hals oder Gesicht liegen. Falsch positionierte Sicherheitsgurte können schwerwiegende Verletzungen bei einem Unfall verursachen.
- Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.



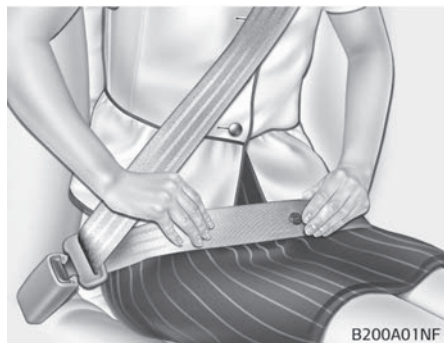
So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

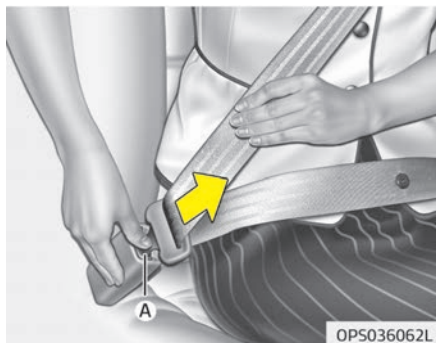
* HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

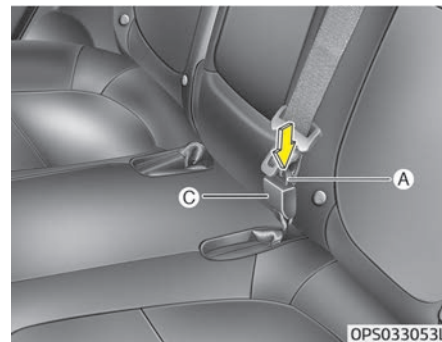
Beckengurt ablegen:

Der Sicherheitsgurt wird gelöst, indem die Taste (A) am Gurtschloss gedrückt wird. Wenn er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

3-Punkt-Sicherheitsgurt für mittleren Rücksitz

Zur Befestigung des Sicherheitsgurtes auf dem mittleren Rücksitz



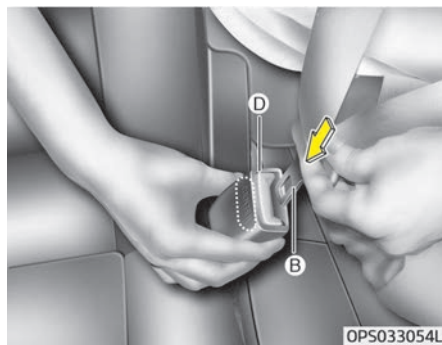
1. Führen Sie die Minischlosszunge (A) in das offene Ende des Minigurtschlusses (C), bis sie hörbar einrastet, dann ist die Schließzunge verriegelt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

⚠️ WARNUNG

■ Sicherheitsgurt für mittleren Rücksitz

Entfernen Sie die Mini-Gurtschlosszunge auch dann nicht aus dem Mini-Gurtschloss, wenn der Sitz nicht belegt ist.

Andernfalls kann sie bei einem Zusammenstoß oder einer abrupten Bremsung die Rücksitzpassagiere treffen.



- Ziehen Sie an der Schließplatte (B) und führen Sie die Schließplatte (B) in das offene Ende des Sicherheitsgurtschlusses (D), bis sie hörbar einrastet, danach ist die Schließ-

zunge verriegelt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

⚠️ ACHTUNG

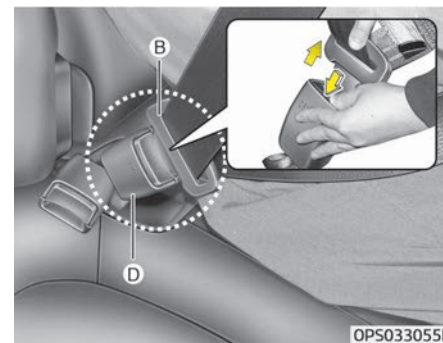
Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Der Sicherheitsgurt stellt sich automatisch auf die richtige Länge ein, wenn der Beckensicherheitsgurt manuell so eingestellt ist, dass er fest am Becken anliegt. Wenn Sie sich langsam nach vorn beugen, verlängert sich der Sicherheitsgurt, so dass Sie sich bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

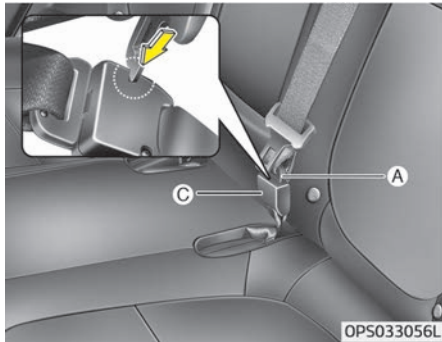
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt für den Mittelsitz auf den Rücksitzen verwenden, müssen Sie alle Schließplatten und Gurtschlösser schließen. Wenn eine Schließplatte oder ein Gurtschloss nicht verriegelt ist, erhöht sich die Verletzungsgefahr bei einer Kollision.

Lösen des Sicherheitsgurts für den mittleren Rücksitz



1. Drücken Sie auf die Freigabetaste am Gurtschloss (D) und entfernen Sie die Schließplatte (B) aus dem Gurtschloss (D).



2. Führen Sie die Schließplatte bzw. einen Schlüssel oder ein ähnliches kleines starres Instrument in die Bohrung (C) zur Freigabe des Gurts ein, um den Sicherheitsgurt für den mittleren Rücksitz zurückzuziehen. Ziehen Sie an dem Sicherheitsgurt (A) und lassen Sie den Gurt automatisch straffen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet und der Sicherheitsgurt für den Fahrersitz ist mit EFD (Notspannvorrichtung) ausgestattet. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

1. Gurtrollen-Gurtstraffer
Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.
2. EFD (Notspannvorrichtung)
Die EFD-Funktion soll sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Unterkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen. (ausstattungsabhängig)

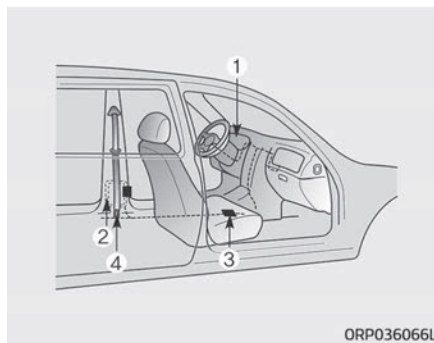
Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.



ORP036066L

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul
4. Notspannvorrichtung (EFD)*

⚠️ WARNUNG

**Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.

*: ausstattungsabhängig

* HINWEIS

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleitscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Die Gurtstraffer für die Sicherheitsgurte sind nur für einmalige Funktion vorgesehen. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**
- **Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte**⚠ WARNUNG**

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinder rückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegte Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-31.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

* HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-31.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder im Alter bis 12 Jahre sollten auf dem Rücksitz gesichert sein. Lassen Sie NIEMALS ein Kind im Alter bis 12 Jahre auf dem Beifahrersitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderückhaltesystem verwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ Schultergurte an Kleinkindern

- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ WARNUNG

■ Schwangere Frauen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vordersitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vordersitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss ist weniger belastbar und könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.**
- **In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.**

Regelmäßige Überprüfung

Es wird empfohlen, alle Sicherheitsgurte n regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art zu überprüfen. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Mitfahrende Kinder müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren. Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Ein größeres Kind, welches kein Kinderrückhaltesystem mehr benutzt, muss sich mit einem serienmäßigen Gurt anschnallen.

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Sie müssen ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem verwenden, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land genügt.

Die Konstruktion von Kinderrückhaltesystemen sieht vor, dass sie auf einem Fahrzeugsitz mit einem Zweipunktgurt bzw. mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem zusätzlichen Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen (ausstattungsabhängig) gesichert werden.

Kinder könnten bei einem Zusammenstoß verletzt oder getötet werden, wenn ihr Rückhaltesystem nicht adäquat gesichert ist. Für Kleinkinder und Babys muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden. Bevor Sie ein spezielles Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass das System zu Ihrem Kind, zu Ihrem Fahrzeug und zu den Sicherheitsgurten passt. Befolgen Sie alle Herstelleranweisungen, wenn Sie das Rückhaltesystem einbauen.

⚠️ WARNUNG

- **Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, empfehlen wir die Installation eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz. Bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Airbag deaktiviert und in die OFF-Stellung gebracht werden. (ausstattungsabhängig, Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF")**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ein Sicherheitsgurt oder ein Kinderrückhaltesystem kann an einem sonnigen Tag in einem geschlossenen abgestellten Fahrzeug sehr heiß werden, obwohl die Außentemperatur nicht sehr hoch zu sein scheint. Prüfen Sie unbedingt die Temperatur der Sitzschale und der Gurtschlossteile, bevor Sie ein Kind dort absetzen.**
- **Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, verstauen Sie es im Laderaum oder sichern Sie es mit den Sicherheitsgurten oder ISOFIX-Halterungen, damit es bei einer Vollbremsung oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.**
- **Alle Kinder, auch wenn sie für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen auf dem Rücksitz mitfahren. Alle Kinder, auch wenn sie für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen auf dem Rücksitz mitfahren.**

▲ WARNUNG

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren:

- Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Ein Kind auf dem Vordersitz kann sehr heftig von dem sich aufblähenden Airbag getroffen werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
- Befolgen Sie bei der Befestigung und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Gebrauchsanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vergewissern Sie sich immer, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist und dass Ihr Kind sicher im Kinderrückhaltesystem angeschnallt ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden.
- Legen Sie niemals einen Sicherheitsgurt gleichzeitig um sich selbst und um ein Kind. Bei einer Kollision könnte sich der Gurt tief in das Kind hineindrücken und schwere innere Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück – auch nicht für kurze Zeit. Das Fahrzeug kann sich sehr schnell aufheizen, was zu schweren Verletzungen der Kinder im Fahrzeug führt. Selbst sehr junge Kinder können versehentlich verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere im Fahrzeug einschließen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass sich zwei Kinder oder zwei Personen gemeinsam mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen.
- Kinder bewegen sich oft und bringen sich in nicht adäquate Sitzpositionen. Lassen Sie es niemals zu, dass ein Kind während der Fahrt den Schultergurt unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen lässt. Setzen und sichern Sie Kinder immer ordnungsgemäß auf dem Rücksitz.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

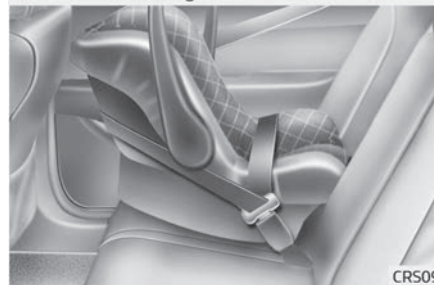
- Lassen Sie es niemals zu, dass ein Kind während der Fahrt auf dem Fahrzeugboden oder auf einem Sitz steht oder kniet. Bei einer Kollision oder Vollbremsung kann das Kind sehr heftig gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.
- Sicherheitsgurte können sehr heiß werden, insbesondere, wenn das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung abgestellt ist. Prüfen Sie die Gurtschlossteile immer, bevor Sie ein Kind anschnallen.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn aufgrund des Fahrersitzes der Platz für ein Kinderrückhaltesystem nicht ausreicht, installieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem rechten Rücksitz.

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem



CRS09

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



OXM033008

Für Kleinkinder und Babys muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden. Das Kinderrückhaltesystem sollte die entsprechende Größe für das Kind haben und sollte gemäß den Anweisungen des Herstellers eingebaut werden.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, das Kinderrückhaltesystem auf einem der Rücksitze zu verwenden.

⚠️ WARNUNG

Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist. Ein aktivierter Beifahrer-Frontairbag könnte gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem schlagen und zum Tod des Kindes führen.

⚠️ WARNUNG

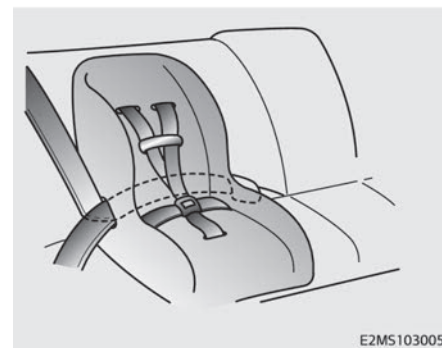
- Ein Kind kann in einer Kollision schwer oder tödlich verletzt werden, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug verankert ist und das Kind nicht ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Vor Einbau des Kinderrückhaltesystems lesen Sie die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Anweisungen.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht wie in diesem Abschnitt beschrieben anwenden lässt, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Werden die Anweisungen dieses Handbuchs hinsichtlich Kinderrückhaltesystemen und die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen nicht beachtet, könnte dies die Wahrscheinlichkeit bzw. die Schwere einer Verletzung in einem Unfall erhöhen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

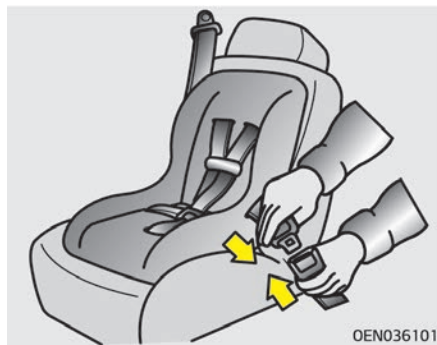
- Stellen Sie jegliche Kopfstütze vorübergehend um bzw. entfernen Sie sie, falls diese den ordnungsgemäßen Einbau des Kinderrückhaltesystems stört. Bringen Sie später wieder alle Kopfstützen in die richtige Position für erwachsene Insassen.

Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt befestigen



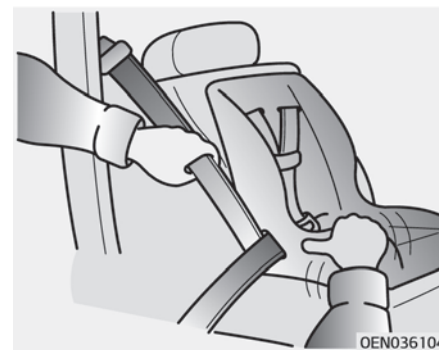
Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz zu befestigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Eine sichere und stabile Installation des Kinderrückhaltesystems setzt die richtige Einstellung des Sitzes voraus (Neigung der Sitzlehne und/oder Position des Sitzes), damit Ihr Kind bequem im Kinderrückhaltesystem sitzt. Damit das Kinderrückhaltesystem in allen Positionen eingestellt werden kann, sollte der Beifahrersitz nur soweit nach hinten geschoben werden, dass die Sitzlehne nicht über den Ankerpunkt des Sicherheitsgurts ragt. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Hersteller-Anweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

Positionieren Sie die Gurtschlössertaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Schließen Sie den Sicherheitsgurt, so dass der Gurt straff an oder in dem Rückhaltesystem sitzt. Versuchen Sie nach dem Befestigen, den Kindersitz in alle Richtungen zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist.

Wenn Sie den Gurt straffen müssen, ziehen Sie das Gurtband zur Gurtrolle hin. Wenn Sie das Gurtschloss öffnen und den Gurt aufrollen lassen, wird er automatisch bis in die Position aufgerollt, in der er normal für sitzende Mitfahrer zur Verfügung steht.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" entsprechend den ECE-Vorschriften

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind.

Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

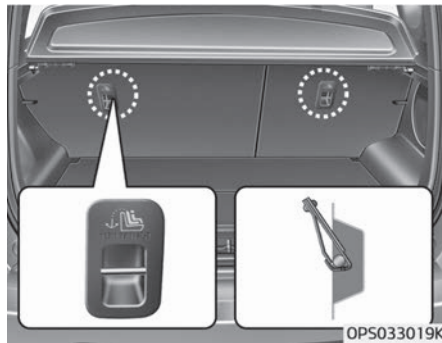
Gewichtsguppe		Sitzposition		
		Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
0:	Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	U*	U	U
0+:	Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	U*	U	U
I:	9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	U*	U	U
II UND III:	15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	U*	U	U

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind

U* = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsguppe zugelassen sind (Sitzstellung: 10 Raststufen hinter der vordersten Stellung/Rückenlehne: die aufrechtste Position)

Sie können den Beifahrersitz anders einstellen, wenn Sie dabei die Installationsanweisungen im Handbuch des Kinderrückhaltesystems befolgen.

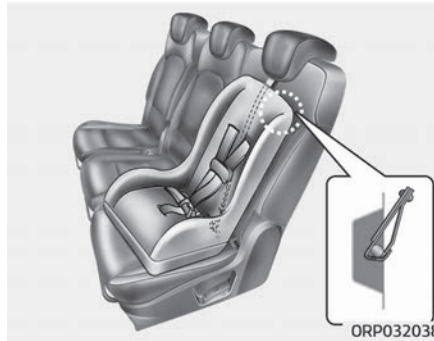
Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)



Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen.



Dieses Symbol zeigt die Position des oberen Ankerpunktes an.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne.

Führen Sie das zusätzliche Halteband bei Fahrzeugen mit verstellbarer Kopfstütze unter der Kopfstütze hindurch, andernfalls führen Sie das zusätzliche Halteband über die Kopfstütze hinweg. Bei einem Problem mit dem Kinderrückhaltesystem und der Kopfstütze entfernen Sie die entsprechende Kopfstütze, damit das Kinderrückhaltesystem besser sitzt.

2. Verbinden Sie das obere Halteband mit dem entsprechenden Kinderrückhaltesystem, um das Kinderrückhaltesystem zu befestigen und ziehen Sie das Band fest.

⚠ WARNUNG

Ein Kind kann bei einer Kollision schwer oder tödlich verletzt werden, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug verankert und das Kind nicht ordnungsgemäß im Rückhaltesystem festgeschnallt ist. Befolgen Sie bei der Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.

⚠ WARNUNG

■ Halteband

Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an nur einem zusätzlichen Kindersitz-Halteband oder an nur einem unteren Ankerpunkt. Das höhere Gewicht mehrerer Sitze kann dazu führen, dass das zusätzliche Kinderrückhaltesystem (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Halteband reißt oder der Ankerpunkt bricht. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

■ **Kinderrückhaltesystem prüfen**

Überprüfen Sie die sichere Befestigung des Kinderrückhaltesystems, indem Sie es in verschiedene Richtungen ziehen und drücken. Kinderrückhaltesysteme, die nicht ausreichend befestigt sind, können schaukeln, sich verdrehen, kippen oder sich lösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

⚠️ WARNUNG

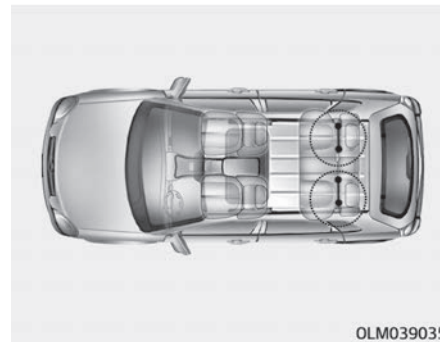
■ **Ankerpunkt für Kinderrückhaltesystem**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.
- Das zusätzliche Halteband kann versagen, wenn es an einer anderen Stelle als an dem vorgesehenen Ankerpunkt befestigt wird.

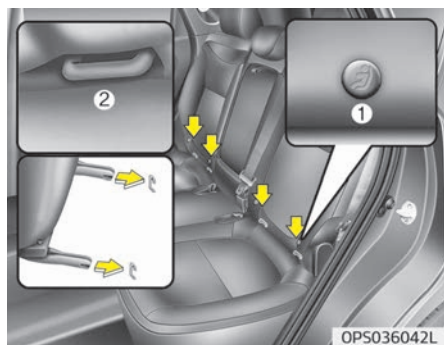
Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX"-System und "Haltebandankern" sichern



ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem für Kinderrückhaltesysteme, welches die Notwendigkeit, die serienmäßigen Gurte für Erwachsene für die Befestigung eines Kinderrückhaltesystems zu verwenden, überflüssig macht. Dadurch entsteht eine wesentlich sicherere und positivere Sitzposition mit dem zusätzlichen Vorteil eines einfacheren und schnelleren Einbaus.

Ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem kann nur installiert werden, wenn die fahrzeugspezifischen oder universellen Genehmigungen entsprechend den Anforderungen von ECER 44 bzw. ECE-R 129 vorliegen.

* ISOFIX: International Standards Organisation FIX



Im unteren Bereich der Sitzlehnen der 2. Reihe befinden sich jeweils zwei ISOFIX-Symbole. Diese Symbole zeigen die Lage der ISOFIX-Halter für Kinderrückhaltesysteme an.

* 1. : Kennzeichnung der Lage der ISOFIX-Ankerpunkte

2. : ISOFIX-Ankerpunkt

Die beiden Außenrücksitze sind jeweils mit zwei ISOFIX-Ankern sowie einem entsprechenden Haltebandanker auf der Rückseite der Sitzlehne ausgestattet. Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich zwischen dem Sitzkissen und der Rückenlehne und sind mit dem ISOFIX-Symbol gekennzeichnet.

Für den Einbau müssen die ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems in die ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs einrasten (achten Sie auf ein Klickgeräusch, prüfen Sie eventuelle visuelle Anzeigen auf dem Kinderrückhaltesystem und überprüfen Sie nochmals durch Ziehen).

Kinderrückhaltesystemen mit allgemeiner Freigabe nach ECE-R 44 oder ECE-R 129 müssen zudem mit einem oberen Halteband befestigt werden, das mit dem entsprechenden oberen Halteband-Verankerungspunkt in der Rückenlehne verbunden ist.

Der Einbau und die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems müssen gemäß dem Einbauhandbuch vorgenommen werden, das mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mitgeliefert wird.

Für einen stabilen und sicheren Einbau des Kinderrückhaltesystems stellen Sie die Sitzposition (Winkel der Rückenlehne bzw. Vorwärts-/Rückwärtsstellung des Sitzes) so ein, dass Ihr Kind bequem im Kinderrückhaltesystem sitzen kann.

⚠️ WARNUNG

- Bei Verwendung des ISOFIX-Systems im Fahrzeug für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz müssen alle nicht verwendeten Sicherheitsgurtschlösser des Rücksitzes sicher verschlossen sein und die Gurte müssen hinter dem Kinderrückhaltesystem eingezogen sein, um zu verhindern, dass das Kind eingezogene Gurte erreichen und greifen kann. Nicht eingerastete Sicherheitsgurtschlösser können es dem Kind ermöglichen, nicht eingezogene Gurte zu erreichen, was zu Erwürgen und einer schweren oder tödlichen Verletzung des Kindes im Kinderrückhaltesystem führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Platzieren Sie keine Objekte um die unteren Verankerungen. Achten Sie auch darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht in den unteren Ankerpunkten eingeklemmt wird.**

So sichern Sie das Kinderrückhaltesystem

1. Um ein Kinderrückhaltesystem an den ISOFIX-Haltern einzurasten, schieben Sie die Befestigungshaken des Kinderrückhaltesystems auf die ISOFIX-Halter. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das hintere Gurtband bei der Montage nicht zwischen ISOFIX-Sitzbefestigungshaken und ISOFIX-Ankerpunkt gerät und eingerissen oder eingeklemmt wird.

2. Führen Sie das obere Halteband zum oberen Ankerpunkt und ziehen Sie es fest. (Siehe vorherige Seite)

⚠ WARNUNG

- **Montieren Sie kein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Haken auf dem mittleren Rücksitz. ISOFIX-Halter befinden sich nur auf den äußeren Rücksitzen (links und rechts). Versuchen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem mittleren Rücksitz an den ISOFIX-Haltern der äußeren Sitze zu befestigen. Bei einem Unfall könnten die ISOFIX-Befestigungsteile am Kinderrückhaltesystem zu schwach sein, um das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß auf dem mittleren Rücksitz zu sichern. Sie könnten brechen und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.**
- **Befestigen Sie nicht mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem ISOFIX-Ankerpunkt. Die unzulässig hohe Belastung kann dazu führen, dass Ankerpunkte oder Haken der Haltebänder zerstört werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Befestigen Sie ISOFIX- oder ISOFIX-kompatible Kinderrückhaltesysteme nur an den vorgesehenen Stellen, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Befolgen Sie immer die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.**

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz	Äußere Rücksitze (Fahrerseite)	Äußere Rücksitze (Beifahrerseite)	Hinten Mitte
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	X	-
	G	ISO/L2	-	X	X	-
0: bis 10 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
0: bis 13 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL*	IL*	-
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL*	IL*	-
	B	ISO/F2	-	IUF	IUF	-
	B1	ISO/F2X	-	IUF	IUF	-
	Ein	ISO/F3	-	IUF	IUF	-

* ISO/R3 kann auf der Fahrer- und Beifahrerseite 2 Raststufen (20 mm) vor der mittleren Position eingestellt werden.

IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der universellen Kategorie, die für die Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, die für diesen Fahrzeugtyp gemäß ECE 44 zugelassen sind. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien "spezielle Fahrzeuge", "eingeschränkte Verwendung" oder "halb-universell".

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größen-
gruppe.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Gewichtsguppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1 (0-18 kg)	Baby Safe Plus Part. No. E8945-66001 Part. No. E8945-66029	Britax Römer	Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach hinten und ISOFIX-System	E1 04301146
Gruppe 1 (9-18 kg)	Duo Plus Part. No. E8945-66011	Britax Römer	Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn und ISOFIX-Verankerung unten sowie Halteband	E1 04301133

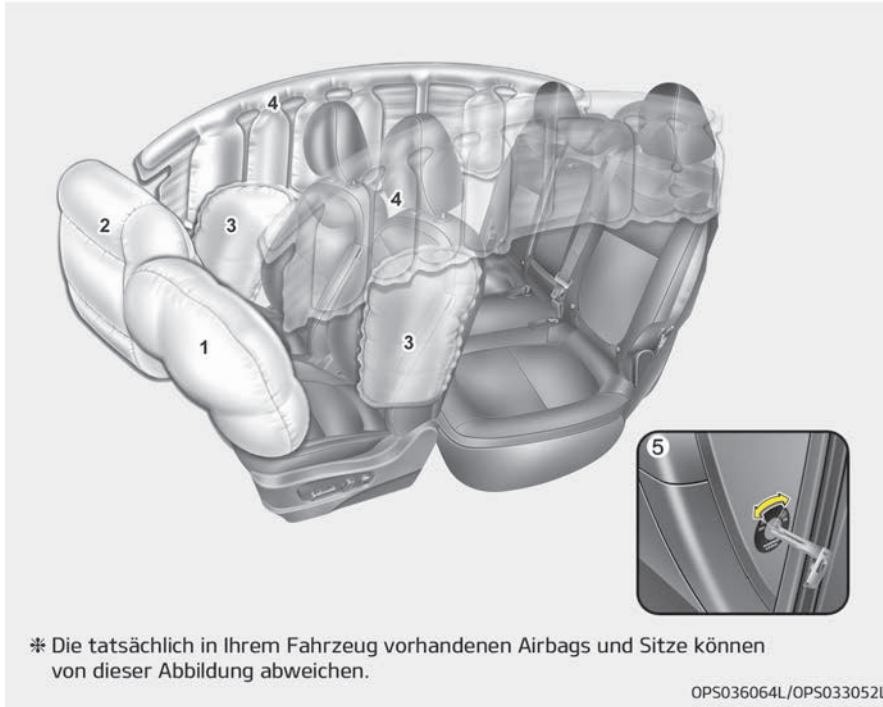
3

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer <http://www.britax.com>

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Frontairbag Fahrer
2. Frontairbag Beifahrer*
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag*
5. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*

⚠️ WARNUNG

- **Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungsrisiken im Fall von Kollisionen oder den meisten Überschlagssituation zu verringern.**
- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

*: ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags (Seiten- oder Kopfairbags) werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet, um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden.
Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.

- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.
- Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠️ WARNUNG

- **Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen. Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.**
- **Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, machen Sie ein lautes Geräusch und geben Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, kann es zu Reizungen der Haut, Augen, Nase und des Rachens kommen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠️ WARNUNG

- **Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Armaturenbrett und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.**
- **Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.**

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

■ Typ A



OYDESA2042

■ Typ B



OHM036053L

⚠️ WARNUNG

Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Details finden Sie in dem Abschnitt zum "EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags" auf Seite 3-56. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnung und Kontrollleuchte

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihren Airbags - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System prüfen, wenn:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.

- Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



- * Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet ebenfalls auf, wenn der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in die ON-Stellung geschaltet wird, und geht nach ca. 60 Sekunden aus.

Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag AUS“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der ON/OFF (ein/aus)-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position OFF gestellt wird, und erlischt, wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position ON gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

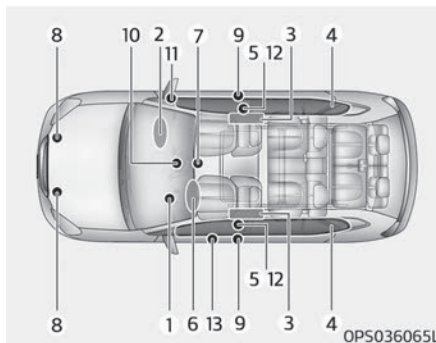
Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag AUS“ nicht auf (die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag EIN“ leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden), und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem **(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position AUS geschaltet ist.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul*

3. Seitenairbagmodule*
4. Kopf-/Schulterairbagmodule*
5. Gurttrollen-Gurtstraffer
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte*
11. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*
12. EFD (Notspannvorrichtung)*
13. Seitliche Aufprallsensoren*

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein frontal, fast frontaler oder seitlicher Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

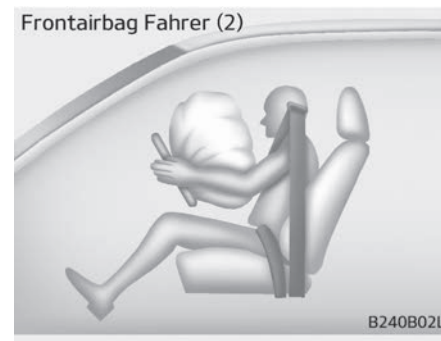
*: ausstattungsabhängig

Die SRS-Airbagwarnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position ON gestellt wurde. Anschließend erlischt die Airbagwarnleuchte.

⚠️ WARNUNG

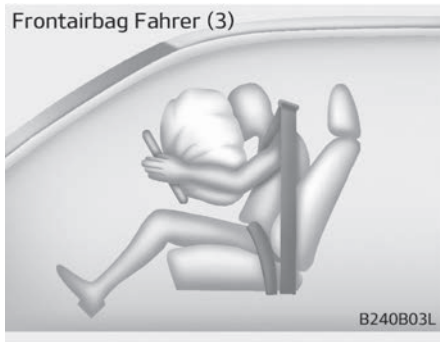
Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- **Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.**
- **Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.**



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.



(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie einen Behälter mit flüsigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Armaturenbrett-oberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠️ WARNUNG

- **Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörtelle (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

⚠️ WARNUNG

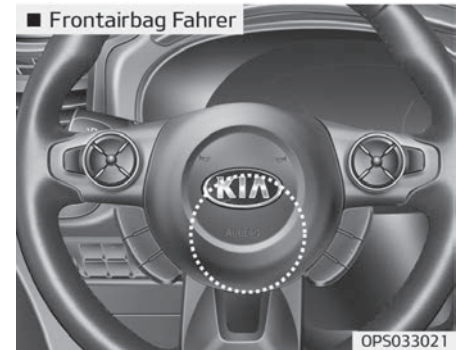
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich – die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarmluchte nicht aufleuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors dauerhaft weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarmluchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben "AIR BAG" auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠️ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- **Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.**
- **Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.**
- **Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder nah an sie gelehnt sind. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.**

- **Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Weiterhin, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

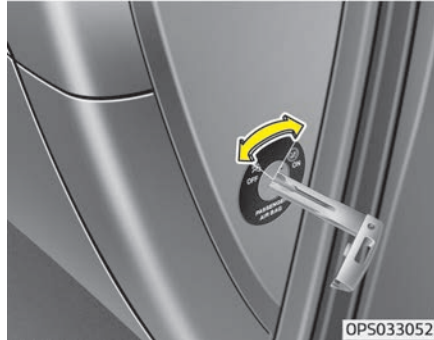
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

***EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag:
(ausstattungsabhängig)***



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Anzeige kann von der Abbildung abweichen.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktivieren:

Führen Sie zur Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags den mechanischen Schlüssel in den EIN-/AUS-Schalter für den Beifahrerfrontairbag ein und drehen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF (AUS).

Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags (⚠) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.

Zur Reaktivierung des Beifahrerfrontairbags führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Schalter für den Beifahrerfrontairbag ein und drehen ihn in die Stellung ON (EIN). Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt und die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ (⚠) leuchtet für etwa 60 Sekunden auf.

⚠ WARNUNG

Der EIN/AUS-Schalter für den Frontairbag kann bei einigen Modellen auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Überprüfen Sie stets den Status des (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

EIN-/AUS-Schalters für den Frontairbag und die Kontrollleuchte des Beifahrerfrontairbags.

* HINWEIS

- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument.
Zudem leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ (⚠) nicht auf (die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Steuergerät reaktiviert den Beifahrer-Frontairbag, und der Beifahrer-Frontairbag entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Beifahrer-Frontairbags in der Stellung OFF steht.
 - Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.
Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopf-airbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

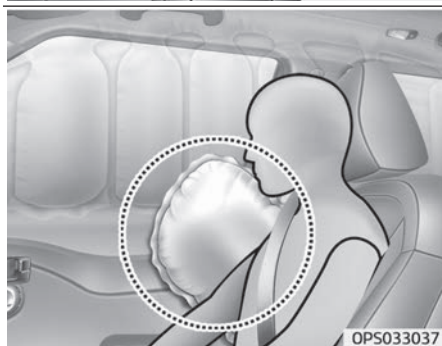
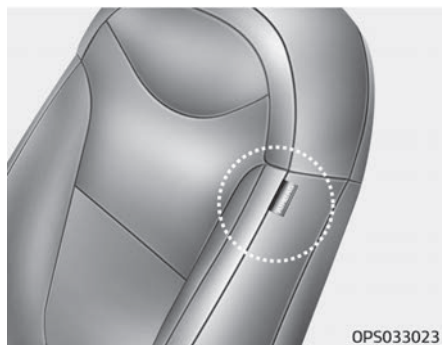
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen ausgelöst werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopf-airbags ausgerüstet sind.

⚠ WARNUNG

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
 - Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen.
 - Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
 - Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden, schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

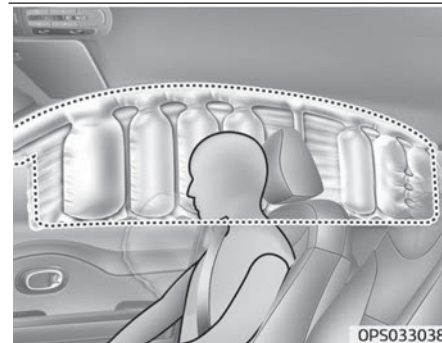
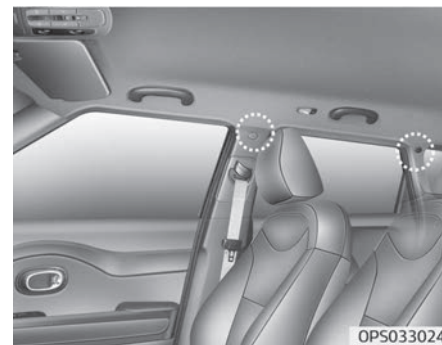
- Platzieren Sie keine Gegenstände über den Airbags oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den hinteren Säulen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

**Kopfairbag
(ausstattungsabhängig)**



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

⚠️ WARNUNG

- **Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen.**

Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.

- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen.**

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingearbeteten Position.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.**
- **Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenairbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

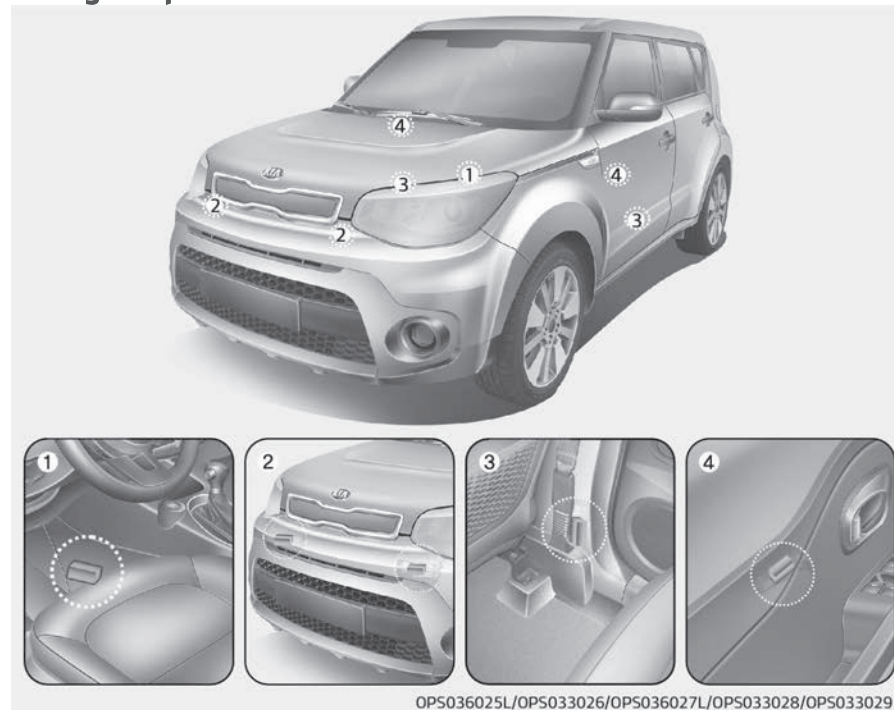
Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- **Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.**
- **Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.**

Airbag-Aufprallsensoren



Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

1. SRS-Steuermodul
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

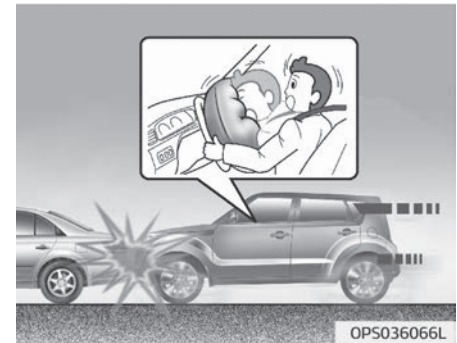
- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

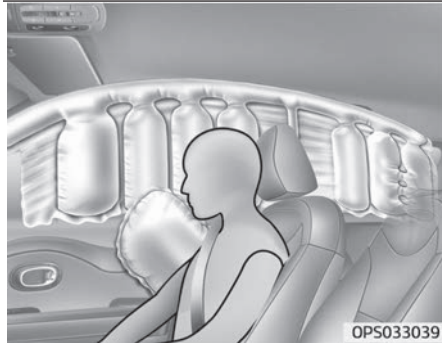
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie oder der B-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Frontairbags

Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.



Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

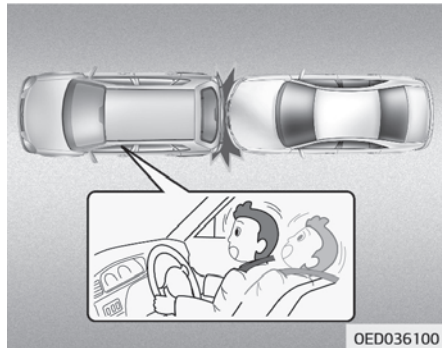
Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

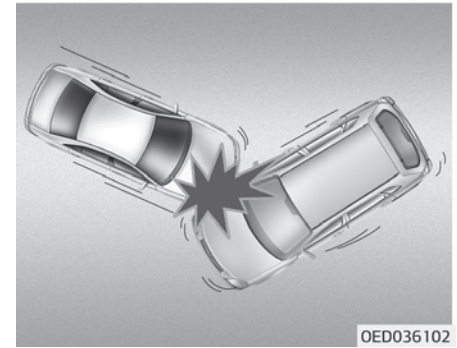
* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.



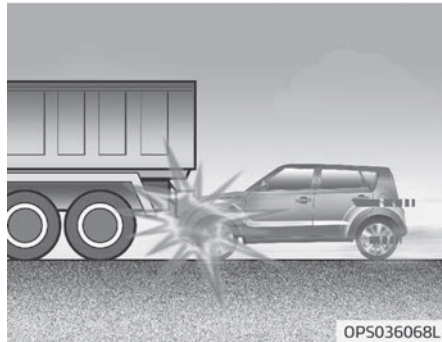
- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



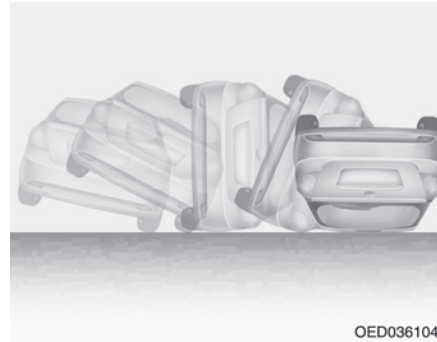
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



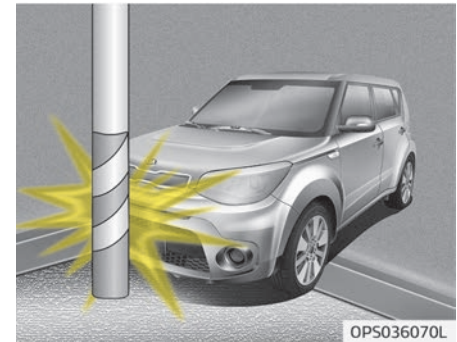
- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr“-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Bei Unfällen mit Überschlägen werden die Airbags unter Umständen nicht ausgelöst, da das Fahrzeug Überschläge nicht erkennen kann. Seiten- und Kopfairbags können jedoch ausgelöst werden, wenn sich das Fahrzeug nach einem Seitenaufprall überschlägt.



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.**
- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und er kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

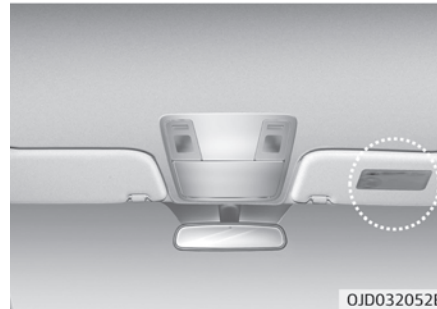
⚠️ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Sie sollten auch die Risiken für Erwachsene kennen, die auf den vorangegangenen Seiten beschrieben wurden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Schlüssel.....	4-04	Motorhaube öffnen.....	4-34
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04	Motorhaube schließen.....	4-34
Schlüsselfunktionen.....	4-04	Tankklappe.....	4-36
Wegfahrsperr.....	4-05	Tankklappe öffnen.....	4-36
Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07	Tankklappe schließen.....	4-37
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbe- dienung.....	4-07	Panorama-Sonnendach.....	4-40
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-08	Warnung Schiebedach offen.....	4-41
Batterie ersetzen.....	4-10	Sonnenschutz.....	4-41
Smart-Key.....	4-12	Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-41
Smart-Key-Funktion.....	4-12	Schiebedach aufstellen.....	4-42
Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key.....	4-13	Schiebedach schließen.....	4-42
Türverriegelung/Entriegelung in Notsituationen.....	4-14	Schiebedach zurücksetzen.....	4-44
Diebstahlwarnanlage.....	4-16	Lenkrad.....	4-45
System aktiviert.....	4-16	Elektronische Servolenkung (EPS).....	4-45
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-17	Höhenverstellbare Lenksäule.....	4-46
System nicht aktiviert.....	4-17	Lenkradheizung.....	4-47
Türschlösser.....	4-19	Signalhorn.....	4-47
Türschlösser von außen bedienen.....	4-19	FLEX STEER.....	4-48
Türschlösser von innen bedienen.....	4-20	Spiegel.....	4-50
Verriegelung.....	4-22	Innenrückspiegel.....	4-50
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	4-23	Außenspiegel.....	4-51
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	4-23	Kombiinstrument.....	4-55
Heckklappe.....	4-25	Kombiinstrument-Bedienung.....	4-55
Heckklappe öffnen.....	4-25	LCD-Display-Bedienung.....	4-56
Heckklappe schließen.....	4-25	Instrumente.....	4-57
Heckklappen-Notentriegelung.....	4-26	Wählhebelanzeige.....	4-62
Fenster.....	4-28	LCD-Display.....	4-65
Elektrische Fensterheber.....	4-29	LCD-Modi (bei Kombiinstrument Typ A).....	4-65
Motorhaube.....	4-34	Servicemodus.....	4-66
		Benutzereinstellungsmodus.....	4-67

Navigationsmodus	4-70	Fehlfunktion des Systems.....	4-114
Warnmeldungen	4-70	Funktionsweise des Systems (Ausparken) (nur Automatikgetriebe).....	4-115
Trip-Computer.....	4-74	Weitere Anweisungen (Meldungen).....	4-117
Überblick.....	4-74	Fehlfunktion des Systems.....	4-118
Fahrstrecke A/B (bei Typ B, C).....	4-75	Rückkamera	4-119
Kraftstoffverbrauch.....	4-77	Beleuchtung.....	4-120
Gesamtinformationsanzeige (bei Kombiinstrument Typ A).....	4-78	Stromsparfunktion.....	4-120
Fahrtinformationsanzeige (bei Kombiinstrument Typ A).....	4-79	Verzögerungsfunktion für den Scheinwerfer	4-120
Warn- und Kontrollleuchten.....	4-81	Begrüßungsleuchte	4-120
Warnleuchten.....	4-81	Beleuchtungsstörungen.....	4-121
Kontrollleuchten.....	4-89	Lichtschalter.....	4-121
Hinterer Parkassistent	4-93	Fernlicht.....	4-123
Verwendung des hinteren Parkassistenten.....	4-93	Fernlichtassistent (HBA)	4-124
Bedingungen, unter denen der hintere Parkassistent nicht funktioniert.....	4-94	Blinker.....	4-126
Sicherheitshinweise für den hinteren Parkassistenten.....	4-95	Nebelscheinwerfer	4-127
Eigendiagnose.....	4-96	Nebelschlusslicht	4-128
Parkassistent	4-97	Tagfahrlicht	4-128
Verwendung des Parkassistenten.....	4-98	Leuchtweitenregulierung	4-128
Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert.....	4-100	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-130
Eigendiagnose.....	4-102	Scheibenwischer.....	4-130
Intelligenter Parkassistent (SPAS)	4-103	Scheibenwaschanlage (vorn).....	4-132
Betriebsbedingungen.....	4-105	Schalter der Heckscheibenwischer- und -waschanlage ..	4-134
Funktioniert nicht, wenn.....	4-105	Innenraumbeleuchtung.....	4-135
Funktionsweise des System (Einparken).....	4-108	Automatische Abschaltung der Innenbeleuchtung.....	4-135
Weitere Anweisungen (Meldungen).....	4-114	Leselampe.....	4-135
		Innenraumleuchte.....	4-136
		Laderaumleuchte.....	4-137
		Verwendung der Handlampe	4-137
		Handschuhfachbeleuchtung	4-139

Schminkspiegelleuchte	4-139	Innenausstattung.....	4-175
Begrüßungssystem	4-141	Zigarettenanzünder	4-175
Begrüßungsleuchte.....	4-141	Aschenbecher	4-175
Innenraumbelichtung.....	4-141	Becherhalter.....	4-176
Scheibenheizung.....	4-142	Sonnenblende.....	4-177
Heckscheibenheizung.....	4-142	Sitzheizung	4-178
Manuelles Klimaregelsystem	4-144	Sitzbelüftung	4-180
Heizung und Klimaanlage.....	4-144	12 V-Steckdose.....	4-181
Systemfunktion.....	4-149	Kleiderhaken.....	4-182
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-151	Fußbodenmattenhalterung(en)	4-183
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4-152	Gepäcknetzhalter	4-183
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage....	4-153	Laderaumabdeckung	4-184
Automatisches Klimaregelsystem	4-154	Außenausstattung.....	4-186
Automatische Steuerung der Heizung und Kli- maanlage.....	4-155	Dachträger	4-186
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4-156	Halterung für Dachträger	4-187
Systemfunktion.....	4-163		
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-165		
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4-165		
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage....	4-166		
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten... 4-168			
Manuelles Klimaregelsystem.....	4-168		
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-169		
Beschlagfrei halten	4-170		
Staufächer.....	4-172		
Staufach in der Mittelkonsole.....	4-172		
Handschuhfach.....	4-172		
Kühlbox	4-173		
Brillenfach	4-174		
Gepäckablage.....	4-174		

SCHLÜSSEL

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigelegt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Schlüsselfunktionen

■ Typ A



OED036001AB

■ Typ B



ORP042001

- Wird zum Verriegeln und Entriegeln der Türen verwendet.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

⚠ WARNUNG

■ Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Start- (Fortgesetzt)

- Wird zum Anlassen des Motors verwendet.

(Fortgesetzt)

schalter in der Position ACC oder ON steht.

Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperre prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (Ein).

Wegfahrsperre aktivieren

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (Aus). Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

* HINWEIS

Beim Anlassen des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Bewahren Sie die Schlüssel getrennt auf, um Startprobleme zu vermeiden.

ACHTUNG

**Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an.
Der Motor wird nicht gestartet, wenn Metallzubehör das Transpondersignal unterbricht, das normalerweise gesendet wird.**

* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrsystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrung führen.

ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperrung nicht an, da dies die Wegfahrsperrung beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einem Fachwerkstatt warten. (Fortgesetzt)

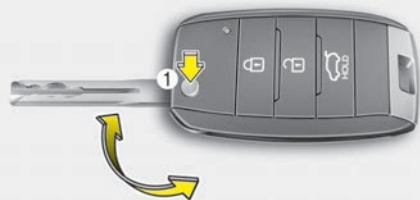
(Fortgesetzt)

**ner Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
Fehlfunktionen der Wegfahrsperrung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.**

ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

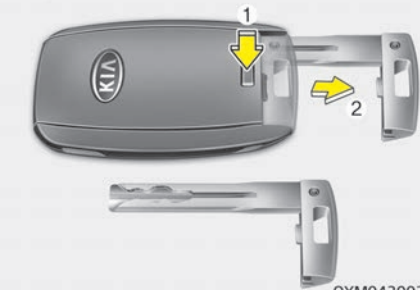
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

■ Typ A



OPS046421LB

■ Typ B



OXM043003C

Typ A

- Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste (1); daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.
- Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen Sie den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Typ B

- Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.
- Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

Verriegeln (1)

■ Typ A



OPS046422LB

■ Typ B



OPS046423LB

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Drücken Sie den Verriegelungsknopf.

- Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden (Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein). Außerdem werden die Rückspiegel automatisch eingeklappt, wenn der Schalter für das Einklappen der Rückspiegel (Typ B) sich in der Position AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

* HINWEIS

Die Türen werden nicht verriegelt, wenn eine der Türen geöffnet ist. (nur Europa)

Entriegeln (2)

- Drücken Sie die Entregelungstaste.
- Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind. Außerdem werden die Rückspiegel automatisch ausgeklappt, wenn der Schalter für das Einklappen der Rückspiegel (Typ B) sich in der Position AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

* HINWEIS

Nach dem entriegeln aller Türen werden alle Türen wieder verriegelt und der Außenspiegel wird bei Stellung des Schalters für das Einklappen der Rückspiegel in Stellung AUTO (Typ B) (ausstattungsabhängig) wieder eingeklappt, wenn nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird.

Heckklappe entriegeln (3)

- Drücken Sie die Taste für die Entregelung der Heckklappe mehr als 1 Sekunde lang.
- Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

* HINWEIS

- Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.
- Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.
- Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD“ (Halten), um daran zu erinnern, dass sie gedrückt gehalten werden muss.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

* HINWEIS

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die maximale Senderreichweite (ca. 30 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann. Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Fernbedienung gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

der Garantie des Fahrzeugherstellers.

ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

ACHTUNG

Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von elektromagnetischen Feldern (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

Batterie ersetzen

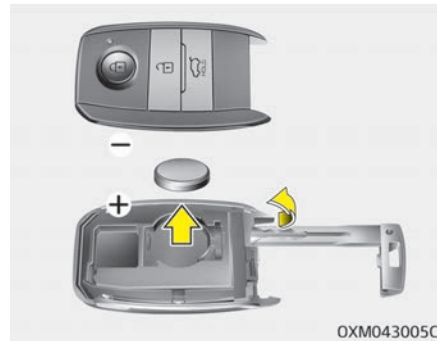
Eine Batterie dürfte mehrere Jahre halten, wenn Fernbedienung oder Smart-Key jedoch nicht einwandfrei funktionieren, ersetzen Sie zunächst die Batterie durch eine neue Batterie. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.

Typ A



1. Schieben Sie ein kleines Werkzeug in den Schlitz und hebeln Sie die Abdeckung der Fernbedienung vorsichtig auf.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Typ B



1. Hebeln Sie die rückseitige Abdeckung des Smart-Key auf.

2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

*** HINWEIS**

- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert die Fernbedienung oder der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Die Elektronik in der Fernbedienung oder dem Smart-Key kann gestört werden, wenn die Fernbedienung oder der Smart-Key herunterfallen bzw. Feuchtigkeit oder statischer Elektrizität ausgesetzt sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie vermuten, dass der Smart-Key beschädigt wurde, oder wenn Sie feststellen, dass der Smart-Key oder die Fernbedienung nicht einwandfrei funktioniert, sollten Sie einen Kia Händler/Servicepartner kontaktieren.
- Die Fernbedienung und der Smart-Key sind so konzipiert, dass sie über viele Jahre problemlos arbeiten. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn sie Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt werden. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.

 **ACHTUNG**

Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

SMART-KEY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Smart-Key-Funktion



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappenentriegelung

Mit einem Smart-Key können Sie Türen und Heckklappe ver- und entriegeln und auch den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken. Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln der Fernbedienung für die Zentralverriegelung. Siehe dazu "Zentralverriegelung mit Fernbedienung" auf Seite 4-07.

Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren und die Heckklappe ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln

1. Sie müssen den Smart-Key bei sich haben.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Drücken Sie die Taste am Türaußengriff.
4. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf (die Heckklappe muss geschlossen sein). Der Außenspiegel klappt automatisch ein, wenn sich der Außenspiegelklappschalter in der Position AUTO befindet (ausstattungsabhängig).
5. Prüfen Sie, ob die Türen verschlossen sind, indem Sie an dem Türaußengriff ziehen.

*** HINWEIS**

- Die Taste funktioniert nur, wenn der Smart-Key max. 0,7 m vom Türaußengriff entfernt ist.
- Selbst wenn Sie die Taste am Außentürgriff drücken, werden die Türen nicht verriegelt, und es ertönt 3 Sekunden lang ein Warnton in folgenden Fällen:
 - Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.
 - Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) sich in der Stellung ACC oder ON befindet.
 - Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

1. Sie müssen den Smart-Key bei sich haben.
2. Drücken Sie die Taste am vorderen Außentürgriff.

-
3. All Türen werden entriegelt, und die Warnleuchten blinken zweimal auf. Der Außenspiegel wird automatisch ausgeklappt, wenn sich der Schalter zum Einklappen des Außenspiegels in Stellung AUTO befindet (ausstattungsabhängig).

* HINWEIS

- Die Taste funktioniert nur, wenn der Smart-Key max. 0,7 m vom Türäußengriff entfernt ist.
- Wenn der Smart-Key in einem Abstand von bis zu 0,7 m vom vorderen Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen die Türen öffnen.
- Nach dem Entriegeln aller Türen verriegeln die Türen, und der Außenspiegel wird eingeklappt, wenn der Schalter zum Einklappen des Außenspiegels sich in Position AUTO befindet (ausstattungsabhängig), es sei denn, eine Tür wird innerhalb von 30 Sekunden geöffnet.

Heckklappe entriegeln

1. Sie müssen den Smart-Key bei sich haben.
2. Drücken Sie den Schalter für den Heckklappengriff.
3. Die Heckklappe wird entriegelt.

* HINWEIS

- Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.
- Die Taste funktioniert nur, wenn der Smart-Key max. 0,7 m vom Heckklappengriff entfernt ist.

Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key

* HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Lassen Sie das Fahrzeug bei Bedarf abschleppen und wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/ Servicepartner wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie den Smart-Key nicht in der Nähe von elektromagnetischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

Türverriegelung/Entriegelung in Notsituationen



Wenn der Smart-Key nicht normal funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln und entriegeln.

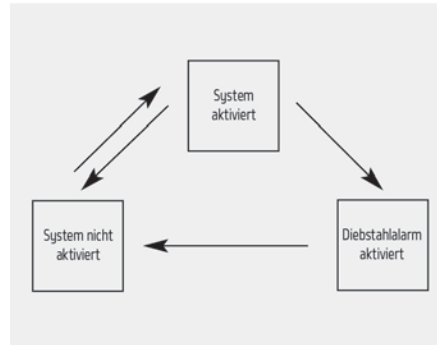
-
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.
 2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung am Außentürgriff ein. Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
 3. Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. VORSICHT
2. SICHERHEITSSYSTEM



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System kennt drei Zustände: Der erste Zustand ist „Aktiviert“, der zweite Zustand ist „Diebstahlalarm“ und der dritte Zustand ist „Deaktiviert“. Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Verwendung des Smart-Key

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.

2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleiben, leuchten die Warnblinkleuchten nicht auf und der Diebstahlalarm ist nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleiben, leuchten die Warnblinkleuchten nicht auf und der Diebstahlalarm ist nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Verwenden der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

3. Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Verriegelungstaste auf dem Sender drücken.

Nach Abschluss der obigen Schritte leuchten die Warnblinkleuchten einmal auf, um anzuzeigen, dass das System scharfgeschaltet ist.

Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleiben, leuchten die Warnblinkleuchten nicht auf und der Diebstahlalarm ist nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- **Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.**

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung oder des Smart-Keys geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung oder des Smart-Keys geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Wenn die Alarmanlage nicht deaktiviert ist, ertönt die Hupe und die Warnblinker blinken durchgehend 27 Sekunden lang. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key.

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

Fernbedienung

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Der Zündschalter sich mindestens 30 Sekunden in der Stellung „ON“ befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

*** HINWEIS**

- Ohne Smart-Key-System
Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Mit Smart-Key-System
Wenn das System nicht mit dem Smart-Key deaktiviert wird, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

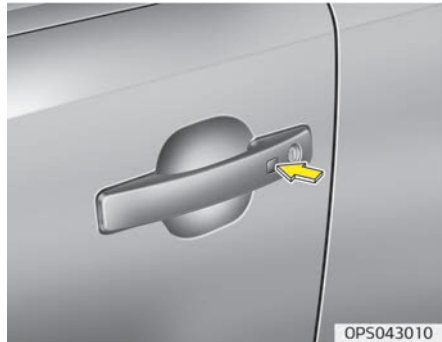
⚠ ACHTUNG

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

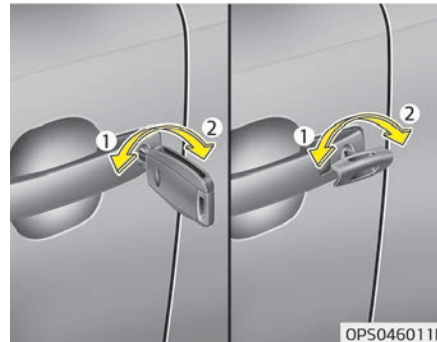
Türschlösser von außen bedienen *Fernbedienung/Smart-Key*



- Mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key können Sie die Türen verriegeln und entriegeln.
- Wenn Sie die Taste auf dem Außentürgriff drücken und den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Türen entriegeln und verriegeln. (Gilt für Fahrzeuge mit Smart-Key-System)
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.

- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

Mechanischer Schlüssel



- Wenn die Fernbedienung oder der Smart-Key nicht normal funktionieren, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln und entriegeln.
Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch am äußeren Türgriff. Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit einem Schlüssel verriegeln (2) oder entriegeln (1) und die elektrische Türverriegelung nicht normal funktioniert, wird nur die Fahrertür verriegelt (2) bzw. entriegelt (1).
- Wenn die Tür entriegelt ist, kann sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielerschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschießen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠ WARNUNG

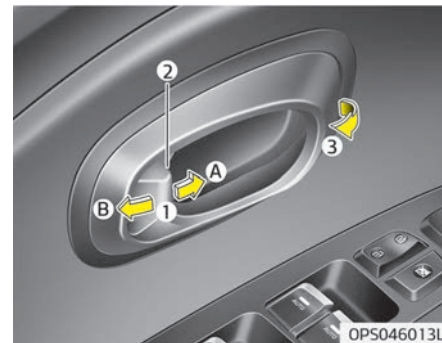
- **Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.**
- **Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden ein-klemmen.**

⚠ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Türschlösser von innen bedienen

Mit dem Türgriff



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung „Entriegeln“ (B). Die rote Markierung (2) auf der Taste wird sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung „Verriegeln“ (A). Wenn die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist, ist die rote Markierung (2) auf der Taste nicht sichtbar.
- Um eine Tür zu öffnen, ziehen Sie an dem Türgriff (3).

- Wenn der Türinnengriff auf der Fahrerseite gezogen wird, während sich die Türverriegelungstaste in der Verriegelungsposition befindet, wird die Taste entriegelt, und die Tür kann geöffnet werden. (ausstattungsabhängig)
- Die Vordertür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Zündschlüssel im Zündschalter befindet (bzw. wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet) und die Vordertür geöffnet wird.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ WARNUNG

■ Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge:

- **Drücken Sie die Verriegelungen und Griffe der anderen Türen.**
- **Senken Sie das Fenster der Fahrertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.**
- **Gehen Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.**

Mit zentralem Türverriegelungs-/Entriegelungsschalter



Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Wenn Sie das vordere Ende (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Wenn Sie das hintere Ende (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

⚠️ WARNUNG

■ **Türen**

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

■ **Nicht verschlossene Fahrzeuge**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Dieb- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

stahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠️ WARNUNG

■ **Unbeaufsichtigte Kinder**

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Verriegelung (ausstattungsabhängig)

Bestimmte Fahrzeuge sind mit einem Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key geschlossen werden. Zum entriegeln des Fahrzeugs müssen wiederum die Fernbedienung oder der Smart-Key verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Verriegeln Sie die Türen nicht mit Fernbedienung oder Smart-Key, wenn sich noch jemand im Fahrzeug befindet. Die Person, die sich im Fahrzeug befindet, kann die Türen nicht mithilfe der Türverriegelungstaste öffnen. Wurde die Tür beispielsweise mit der Fernbedienung verschlossen, kann die Person im Fahrzeug die Tür ohne die Fernbedienung nicht öffnen.

Türver- & - entriegelungsfunktionen

Türenriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Türenriegelung bei ausgeschaltetem Motor (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch entriegelt:

Ohne Smart-Key-System

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird.

Mit Smart-Key-System

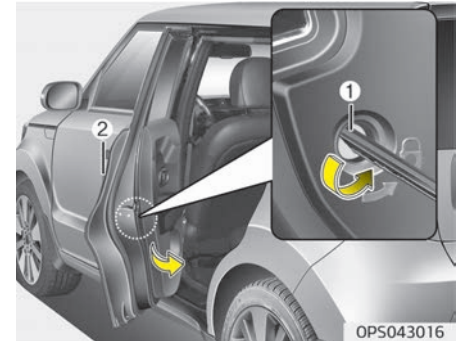
Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in Stellung OFF steht.

Schalthebeltürverriegelungs- und Entriegelungssystem

- Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel aus der Stellung P (Parken) gebracht wird.
- Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) gebracht wird.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-67.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.

2. Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung (1) ein und drehen Sie ihn in die Sperrposition (🔒). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position "Lock" befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.
3. Schließen Sie die hintere Tür.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2). Auch wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür nicht mit dem Innentürgriff geöffnet werden, bis die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

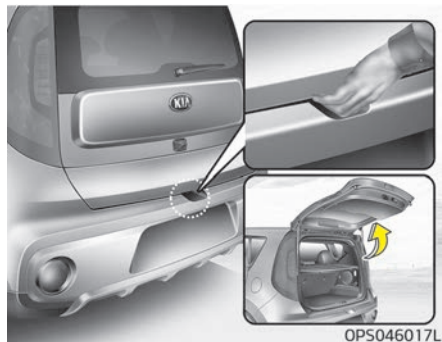
WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

Heckklappe öffnen



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smart-Key oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Wenn Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe an der Fernbedienung oder dem Smart-Key etwa 1 Sekunde lang drücken, wird nur die Heckklappe entriegelt. Das Gleiche gilt, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken und den Smart-Key bei sich haben.

- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Drücken Sie die Heckklappe fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingearbeitet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

■ **Abgase**

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftung (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ **Laderaum**

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappen-Notentriegelung



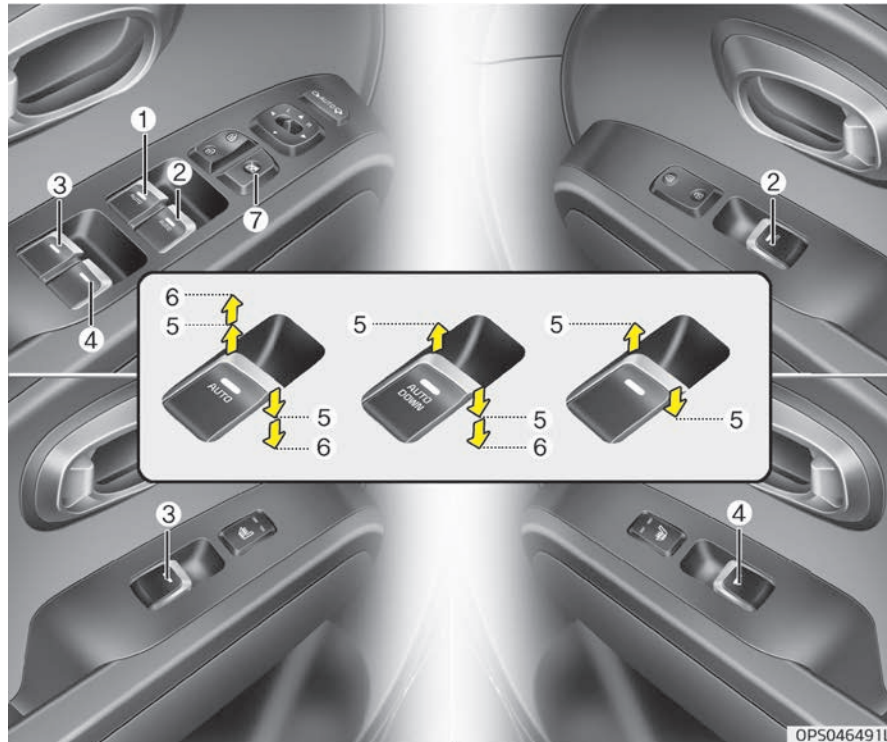
Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann sie die Heckklappe wie folgt entriegeln:

1. Entfernen Sie die Abdeckung.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen
6. Fensterheberautomatik, heben/senken
7. Fensterhebersperrschalter

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber noch für weitere 30 Sekunden bedient werden. Bei geöffneten Vordertüren können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem Zeitraum von 30 Sekunden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen

Typ A

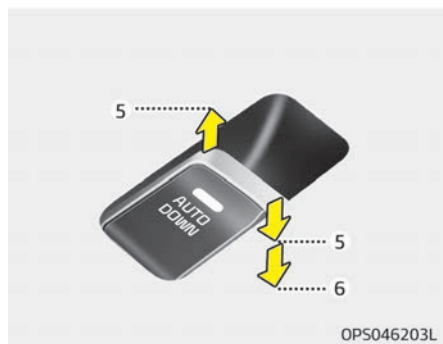


Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

4

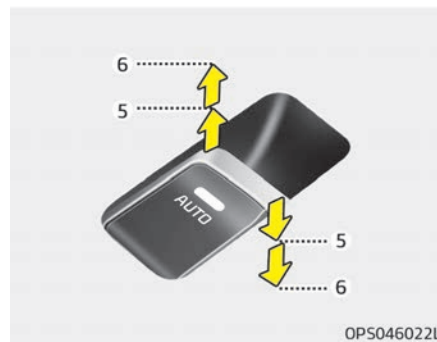
Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Typ B – automatisches Öffnen des Fensters (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig in die zweite Rastposition (6) niederdrücken, öffnet sich das Fahrerfenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

Typ C – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



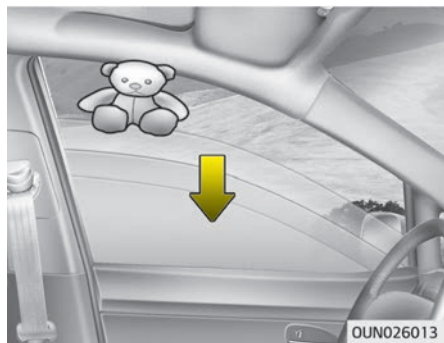
Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

* HINWEIS

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.

Einklemmschutz (Typ C, ausstattungsabhängig)



Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nur aktiv, wenn die Funktion 'automatisch Schließen' durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass keine Behinderungen vorliegen, um Verletzungen und Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fenster-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

scheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterhebersperrtaste



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).

Wenn der Fensterheber-Sperrschalter gedrückt ist:

- Mit der Hauptsteuerung des Fahrers können alle elektrischen Fensterheber betätigt werden.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠ WARNUNG

■ Fenster

- Lassen Sie den Zündschlüssel **NIE-MALS** zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

(Fortgesetzt)

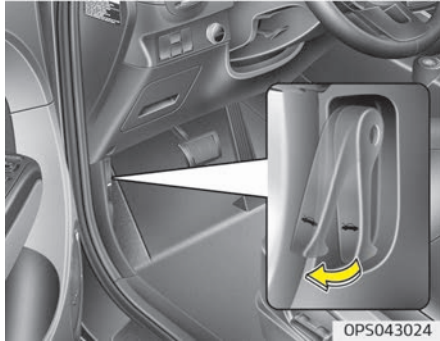
(Fortgesetzt)

- Lassen Sie **NIE-MALS** ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung **LOCK** (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



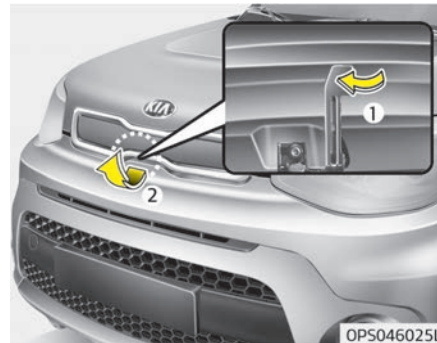
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube soll sich um ein kleines Stück anheben.

⚠️ WARNUNG

Öffnen Sie die Motorhaube, nachdem Sie den Motor abgeschaltet und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche geparkt haben. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) (bei Automatikgetriebe/Doppelkup- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

plungsgetriebe) bzw. schalten Sie in den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) (bei Schaltgetriebe) und ziehen Sie die Feststellbremse an.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach oben und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem Sie etwa bis zur Hälfte angehoben wurde, wird sie selbsttätig vollständig geöffnet.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
 - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Motorraum prüfen, achten Sie darauf, dass Ihr Kopf nicht durch den Sicherheitshaken der Motorhaube verletzt wird, der sich in der Motorhaube befindet.

TANKKLAPPE

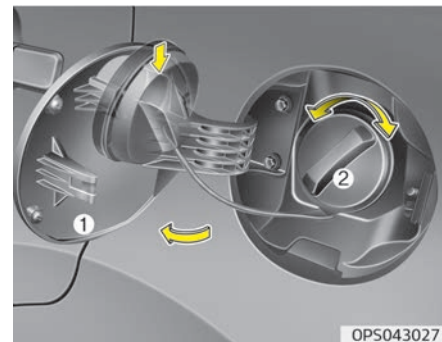
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss von der Innenseite des Fahrzeugs durch Betätigung des Tankklappenöffners im vorderen Fußbereich neben dem Fahrersitz betätigt werden.

* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteisflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Kühlerfrostschutzmittel) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Tankklappenöffner nach oben.
3. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Drücken Sie zum Schließen der Klappe auf die Klappenkante. Achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß geschlossen ist.

* HINWEIS

Beim Volltanken auf einer steilen Böschung steht die Tankanzeige möglicherweise nicht auf 1 (oder F). Dies ist keine Fehlfunktion. Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund bewegen, ändert sich die Tankanzeige auf vollgetankt.

▲ WARNUNG

■ Tanken
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

▲ WARNUNG

■ Gefahren beim Tanken
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur tragbare Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- **ZÜNDEN SIE KEINE** Streichhölzer oder Feuerzeuge an und **RAUCHEN SIE NICHT**. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03.**
- **Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner.**
- **Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.**

PANORAMA-SONNENDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, kann das Schiebedach noch weitere 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet sind, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet werden.

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.
- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

■ Hebel des Schiebedachs

Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

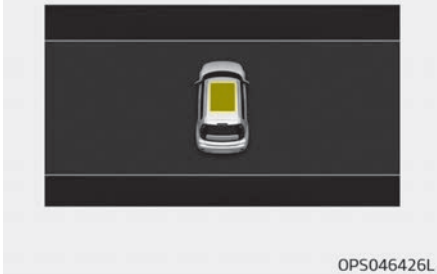
Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

⚠ WARNUNG

- Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Warnung Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

■ für Kombiinstrument des Typs A



Wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (bei Smart-Key: den Motor ausschaltet) und das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung im Kombiinstrument. (ausstattungsabhängig)
Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Sonnenschutz



Sonnenschutz öffnen

Ziehen Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach hinten in die 1. Rastposition.

Sonnenschutz bei geschlossenem Schiebedach schließen

Drücken Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach vorn oder ziehen Sie ihn nach unten in die 1. Rastposition.
Um die Schiebebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenschutzschalter.

* HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Hebel des Schiebedachs nach hinten in die 2. Raststufe, sodass der Sonnenschutz und das Schiebedachglas ganz geöffnet werden. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Schiebedachhebel nach hinten in die erste oder zweite Raststufe, das Schiebedachglas wird sich vollständig öffnen. Um die Schiebedachbewegung jederzeit anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

* Der vordere Teil des Schiebedachglases kann nur geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich halb, danach klappt sich das Schiebedachglas zusammen. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben, damit sich das Schiebedachglas zusammenklappt. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen

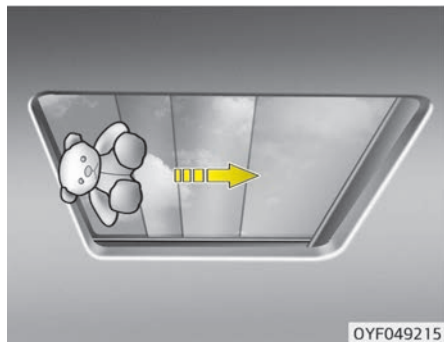
Schiebedachglas mit Sonnenschutz schließen

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn oder nach unten in die zweite Raststufe. Das Schiebedachglas und der Sonnenschutz schließen sich automatisch. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Nur Schiebedachglas schließen

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn oder nach unten in die erste Raststufe. Das Schiebedachglas schließt sich automatisch. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie kurz am Hebel für die Bedienung des Schiebedachs.

Automatisch umkehren



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder der Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt der Klemmschutz den Gegenstand möglicherweise nicht und stoppt nicht/ fährt nicht zurück.

⚠️ WARNUNG

■ Schiebedach

- **Achten Sie darauf, dass kein Kopf, keine Hände oder andere Körperteile der Mitfahrer von dem Schiebedach eingeklemmt werden.**
- **Halten Sie während der Fahrt nicht das Gesicht, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Hände und Gesicht usw. sicher vom Schiebedach entfernt sind, bevor Sie ein Schiebedach schließen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ein Panoramadach besteht aus Glas, das bei einem Unfall brechen kann. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren, können Sie durch das gebrochene Glasdach aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich verletzen oder sterben. Achten Sie auf einen angemessenen Schutz für die Sicherheit aller Insassen (zum Beispiel Sicherheitsgurt, CRS usw.).**

⚠️ ACHTUNG

- **Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.**
- **Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.**
- **Wenn Sie direkt nach einer Autowäsche oder nach einem Regen mit geöffnetem Schiebedach fahren, kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.**

Schiebedach zurücksetzen

Jedes Mal wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, ist ein Schiebedach-Reset wie folgt erforderlich:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedachglas los.
4. Drücken Sie den Hebel für das Schiebedachglas nach vorn in Richtung Schließen (ungefähr 10 Sekunden lang), bis sich der Sonnenschutz ein wenig bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung "Schließen", bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert:
Sonnenschutz öffnen → Schiebedachglas aufstellen → Schiebedachglas öffnen → Schiebedachglas schließen → Sonnenschutz schließen
Lassen Sie danach den Hebel los.
Nach diesem Ablauf ist das Schiebedach-Reset abgeschlossen.

* HINWEIS

Wenn Sie das Schiebedach nicht zurücksetzen, funktioniert es nicht richtig.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung (EPS)

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken, Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Lenkkräftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn in der elektrischen Servolenkung ein Fehler erkannt wird, stoppt das EPS-System und unterstützt den Fahrer nicht mehr bei der Lenkung des Fahrzeugs, um Unfälle zu verhindern. Eine Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet auf oder blinkt. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Lenkrad kontinuierlich ganz nach links oder rechts drehen, steigt der zum Lenken nötige Kraftaufwand. Dies ist keine Fehlfunktion des Systems, sondern dient nur Ihrer Sicherheit. Mit der Zeit kehrt das Lenkrad wieder in seinen normalen Zustand zurück.
- Wenn die Warnleuchte für das Ladesystem aufleuchtet oder die Spannung niedrig ist (weil die Lichtmaschine oder die Batterie nicht einwandfrei funktionieren), wird die Lenkung möglicherweise schwergängig und funktioniert nicht mehr ordnungsgemäß.

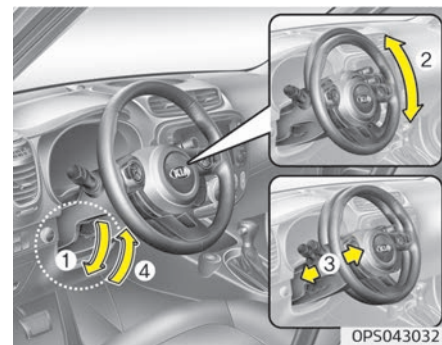
Höhenverstellbare Lenksäule

Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

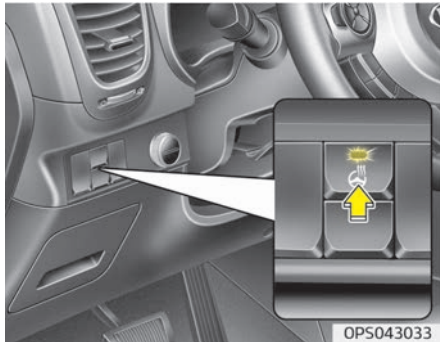
⚠ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherheitshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherheitshebel (4) wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf, und es erscheint eine Meldung auf dem LCD-Display. (ausstattungsabhängig)
Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte auf der Taste erlischt, und es erscheint eine entsprechende Meldung auf dem LCD-Display. (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

- Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.
- Falls Sie die Zündung nach dem Abschalten des Motors innerhalb einer halben Stunde wieder einschalten (nachdem Sie die Heiztaste betätigt haben), bleibt die Lenkradheizung weiter eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- **Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.**
 - **Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.**

Signalhorn



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf das Hupensymbol auf Ihrem Lenkrad.
Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

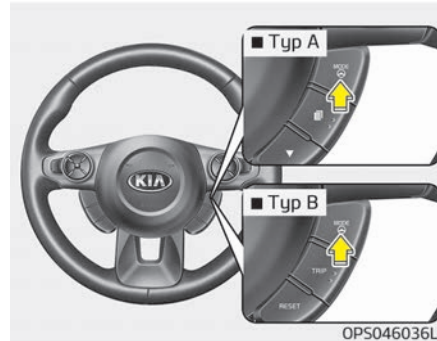
* HINWEIS

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

FLEX STEER (ausstattungsabhängig)



Das FLEX-STEER-System steuert den Lenkkraftaufwand je nach Fahrerwunsch oder Straßenzustand. Den gewünschten Lenkmodus können Sie durch Drücken der Lenkmodustaste auswählen. Beim Drücken der Lenkmodustaste wird der ausgewählte Lenkmodus im Kombiinstrument angezeigt. Wenn Sie die Lenkmodustaste 4 Sekunden lang gedrückt halten, ändert sich der Lenkmodus.

Wenn Sie die Lenkmodustaste nicht mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet das LCD-Display zum letzten Bildschirm zurück (bei Kombiinstrument Typ A).

Normalmodus

Der Normalmodus erfordert übliche Lenkkräfte.

Sportmodus

Das Lenkrad lässt sich schwerer drehen. Der Sportmodus wird in der Regel bei Autobahnfahrten verwendet.

⚠ ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen ändert sich das LCD-Display, wenn Sie die Taste für den Lenkmodus drücken und das Lenkrad betätigen. Außerdem ändert sich die Lenkung automatisch auf den ausgewählten Modus.**
- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Lenkmodus während des Fahrens ändern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die elektronische Servolenkung nicht richtig funktioniert, funktioniert auch das Flex-Lenkrad nicht richtig.**

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠️ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

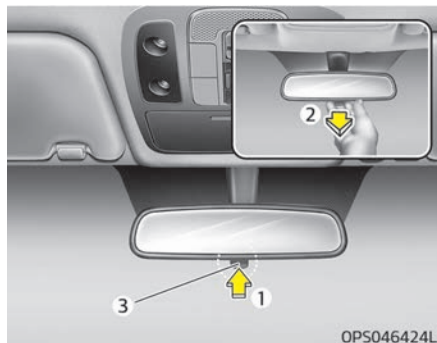
⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" (3) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel (3) zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

* (1): Tag, (2): Nacht **Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)**

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

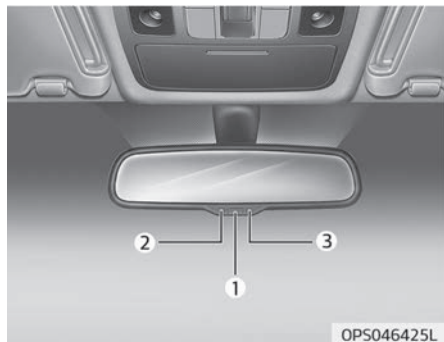
Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen kann.

Den elektrischen Rückspiegel betätigen:



- Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.

- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (EIN/AUS) (1), um die automatische Abblendfunktion auszuschalten. Die Anzeigelampe für den Spiegel wird ausgeschaltet. Drücken Sie die ON/OFF-Taste (EIN/AUS) (1), um die automatische Abblendfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel leuchtet auf.

* (2): Kontrollleuchte, (3): Sensor

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

- Außenspiegel (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠️ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



Der Schalter für die elektrische Spiegelseinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen.

Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R (rechts) oder L (links), um den rechten oder linken Außenspiegel anzuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste, um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

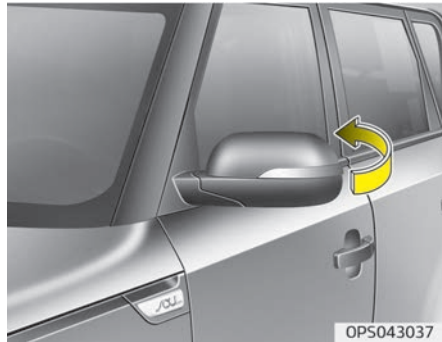
Bringen Sie nach der Justage den Hebel in die Neutralstellung (Mitte), um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

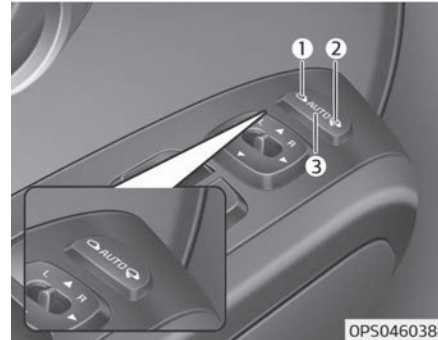
Außenspiegel anklappen

Manuelle Ausführung



Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.

Elektrische Ausführung



Der Außenspiegel kann mit dem Schalter, wie im Folgenden beschrieben, eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Links (1): Der Spiegel wird ausgeklappt.
Rechts (2): Der Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO, 3):

Der Spiegel wird automatisch wie folgt ausgeklappt oder eingeklappt:

- Ohne Smart-Key-System
 - Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder durch den Transmitter entriegelt ist.
- Mit Smart-Key-System

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt ist.
- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt ist.
- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt sind) und den Smart-Key zur Hand haben.

ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter in Stellung OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

 **ACHTUNG**

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

KOMBIINSTRUMENT

■ Typ A



■ Typ B



■ Typ C



* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Details finden Sie in diesem Kapitel unter "Instrumente".

OPS046101L/OPS046345L/OPS046100L

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. LCD-Display
6. Warn- und Kontrollleuchten

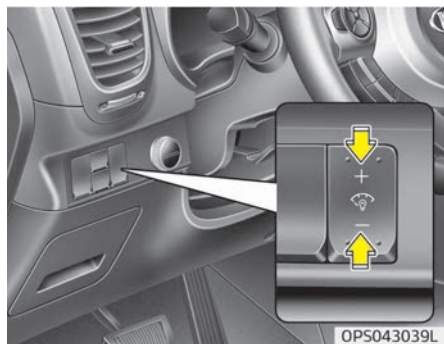
* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-57.

Kombiinstrument-Bedienung

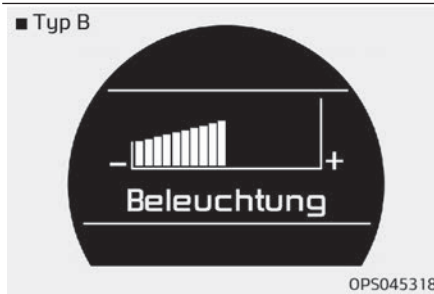
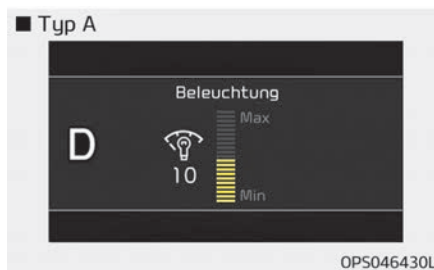
⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Kombiinstrument-Beleuchtung einstellen (ausstattungsabhängig)

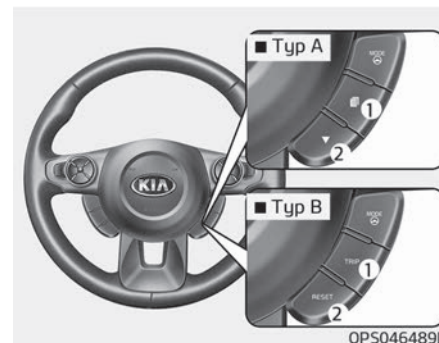


Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+“ oder „-“) geändert, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.



- Wenn Sie den Beleuchtungsregler („+“ oder „-“), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung



Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.

[Typ A]

1. MODE-Taste zum Wechsel der Modi oder SELECT-Taste zur Einstellung des ausgewählten Elements

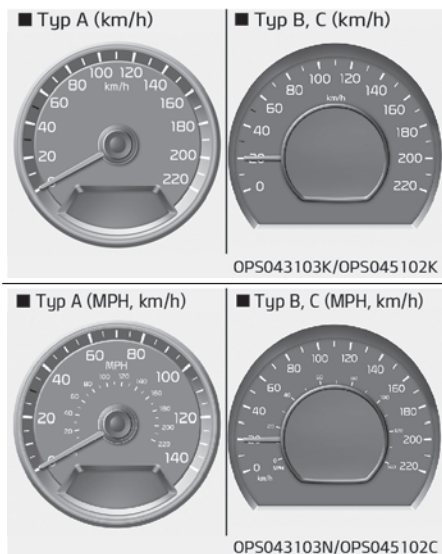
2. ∇ : MOVE-Taste zum Wechsel der Elemente oder RESET-Taste zur Rückstellung des ausgewählten Elements

[Typ B]

1. TRIP (Fahrstrecke): Taste zum Wechsel der Fahrstreckenmodi
2. RESET (Zurücksetzen): Taste zur Rückstellung der Datenelemente

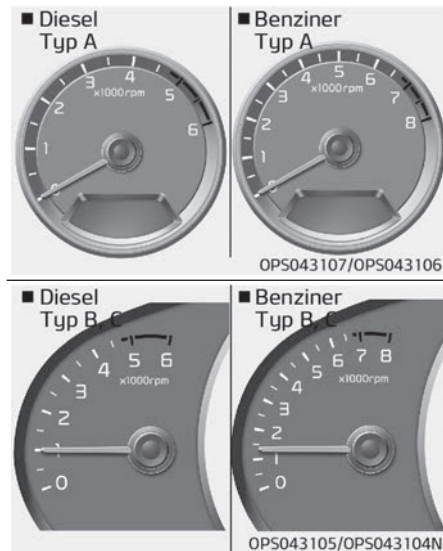
* Weitere Informationen zu den LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-65.

Instrumente Tachometer



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/ Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser

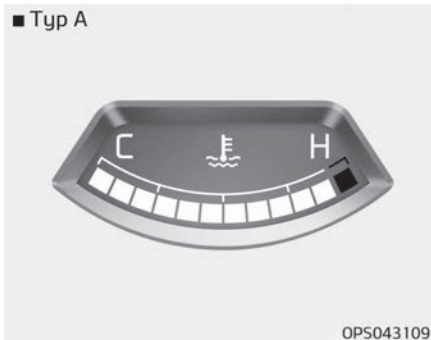


Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min). Verwenden Sie den Drehzahlmesser, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- oder übertouriges Fahren zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige



Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus in Richtung „H“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Informationen für den Fall einer Überhitzung des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 7-09.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

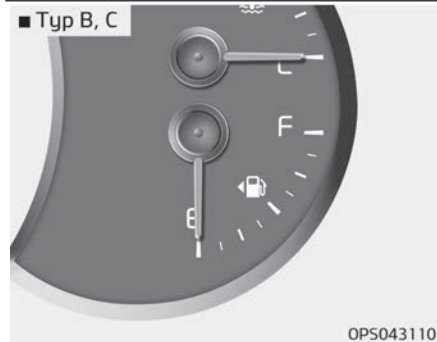
Tankanzeige

■ Typ A



OPS043111

■ Typ B, C



OPS043110

Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-13 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

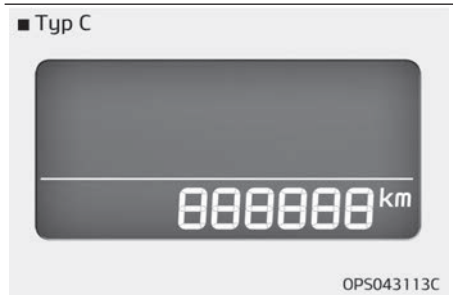
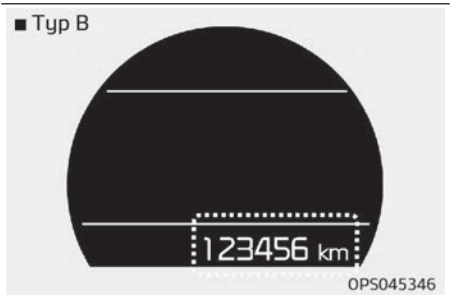
■ Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder wenn sich (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)
die Tankanzeige der Markierung „E“ (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG
Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

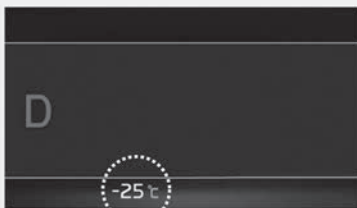
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.
- Kilometerzähler: 0 ~ 999.999 Kilometer.

Außentemperaturmesser

■ Typ A



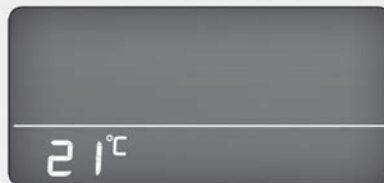
OPS046432L

■ Typ B



OPS045316

■ Typ C



OPS043114C

Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich: -40 °C ~ 60 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

So stellen Sie die Temperatureinheit um (von °C auf °F oder von °F auf °C):

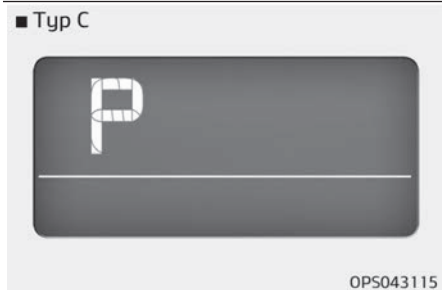
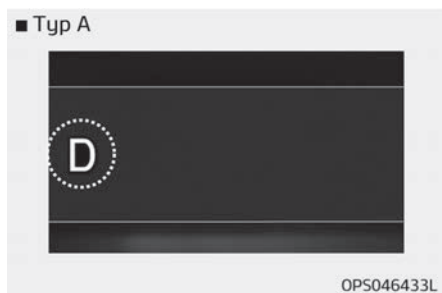
- Kombiinstrument Typ A, B

Die Temperatur kann mit dem Modus "Benutzereinstellungen" im LCD-Display geändert werden.

* Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 4-65.

- Kombiinstrument Typ C
Wählen Sie den Fahrstreckenmodus Restreichweite aus, und halten Sie die Taste RESET (Zurücksetzen) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.

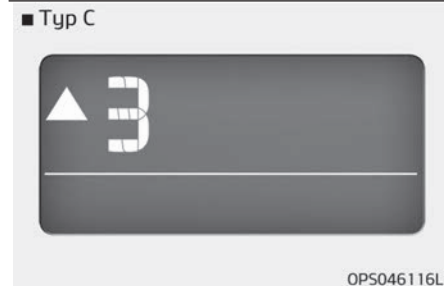
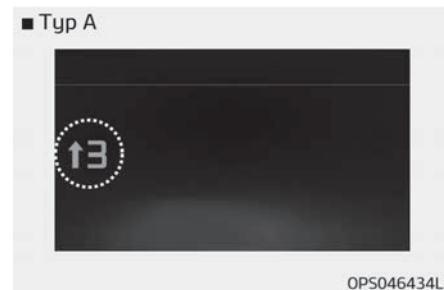
Wählhebelanzeige Ganganzeige beim Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sportmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes im Sportmodus (ausstattungsabhängig, nur Europa)



Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Verstellung nach oben: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6

- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Schaltanzeige bei Schaltgetriebe und Sportmodus (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6

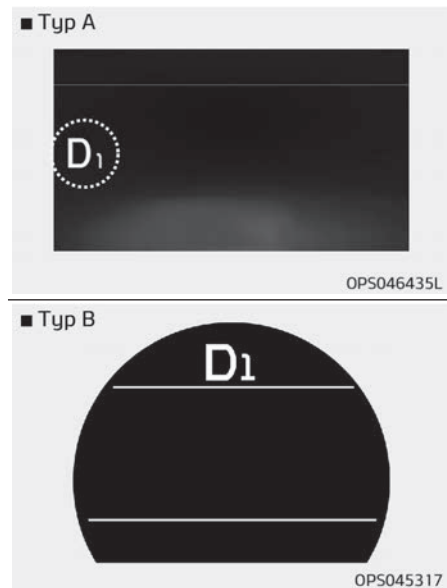
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

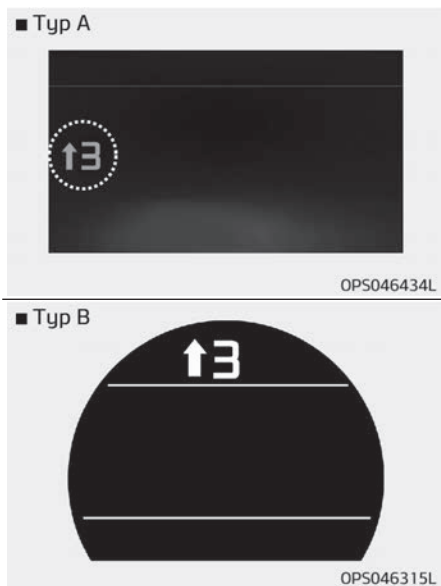


Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R

- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sportmodus: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7

Wählhebelanzeige des Doppelkupplungsgetriebes im Sportmodus (ausstattungsabhängig, nur Europa)



Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6






Zum Beispiel

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5., 6. oder 7. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

LCD-Modi (bei Kombiinstrument Typ A)

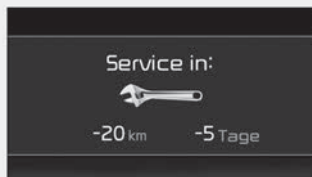
Modi	Symbol	Erklärung
Trip-Computer		Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerzähler, Kraftstoffverbrauch usw. an. Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-74.
Navigationsmodus (ausstattungsabhän- gig)		Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.
LDWS (ausstattungs- abhängig)		Dieser Modus zeigt den Status des Spurhaltewarnsystems (LDWS) an. Weitere Details finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)" auf Seite 6-79.
Benutzereinstellungen		In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.
Hauptwarnmodus		Dieser Modus informiert über TPMS-Warmmeldungen, BSD-Fehler usw.

* Zur Steuerung der LCD-Modi siehe unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 4-56.

Servicemodus Wartungsintervall

Service in

■ Typ A



ORP046311L

■ Typ B

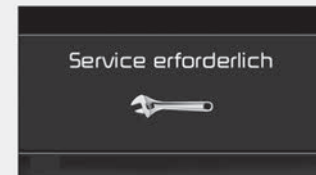


OPS045322

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Wenn der Kilometerstand bzw. die Zeit 1500 km oder 30 Tage erreicht hat, wird mehrere Sekunden lang die Meldung "Service in" angezeigt, wenn Sie den Zündschalter betätigen oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die ON-Position bringen.

■ Typ A



ORP046314L

■ Typ B



OPS045323

Service (Inspektion) erforderlich

Wenn Sie in dem bereits eingegebenen Serviceintervall Ihr Fahrzeug nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung "Service erforderlich" immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) drücken.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

- Aktivieren Sie den Rücksetzmodus, indem Sie die Taste ∇ (RESET) (Rücksetzen) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten. Drücken Sie dann die Taste ∇ (RESET) (Rücksetzen) erneut mindestens 1 Sekunde lang (Europa).
- Drücken Sie die Taste ∇ (RESET) (Rücksetzen) mindestens 1 Sekunde lang (außer Europa).

* HINWEIS

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tage falsch sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.
- Die Batterie ist entladen.

Benutzereinstellungsmodus

Beschreibung



In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie nicht beim Fahren die Benutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Bearbeiten Sie die Einstellungen, nachdem Sie in Stellung P geschaltet haben/Bearbeiten Sie die Einstellungen, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Nutzereinstellungen („User Settings“) während der Fahrt einzustellen.

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe
 - Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.
- Schaltgetriebe

- Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Neutralstellung (N) gestellt haben.

***Fahrassistent
(ausstattungsabhängig)***

- Rear Cross Traffic Alert (Hintere Querverkehrswarnung) (ausstattungsabhängig): Mit dieser Option wird die Warnfunktion für Querverkehr hinten aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Totwinkel-Erkennungssystem“ auf Seite 6-72.
- BSD (Blind Spot Detection) Sound (Akustische Signale der Totwinkelerkennung) (ausstattungsabhängig): Diese Option aktiviert die Tonsignale der Totwinkelerkennung.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Totwinkel-Erkennungssystem“ auf Seite 6-72.

Tür

- Automatically Lock (Automatisch verriegeln) (ausstattungsabhängig)
 - Aus: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.

- Enable on speed (Geschwindigkeitsabhängig aktivieren): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt.
- Enable on shift (Beim Schalten aktivieren): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel des Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebes von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R), die Neutralstufe (N) oder die Fahrstufe (D) gebracht wird.
- Automatically Unlock (Automatisch entriegeln) (ausstattungsabhängig)
 - Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.
 - On key out (Bei Schlüsselenahme): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschalter entfernt wird bzw. der Knopf Engine Start/Stop (Motor-Start/Stop) in die OFF-Position geschaltet wird.

- Driver Door Unlock (Mit Fahrertür entriegeln): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür entriegelt wurde.

Licht

- **One Touch Turn Signal (Blinker-Antipppfunktion):** Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Blinker 3, 5 oder 7 Mal betätigt, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde.
- **Head Lamp Delay (Scheinwerferverzögerung) (ausstattungsabhängig):** Diese Option aktiviert die Verzögerungs- und die Willkommensfunktion der Scheinwerfer.

Akustisches Signal

- **Park Assist System Vol. (Parkassistent-Lautstärke) (ausstattungsabhängig):** Stellen Sie die Parkassistent-Lautstärke ein. (Stufe 1~3)
- **Welcome Sound (Begrüßungsklang) (ausstattungsabhängig):** Diese Option aktiviert den Begrüßungsklang.

Komfort

- **Gear position pop-up (Schaltpositionsanzeige) (ausstattungsabhängig):** Diese Option aktiviert die Schaltpositionsanzeige.

Wartungsintervall

- **Wartungsintervall:** In diesem Modus können Sie die Wartungsintervallfunktion nach Laufleistung (km oder

Meilen) und nach Betriebszeit (Monate) aktivieren.

- Aus: Die Wartungsintervallfunktion wird deaktiviert.
- Ein: Sie können das Wartungsintervall einstellen (Kilometerstand und Monate).

Sonstige Ausstattung

• **Kraftstoffsparetrieb, automatischer Reset**

- Aus: Beim Auftanken wird der Durchschnittsverbrauch nicht automatisch zurückgesetzt.
- After Ignition (Auto Reset) (Nach Zündung automatisch zurücksetzen): Der Durchschnittsverbrauch wird 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung automatisch zurückgesetzt.
- After Refueling (Auto Reset) (Nach Auftanken automatisch zurücksetzen): Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch zurückgesetzt, wenn mehr als 6 Liter Kraftstoff getankt wurde.

* Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-74.

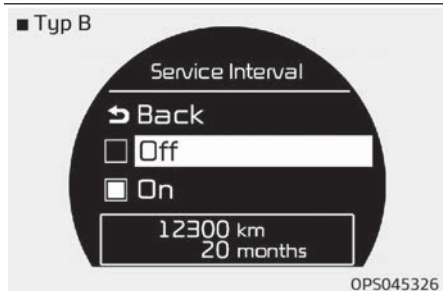
- **Fuel Economy Unit (Kraftstoffverbrauchseinheit):** Wählen Sie aus, in welcher Einheit der Kraftstoffverbrauch angezeigt werden soll. (km/l, l/100)

- **Temperature Unit (Temperatureinheit):** Wählen Sie die Temperatureinheit aus. (°C, °F)

Language (Sprache)

Wählen Sie die Sprache aus.

Wartungsintervall (ausstattungsabhängig)



In diesem Modus können Sie die Wartungsintervallfunktion mit dem Kilometerstand (km oder mi.) aktivieren sowie mit der Betriebszeit (Monate).

* HINWEIS

Wenn das Wartungsintervall bei Ihrem Fahrzeug nicht eingestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.

Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

Warnmeldungen (ausstattungsabhängig) **Shift to "P" position (In Stellung P schalten) (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)**

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parken) zu stellen.
- Gleichzeitig wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die ACC-Position (wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) wieder drücken, wechselt er in die ON (Ein)-Position).

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Stellung OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die OFF-Position bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die OFF-Position bringen.

Press brake pedal to start engine (Für Motorstart Bremse betätigen) (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) zweimal in die Stellung ACC gedrückt wird, indem Sie den Knopf mehrmals ohne Betätigen des Bremspedals drücken.
- Das heißt, dass Sie das Bremspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Zum Starten Kupplung betätigen (nur Schaltgetriebe mit Smart-Key-System).

- Die Warnmeldung leuchtet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie haben den Knopf mehrmals gedrückt, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet und die Tür geöffnet oder geschlossen wird, während der Zündschalter in der ACC-Position ist oder der Motor läuft.
- Das bedeutet, Sie sollten den Smart-Key immer bei sich tragen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) drücken.

START-Knopf nochmals drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Engine Start/Stop-Knopf aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) noch einmal drücken.

- Falls die Warnmeldung jedes Mal aufleuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

START-Knopf mit Smart-Key drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) drücken, während die Meldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" leuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

Check BRAKE SWITCH fuse (Bremschaltersicherung prüfen) (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremschaltersicherung defekt ist.

- Das heißt, Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) für 10 Sekunden in der Stellung ACC.

Shift to "P" or "N" to start engine (Zum Starten in Stellung P oder N schalten) (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P oder N steht.

*** HINWEIS**

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutral) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet.

Tür offen



- Dies bedeutet, dass eine der Türen geöffnet ist.

Heckklappe offen (ausstattungsabhängig)



- Dies bedeutet, dass die Heckklappe geöffnet ist.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung wird aktiviert, wenn Sie den Motor ausschalten und das Schiebedachfenster noch offen ist.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

- Die Warnmeldung leuchtet im Service-Erinnerungs-Modus, wenn das Wischwasser im Behälter fast leer ist.
- Das heißt, Sie müssen Wischwasser nachfüllen.

Prüfen Sie die Abgasanlage (für Fahrzeuge mit Dieselmotor).

Diese Warnmeldung erscheint, wenn im DPF-System (Dieselpartikelfilter) eine Störung aufgetreten ist. Gleichzeitig blinkt auch die DPF-Warnleuchte. Lassen Sie die DPF-Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- * Weitere Details finden Sie unter "Warnleuchten" auf Seite 4-81.

FUSE SWITCH aktivieren

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad ausgeschaltet ist.
- Das bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter einschalten müssen.
- * Weitere Details finden Sie unter "Sicherungen" auf Seite 8-85.

TRIP-COMPUTER

Überblick

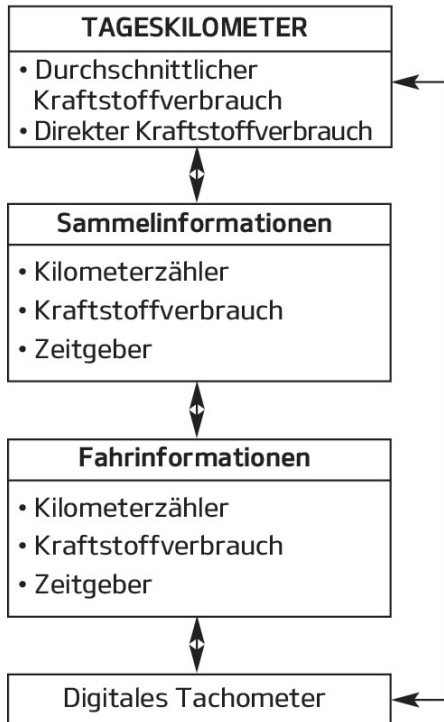
Beschreibung

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrrelevante Informationen anzeigt.

*** HINWEIS**

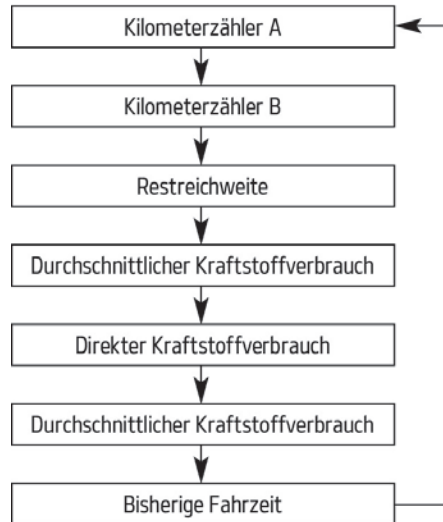
Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind, beispielsweise die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi (Typ A)



Zur Änderung des Fahrstreckenmodus drücken Sie die Taste ∇ (MOVE) (Bewegen).

Fahrstreckenmodi (Typ B)



Zur Änderung des Fahrstreckenmodus drücken Sie die Taste TRIP (Fahrstrecke).

Fahrstrecke A/B (bei Typ B, C)



Kilometerzähler (1)

- Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerzahl seit der letz-

ten Rückstellung des Tageskilometerzählers.

- Reichweite: 0,0 ~ 9999,9 km

- Um den Tageskilometerzähler zurückzustellen, halten Sie die Taste RESET oder ▽ (Zurücksetzen) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang gedrückt, während der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit (2)

- Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit wird berechnet, indem die gesamte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrgeschwindigkeit durch die Fahrzeit geteilt wird.

- Geschwindigkeitsbereich:
0 ~ 240 km/h.

- Um die Durchschnittsgeschwindigkeit zurückzustellen, halten Sie die Taste RESET oder ▽ (Zurücksetzen) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang gedrückt, während die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt wird.

*** HINWEIS**

- Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die Fahrstrecke weniger als 50 m bzw. die Fahrzeit weniger als 10 Sekunden beträgt, nachdem Sie den Zündschalter eingeschaltet bzw. den Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstartknopf) in die Stellung ON gestellt haben.
- Selbst, wenn sich das Fahrzeug nicht in Bewegung befindet, läuft die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, während der Motor läuft.

Bisherige Fahrzeit (3)

- Die abgelaufene Zeit ist die gesamte Fahrzeit seit der letzten Rückstellung der abgelaufenen Zeit.
 - Zeitbereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die bisherige Fahrzeit zurückzustellen, halten Sie die Taste RESET oder ▽ (Zurücksetzen) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang gedrückt, während die Fahrzeit angezeigt wird.

*** HINWEIS**

Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Fahrzeit bei laufendem Motor weitergezählt.

Kraftstoffverbrauch

■ Typ A



OPS046481L

■ Typ B



OPS046352L

■ Typ C



OPS046214L

Restreichweite (1)

- Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.
 - Entfernungsbereich: 1 ~ 999 km
- Wenn die geschätzte Restreichweite 1 km unterschreitet, zeigt der Bordcomputer „-“ als Restreichweite an.

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion "Restreichweite" beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Durchschnittsverbrauch (2)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letz-

ten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.

- Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 99,9 l/100 km
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zurückzusetzen, halten Sie die Taste RESET oder ▽ (Zurücksetzen) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang gedrückt, während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

- Aus: Beim Auftanken wird der Durchschnittsverbrauch nicht automatisch zurückgesetzt.
- After Ignition (Auto Reset) (Nach Zündung automatisch zurücksetzen): Der Durchschnittsverbrauch wird 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung automatisch zurückgesetzt.
- After Refueling (Auto Reset) (Nach Auftanken automatisch zurücksetzen): Der Durchschnittsverbrauch wird automatisch zurückgesetzt, wenn mehr als 6 Liter Kraftstoff getankt wurde.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 50 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Stellung ON gebracht wurde.

Momentanverbrauch (3)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
 - Wertebereich der Verbrauchsanzeige: 0,0 ~ 20,0 l/100 km

Gesamtinformationsanzeige (bei Kombiinstrument Typ A)



Dieser Bildschirm zeigt die Gesamtfahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3). Die Daten werden ab dem letzten Zurücksetzen berechnet. Um die Daten manuell zurückzusetzen, halten Sie die Taste ▽ gedrückt, während die Gesamtinformationsanzeige angezeigt wird. Die Fahrstrecke, der Durchschnittsverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Berechnung der Daten für die Gesamtinformationsanzeige wird auch im Stillstand fortgesetzt, wenn der Motor eingeschaltet bleibt (zum Beispiel bei einem Ampelstopp oder im Verkehrsstau).

* HINWEIS

Der Durchschnittsverbrauch wird erst neu berechnet, wenn das Fahrzeug seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 m zurückgelegt hat.

Fahrtinformationsanzeige (bei Kombiinstrument Typ A)



Dieser Bildschirm zeigt die Fahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Daten werden für jeden Zündungszyklus neu berechnet. Die Fahrtdaten werden 4 Stunden nach Abstellen des Motors zurückgesetzt. Mit anderen Worten stehen die letzten Fahrtdaten bis zu 4 Stunden nach dem Starten des Motors zur Verfügung.

Um die Daten manuell zurückzusetzen, halten Sie die Taste ▽ gedrückt, während die Fahrtinformationen angezeigt werden. Die Fahrstrecke, der Durchschnittsverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig zurückgesetzt. Die Berechnung der Fahrtdaten wird auch im Stillstand fortgesetzt, wenn der Motor eingeschaltet bleibt (zum Beispiel bei einem Ampelstopp oder im Verkehrsstau).

* HINWEIS

Der Durchschnittsverbrauch wird erst neu berechnet, wenn das Fahrzeug seit dem letzten Aus- und Einschalten der Zündung mindestens 300 m zurückgelegt hat.

Digitales Tachometer



Dieser Modus zeigt die aktuelle Fahr-
geschwindigkeit an.

WARN- UND KONTROLLEUCHTEN

Warnleuchten

* HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

* Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-17.



Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 8-47). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte "Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

**ABS-Warnleuchte
(Antiblockiersystem)**



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

**EBD-Warnleuchte
(Elektronische
Bremskraftverteilung)**



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:



- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktionieren möglicherweise der Tachometer oder der Kilometer- bzw. Tageskilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte - Elektronische Servolenkung (EPS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Störungsleuchte (MIL)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.

- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Störungsleuchte (MIL)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

■ Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, kann sie in bestimmten Fällen aufhören zu blinken:

- Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
- im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1500 ~ 2000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn die Störungsleuchte (MIL) trotz der genannten Vorgehensweise weiter blinkt, sollten Sie das DPF-System von einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte (MIL) über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

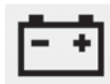
⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte blinkt, bedeutet dies, dass einige Fehler im Zusammenhang mit der Einspritzmengeneinstellung vorliegen, die zum Leistungsabfall des Motors, lauten Verbrennungsgeräuschen und schlechten Abgaswerten führen.

Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON drücken.

- Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.

- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.

Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß eingestellt ist, ist möglicherweise das elektrische Ladesystem defekt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8-49). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte - Motoröldruck

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.**
- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:**
 1. **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.**
 2. **Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.**
 3. **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Warnleuchte – Motorölstand (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Wenn der Motorölstand überprüft werden sollte.

Wenn der Motorölstand niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8-49). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠️ ACHTUNG

■ Niedriger Kraftstoffstand (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „E“ kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstattungsabhängig) führen.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Wenn einer oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.
- * Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-11.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden blinkte, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Bei einer Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- * Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-11.

⚠️ WARNUNG

■ Sicheres Anhalten

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**
- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Warnleuchte für offene Türen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.

Warnleuchte für offene Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Leuchtet, wenn die Heckklappe nicht sicher geschlossen ist.

Warnleuchte für Panoramaglasdach (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn das Panoramadach nicht richtig geschlossen ist.

Kraftstofffilter-Warnleuchte (nur Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motor-

start/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.

- Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.

- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat. Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter.
- * Weitere Details finden Sie unter "Kraftstofffilter" auf Seite 8-61.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte des Kraftstofffilters

- Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeugschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
 - Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
 - im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1500 ~ 2000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ACHTUNG

■ Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte für zu hohe Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)

**120
km/h**

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
 - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.
 - Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Warnleuchte für Waschwasser (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Waschwasser im Behälter fast leer ist.
In diesem Fall sollten Sie das Waschwasser nachfüllen.

Hauptwarnleuchte (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
 - BSD-Fehler (ausstattungsabhängig)
 - TPMS (ausstattungsabhängig)
 - Ölstand niedrig (ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte leuchtet, wenn mehr als eine der oben genannten Warnsituationen auftreten. Wenn die Ursache der Warnung behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte blinkt 10 Mal und leuchtet dann, außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal 3 Mal:

- Wenn die Temperatur des Außenthermometers unter ca. 4 °C fällt und der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ON steht.

*** HINWEIS**

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle.

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-47.

Kontrollleuchte für die automatische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (ein) drücken.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-47.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)

ECO

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie das aktive ECO-System durch Betätigung der Taste ACTIVE ACO aktivieren.
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Aktives ECO-System" auf Seite 6-70.

Auto Stop-Kontrollleuchte (falls damit ausgestattet)



Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (Start-Stopp-Automatik).

Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

- * Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik)" auf Seite 6-66.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung (ohne Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperrung in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperrung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung (mit Smart-Key) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während

sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ACC oder ON befindet.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
- Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann, der sich im Fahrzeug befindet und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/stopp) in der Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) mit dem Smart-Key drücken. (Genauere Informationen finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 6-08.)

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperrung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Blinker-Kontrollleuchten



Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistentensystem automatisch auf Abblendlicht.

* Weitere Details finden Sie unter "Fernlichtassistent" auf Seite 4-124.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Motor mit dem Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/

STOP (Motorstartknopf) in der Position EIN vorgewärmt wird.

- Der Motor kann angelassen werden, wenn die Glühzeigeleuchte erlischt.
- Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

■ Vorwärmen des Motors

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

für 10 Sekunden in die Schlüsselstellung LOCK bzw. in die Stellung OFF und danach wieder ein, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei aktiviertem Tempomat:

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 6-55.

Kontrollleuchte - Tempomat SET (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Tempomatgeschwindigkeit festgelegt ist.

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 6-55.

Kontrollleuchte KEY OUT (ausstattungsabhängig)



Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, während eine Tür geöffnet ist und der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ACC oder ON sind.

- Wenn Sie in dieser Situation alle Türen schließen, erklingt zusätzlich ein Signalton für ungefähr 5 Sekunden.

- Die Kontrollleuchte erlischt, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

FLEX-STEER-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie auf den FLEX-STEER-Modusknopf drücken.

* Weitere Details finden Sie unter "FLEX STEER" auf Seite 4-48.

Kontrollleuchte des Spurhaltewarnsystems (LDWS)



(ausstattungsabhängig)

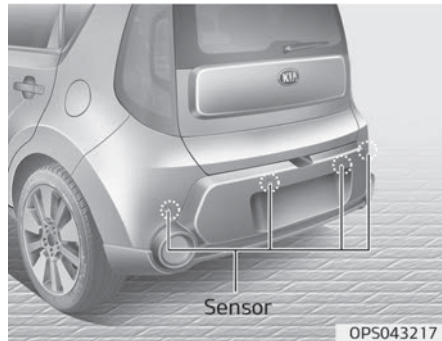
Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- [weiß] Wenn das Spurhaltewarnsystem die Fahrbahnlinie nicht erkennt.
- [grün] Wenn Sie das Spurhaltewarnsystem mit der LDWS-Taste aktivieren.
- [gelb] Bei einer Fehlfunktion des Spurhaltewarnsystems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Weitere Details finden Sie unter "Spurwechselwarnsystem (LDWS)" auf Seite 6-79.

HINTERER PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der hintere Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem das System einen Warnton gibt, wenn es innerhalb von 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt. Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

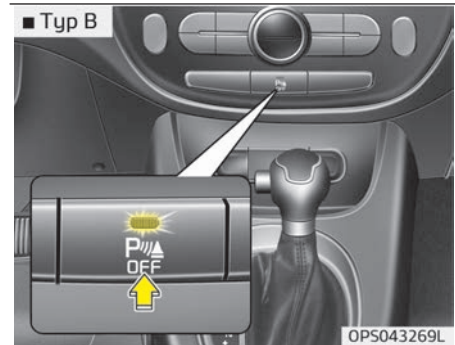
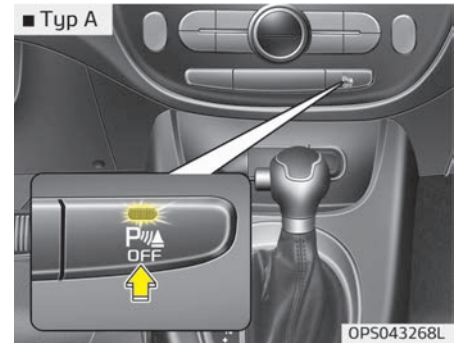
Der Erkennungsbereich der Sensoren und die von den Hecksensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, als wenn Sie ein Fahrzeug ohne einen hinteren Parkassistenten fahren.

⚠ WARNUNG

Der hintere Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System. Die Betriebsfunktion des hinteren Parkassistenten kann durch viele Faktoren (einschließlich äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich trägt der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen die Verantwortung, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Verwendung des hinteren Parkassistenten

Betriebsbedingungen



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Kontrollleuchte "Hinterer Parkassistent OFF" nicht leuchtet. Wenn Sie den hinteren Parkassistenten deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste "Hinterer Parkassistent OFF". (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.) Um das System wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut. (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.)
- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 10 km/h bewegt, wird das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert.
- Der hintere Parkassistent kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.


Arten der akustischen Warnsignale

- Wenn sich ein Objekt ca. 120 cm bis 61 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen

- Wenn sich ein Objekt ca. 60 cm bis 31 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger
- Wenn sich ein Objekt innerhalb von 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.

Art der Warnleuchte (ausstattungsabhängig)

Abstand vom Objekt	Warnleuchte
61 cm ~ 120 cm	
31 cm ~ 60 cm	

Abstand vom Objekt	Warnleuchte
Weniger als 30 cm	

Hierdurch wird die Entfernung des erkannten Objekts für jeden Sensor angezeigt. (links, Mitte, rechts)

* Wenn sich das Objekt zwischen oder in der Nähe der Sensoren befindet, kann die Anzeige abweichen.

Bedingungen, unter denen der hintere Parkassistent nicht funktioniert

Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn der Raureif entfernt ist).

2. Die Sensoren sind z. B. durch Eis oder Schnee verdeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn das Material entfernt ist oder die Sensoren wieder frei sind).
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und die sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser (wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal).

2. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Nicht erkennbare Gegenstände mit einer Höhe von weniger als 1 m und einem Durchmesser von weniger als 14 cm.

Sicherheitshinweise für den hinteren Parkassistenten

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des hinteren Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.

- Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung von den Sensoren nicht erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion des hinteren Parkassistenten vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.



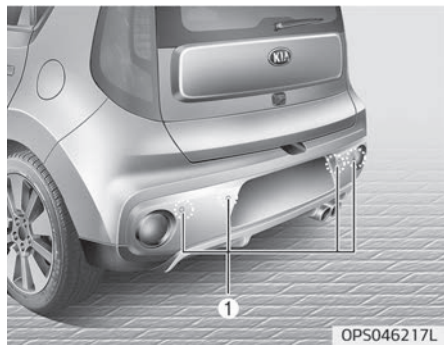
wird angezeigt (ausstattungsabhängig).

Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt keine Unfälle bzw. Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen der Insassen aufgrund einer Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem das System einen Warnton gibt oder den Bereich mit einem Hindernis auf dem Kombiinstrument anzeigt, wenn es innerhalb von 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Erkennungsbereich der Sensoren und die von den Sensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt.

Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, als wenn Sie ein Fahrzeug ohne Parkassistent fahren.

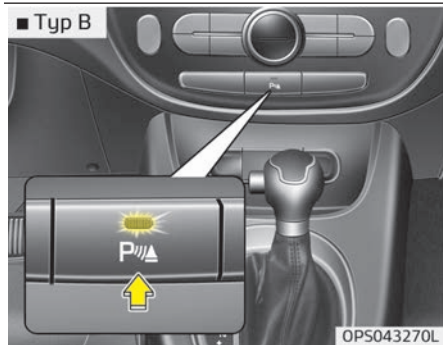
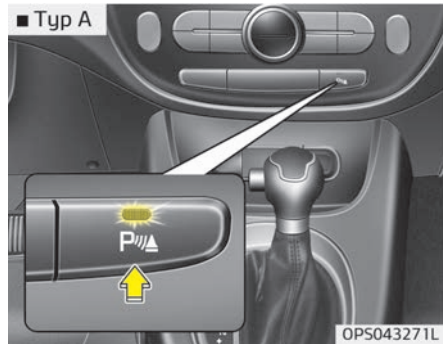
⚠️ WARNUNG

Der Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebs-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

funktion des Parkassistenten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Verwendung des Parkassistenten Betriebsbedingungen



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für den Parkassistenten bei eingeschaltetem Zündschalter gedrückt wird.
- Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen oder die SPAS-Taste (ausstattungsabhängig) drücken, leuchtet die Kontrollleuchte der Parkassistent-Taste auf, und der Parkassistent wird aktiviert. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h überschreitet (40 km/h mit SPAS).
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h beträgt, funktioniert der Parkassistent nicht.
- Die Sensorreichweite bei Vorwärtsfahrt liegt bei etwa 100 cm wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

* HINWEIS

Das System funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschaltetem System bereits weniger als 25 cm beträgt.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnsignal
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 cm–61 cm	Vorn		-	Der Warnton ertönt in Intervallen
120 cm–61 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
60 cm–31 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
30 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

* HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Hochdruckwasser.

⚠ ACHTUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb des Bereichs und der Position des Sensors erkennen; Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen die Sensoren nicht installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.**

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise in den folgenden Bedingungen nicht ordnungsgemäß:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif (der Parkassistent arbeitet wieder normal, sobald der Raureif schmilzt).
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr verdeckt ist.)
3. Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser; (Der Erkennungsbereich normalisiert sich wieder, wenn diese entfernt werden.)
4. Der Parkassistent ist ausgeschaltet.

In den folgenden Situationen besteht die Möglichkeit einer Fehlfunktion der Einparkhilfe:

1. Fahrt auf unebener Straßenoberfläche, wie unbefestigten Straßen, Kies, Bodenwellen oder Neigungen.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.

2. Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

*** HINWEIS**

1. Die Warnung ertönt möglicherweise nicht sequenziell, je nach Geschwindigkeit und Formen der erkannten Objekte.
2. Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation modifiziert wurde. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Der Sensor erkennt keine Objekte, die weniger als 30 cm vom Sensoren entfernt sind, oder gibt einen falschen Abstand an. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

*** HINWEIS**

Dieses System kann nur Objekte innerhalb der Reichweite und Positionierung der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen keine Sensoren installiert sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

werden möglicherweise nicht erkannt.

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug.

Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Seien Sie sich bewusst, dass manche Objekte aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Ihres Materials möglicherweise nicht erkannt werden. All dies kann die Effektivität des Sensors einschränken. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.



wird angezeigt (ausstattungsabhängig).

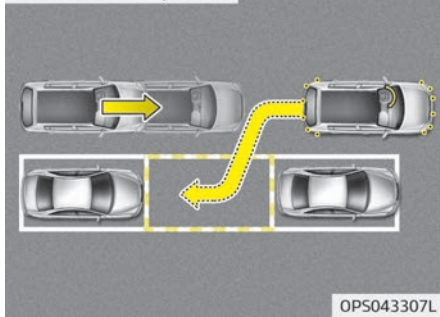
Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

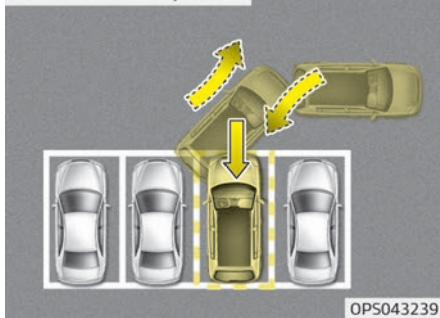
Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion des Parkassistenten resultieren. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

INTELLIGENTER PARKASSISTENT (SPAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

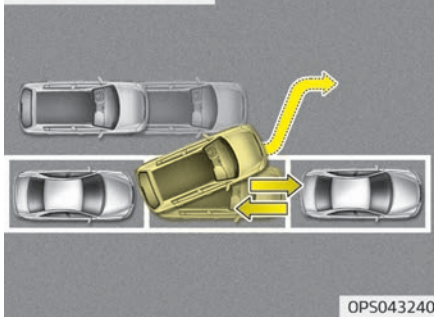
■ Paralleles Einparken



■ Rückwärts Einparken



■ Parallele Ausfahrt



Mit dem intelligenten Parkassistenten können Sie Ihr Fahrzeug mit Sensoren einparken, welche die Parklücke abmessen und das Lenkrad übernehmen, um das Fahrzeug halbautomatisch einzuparken. Auf dem LCD-Display erscheinen die Anweisungen für das Einparken. Außerdem bietet das System Hilfe beim Verlassen (parallele Ausfahrt) einer Parklücke.

* Die Lautstärke des intelligenten Parkassistenten kann angepasst werden. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-67.

* HINWEIS

- Das Fahrzeug hält nicht an, wenn sich Fußgänger oder Objekte im Weg befinden, deshalb muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Verwenden Sie das System nur für Parkplätze und Stellen, die für das Parken vorgesehen sind.
- Das System funktioniert nicht, wenn kein Auto vor der Parklücke steht, in die Sie fahren möchten, oder wenn es sich um eine schräge Parklücke handelt.
- Nachdem Sie Ihr Fahrzeug mit dem Parkassistenten eingeparkt haben, steht das Fahrzeug möglicherweise nicht genau an der gewünschten Stelle. Beispielsweise entspricht der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und der Wand nicht Ihren Vorstellungen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug manuell ein, wenn ein manuelles Einparken in der Situation erforderlich ist.
- Das vordere und hintere akustische Warnsignal des Parkassistenten ist aktiv, wenn der intelligente Parkassistent aktiviert ist.
- Nachdem die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, wird der intelligente Parkassistent abgebrochen, wenn der Parkassistent durch Drücken der Taste in die OFF-Position beendet wird.

⚠ WARNUNG

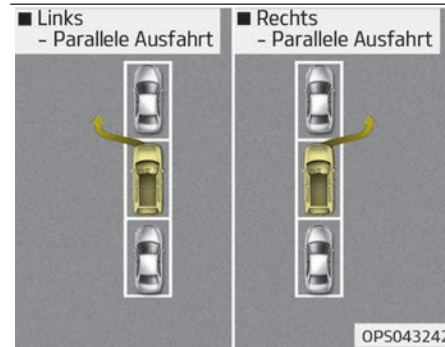
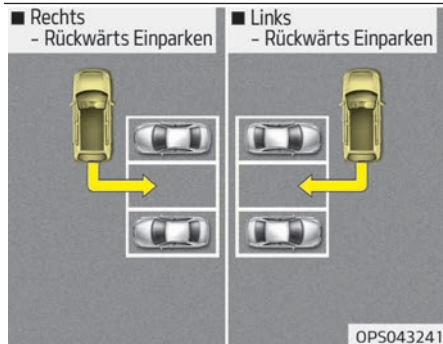
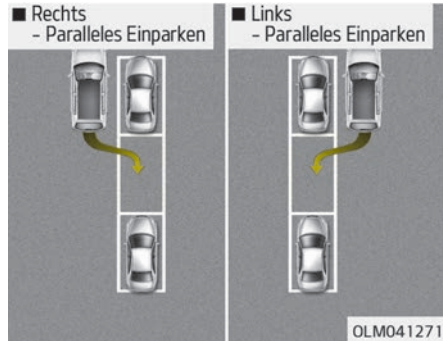
- **Der intelligente Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion des intelligenten Parkassistenten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer dem Fahrer unterliegt.**
- **Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Räder eingestellt werden müssen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie immer die vom Kia Händler/Servicepartner empfohlene Reifen- und Felgenreöße. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße als die vom Kia Händler vorgegebene verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie immer die gleiche Reifen- und Radgröße.**
- **Wenn Sie einen zusätzlichen Rahmen um das Nummernschild verwenden, kann das SPAS ein ungewöhnliches Warnsignal abgeben.**

Betriebsbedingungen



Mit diesem System wird das Parken des Fahrzeugs zwischen bzw. hinter geparkten Fahrzeugen erleichtert. Verwenden Sie das System, wenn alle unten stehenden Bedingungen erfüllt sind.

- Wenn der Parkplatz in einer geraden Linie ist
- Wenn paralleles Einparken oder Rückwärts-Einparken (im rechten Winkel) erforderlich ist
- Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist
- Es ist ausreichend Platz für das Einparkmanöver vorhanden.

Funktioniert nicht, wenn

Benutzen Sie unter den folgenden Bedingungen niemals den intelligenten Parkassistenten:

- Bei gekrümmten Parkplätzen;
- Auf abfallenden Straßen;
- Bei einem Fahrzeug, das mit einer Last beladen ist, die länger oder breiter als das Fahrzeug ist;
- Bei schrägen Parklücken;
- Bei starkem Schnee oder Regen;
- In der Nähe einer runden Säule oder schmalen Säule oder bei einer Säule, an der Objekte wie Feuerlöscher usw. angebracht sind.
- Wenn der Sensor durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben ist;
- Auf unebenen Straßen;
- Bei einem Fahrzeug mit Schneeketten oder Ersatzreifen;
- Bei einem Reifendruck, der höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck;
- Bei einem Fahrzeug mit Anhänger;
- Auf rutschigen oder unebenen Straßen;
- In der Nähe von großen Fahrzeugen wie Bussen oder geparkten Lkw;

- Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser;
- Bei vereistem Sensor;
- Bei einem geparkten Motorrad oder Fahrrad;
- Bei Hindernissen wie Abfallbehältern, Fahrrädern, Einkaufswagen usw. in der Nähe;
- Bei starkem Wind;
- Bei Anbau eines Rades nicht zugelassener Größe;
- Bei Problemen mit dem Radsturz;
- Bei Anbau von Zubehörteilen im Erkennungsbereich der Sensoren, beispielsweise Nummernschildhalterung;
- Wenn das Fahrzeug stark nach einer Seite zieht;
- Bei starkem Sonnenlicht oder sehr kaltem Wetter;
- Bei Ultraschallstörungen durch andere Fahrzeuge. Bei Alarmhupe anderer Fahrzeuge, Motorgeräusche von Motorrädern, Geräuschen durch die Pneumatikbremse von schweren Fahrzeugen sowie durch die Funktion von Parkassistenten anderer Fahrzeuge.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den intelligenten Parkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, um unerwartete Ergebnisse und schwere Unfälle zu vermeiden.



- 1. Beim Parken auf Gefällstrecken Der Fahrer muss beim Einparken auf Gefällstrecken mit schleifender Kupplung arbeiten. Wenn der Fahrer mit der Fahrt mit schleifender Kupplung nicht vertraut ist, kann es zu Unfällen kommen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

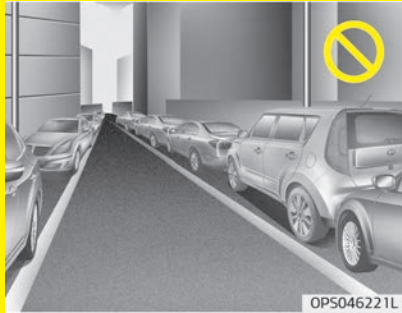


- 2. Parken im Schnee**

Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann das System deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird. Außerdem kann es zu einem Unfall kommen, wenn der Fahrer nicht mit schleifender Kupplung fahren kann.

(Fortgesetzt)

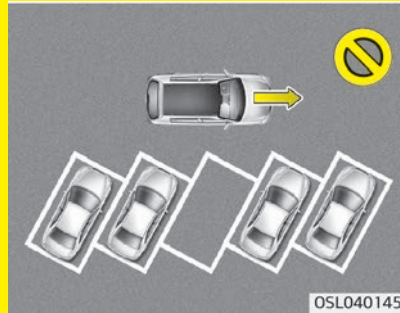
(Fortgesetzt)



- 3. Einparken in kleine Parklücken**
Das System sucht nicht nach Parkplätzen, wenn die Parklücke zu eng ist. Auch wenn das System funktioniert, sollten Sie vorsichtig fahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- 4. Diagonales Einparken**
Das System unterstützt ein paralleles oder rechtwinkliges Einparken. Ein diagonales Einparken wird nicht unterstützt. Selbst wenn das Fahrzeug in die Parklücke einfahren kann, dürfen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht verwenden. Das System versucht, immer parallel oder rechtwinklig zur Parklücke einzuparken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- 5. Einparken auf unebener Fahrbahn**
Beim Einparken auf unebener Fahrbahn muss der Fahrer die Pedale (Kupplungs-, Gas- oder Bremspedal) entsprechend bedienen. Anderenfalls deaktiviert sich das System wenn das Fahrzeug rutscht oder ein Unfall eintreten könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- 6. Parken hinter einem Lkw**
Ein Unfall kann auch eintreten, wenn Sie hinter einem Fahrzeug parken, das größer ist als Ihres. Beispielsweise hinter einem Bus, Lkw usw.
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den intelligenten Parkassistenten.

(Fortgesetzt)

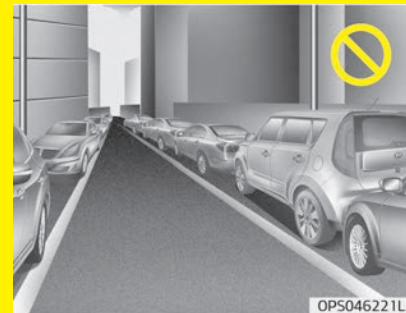
(Fortgesetzt)



- 7. Hindernis auf der Parkfläche**
Hindernisse, beispielsweise eine Säule, können die Systemfunktion bei der Suche nach einer Parklücke beeinträchtigen. Selbst wenn die Parklücke vorhanden ist, erkennt das System die Parklücke möglicherweise nicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- 8. Ausparken in der Nähe einer Wand**
Beim Ausparken aus einer schmalen Parklücke in der Nähe einer Wand funktioniert das System nicht einwandfrei. Beim Ausparken aus einer Parklücke wie in dem oberen Bild muss der Fahrer beim Ausparken auf Hindernisse achten.

**Funktionsweise des System
(Einparken)**

1. Aktivieren Sie die intelligente Einparkhilfe.
Der Wählhebel sollte in die Stellung D (Fahren) geschaltet werden.


2. Parkmodus wählen
3. Suche nach Parkplatz (langsame Vorwärtsfahrt.)
4. Suche abgeschlossen (automatische Suche mit Sensor).
5. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
6. Parkvorgang abgeschlossen
7. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

* HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivieren des Systems, ob die Bedingungen für die Nutzung des Systems vorliegen.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.





1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Der Parkassistent ist aktiviert (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet). Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten  erneut länger als 2 Sekunden, um das System zu deaktivieren.

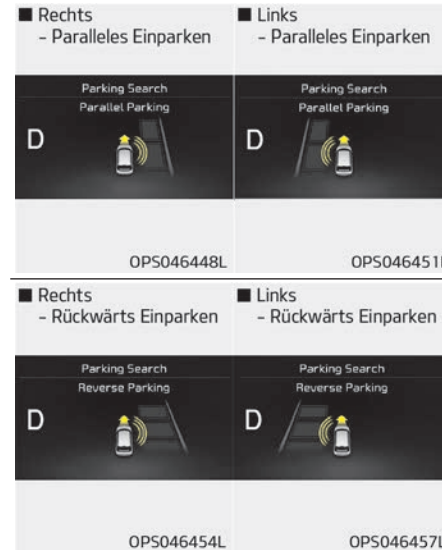
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Parkmodus wählen

■ Rechts - Paralleles Einparken	■ Links - Paralleles Einparken
	
OPS046447L	OPS046450L
■ Rechts - Rückwärts Einparken	■ Links - Rückwärts Einparken
	
OPS046453L	OPS046456L

- Wählen Sie den Modus für das parallele Einparken oder das Rückwärtsseinparken mit der Taste für den intelligenten Parkassistenten aus. Dabei muss der Wählhebel in der Fahrstufe D und das Bremspedal getreten sein.
- Bei Aktivierung des intelligenten Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der rechten Seite ausgewählt.
- Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste für den intelligenten Parkassistenten vom parallelen Modus (rechts → links) in den Rückwärtsmodus (rechts → links). (nur Linkshänder)
- Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste für den intelligenten Parkassistenten vom parallelen Modus (links → rechts) in den Rückwärtsmodus (links → rechts). (nur Rechtslenker)
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Suche nach einer Parklücke



- Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 50 cm ~ 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen ein. Die seitlichen Sensoren suchen nach einer Parklücke.

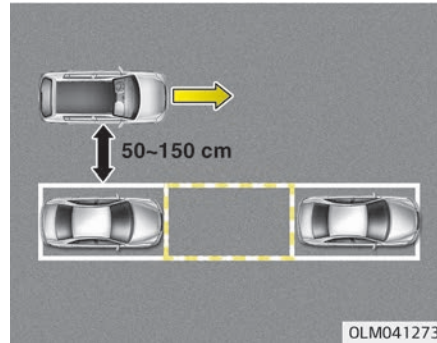
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, erscheint ein Hinweis, die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird das System deaktiviert.

* HINWEIS

- Schalten Sie bei starkem Verkehr die Warnblinkanlage ein.
- Fahren Sie bei einer kleinen Parklücke noch näher an die Parklücke.
- Die Suche nach einer Parklücke ist erst abgeschlossen, wenn ausreichend Platz zum Einparken für das Fahrzeug vorhanden ist.

* HINWEIS

- Bei der Suche nach einer Parklücke findet möglicherweise das System keine Parklücke, wenn kein Fahrzeug geparkt ist. Eine Parklücke wird erst erkannt, wenn Sie an einer Parklücke vorbeifahren.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
 1. Bei eingefrorenen Sensoren
 2. Bei verschmutzten Sensoren
 3. Bei heftigem Schnee oder Regen
 4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten



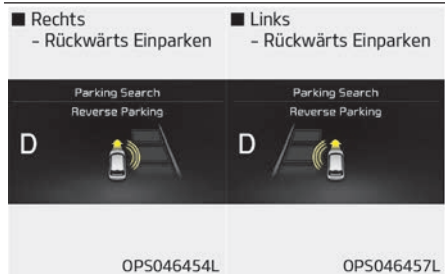
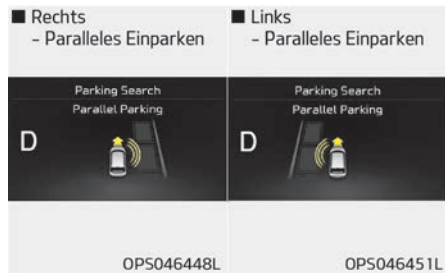
* HINWEIS

Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 50 cm ~ 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen ein. Wenn der Abstand nicht eingehalten wird, kann das System möglicherweise keine Parklücke erkennen.

⚠ ACHTUNG

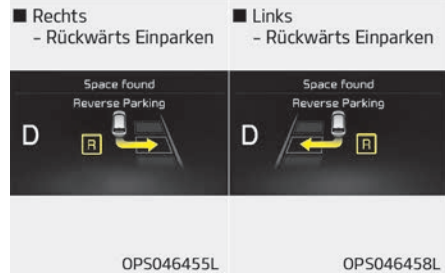
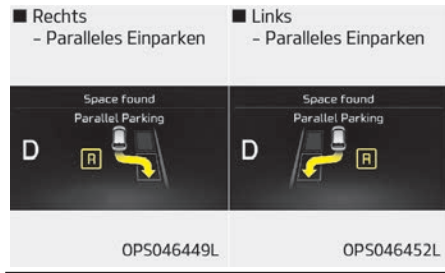
Sobald die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, verwenden Sie das System weiter, nachdem Sie die Umgebung überprüft haben. Prüfen Sie bei Verwendung des Systems besonders den Abstand zwischen Außenspiegel und Objekten, um Unfälle durch Unachtsamkeit zu vermeiden.

4. Parklücke wird erkannt



Wenn eine Parklücke gefunden wurde, erscheint eine leere Box, wie oben abgebildet. Fahren Sie langsam vorwärts, bis die Meldung "Rückwärtsgang einlegen" angezeigt wird.

5. Suche abgeschlossen



Wenn Sie auf der Suche nach einer Parklücke vorwärts fahren, erscheint die oben angezeigte Meldung und es ertönt ein Piepton, wenn die Suche abgeschlossen ist. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

ACHTUNG

- Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.
- Wenn die Parklücke zu klein ist, kann das System abgebrochen werden, wenn es die Lenkradbedienung schon übernommen hat. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht, wenn die Lücke zu klein ist.

6. Lenkradsteuerung

- Die Meldung („Umgebung kontrollieren. Langsam fahren“) erscheint, wenn der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) steht. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 7 km/h deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

⚠️ ACHTUNG

- **Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.**
- **Achten Sie stets auf Hindernisse um Ihr Fahrzeug, bevor Sie losfahren.**
- **Wenn das Fahrzeug sich nicht bewegt, obgleich Sie nicht das Bremspedal treten, überprüfen Sie erst die Umgebung, bevor Sie das Gaspedal durchtreten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h zu fahren.**

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die erwähnten Anweisungen nicht beachten, können Sie Ihr Fahrzeug nicht parken. Wenn der Parkassistent jedoch ein Warnsignal ausgibt (Abstand vom Objekt weniger als 30 cm: Dauerton), fahren Sie das Fahrzeug langsam in Gegenrichtung und achten Sie dabei auf die Umgebung.
- Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, wenn der Parkassistent einen Warnton für ein Objekt in der Nähe des Fahrzeugs ausgibt (Hindernis im Abstand von weniger als 30 cm: Dauerton). Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.

System während des Parkens abbrechen

- Halten Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt, bis das System deaktiviert ist.

- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten, während Sie einen Parkplatz suchen oder das Lenkrad gesteuert wird.

Gangwechsel bei Steuerung des Lenkrads

Wenn die Meldung („In den 1. Gang schalten“, „In den Rückwärtsgang schalten“, „In Stufe D schalten“) mit einem Piepton ausgegeben wird, legen Sie den Gang ein und fahren das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal.

⚠️ ACHTUNG

Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Bremspedal freigeben.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie beim Parken immer auf andere Fahrzeuge oder Fußgänger.

7. Intelligenter Parkassistent abgeschlossen

Beenden Sie das Einparken entsprechend den Anweisungen auf dem LCD-Display. Bedienen Sie gegebenenfalls manuell das Lenkrad und bringen Sie den Parkvorgang des Fahrzeugs zu Ende.

* HINWEIS

Der Fahrer muss beim Einparken des Fahrzeugs das Bremspedal drücken.

Weitere Anweisungen (Meldungen)

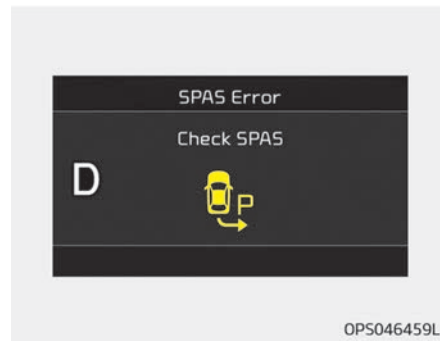
Wenn der intelligente Parkassistent aktiviert ist, können unabhängig von der Einparkreihenfolge Meldungen angezeigt werden. Zum Beispiel: „Manually control steering wheel“ (Lenkrad manuell betätigen), „Reduce speed“ (Geschwindigkeit verringern), „SPAS conditions not met“ (SPAS-Bedingungen nicht erfüllt).

Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeuges mit dem intelligenten Parkassistenten.

* HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.
- Wenn Sie während der Suche nach einer Parklücke schneller als 20 km/h fahren, erscheint die Meldung „Reduce Speed“ (Geschwindigkeit verringern).
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Außerdem leuchtet die Anzeige auf der Taste nicht auf und ein Piepton erklingt 3 Mal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem intelligenten Parkassistenten, kann der einfache Parkassistent nach 2 Sekunden verwendet werden. Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Funktionsweise des Systems (Ausparken) (nur Automatikgetriebe)

Der Ausparkmodus ist in folgender Situation aktiv:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 5 km/h, wenn der Verbrennungsmotor erstmals gestartet wird.
- Nach Abschluss des parallelen Einparkens mit der intelligenten Einparkhilfe.

1. Aktivieren Sie die intelligente Einparkhilfe.
Der Schalthebel sollte auf P (Parken) oder N (Neutralstellung) geschaltet werden.
2. Ausparkmodus auswählen
3. Umgebung kontrollieren
4. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
5. Die Ausfahrt ist abgeschlossen.
Korrigieren Sie gegebenenfalls die Fahrzeugposition manuell.

* HINWEIS

- Prüfen Sie vor Aktivieren des Systems, ob die Bedingungen für die Nutzung des Systems vorliegen.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).

- Der Parkassistent ist aktiviert (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet). Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten erneut länger als 2 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Ausparkmodus auswählen



- Wählen Sie den Modus durch Drücken der Taste für den intelligenten Parkassistenten, wenn der Wählhebel in Parkstufe bzw. der Schalthebel in Neutralstellung steht und das Bremspedal betätigt wird.
- Bei Aktivierung des intelligenten Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der linken Seite ausgewählt.
- Um den Modus für das parallele Einparken auf der rechten Seite auszuwählen, drücken Sie noch einmal die Taste für den intelligenten Parkassistenten.
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Umgebung kontrollieren



Der intelligente Parkassistent überprüft den Abstand nach vorn und hinten, um das Fahrzeug aus der Parklücke auszu-parken.

* HINWEIS

- Wenn das vordere oder hintere Fahrzeug (oder Objekt) zu nah ist, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.
- Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal:
 1. Bei eingefrorenen Sensoren

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

2. Bei verschmutzten Sensoren
 3. Bei heftigem Schnee oder Regen
 4. Bei nahestehenden Säulen oder Objekten
- Wenn beim Ausparken ein Hindernis erkannt wird, das zu einem Unfall führen könnte, wird das System möglicherweise abgebrochen.
 - Wenn der Platz zum Ausparken zu klein ist, wird das System möglicherweise abgebrochen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Umgebung geprüft wurde, prüfen Sie selbst die Umgebung und setzen Sie mit dem System fort.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Ausparkmodus kann versehentlich aktiviert werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung befindet und die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt wird.

4. Lenkradsteuerung

- Die Meldung „Shift to 1st gear“, „Shift to R“, „Shift to D“ („In den 1. Gang schalten“, „In den Rückwärtsgang schalten“, „In Stufe D schalten“) erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Fahrstufe D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet, je nach Entfernung zwischen dem Sensor und dem vorderen bzw. hinteren Objekt. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 7 km/h deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

So deaktivieren Sie das System beim Ausparken

Drücken Sie den Parkassistenten oder die Taste für den intelligenten Parkassistenten.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.

5. Die Ausfahrt ist abgeschlossen.

Nachdem Sie mit dem Assistenzsystem ausgeparkt haben, erscheint die Meldung „Control steering and drive carefully“ (Übernehmen Sie das Lenkrad und fahren Sie vorsichtig).

Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in die Sie herausfahren, und bedienen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke manuell.

⚠ ACHTUNG

- Drehen Sie das Lenkrad beim Ausparken soweit wie möglich in die Richtung, in die herausfahren möchten, und fahren Sie das Fahrzeug anschließend langsam heraus.
- Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie losfahren, wenn das Warnsignal des Parkassistenten ununterbrochen ertönt.
- Das System wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen, wenn das Fahrzeug in einer kleinen Lücke neben einer Mauer geparkt ist.

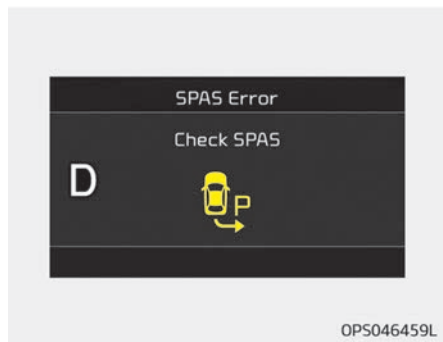
Weitere Anweisungen (Meldungen)

Wenn der intelligente Parkassistent aktiviert ist, können unabhängig von der Ausparkreihenfolge Meldungen angezeigt werden. Zum Beispiel: „Manually control steering wheel“ (Lenkrad manuell betätigen), „SPAS conditions not met“ (SPAS-Bedingungen nicht erfüllt). Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeuges mit dem intelligenten Parkassistenten.

* HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Außerdem leuchtet die Anzeige auf der Taste nicht auf und ein Piepton erklingt 3 Mal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem intelligenten Parkassistenten, kann der einfache Parkassistent nach 2 Sekunden verwendet werden.

Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeugsensoren oder Geräusche beeinflusst werden oder die Empfangssignale unterbrochen werden, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, sodass falsche Meldungen angezeigt werden.

RÜCKKAMERA (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Rückwärtssicht kann von der Abbildung abweichen.

Die Rückfahrkamera aktiviert, wenn die Rückfahrleuchte eingeschaltet ist, während der Zündschalter eingeschaltet ist und der Schalthebel sich im Rückwärtsgang (R) befindet.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren anzeigt, was hinter dem Fahrzeug passiert.

⚠ WARNUNG

- **Dieses System ist lediglich ein ergänzendes System. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, mit den Innen- und Außenspiegeln den Bereich hinter dem Fahrzeug vor und beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs zu überprüfen, da es einen toten Winkel gibt, der mit der Kamera nicht einsehbar ist.**
- **Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn die Kameralinsen verunreinigt sind, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht richtig.**

* Für genauere Informationen siehe den Anhang zum Navigationssystem.

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (beim Smart-Key: den Motor ausschaltet) und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die Fahrertür.
 2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Verzögerungsfunktion für den Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, bleiben die Scheinwerfer (und/oder die Rückleuchten) für ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter aus der Stellung 'Scheinwerfer' oder 'Licht-Automatik' in die Stellung 'OFF' drehen. Sie können die Verzögerungsfunktion für die Scheinwerfer aktivieren oder deaktivieren. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-67.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschaltet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Begrüßungsleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn der Schalter für die Begrüßungsleuchte in Stellung ON oder AUTO (Ein oder Automatik) steht und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Begrüßungsleuchte etwa 15 Sekunden, wenn Sie die Verriegelungstaste für die Tür auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key drücken.

Wenn der Begrüßungsschalter in der Position AUTO steht, kann diese Funktion nur bei Nacht betätigt werden.

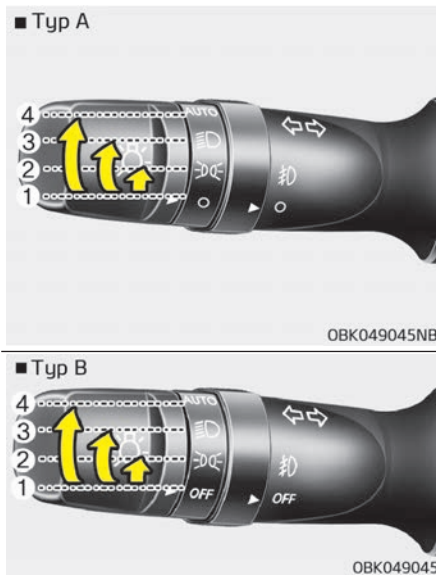
Wenn Sie dann die Entriegelungstaste der Tür erneut drücken oder die Verriegelungstaste der Tür an der Fernbedienung oder dem Smart Key drücken, werden die Scheinwerfer automatisch abgeschaltet.

Sie können die Scheinwerferbegrüßungsfunktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 4-67.

Beleuchtungsstörungen

Wenn im elektrischen Kommunikationssystem des Fahrzeugs ein Problem auftritt, leuchten die Positionsleuchten und die Nebelscheinwerfer nicht auf, wenn das Standlicht und der Nebelscheinwerferschalter eingeschaltet werden. Wenn der Scheinwerferschalter jedoch in die Stellung ON (Ein) geschaltet wird, werden die Positionsleuchten und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Lichtschalter



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Parklichtposition. Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Steuerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF
2. Standlichtposition

3. Scheinwerferposition

4. Automatische Lichtsteuerungs-Position (ausstattungsabhängig)

Standlicht (☀️)



In der Schalterstellung „Standlicht“ (1. Stellung) sind Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer 

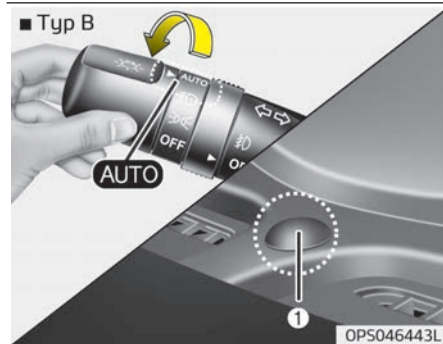
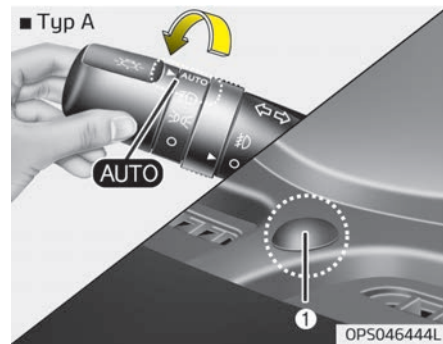


In der Schalterstellung „Scheinwerfer“ (2. Stellung) sind Scheinwerfer, Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

*** HINWEIS**

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Position Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

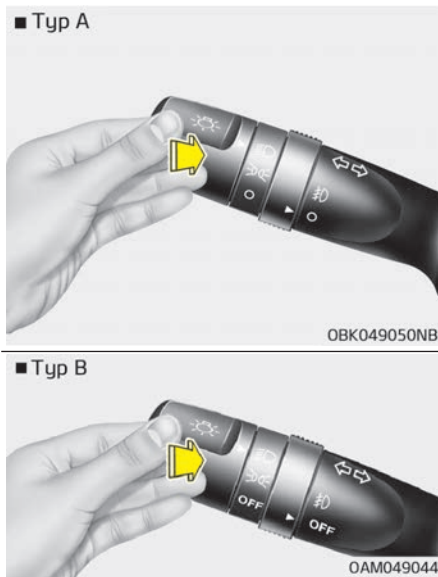


In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

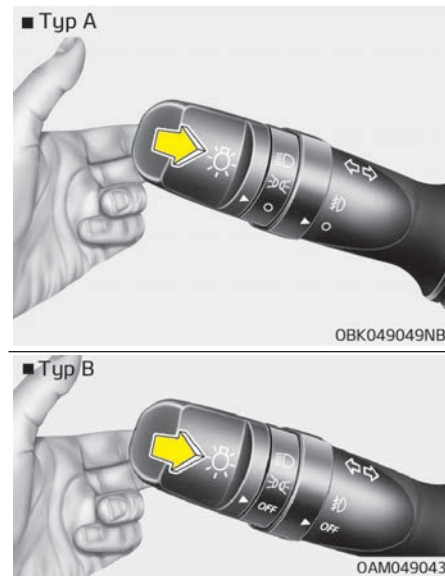
- **Legen Sie niemals etwas über den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett. Dadurch ist eine bessere automatische Beleuchtungsregelung gewährleistet.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Reiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Hebel nach vorn. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.



Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent ist ein System, das je nach der Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen die Scheinwerferreichweite durch automatische Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht anpasst.

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.
Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten leuchtet auf.

3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h beträgt.
4. Wenn der Lichtschalter in die Scheinwerferstellung geschaltet wird, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet, und das Fernlicht leuchtet dauerhaft.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Wenn die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt werden.
- Wenn das Rücklicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
- Wenn Straßenlaternen oder andere Lichtquellen erkannt werden.
- Wenn der Fernlichtassistent deaktiviert wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt.

⚠ ACHTUNG

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- Wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, aufgrund behinderter Sicht usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub oder Beschädigung intransparent ist;
- wenn eine ähnliche Leuchte wie die Leuchte des anderen Fahrzeugs vorhanden ist;

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;

⚠ ACHTUNG

wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;

- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;
- wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;
- wenn Sie bergauf oder bergab fahren;
- wenn das andere Fahrzeug nur teilweise sichtbar ist;
- wenn eine Ampel, ein reflektierendes Schild, ein Blinksignal oder ein Spiegel vorhanden sind;
- wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn das andere Fahrzeug mit ausgeschalteten Scheinwerfern, aber mit eingeschaltetem Nebelscheinwerfer fährt;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug erscheint;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;

⚠ WARNUNG

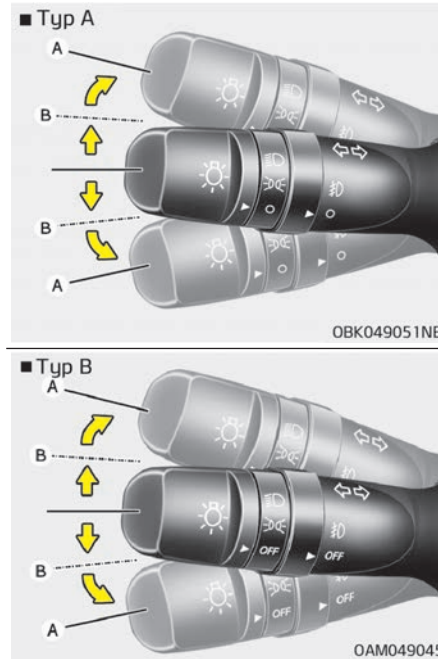
- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.**
- **Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Verkehrsbedingungen. Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Ablendlicht um.**

Blinker



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinkersignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus.

Wenn sich der Blinker nach dem Abbiegen nicht selbsttätig ausschaltet, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung O/OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in die Stellung O/OFF zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

* HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Komfortblinkerfunktion

Um die Komfortblinkerfunktion zu aktivieren, tippen Sie den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann los. Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können mit einem Tastendruck die Fahrspurblinkerfunktion unter „User setting“ (Benutzereinstellungen) mit der Option „One touch turn lamp“ (Komfortblinkerfunktion) aktivieren. Siehe „Benutzereinstellungen“ auf Seite 4-67.

* HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung ON (EIN) gedreht wird.

Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer drehen Sie den Schalter in die Stellung OFF/O (AUS).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht, um eine unnötige Belastung von Batterie und Generator zu vermeiden.

4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

■ Typ A



■ Typ B



Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

Die Nebelschlussleuchte kann mit dem Nebelschlussleuchtschalter eingeschaltet werden, nachdem der Nebelscheinwerferschalter (ausstattungsabhängig) eingeschaltet und der Scheinwerferschalter in die Standlicht-Stellung geschaltet wurde.

Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung OFF (Aus).

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

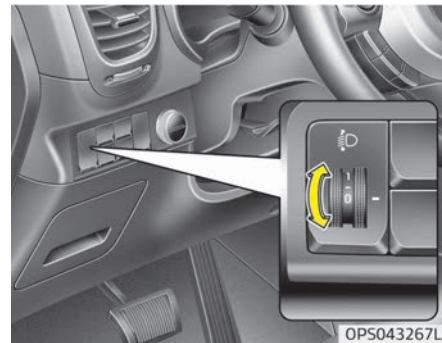
Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
4. Die Feststellbremse angezogen ist.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)

Manuelle Ausführung



Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal mögliche Ladung	3

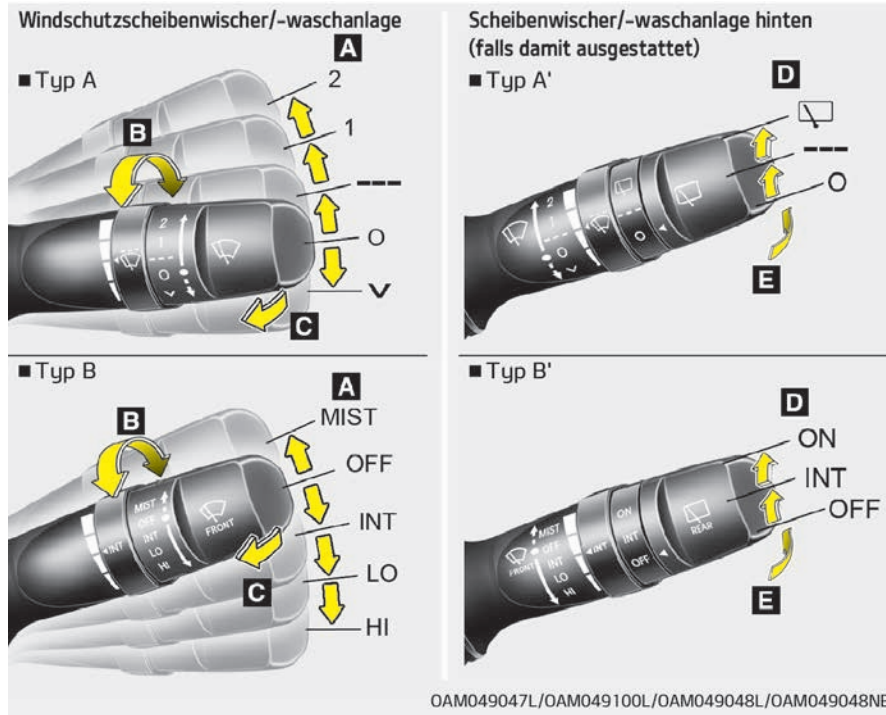
Automatiktyp

Dieser passt den Scheinwerferpegel an die Anzahl der Passagiere und das Ladegewicht im Kofferraum automatisch an, sodass die Scheinwerfer unter verschiedenen Bedingungen optimale Sicht bieten.

⚠️ WARNUNG

Wenn dies nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Ihr Fahrzeug nach hinten geneigt ist, oder die Scheinwerferleuchte zu hoch oder zu niedrig steht, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung selbst zu überprüfen oder auszutauschen.

SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE



A: Wischgeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- ✓/MIST – Einzelner Wischvorgang
- 0/OFF – Aus
- ---/INT – Intervallbetrieb
- 1/LO – Langsame Wischgeschwindigkeit
- 2/HI – Schnelle Wischgeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage (ausstattungsabhängig)

- □/ON – Dauerbetrieb
- ---/INT – Intervallbetrieb (ausstattungsabhängig)
- 0/OFF – Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer

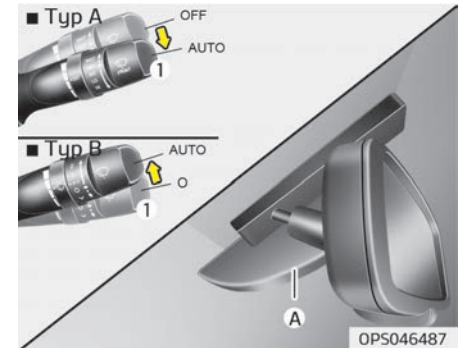
Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

- \surd / MIST: Für einen einzelnen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in die Position \surd /MIST (Sprühen) und lassen Sie ihn dann los. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.
- 0 / OFF: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
- --- / INT: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Stellung bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
- 1 / LO: Wischgeschwindigkeit normal
- 2 / HI: Wischgeschwindigkeit schnell

* HINWEIS

- Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.
- Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**
- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

ACHTUNG

- **Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.**
- **Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.**
- **Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.**

Scheibenwaschanlage (vorn)

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung O (AUS) leicht nach hinten, um Washwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1–3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

• Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwischer- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)

Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, wird diese immer betätigt, wenn Sie die Waschanlage der Windschutzscheibe betätigen. Wenn Sie diese Funktion einmal ausgelöst haben, wird die Scheinwerferwaschanlage erst nach 15 Minuten wieder eingeschaltet. Sie arbeitet, wenn die Windschutzscheibenwaschanlage eingeschaltet ist, und der Zündschlüssel bzw. sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in Stellung ON befindet.


Das Waschwasser wird auf die Scheinwerfer gesprüht.

*** HINWEIS**

- Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass das Waschwasser ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gesprüht wird.
- Die Scheinwerferwaschanlage kann alle 15 Minuten betätigt werden.

Schalter der Heckscheibenwisch- und - waschanlage (ausstattungsabhängig)

Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer in Betrieb zu setzen.

-  / ON – Normaler Wischbetrieb
- --- / INT – Intervallbetrieb (ausstattungsabhängig)
- 0 / OFF – Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1~3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

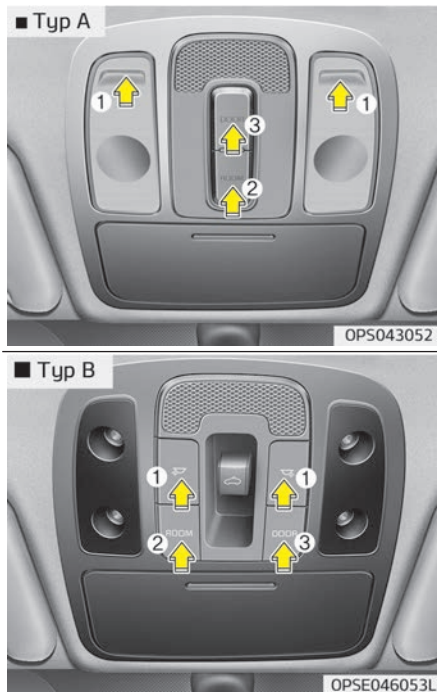
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Automatische Abschaltung der Innenbeleuchtung

- Wenn alle Türen geschlossen sind und Sie das Fahrzeug mit dem Smart-Key oder dem Sender schließen, erlöschen alle Lampen der Innenbeleuchtung nach einigen Sekunden.
- Wenn Sie keine anderen Funktionen betätigen, nachdem Sie den Motor ausgeschaltet haben, erlöschen die Leuchten nach 20 Minuten.

Leselampe



Drücken Sie die Streuscheibe (1) oder die Taste (1), um die Leselampe ein- oder auszuschalten.

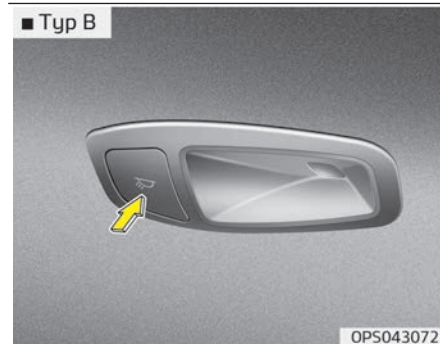
- ROOM (Raum) (2):
 - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten dauerhaft.
 - Um den Raummodus zu deaktivieren, drücken Sie die Taste ROOM (Raum) (2) erneut.
- DOOR (Tür) (3):
 - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen sie.
 - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einer Fernbedienung oder einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
 - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.

- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
- Um den Türmodus zu deaktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (Tür) (3) erneut.

* HINWEIS

- Wenn die Lampe durch Drücken der Streulinse (1) eingeschaltet wurde, geht sie auch dann nicht aus, wenn Türmodus oder Raummodus nicht ausgewählt (nicht gedrückt) sind.
- Wenn die Tasten ROOM (Raum) und DOOR (Tür) gleichzeitig gedrückt werden, bleiben Leselampe und Innenraumbeleuchtung dauerhaft eingeschaltet (der Raummodus wird aktiviert).

Innenraumleuchte



Wenn die vordere Leselampe mit dem vorderen Leselampenschalter eingeschaltet wird, schaltet sich auch die Innenraumleuchte ein.

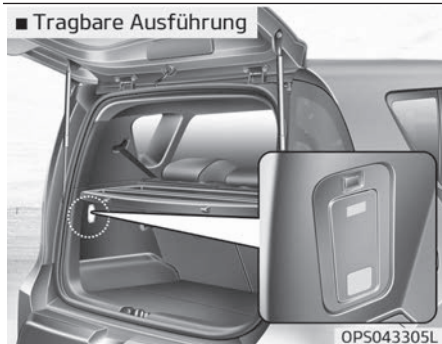
Drücken Sie die Taste, um die Leuchte ein- oder auszuschalten.

Laderaumleuchte

■ Fest eingebaute Ausführung



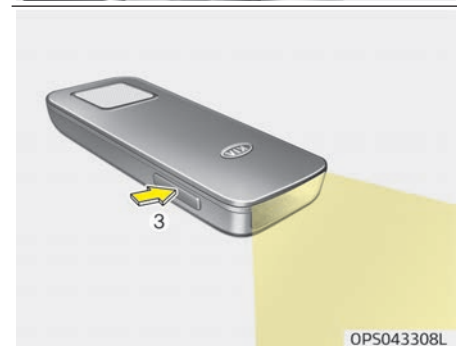
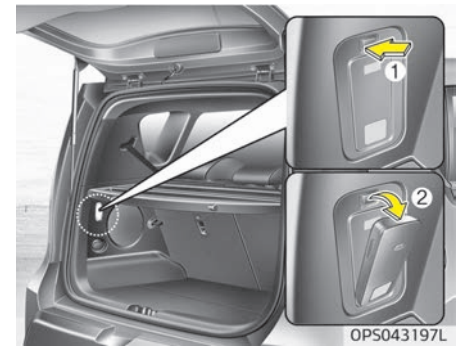
■ Tragbare Ausführung



Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

Die Leuchte geht nicht aus, solange die Heckklappe offen ist. Um eine unnötige Belastung des Ladesystems zu vermeiden, sollten Sie nach Nutzung des Gepäckraums die Heckklappe wieder vollständig schließen.

Verwendung der Handlampe (ausstattungsabhängig)



4

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

1. Bei Bedarf kann die Laderaumleuchte als Handlampe eingesetzt werden.
 2. Drücken Sie die Entregelungstaste (1), um die Handlampe freizugeben.
 3. Ziehen Sie die Handlampe aus der Ladeschale (2) heraus.
 4. Drücken Sie den Ein/Aus-Schalter (3), um die Handlampe einzuschalten.
- * Wenn die Handlampe sich nicht einschaltet, muss die Handlampe aufgeladen werden. Setzen Sie die Handlampe in die Ladeschale ein, damit sie aufgeladen wird. Der Lademodus wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel (bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)) sich in Position ON befindet bzw. der Motor läuft.

ACHTUNG

1. **Nehmen Sie die Batterien heraus, wenn Sie diese längere Zeit nicht verwenden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

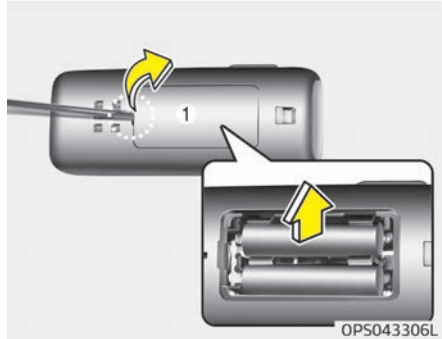
2. **Verwenden Sie die vorgeschriebene Batterie.**
3. **Sie können normale Batterien verwenden (Einwegbatterien), allerdings dürfen Sie Einwegbatterien nicht aufladen. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.**
4. **Legen Sie die Lampe nicht in Wasser oder an feuchten Orten und in Flüssigkeiten ab. Dadurch kann es zu einer internen Leckage einer Batterie kommen.**
5. **Prüfen Sie beim Austausch der Batterien den Einsatz der Batterien und die Polarität. Bei verkehrt eingesetzten Batterien ist kein Aufladen möglich.**
6. **Mischen Sie nicht verschiedene Akkus. Möglicherweise wird dadurch die normale Ladung beeinträchtigt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

7. **Stellen Sie die Lampe bzw. die Batterien nicht in der Nähe von Wärmequellen oder offenem Feuer ab. Dadurch kann es zu einer internen Leckage einer Batterie kommen.**
8. **Vermeiden Sie einen elektrischen Schlag mit den Ladeklemmen der Handlampe. Dadurch kann es zu einer internen Leckage einer Batterie oder zur Beschädigung der Handlampe kommen.**
9. **Wenn die Handlampe nicht eingeschaltet werden kann oder nicht mehr aufgeladen werden kann, ersetzen Sie die Akkus der Handlampe.**

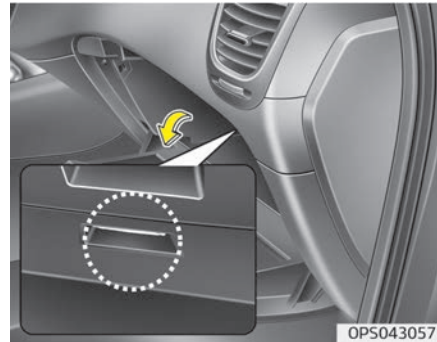
Batterie ersetzen



Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein schmales Werkzeug in den Schlitz ein und hebeln Sie den Batteriedeckel (1) vorsichtig auf.
2. Ersetzen Sie die Batterien durch neue Akkus (Größe AAA). Achten Sie beim Austausch der Batterien auf die richtige Polarität.
3. Schließen Sie den Deckel vorsichtig wieder.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)





Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- : Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- : Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

⚠ ACHTUNG

■ **Schminkspiegelleuchte**

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

BEGRÜSSUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Begrüßungsleuchte

Wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist (Lichtschalter in der Stellung Scheinwerfer oder AUTO) und alle Türen (und die Kofferraumklappe) verriegelt und geschlossen sind, leuchten die Positionsluchten und die Rückleuchten 15 Sekunden lang auf, wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird.

- Ohne Smart-Key-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.
- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie jetzt die Türverriegelungstaste drücken (auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key), erlischt die Beleuchtung sofort.

Innenraumbelichtung

Wenn der Innenraumbelichtungsschalter in der Stellung für die Tür steht, und alle Türen und die Heckklappe verriegelt und geschlossen sind, leuchtet die Innenraumleuchte noch 30 Sekunden weiter.

- Ohne Smart-Key-System

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.
- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
 - Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

SCHEIBENHEIZUNG

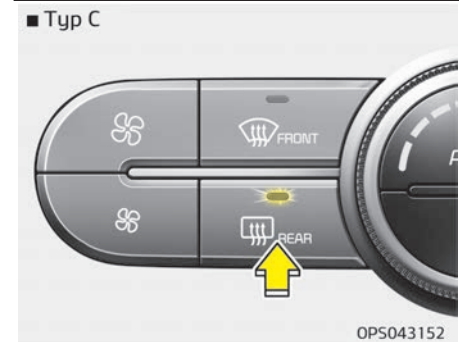
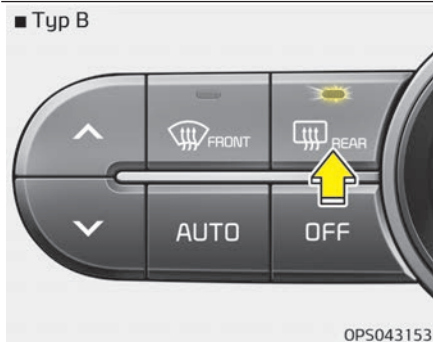
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4-168.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Innen- und Außenseite der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

* HINWEIS

- Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
 - Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet.
- Die Windschutzscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten oder beim Ausschalten der Zündung selbsttätig ab.

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

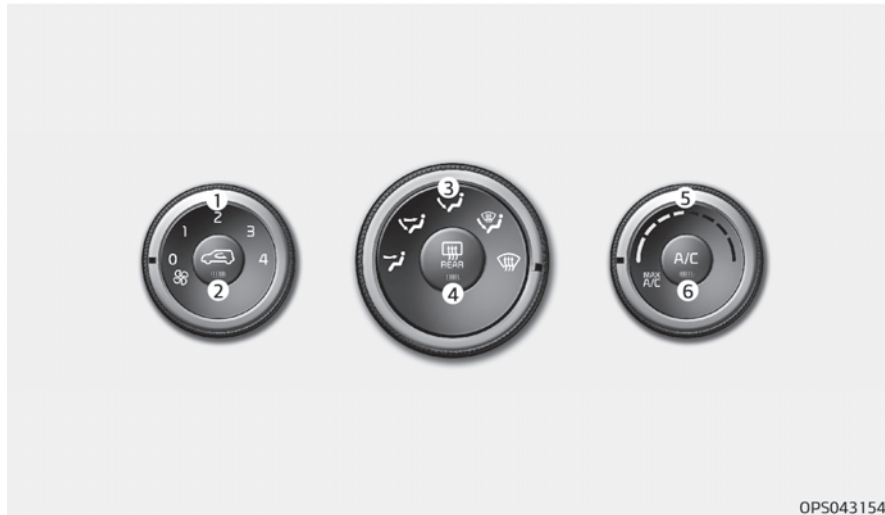
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Die Windschutzscheibenheizung wird gleichzeitig mit dem Windschutzscheibengebläse eingeschaltet.

- Um die Windschutzscheibenheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter für das Windschutzscheibengebläse nochmals.

MANUELLES KLIMAREGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)





System im Überblick

1. Gebläsedrehzahlregler
2. Frischluft-/Umlufttaste
3. Moduswahlknopf
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Temperaturregler
6. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
 - Heizung: 
 - Klimatisierung: 

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Moduswahl



Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden.



Lüftungsdüsen-Modus (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Lüftungsdüsen/Fußraum-Modus (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum-Modus (C, E, A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



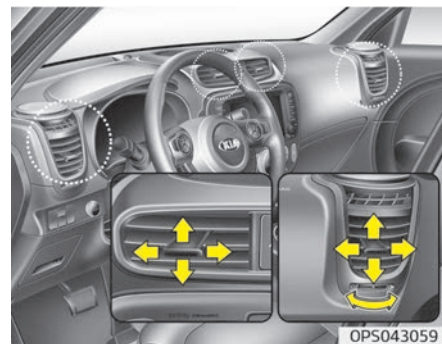
Fußraum/Entfrostmodus (A, C, E, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Entfrostmodus (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

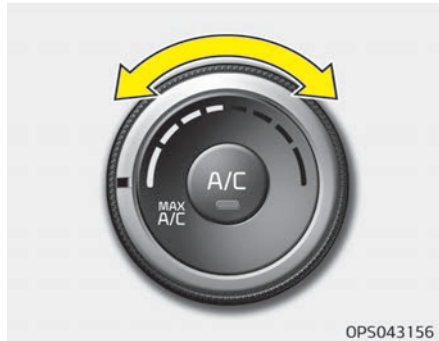


Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um eine Lüftungsdüse zu schließen, drehen Sie sie bis zum Anschlag nach links.

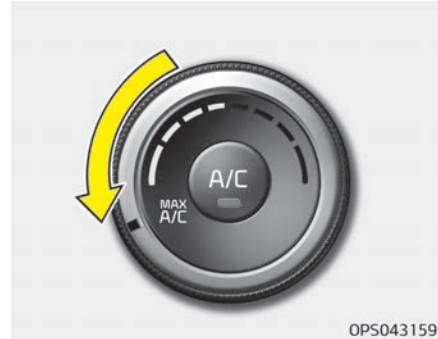
Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme Luft zu erhalten, und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Auswahl von Max A/C



Um die Klimaanlage mit maximaler Leistung zu betreiben, drehen Sie den Temperaturregler bis zum Anschlag nach links. Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Frischluft-/Umluftschaltung



Mit dieser Taste können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen. Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftposition



Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet, wenn die Umluftposition ausgewählt ist.

Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.


* HINWEIS

■ Nur Europa

- Wenn die Umluftposition lange Zeit eingeschaltet bleibt, wird abhängig von der Außentemperatur die Frischluft/Umluft-Schaltung automatisch in die Frischluftposition geschaltet, um dem Innenraum Frischluft zuzuführen.
- Um die automatische Umschaltung in die Frischluftposition zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Halten Sie die Frischluft-/Umlufttaste während mehr als 3 Sekunden gedrückt.

Frischluftposition



Die Kontrolllampe auf der Taste leuchtet nicht, wenn die Frischluftposition ausgewählt ist.

Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

Schiebedach-Umlufschaltung (ausstattungsabhängig)

Wenn das Schiebedach geöffnet wird, während die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist, wird automatisch die Frischluftposition zur Fahrzeugbelüftung ausgewählt. Wenn Sie dann die Umluftposition wählen, wird nach 3 Minuten automatisch Außenluft (Frischluft) gewählt.

Wenn Sie das Sonnendach schließen, wird der Ansaugmodus wieder in den zuvor gewählten Modus geändert.

⚠️ WARNUNG

- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung im Fahrzeug. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Gebäsedrehzahlregler



Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebäsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebäsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebäsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern. In der Schalterstellung "0" ist das Gebläse abgeschaltet.

Gebäse ausschalten



Zum Ausschalten des Gebläses drehen Sie den Reglerknopf für die Gebäsedrehzahl in die Stellung "0".


Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.




Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung


1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).
 - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

*** HINWEIS**

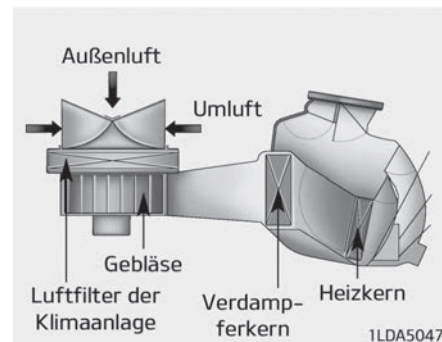
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt. Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagefilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimasystem auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a*



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung auf der Motorhaube steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf*



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.



Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung auf der Motorhaube steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

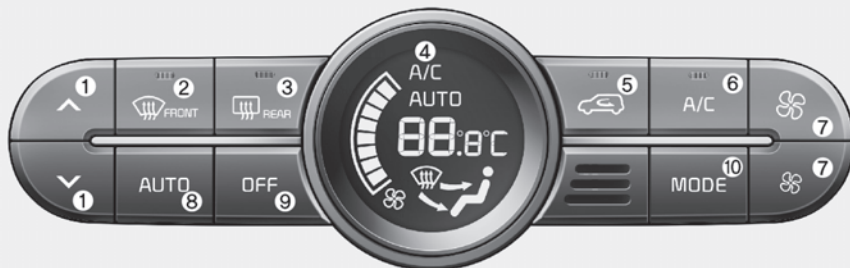
Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 9-22.

AUTOMATISCHES KLIMAREGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Typ A



■ Typ B



System im Überblick

1. Temperaturregler
2. Taste Windschutzscheibenheizung
3. Taste Heckscheibenheizung
4. Anzeige Klimaregelung
5. Frischluft-/Umlufttaste
6. Taste Klimaanlage
7. Gebläsedrehzahlsschalter
8. Taste AUTO (automatische Steuerung)
9. Taste OFF (AUS)
10. Moduswahl taste
11. Infoanzeige der Klimaregelung

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

OPS043162/OPS043163

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage

■ Typ A



OPS043164

■ Typ B

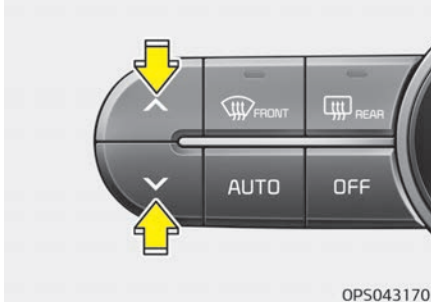


OPS043165

1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Im Display erscheint die Anzeige „AUTO“. Lüftungsmodi, Gebläsedreh-

zahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.

■ Typ A



OPS043170

■ Typ B



OPS043171

2. Drücken Sie die Temperaturregelungstaste, um die gewünschte Temperatur einzustellen. (Typ A)
Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung. (Typ B)

* HINWEIS

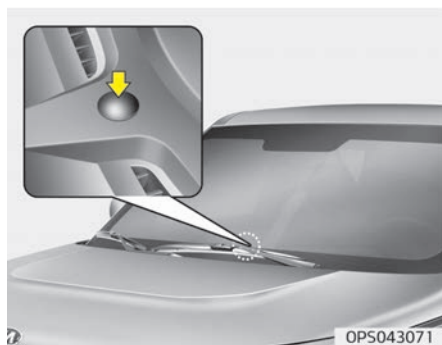
- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage
 - Taste Windschutzscheibenheizung
(Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren. Die Anzeige "AUTO" leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.)
 - Frischluft-/Umlufttaste
 - Gebläsedrehzahlshalter

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

- Unabhängig von der Temperatureinstellung (auch bei einer hohen eingestellten Temperatur) kann sich im Automatikbetrieb die Klimaanlage einschalten, um die Luftfeuchtigkeit im Innenraum zu reduzieren.



* HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Armaturenbrett, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

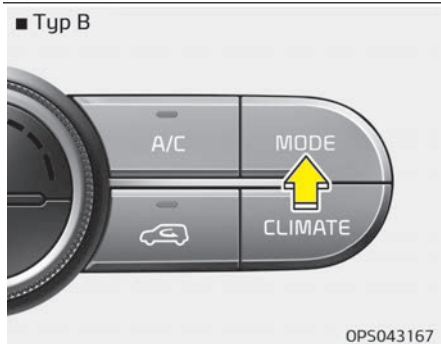
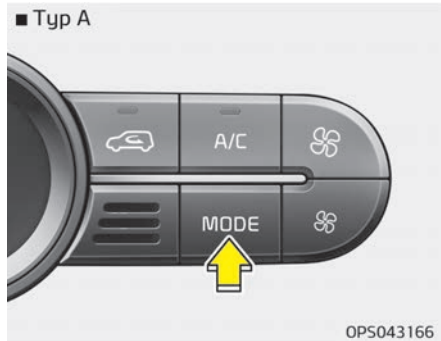
Wenn im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO gedrückt (oder ein Drehknopf gedreht) wird, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Siehe Abbildung im “Abschnitt Manuelles Klimaregelsystem” auf Seite 4-144. Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Lüftungsdüsen-Modus (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Lüftungsdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Lüftungsdüsen/Fußraum-Modus (B, D, C, E)

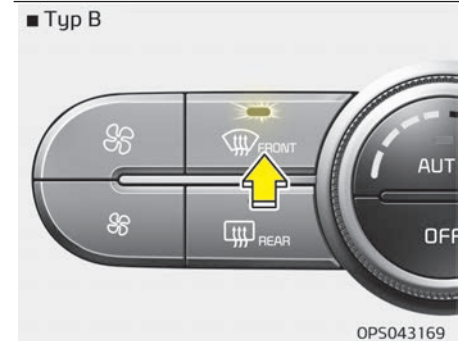
Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Fußraum-Modus (C, E, A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet, und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

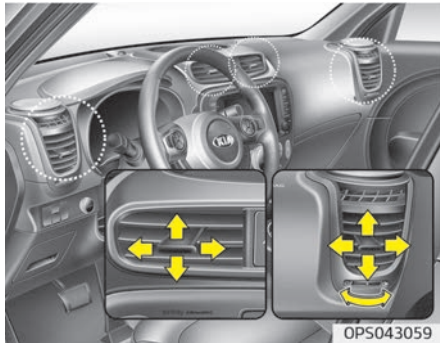
Fußraum/Entfrostermodus (A, C, E, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Entfrostmodus (A, D)

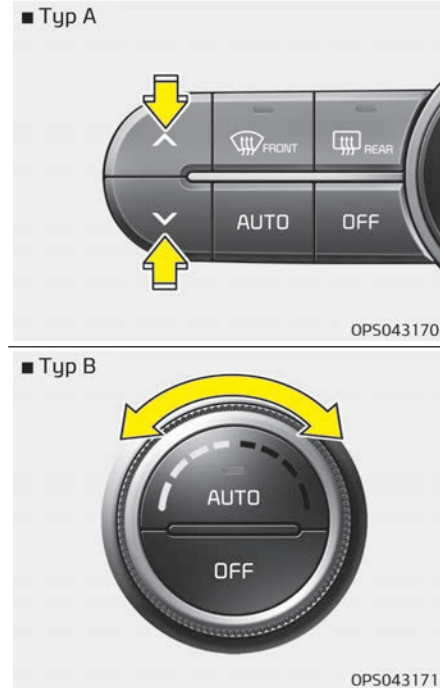
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Lüftungsdüsen können mit dem Stellrad separat geöffnet und geschlossen werden. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen durch Betätigung des Einstellhebels die Richtung des Luftstroms verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler



- **Typ A**
Durch Drücken der Taste (^) wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.
Durch Drücken der Taste (v) wird die Mindesttemperatur (LI) erreicht.
Beim jedem Drücken der Taste wird die Temperatur um 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.
- **Typ B**
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechte Reglerstellung wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.
Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Umschalten der Temperaturskala

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Dies ist normal. Sie können die Temperaturskala wie folgt umstellen:
Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden. Die Maßeinheit der Temperaturskala wird von Grad Celsius auf Fahrenheit oder von Fahrenheit auf Grad Celsius umgestellt.
Die Temperaturmaßeinheit (von °C in °F oder von °F in °C) können Sie in dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) auf dem LCD-Display ändern.

Frischlucht/Umluft-Taste



Mit dieser Taste können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischlucht) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen. Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftposition




Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet, wenn die Umluftposition ausgewählt ist.
Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

*** HINWEIS**

■ Nur Europa
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Umluftposition lange Zeit eingeschaltet bleibt, wird abhängig von der Außentemperatur die Frischluft/Umluft-Schaltung automatisch in die Frischluftposition geschaltet, um dem Innenraum Frischluft zuzuführen.
- Um die automatische Umschaltung in die Frischluftposition zu verhindern, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
 2. Stellen Sie den Modus in die Position .
 3. Halten Sie die Frischluft-/Umlufttaste während mehr als 3 Sekunden gedrückt.

Frischluftposition



Die Kontrolllampe auf der Taste leuchtet nicht, wenn die Frischluftposition ausgewählt ist. Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Beachten Sie, dass bei längerem Betrieb der Heizung im Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen und die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt. Zudem trocknet bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr stark aus.

Schiebedach-Umluftschaltung (ausstattungsabhängig)

Wenn das Schiebedach geöffnet wird, während die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist, wird automatisch die Frischluftposition zur Fahrzeugbelüftung ausgewählt. Wenn Sie dann die Umluftposition wählen, wird nach 3 Minuten automatisch Außenluft (Frischluft) gewählt. Wenn Sie das Sonnendach schließen, wird der Ansaugmodus wieder in den zuvor gewählten Modus geändert.

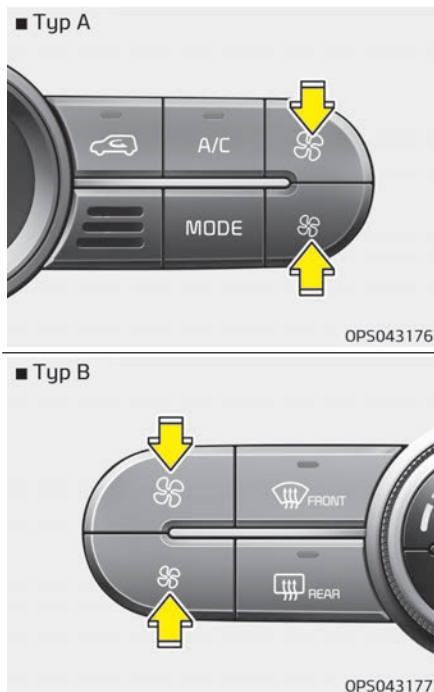
⚠ WARNUNG

- **Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

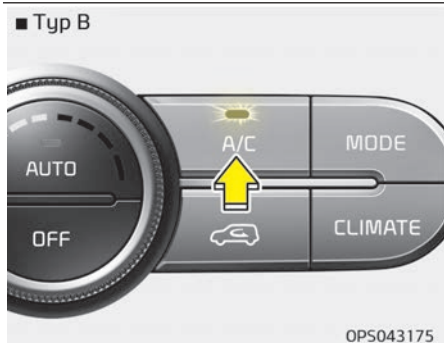
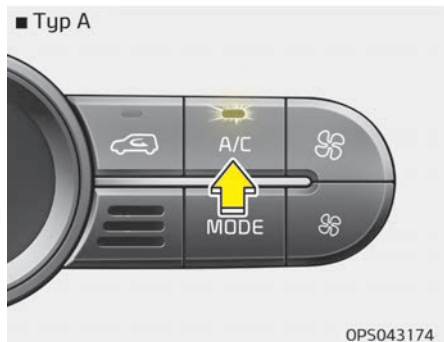
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung im Fahrzeug. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Gebäsedrehzahlregler

Durch Drücken der Gebäsedrehzahl-taste kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden.

Drücken Sie die Taste (☼), um die Gebäsedrehzahl zu erhöhen, oder die Taste (☼), um die Gebäsedrehzahl zu verringern. Um die Gebäsesteuerung auszuschalten, drücken Sie die Taste OFF (AUS).

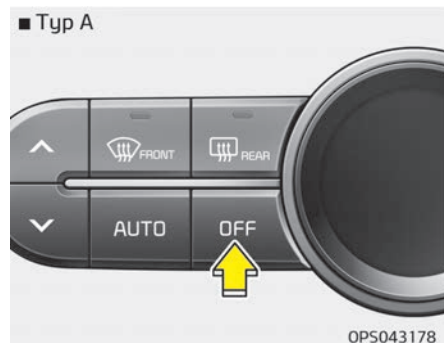
Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf).

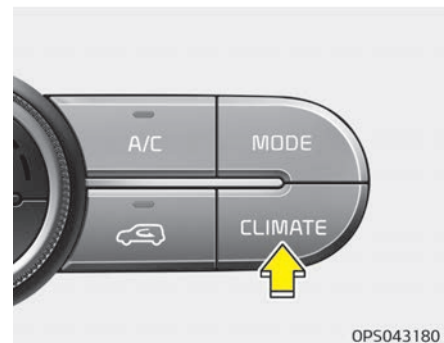
Drücken Sie die Taste erneut, um die Klimaanlage abzuschalten.

Gebläse OFF



Drücken Sie die Taste OFF, um das Gebläse abzuschalten. Die Modustasten und die Frischluft/Umluft-Taste können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.


Infoanzeige der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)






Drücken Sie die Auswahltaste für die Infoanzeige der Klimaregelung, um Informationen zur Klimatisierung im Vollbildmodus anzuzeigen.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung


1. Stellen Sie den Modus in die Position .
 2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
 3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
 4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
 5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Siehe "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* HINWEIS

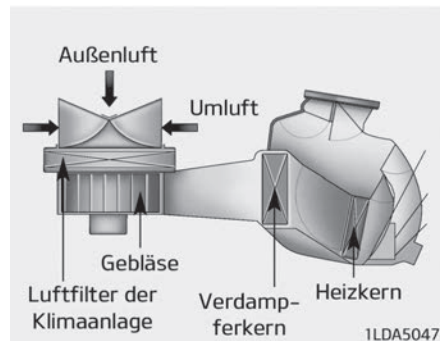
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt. Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagefilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen


Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimasystem auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ **Fahrzeuge mit R-134a***



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung auf der Motorhaube steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠️ WARNUNG

■ **Fahrzeuge mit R-1234yf***




Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung auf der Motorhaube steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-22 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

■ Beispiel
Typ A



OXM06309

■ Typ B



OXM063010

* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen. Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:




-
1. Klassifizierung des Kältemittels
 2. Menge des Kältemittels
 3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 9-22.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN



⚠️ WARNUNG

■ Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position , und stellen Sie mit dem Regler bzw. der Taste zur Gebläsedrehzahlregelung eine niedrigere Stufe ein.

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".

- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus  oder  aus.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.


Manuelles Klimaregelsystem

Windschutzscheibe beschlagfrei halten *innen*



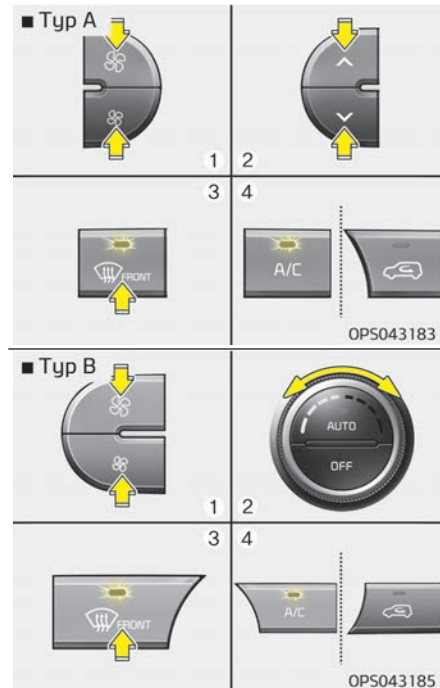
Windschutzscheibe außen enteisen




1. Stellen Sie das Gebläse auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

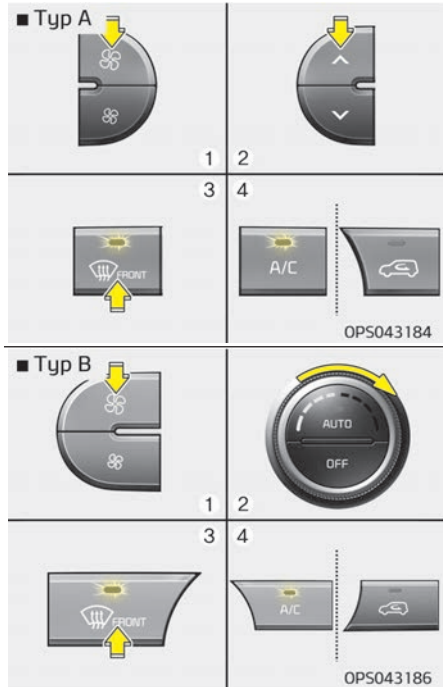
Windschutzscheibe beschlagfrei halten *innen*



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus sowie eine höhere Gebläsedrehzahl werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage, des Frischluftmodus und der erhöhten Gebläsedrehzahl nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechenden Tasten oder Drehregler manuell. Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).

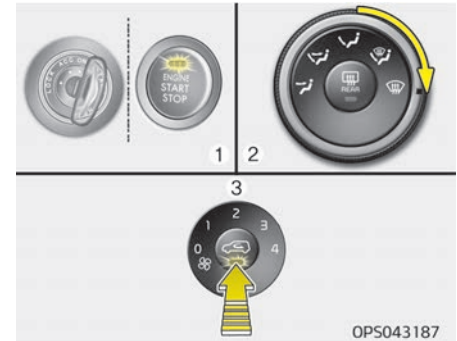
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (☀️).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung ☀️ gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlägen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie ☀️ oder ☀️ Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Manuelles Klimaregelsystem

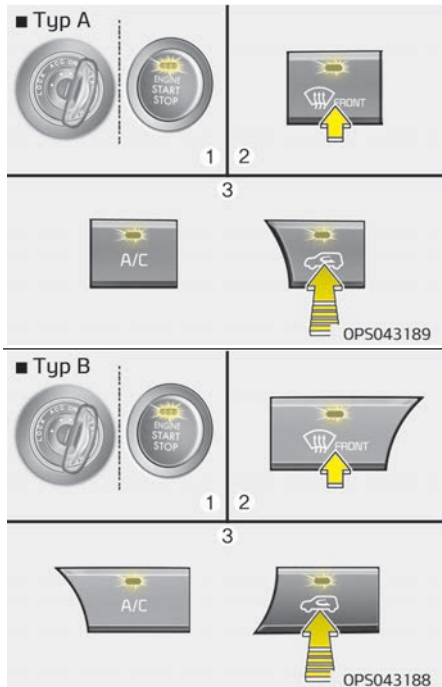


1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drehen Sie den Moduswahlknopf in die Stellung Entfrostet (☀️).
3. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach Auswahl der Entfroster-Stellung die Frischluft/Umluft-Taste (☀️) mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal im Abstand von 0,5 Sekunden. Es zeigt, dass der Beschlagfrei halten wird abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand steht.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatisches Klimaregelsystem



1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (FRONT).
3. Halten Sie die Klimaanlage-Taste (A/C) gedrückt, und drücken Sie die Frischluft/Umluft-Taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal. Es zeigt, dass der Beschlagfrei halten wird abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand steht.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird das System auf das Beschlagentfernungsprogramm zurückgesetzt.

STAUFÄCHER

⚠ ACHTUNG

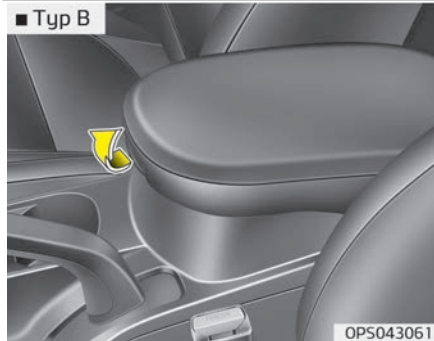
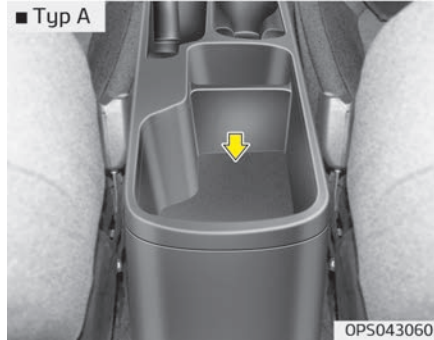
- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

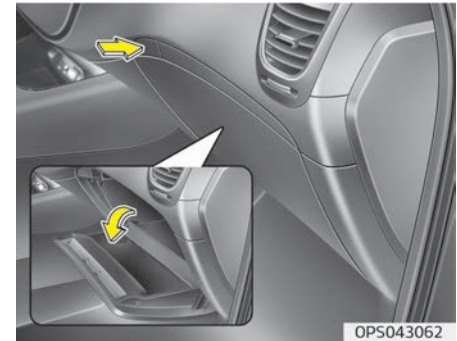
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gas-
kartuschen oder andere brennbare/
explosive Gegenstände im Fahrzeug.
Derartige Gegenstände könnten Feuer
fangen und/oder explodieren,
wenn das Fahrzeug über einen längeren
Zeitraum hohen Temperaturen
ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Diese Staufächer können für Gegenstände verwendet werden, die vom Fahrer oder Beifahrer benötigt werden. Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben. (Typ B)

Handschuhfach



Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die Taste. Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

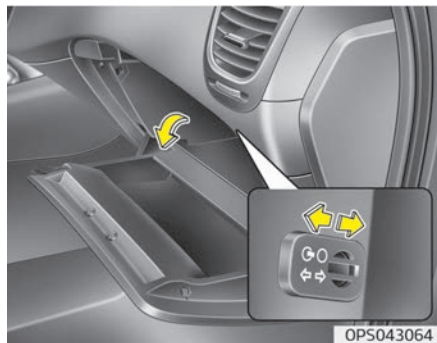
⚠️ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠️ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Kühlbox (ausstattungsabhängig)



Sie können Getränkedosen oder andere Gegenstände im Handschuhfach kühlen.

1. Schalten Sie die Klimaanlage ein.
2. Schieben Sie den Hebel zum Öffnen/Schließen der Belüftungsdüse im Handschuhfach in die geöffnete Position.
3. Wenn die Kühlbox nicht verwendet wird, schieben Sie den Hebel in die geschlossene Position.

*** HINWEIS**

Wenn einige Teile in der Kühlbox die Belüftung blockieren, wird die Wirkung der Kühlung in der Kühlbox verschlechtert.

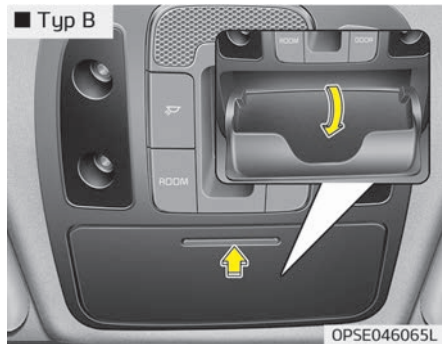
⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine verderblichen Nahrungsmittel in der Kühlbox auf, da sie möglicherweise nicht durchgehend die erforderliche Temperatur aufrechterhält, um die Nahrungsmittel frisch zu halten.

*** HINWEIS**

Wenn der Temperaturregler auf Warm oder Heiß eingestellt ist, strömt warme oder heiße Luft in das Handschuhfach.

Brillenfach (ausstattungsabhängig)

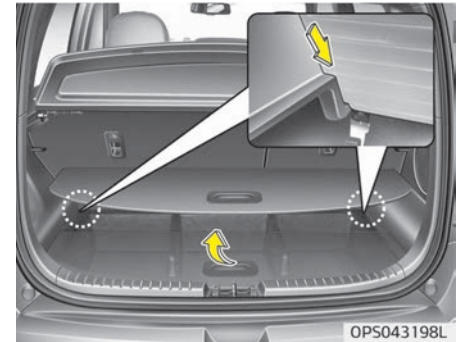


Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so in das Staufach, dass die Gläser nach außen zeigen. Drücken Sie darauf, um die Klappe zu schließen.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

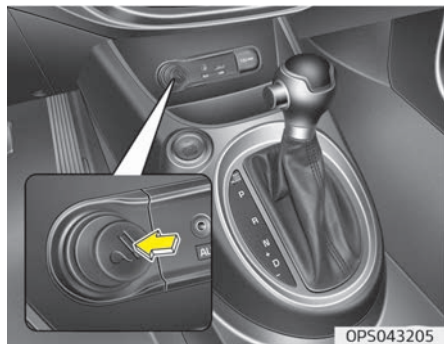
Gepäckablage



In diesem Staufach können Sie Verbändkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Verwendung des Zigarettenanzünders: Drücken Sie den Zigarettenanzünder ganz in die Fassung.

Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner.

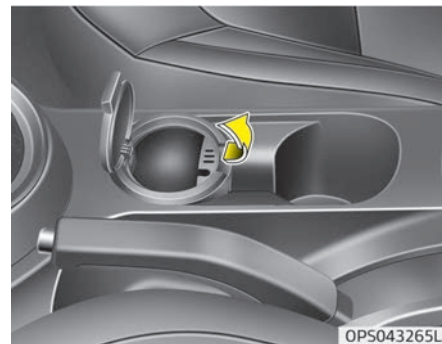
⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie den Zigarettenanzünder weiter eindrücken, auch nachdem er sich erhitzt hat, kommt es zu einer Überhitzung.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung. Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠️ WARNUNG

■ Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

⚠ ACHTUNG

Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dadurch können die Chromteile des Becherhalters beschädigt werden.

Becherhalter

⚠ WARNUNG

- Heiße Flüssigkeiten
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

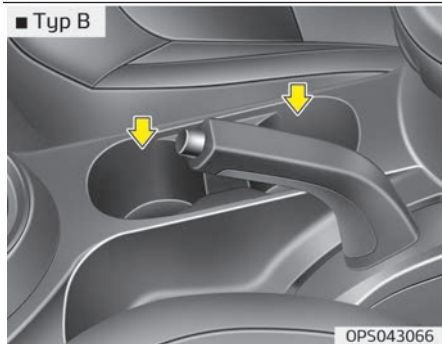
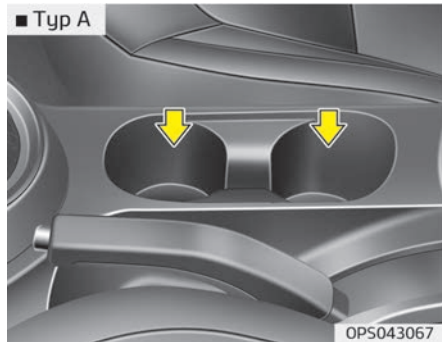
- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

⚠ WARNUNG

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus. Diese können explodieren, wenn sie sich in einem heißen Fahrzeug befinden.

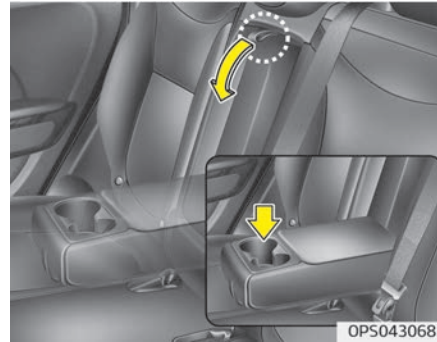
*** HINWEIS**

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



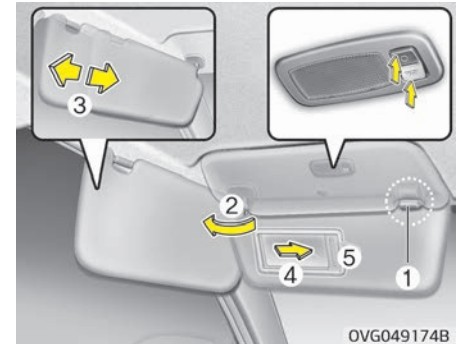
In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Hinten



Klappen Sie zur Verwendung des Becherhalters den mittleren Sitz ein oder klappen Sie die Armstütze nach unten.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Klappen Sie die Sonnenblende vor oder zurück (3), um sie einzustellen. (ausstattungsabhängig)

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Spiegelabdeckung (4).

Schalten Sie zur Verwendung die Schminkspiegelleuchte ein. (ausstattungsabhängig)

In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden.

* HINWEIS

Schließen Sie die Abdeckung der Schminkspiegelleuchte und bringen Sie die Sonnenblende wieder in die Originalposition.

⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

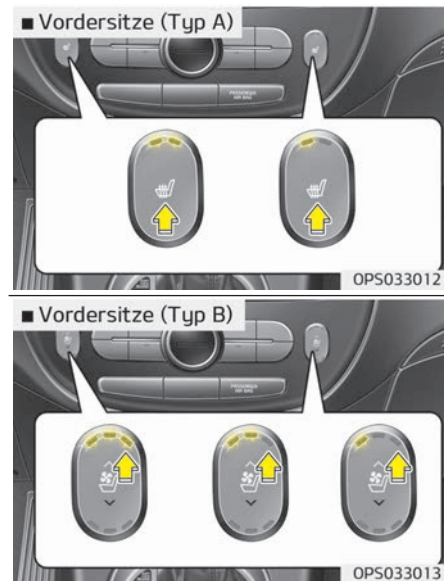
Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

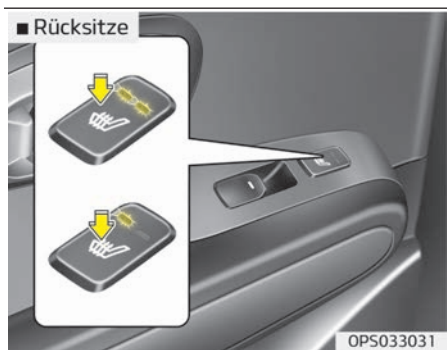
⚠ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

- * Informationen zur Verwendung der Schminkspiegelleuchte finden Sie im Abschnitt "Innenraumbeleuchtung" auf Seite 4-135.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)





Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei Zündung in Stellung ON die Taste, um die Sitzheizung einzuschalten.

Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:

– Vordersitze (Typ A), Rücksitze



– Vordersitze (Typ B)



- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

* HINWEIS

Wenn die Taste für die Sitzheizung in der Position ON steht, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

■ Beschädigung der Sitze (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.**
- **Legen Sie keine isolierenden Gegenstände auf die Sitze, während die Sitzheizung in Betrieb ist, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.**
- **Legen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf die Sitze. Diese könnten die Sitzheizung beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Getränke auf den Sitzen zu verschütten. Wenn Flüssigkeit verschüttet wurde, wischen sie den Sitz mit einem trockenen Handtuch ab. Lassen Sie den Sitz komplett trocknen, bevor sie Sitzheizung wieder verwenden.**
- **Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.**

⚠️ WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Verwendung der Sitzheizung erfordert Vorsicht durch die Fahrzeuginsassen, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Fahrzeuginsassen müssen fühlen können, ob der Sitz zu warm wird und die Sitzheizung Ausschalten können. Die Sitzheizung kann auch bei geringen Temperaturen Verbrennungen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird.

Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit einem Handikap und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

5. Personen, die schläfrige machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

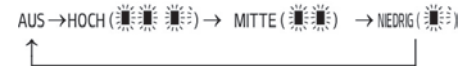
**Sitzbelüftung
(ausstattungsabhängig)**



Die Sitzbelüftung dient dazu, bei heißem Wetter den Fahrersitz zu kühlen, indem Luft durch kleine Belüftungslöcher in Sitzfläche und Lehne geblasen wird. Um den Sitz zu kühlen, drücken Sie bei laufendem Motor die entsprechende Taste.

Lassen Sie die Tasten ausgeschaltet, wenn die Sitzbelüftung nicht benötigt wird.

- Bei jedem Drücken der Taste ändert sich der Luftstrom wie folgt:



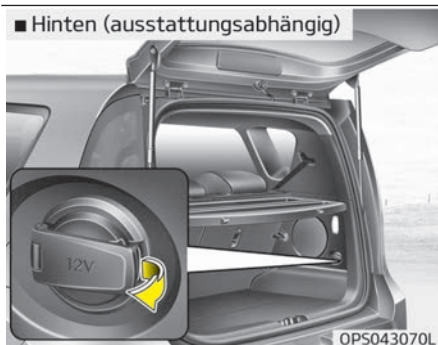
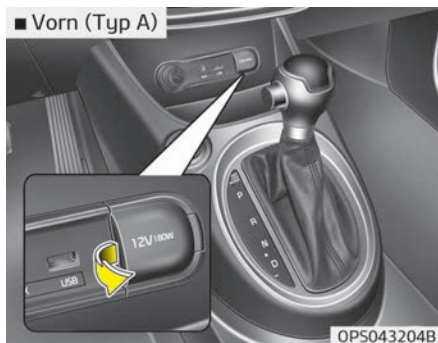
- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzkühlung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Wenn die Sitzbelüftung eingeschaltet wird, kann die Kühlung des Sitzes nach etwa 5 Minuten wirken.
- Da die Belüftung auf die im Fahrzeug befindliche Luft zurückgreift, hängt die Wirksamkeit der Kühlung von der Lufttemperatur ab. Für eine verbesserte Kühlwirkung schalten sie die Klimaanlage ein.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

■ Beschädigung der Sitze

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünner, Benzin oder Alkohol. Dies kann die Sitzbelüftung beschädigen.
- Legen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf die Sitze. Diese können die Sitzbelüftung beschädigen.
- Achten Sie darauf, keine Flüssigkeiten wie Wasser oder Getränke auf den Sitzen zu verschütten. Wenn Flüssigkeit verschüttet wurde, wischen sie den Sitz mit einem trockenen Handtuch ab. Lassen Sie den Sitz komplett trocknen, bevor sie Sitzbelüftung wieder verwenden.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch kann die Sitzheizung oder die Belüftung beschädigt werden.

12 V-Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zubehörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zubehörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können übermäßige akustische Störungen und Fehlfunktionen in anderen, in ihrem Fahrzeug genutzten elektronischen Systemen oder Geräten verursachen.

⚠️ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie können einen elektrischen Schlag erhalten, oder es kann ein Brand entstehen.

Kleiderhaken



⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.
- Seien Sie beim Öffnen und Schließen der Türen vorsichtig. Kleidung und ähnliche Teile können in der Tür eingeklemmt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung. Bei einem Unfall kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

⚠️ WARNUNG



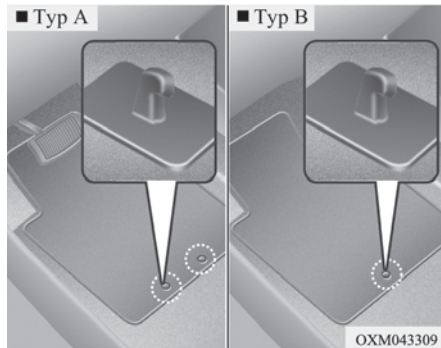
Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände auf den Kleiderhaken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

chen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

WICHTIGER HINWEIS: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedien-
ung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die vier Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia Händler/Servicepartner.

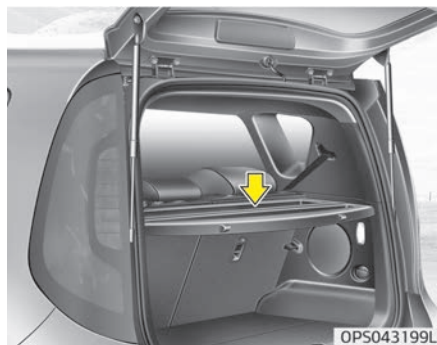
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

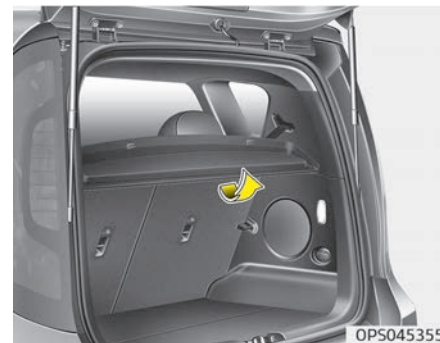
Um eine Verletzung der Augen zu vermeiden, dürfen Sie das Gepäcknetz NICHT überdehnen. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

**Laderaumabdeckung
(ausstattungsabhängig)**



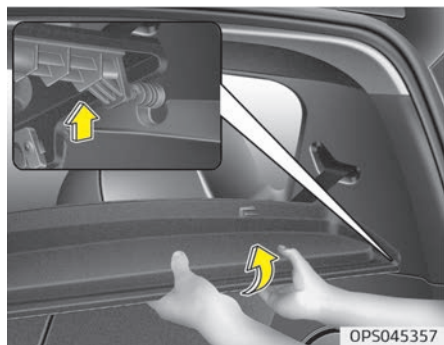
Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

Ausbau und Einbau

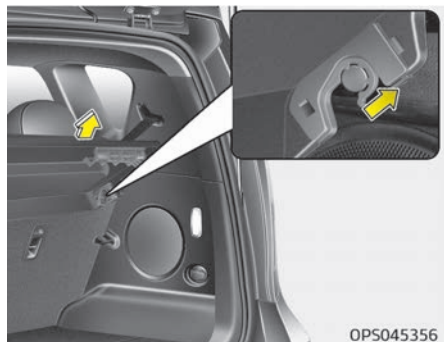


So entfernen Sie die Laderaumabdeckung:

1. Falten Sie die Laderaumabdeckung in zwei Hälften.



2. Halten Sie die gefaltete Abdeckung gut fest und ziehen Sie sie hoch.

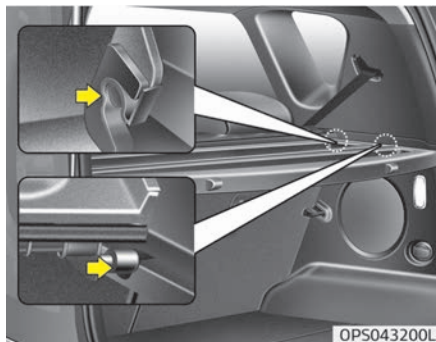


3. Halten Sie die Abdeckung beim Hochziehen im Bereich der vorderen Führungen fest. Ziehen Sie da-

nach die Abdeckung in einem Winkel von ungefähr 45° nach oben.

⚠️ WARNUNG

Die gefaltete Abdeckung kann die Sicht nach hinten behindern. Stellen Sie die gefaltete Abdeckung in einer passenden Position ab.



So setzen Sie die Laderaumabdeckung wieder ein:

Um die Laderaumabdeckung zu verwenden, setzen Sie die vier Enden in die Führungen ein.

⚠️ WARNUNG

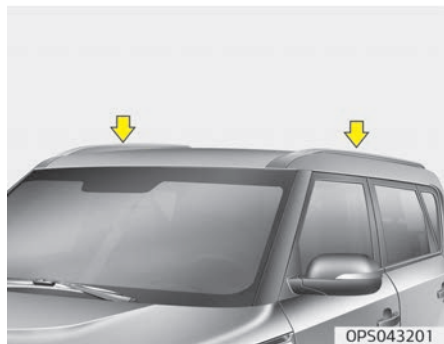
Legen Sie keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung ab. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.

⚠️ ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke darauf ab.

AUSSENAUSSTATTUNG

Dachträger (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren. Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.**
- **Wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren, betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht.**

⚠ WARNUNG

- **Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig).**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHTRÄ- GER	80 kg BEI GLEICHMÄSSIGER BELASTUNG
-----------------	--

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

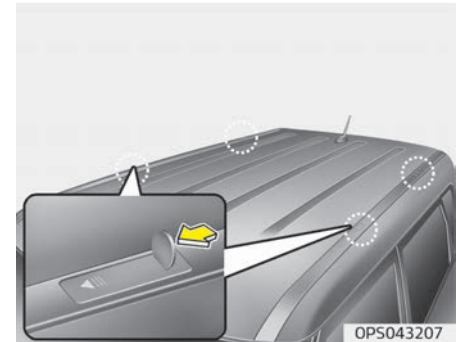
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf dem Dachgepäckträger erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Halterung für Dachträger (ausstattungsabhängig)



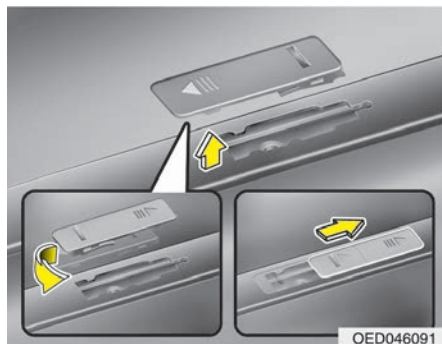
Um Dachträger auf dem Dach zu montieren oder abzunehmen, können Sie die Halterungen und deren Abdeckungen verwenden.

Gehen Sie bei der Montage eines Dachträgers wie folgt vor:

1. Führen Sie ein flaches Werkzeug (eine Münze oder einen Schlitzschraubendreher) in den Schlitz ein, und schieben Sie die Abdeckung in Richtung des Pfeils auf der Abdeckung.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie eine Münze oder einen Schlitzschraubendreher zur Hilfe, wenn Sie die Dachträger-Abdeckung entfernen. Wenn Sie einen Fingernagel verwenden, könnten Sie den Fingernagel verletzen.



2. Drehen Sie die Abdeckung um und setzen Sie sie wie abgebildet in die Dachöffnung ein.

* HINWEIS

Um die Dachträger-Abdeckungen nicht zu verlieren, setzen Sie sie wieder in die Dachöffnungen ein, bevor Sie den Dachträger montieren.

3. Wenn Sie den Dachträger abnehmen, bringen Sie die Abdeckungen in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

* HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dach so zu positionieren, dass der Betrieb des Schiebedachs nicht behindert wird.

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dach transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Fahrzeugdach nicht beschädigt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dach transportieren, stellen Sie sicher, dass diese die Gesamtlänge und -breite des Dachs nicht überschreiten.**

⚠️ WARNUNG

- **Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einem daraus resultierenden Unfall führen könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dach transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck auf die Objekte auf dem Dach ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie breite Gegenstände, z. B. Holzplatten oder Matratzen, transportieren. Dadurch könnten die Objekte herunterfallen und Ihr Fahrzeug oder andere Fahrzeuge beschädigen oder Personen verletzen.**
- **Um Schäden oder den Verlust von Gepäck während der Fahrt zu verhindern, prüfen Sie regelmäßig vor und während der Fahrt, dass die Objekte auf dem Dach sicher befestigt sind.**

Audiosystem

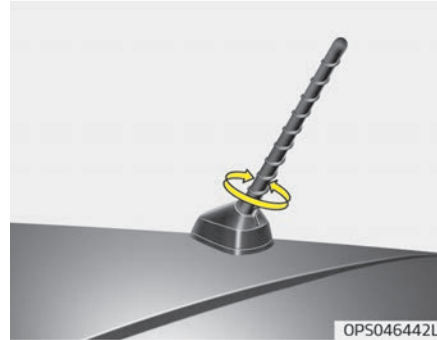
Audiosystem.....	5-02
Antenne.....	5-02
Sound-Stimmungsleuchte	5-03
AUX- und USB-Anschluss.....	5-04
So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs.....	5-04
iPod®	5-06
Bluetooth® Drahtlostechnologie.....	5-06
Audio (ohne Touchscreen).....	5-07
Funktion Ihres Audiosystems (A1-A2).....	5-08
Funktion Ihres Audiosystems (A3-A4).....	5-10
Radio.....	5-17
Medien.....	5-18
Phone (Telefon).....	5-30
Spracherkennung	5-38
Einrichten.....	5-48
eCALL (Notruf)	5-49
Konformitätserklärung.....	5-51
AUDIO (mit Touchscreen).....	5-54
Funktion Ihres Audiosystems (B1-B2).....	5-55
Radio.....	5-61
Medien.....	5-63
Phone (Telefon).....	5-76
Spracherkennung	5-83
Einrichten.....	5-93
eCALL (Notruf)	5-95
Konformitätserklärung.....	5-96

AUDIOSYSTEM

* HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

Antenne

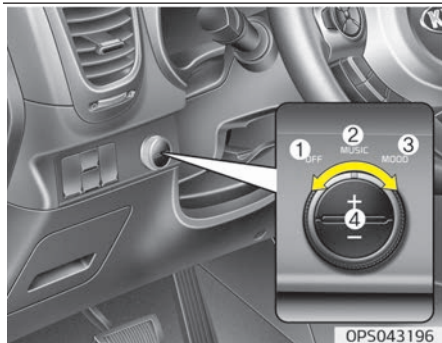
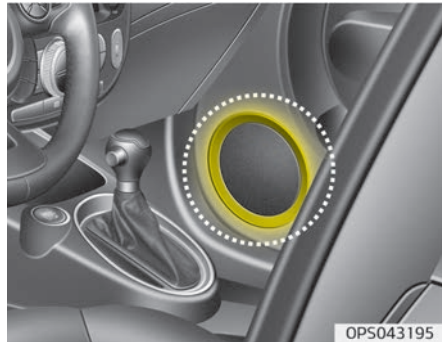


Ihr Fahrzeug nutzt eine Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Rundfunksignalen. Diese Antenne ist abnehmbar. Um den Antennenstab zu entfernen, drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn heraus. Um die Antenne zu montieren, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn ein.

⚠ ACHTUNG

- **Entfernen Sie die Antenne durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, bevor Sie in eine Autowaschanlage oder einen Raum mit niedriger Deckenhöhe einfahren. Andernfalls kann die Antenne beschädigt werden.**
- **Bei der erneuten Montage der Antenne ist es wichtig, die Antenne vollständig festzuziehen, um einen guten Empfang zu gewährleisten.**
- **Um einen guten Empfang zu gewährleisten, befestigen Sie beim Beladen des Dachträgers keine Ladungsstücke in der Nähe des Antennenstabs.**

Sound-Stimmungsleuchte (ausstattungsabhängig)



Das Sound-Stimmungslicht um den vorderen Lautsprecher herum wird mit dem Drehknopf wie folgt eingestellt:

1. OFF (Aus):
Das Licht ist ausgeschaltet.
2. MUSIC (MUSIK):
Das Licht blinkt oder ändert den Farbton entsprechend der Tonausgabe des Audiosystems.
Wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist, bleibt das Licht ebenfalls aus.
3. MOOD (Stimmung):
Der Farbton wird in regelmäßigen Abständen automatisch geändert.
4. + / -:
Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht die Beleuchtungstaste, um die Lichtintensität einzustellen.
Wenn eine geringe Lichtintensität ausgewählt wird, leuchtet das Licht je nach Audiolautstärke und ausgewähltem Modus möglicherweise nur schwach oder überhaupt nicht.

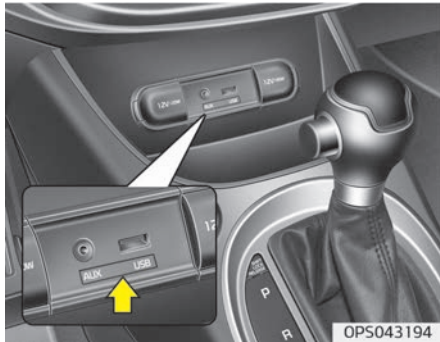
* HINWEIS

- Die Beleuchtung um den vorderen Lautsprecher herum leuchtet möglicherweise nicht auf, wenn die Lautstärke des Audiosystems zu niedrig ist.
- Bei offenen Türen funktioniert das Beleuchtungssystem nicht.

⚠ ACHTUNG

**Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.
Dies kann zur Entladung der Batterie führen.**

AUX- und USB-Anschluss



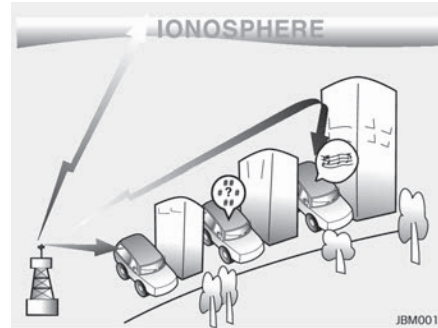
Sie können Audiogeräte an den AUX-Anschluss und USB-Geräte an den USB-Anschluss anschließen.

* HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Geräusche auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs

FM-Empfang

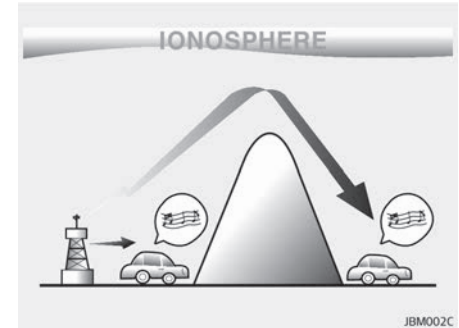


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

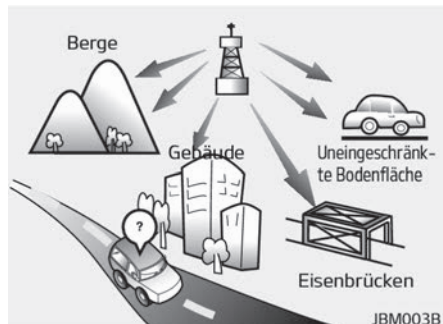
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang (MW, LW)

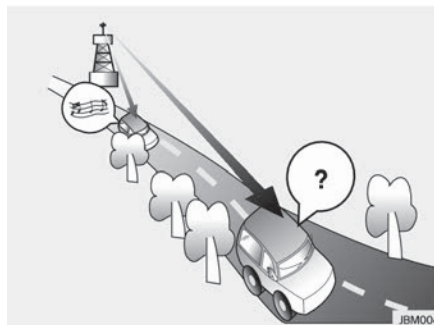


AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

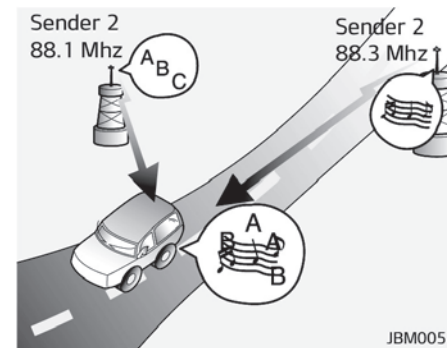
FM-Radiosender



FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und krümmen sich nicht, um der Krümmung der Erde zu folgen. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so wirkt, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.
- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höhereinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell Rauschen von der Audioanlage ausgegeben. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠️ ACHTUNG

Bei Verwenden eines Kommunikationssystems, wie ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät, im Fahrzeug muss eine separate externe Antenne (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

iPod®

iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Bluetooth® Drahtlostechnologie

Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken und Eigentum der Bluetooth® SIG, Inc., und sämtliche Verwendungen dieser Marken durch Kia erfolgen unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.



AUDIO (OHNE TOUCHSCREEN)

■ Typ A-1



(Mit Bluetooth® Wireless Technology)

■ Typ A-2



B2G4G0000EE/B2G4G0001EE

Funktion Ihres Audiosystems (A1-A2) Hauptinheit



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. **RADIO**
 - FM-, AM- oder DAB*-Radiowiedergabe starten.
2. **MEDIA**
 - USB, (iPod®), Bluetooth®-Audio*, AUX oder My Music (Meine Musik) auswählen.

*: ausstattungsabhängig

- Das Medienmenü wird angezeigt, wenn mehrere Medien verbunden sind oder die Taste **MEDIA** im Medienmodus gedrückt wird.

3. **PHONE** (Typ A-1)
 - Bluetooth®-Telefonmodus starten.
4. **POWER/VOL**-Knopf
 - Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke einzustellen.
 - Drücken Sie den Regler, um das Gerät ein- oder auszuschalten.
5. **SEEK / TRACK**
 - Im Radiomodus FM, AM oder DAB* den nächsten Sender suchen.
 - Zur Änderung des aktuellen Titels im Medienmodus.



6. **1 ~ 6** (Senderspeicher)
 - Senderspeicher im Radiomodus wiedergeben/speichern.

*: ausstattungsabhängig

- Nummerierte Menüeinträge auf dem Bildschirm auswählen/aktivieren.



7. **SETUP / CLOCK**
 - Die Einstellungen für Bildschirm, Ton, Datum/Uhrzeit, Bluetooth*, System und Bildschirmabschaltung aufrufen.
 - Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um Datum und Uhrzeit einzustellen.
8. **MENU (MENÜ)**
 - Weitere Menüs für den aktuellen Bildschirm anzeigen.
9. **BACK (ZURÜCK)**
 - Zum vorherigen Bildschirm wechseln.

*: ausstattungsabhängig

10. **TUNE**-Knopf

- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender oder die Titelliste zu navigieren.
- Drücken Sie den Regler, um ein Element auszuwählen.

11. **PRESET**

- Im Radiomodus die vorherige/nächste Senderspeicher-Seite aufrufen.

12. **RESET**

- Das System herunterfahren und neu starten.



13. **DISP (Typ A-2)**

- Bildschirm ein- und ausschalten.

Funktion Ihres Audiosystems (A3-A4)

■ Typ A-3



(Mit Bluetooth® Wireless Technology)

■ Typ A-4



B2G4G0002EE/B2G4G0003EE

Haupteinheit



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. **RADIO**

- FM-, AM- oder DAB*-Radiowiedergabe starten.

2. **MEDIA**

- USB, (iPod®), Bluetooth®-Audio*, AUX oder My Music (Meine Musik) auswählen.
- Das Medienmenü wird angezeigt, wenn mehrere Medien verbunden sind oder die Taste **MEDIA** im Medienmodus gedrückt wird.

3. **PHONE** (Typ A-3)

*: ausstattungsabhängig

- Bluetooth®-Telefonmodus starten.

4. **POWER/VOL**-Knopf

- Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke einzustellen.
- Drücken Sie den Regler, um das Gerät ein- oder auszuschalten.



5. **SEEK/TRACK**

- Im Radiomodus FM, AM oder DAB* den nächsten Sender suchen.
- Zur Änderung des aktuellen Titels im Medienmodus.



6. **1 ~ 6** (Senderspeicher)

*: ausstattungsabhängig

- Senderspeicher im Radiomodus wiedergeben/speichern.

- Nummerierte Menüeinträge auf dem Bildschirm auswählen/aktivieren.

7. **SETUP / CLOCK**

- Die Einstellungen für Bildschirm, Ton, Datum/Uhrzeit, Bluetooth*, System und Bildschirmabschaltung aufrufen.

- Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

8. **MENU (MENÜ)**

- Weitere Menüs für den aktuellen Bildschirm anzeigen.

9. **BACK (ZURÜCK)**

- Zum vorherigen Bildschirm wechseln.

10. **TUNE**-Knopf

- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender oder die Titelliste zu navigieren.
- Drücken Sie den Regler, um ein Element auszuwählen.

11. **PRESET**

*: ausstattungsabhängig

5

Audiosystem

- Im Radiomodus die vorherige/nächste Senderspeicher-Seite aufrufen.



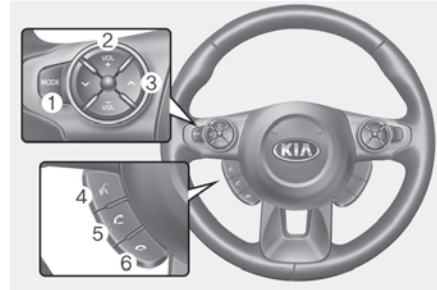
12. RESET

- Das System herunterfahren und neu starten.

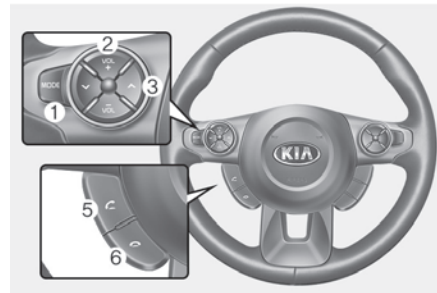
13. DISP (Typ A-4)

- Bildschirm ein- und ausschalten.

Fernbedienung über Lenkradtasten



(Modell mit Spracherkennung)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. MODE

- Drücken Sie die Taste, um den Modus in folgender Reihenfolge zu ändern: Radio → Medien.
- Halten Sie zum Abschalten die Taste gedrückt. (Typ A-3, Typ A-4)

2. VOLUME (Lautstärke)

- Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke einzustellen.

3. AUF/AB

- Drücken Sie die Taste im Radiomodus, um nach voreingestellten Sendern zu suchen.
- Halten Sie die Taste im Radiomodus gedrückt, um nach neuen Sendern zu suchen.
- Drücken Sie die Taste im Medienmodus, um den aktuellen Titel zu ändern.
- Halten Sie die Taste im Medienmodus gedrückt, um schnell durch die Titel zu blättern.

4. SPRACHERKENNUNG (ausstattungsabhängig)

- Drücken der Taste
 - Wenn die Spracherkennung nicht aktiv ist: Die Spracherkennung wird gestartet.

- Während der Mitteilung nach dem Starten der Spracherkennung: Die Mitteilung wird übersprungen, und der Bereitschaftsmodus für Sprachbefehle wird aktiviert.
- Im Bereitschaftsmodus für Sprachbefehle: Verlängert die Wartezeit für den Sprachbefehl.
- Gedrückthalten der Taste: Beendet die Spracherkennung.

5. ANRUFEN

- Drücken der Taste
 - Wenn der Bluetooth®-Freisprechmodus nicht aktiv ist und kein Telefonanruf empfangen wird:
Erster Tastendruck: Zeigt den Bildschirm für die Nummernwahl an.
Zweiter Tastendruck: Zeigt automatisch die zuletzt gewählte Telefonnummer an.
Dritter Tastendruck: Wählt die eingegebene Telefonnummer
 - Drücken Sie auf den Bildschirm mit der Anrufbenachrichtigung, um einen Telefonanruf anzunehmen.

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um zum wartenden Anruf umzuschalten.
- Gedrückthalten der Taste
 - Wenn der Bluetooth®-Freisprechmodus nicht aktiv ist und kein Telefonanruf empfangen wird, wird die zuletzt gewählte Rufnummer gewählt.
 - Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben.
 - Drücken Sie die Taste im Mobiltelefonmodus, um in den Bluetooth®-Freisprechmodus umzuschalten.

6. AUFLEGEN

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um den Telefonanruf zu beenden.
- Drücken Sie die Taste im Bildschirm mit der Benachrichtigung über den eingehenden Anruf, um den Anruf abzulehnen.

⚠ WARNUNG

■ Sicherheitswarnungen für das Audiosystem

- **Sehen Sie während der Fahrt nicht lange auf den Bildschirm. Eine längere Betrachtung des Bildschirms kann zu Unfällen führen.**
- **Das Audiosystem darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dies könnte Unfälle, Brand oder Stromschlag verursachen.**
- **Die Nutzung des Telefons während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen beeinträchtigen und das Unfallrisiko erhöhen. Nutzen Sie die Telefonfunktion erst, nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in das Gerät eindringen können. Dies könnte Rauch, Brand oder Funktionsstörungen verursachen.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nutzen Sie das Gerät nicht, wenn der Bildschirm leer ist oder kein Ton ausgegeben wird, denn dies deutet auf eine Funktionsstörung des Produkts hin. Die fortgesetzte Nutzung in einem solchen Fall kann zu Unfällen (Brand, Stromschlag) oder einer Beschädigung des Produkts führen.
- Berühren Sie bei Gewitter nicht die Antenne, denn dies kann zu einem blitzbedingten Stromschlag führen.
- Halten Sie zur Bedienung des Produkts nicht im Halteverbot an. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.
- Schalten Sie während der Nutzung des Systems den Motor ein. Bei längerer Nutzung mit ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.

⚠️ WARNUNG

- **Ablenkungen beim Fahren**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

⚠️ ACHTUNG

- Die Bedienung des Geräts während der Fahrt kann aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit für die äußere Umgebung zu Unfällen führen. Parken Sie zunächst das Fahrzeug, bevor Sie das Gerät bedienen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass der Fahrer Geräusche von außerhalb des Fahrzeugs wahrnehmen kann. Wenn externe Geräusche während der Fahrt nicht gehört werden, kann dies zu Unfällen führen.
- Achten Sie auf die eingestellte Lautstärke, wenn Sie das Gerät einschalten. Eine plötzliche laute Tonausgabe beim Einschalten des Geräts könnte zu Hörschäden führen. (Stellen Sie eine geeignete Lautstärke ein, bevor Sie das Gerät ausschalten.)
- Schalten Sie vor Nutzung dieses Geräts den Motor ein. Nutzen Sie das Audiosystem nicht über längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor, denn dadurch kann die Batterie entladen werden.
- Setzen Sie das Gerät nicht starken Stößen oder Schlägen aus. Wenn auf die Oberfläche des Bildschirms direkter Druck ausgeübt wird, können dadurch das LCD oder der Touchscreen beschädigt werden.
(Fortgesetzt)


(Fortgesetzt)

- **Schalten Sie das Gerät zum Reinigen aus und nutzen Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie niemals aggressive Materialien, mit Chemikalien getränkte Tücher oder Lösungsmittel wie Alkohol, Benzin, Verdünnung usw., da solche Materialien die Geräteverkleidung angreifen oder Farbe und Qualität verschlechtern können.**
- **Platzieren Sie keine Getränke in der Nähe der Audioanlage. Das Verschütten von Getränken kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.**
- **Bei einem Produktdefekt wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Ihren Kundenservice.**
- **In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in der Audioanlage zu Störgeräuschen kommen.**
- **Ätzende Lösungen wie Parfüm und Kosmetiköl dürfen nicht mit dem Armaturenbrett in Kontakt kommen, da sie Beschädigungen oder Verfärbungen verursachen können.**

Information zu den Statussymbolen

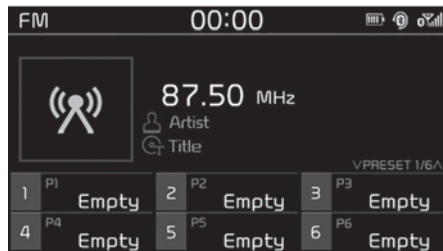
Die Symbole für den Audiostatus werden oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

Symbol	Funktion
	Stummschaltung Stummschaltung aktiviert
	Batterie Akkuladestand eines angeschlossenen Bluetooth®-Geräts
	Freisprech- und Audioverbindung Freisprechtelefonie und Audiowiedergabe über Bluetooth® möglich
	Freisprech-Verbindung Freisprechtelefonie über Bluetooth® möglich
	Bluetooth-Audio-Streaming Audiowiedergabe über Bluetooth® möglich

Symbol	Funktion
	Herunterladen von Kontakten Kontakte werden über die Bluetooth®-Verbindung heruntergeladen
	Herunterladen der Anrufliste Die Anrufliste wird über die Bluetooth®-Verbindung heruntergeladen
	Leitung besetzt Aktives Telefongespräch
	Mikrofon-Stummschaltung Das Mikrofon wird bei einem Gespräch stumm geschaltet (Anrufer kann Ihre Stimme nicht hören).

Symbol	Funktion
	Anzeige der Telefonsignalstärke für ein über Bluetooth® verbundenes Mobiltelefon

Radio FM/AM (mit RDS)



DAB (ausstattungsabhängig)



Umschaltung zwischen FM, AM und DAB*

- Drücken Sie die Taste **RADIO** am Audiosystem, um zwischen FM, AM und DAB umzuschalten*.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um nach Sendern zu suchen.

*: ausstattungsabhängig

Voreinstellungen

Sie können bis zu 36 häufig verwendete Sender speichern.

1. Halten Sie die Taste für den gewünschten Senderspeicherplatz (1 bis 36) gedrückt. Damit wird der aktuelle Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert. Wenn der Speicherplatz leer ist, speichern Sie den Sender durch einfachen Tastendruck unter diesem Speicherplatz.
2. Um Sender auf den Speicherplätzen ab 7 aufwärts zu speichern, drücken Sie die Taste **Preset**, um zur nächsten oder vorherigen Seite zu blättern. Speichern Sie dann den Sender auf dem gewünschten Speicherplatz.

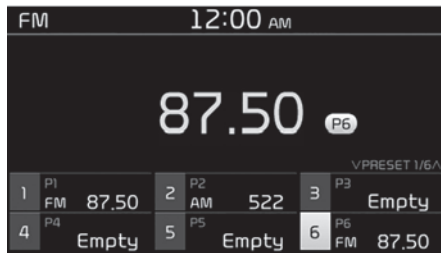
Um einen gespeicherten Sender zu hören, drücken Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Menü

Drücken Sie die Taste [MENU] (MENÜ) und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- List (Liste): Es wird eine Liste aller aktuell verfügbaren Sender angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender.
- Verkehrsmeldungen (TA): Aktivieren oder deaktivieren Sie Verkehrsmeldungen.
- Scannen: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden lang angespielt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

FM/AM (ohne RDS)



Umschaltung zwischen FM, AM

- Drücken Sie die Taste **RADIO** am Audiosystem, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um nach Sendern zu suchen.

Voreinstellungen

Sie können bis zu 36 häufig verwendete Sender speichern.

1. Halten Sie die Taste für den gewünschten Senderspeicherplatz (1 bis 36) gedrückt. Damit wird der aktuelle Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert. Wenn der Speicherplatz leer ist, speichern Sie den Sender durch einfachen Tastendruck unter diesem Speicherplatz.
2. Um Sender auf den Speicherplätzen ab 7 aufwärts zu speichern, drücken Sie die Taste **Preset**, um zur nächsten oder vorherigen Seite zu blättern. Speichern Sie dann den Sender auf dem gewünschten Speicherplatz.

Menü

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- List (Liste): Es wird eine Liste aller aktuell verfügbaren Sender angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender. Drücken Sie auf [Refresh] (Aktualisieren), um die Liste der verfügbaren Sender zu aktualisieren.
- Scan (Anspielen): Alle aktuell verfügbaren Sender werden für jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

Medien

MP3

Unterstützte Audioformate

Komprimierte Audioformate	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG2.5 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

* HINWEIS

Andere als die oben angegebenen Dateiformate werden möglicherweise nicht erkannt oder wiedergegeben. Informationen wie der Dateiname werden möglicherweise nicht angezeigt.

Bereich der unterstützten komprimierten Dateiformate

1. Bitraten-Bereich (kbit/s)

	MPEG 1	MPEG 2	MPEG 2.5	WMA
BIT-RATE (kbit/s)	Layer3			Oberer Bereich
	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
256	144	144		
320	160	160		

2. Abtastfrequenz (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
44.100	22.050	11.025	32.000

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
48.000	24.000	12.000	44.100
32.000	16.000	8000	48.000

- Die Klangqualität der komprimierten MP3-/WMA-Dateien kann je nach der Bitrate unterschiedlich sein. (Eine höhere Bitrate kann eine bessere Klangqualität besitzen.)
 - Das Produkt erkennt nur Dateien mit der Erweiterung MP3 oder WMA. Dateien ohne diese Erweiterungen werden nicht erkannt.
3. Anzahl der erkennbaren Ordner und Dateien
 - Ordner: 2000 pro USB-Laufwerk
 - Dateien: 6000 pro USB-Laufwerk
 - Kein Erkennungslimit für Ordnerhierarchien
 4. Anzahl angezeigter Zeichen (Unicode)
 - Dateinamen: bis zu 64 englische Zeichen (64 koreanische Zeichen)
 - Dateinamen: bis zu 32 englische Zeichen (32 koreanische Zeichen)

Unterstützte Sprachen (Unicode-Support)

- Koreanisch: 2604 Zeichen
 - Englisch: 94 Zeichen
 - Übliche chinesische Zeichen: 4888 Zeichen
 - Sondersymbole: 986 Zeichen
- * Japanische und vereinfachte chinesische Zeichen werden nicht unterstützt.

* HINWEIS

■ Nutzung von USB-Geräten

- Beim Einschalten des Fahrzeugs mit angeschlossenem USB-Gerät kann das Gerät beschädigt werden. Trennen Sie USB-Geräte vor dem Starten des Fahrzeugs.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei Start des Fahrzeugs bzw. bei Stopp des Verbrennungsmotors mit angeschlossenem externem USB-Gerät kann es zu einem Funktionsausfall des externen USB-Geräts kommen.
- Achten Sie auf statische Aufladungen, wenn Sie externe USB-Geräte anschließen/trennen.
- Ein verschlüsselter MP3-Player wird beim Anschluss als externes Gerät nicht erkannt.
- Externe USB-Geräte werden je nach Status des externen USB-Geräts möglicherweise nicht erkannt.
- Erkannt werden nur Produkte, deren Sektorengroße maximal 4 kB beträgt.
- Nur USB-Geräte mit dem Format FAT12/16/32 werden erkannt. NTFS- und ExFAT-Systeme werden nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige USB-Geräte werden aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.
- Berühren Sie die USB-Verbindungen nicht.
- Beim mehrfachen Verbinden und Trennen von USB-Geräten in kurzen Abständen kann es zum Ausfall des Geräts kommen.
- Beim Trennen des USB-Geräts können anormale Geräusche hörbar sein.
- Schalten Sie die Audiowiedergabe aus, bevor Sie externe USB-Geräte anschließen oder entfernen.
- Die Erkennung kann je nach Art, Kapazität oder Dateiformat des externen USB-Geräts länger dauern. Dies ist keine Fehlfunktion des Systems.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von USB-Geräten für andere Zwecke als zum Abspielen von Musikdateien ist verboten.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.
- Die Verwendung von USB-Zubehör, beispielsweise zum Aufladen oder Erwärmen über die USB-Schnittstelle können die Eigenschaften des Produkts verschlechtern oder Fehlfunktionen verursachen. Benutzen Sie USB-Geräte oder USB-Zubehörteile nicht für solche Zwecke.
- Die Verwendung von USB-Hubs und USB-Verlängerungskabeln auf dem Zubehörmarkt kann dazu führen, dass das Audiosystem des Fahrzeugs Ihr USB-Gerät nicht erkennt. Schließen Sie das USB-Gerät direkt am Multimedia-Anschluss des Fahrzeugs an.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Anschluss von USB-Geräten hoher Kapazität mit logischen Laufwerksbuchstaben können nur Dateien auf dem höchsten logischen Laufwerk abgespielt werden.
Wenn Anwendungen auf das USB-Laufwerk geladen sind, kann die Datei wiedergabe fehlschlagen.
- Manche MP3-Player, Mobiltelefone, digitale Kameras usw. (USB-Geräte, die nicht als mobile Speichergeräte erkannt werden) funktionieren beim Anschluss nicht einwandfrei.
- Ein Aufladen über den USB-Anschluss wird von einigen Mobilgeräten nicht unterstützt.
- Die Funktion ist nur für Standard-USB Speicherlaufwerke (mit Metallgehäuse) garantiert.
- Die Funktion von HDD-, CF-, SD-Laufwerken sowie Speichersticks wird nicht garantiert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- DRM-Dateien (mit digitaler Rechteverwaltung) können nicht abgespielt werden.
- USB-Speichergeräte, bei denen es sich um SD-Laufwerke, CF-Laufwerke oder andere USB-Speichergeräte handelt, die für die Verbindung Adapter benötigen, werden nicht unterstützt.
- Die einwandfreie Funktion von USB-Festplatten oder USB-Laufwerken mit Verbindern, die sich aufgrund der Fahrzeugvibrationen lockern können, wird nicht garantiert. (iStick usw.)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- 

USB-Produkte, die als Schlüsselanhänger oder als Zubehör für Mobiltelefone verwendet werden, können die USB-Buchse beschädigen und die korrekte Dateiwiedergabe beeinträchtigen. Bitte verzichten Sie auf solche Zubehörteile. Verwenden Sie nur Produkte mit Steckern entsprechend der folgenden Abbildung.
- Wenn MP3-Geräte oder Mobiltelefone gleichzeitig über die Modi AUX, BT Audio und USB verbunden werden, kann eine Fehlfunktion auftreten oder ein lautes Rauschen auftreten.

USB



1. Wiederholen

Durch Drücken der Taste **1** wird die Wiederholung aktiviert/deaktiviert.

2. Zufallswiedergabe

Durch Drücken der Taste **2** wird die Zufallswiedergabe aktiviert/deaktiviert.

3. List (Liste)

Beim Drücken der Taste **3** wird eine Liste aller Titel angezeigt.

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie dann [USB] aus.

- Schließen Sie ein USB-Laufwerk am USB-Anschluss an, um automatisch die Dateien auf dem USB-Laufwerk abzuspielen.

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK / TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.
- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK / TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspulen.
- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.





Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um die Funktion „Alle wiederholen“, „Aktuellen Titel wiederholen“, „Ordner wiederholen“ oder „Kategorie wiederholen“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

-  Alle wiederholen: Es werden alle Titel wiederholt.
-  Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.
-  Ordner wiederholen: Alle Titel in dem aktuellen Ordner werden wiederholt.
-  Kategorie wiederholen: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.



* HINWEIS

Die Wiederholfunktion für Ordner ist nur verfügbar, wenn Titel aus der Kategorie [File] unter [List] abgespielt werden.

Zufallswiedergabe

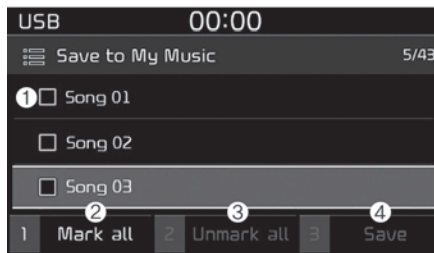
Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe des Ordners“ oder „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

-  Zufallswiedergabe: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

-  Zufallswiedergabe des Ordners: Die Titel im aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
-  Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Menü

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.



- Save to My Music (Unter "Meine Musik" speichern): Titel Ihres USB-Geräts können unter My Music gespeichert werden.
 1. File (Datei): Wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** eine Datei aus.
 2. Mark all (Alle auswählen): Drücken Sie die Taste **1**, um alle Dateien auszuwählen.

3. Unmark all (Auswahl aufheben): Drücken Sie die Taste **2**, um die Auswahl aller Dateien aufzuheben.
4. Save (Speichern): Drücken Sie die Taste **3**, um die ausgewählten Dateien zu speichern.
 - Wählen Sie die zu speichernden Dateien aus und drücken Sie dann auf [Save] (Speichern). Damit werden die ausgewählten Dateien unter My Music (Meine Musik) gespeichert.

- Der Speichervorgang wird abgebrochen, wenn beim Speichern die Spracherkennung aktiviert wird oder Telefonanrufe empfangen oder getätigt werden.
- Es können bis zu 6000 Dateien gespeichert werden.

- Hinweis: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

* HINWEIS

■ Verwenden von iPod®-Geräten

- Um den iPod® über das Audiosystem zu steuern, nutzen Sie das Kabel, das mit dem iPod® mitgeliefert wurde.
- Wird der iPod® während des Abspielvorgangs an das Fahrzeug angeschlossen, kann es bis zu zwei Sekunden lang zu lauten Störgeräuschen kommen. Verbinden Sie den iPod® mit dem Fahrzeug, nachdem Sie die Wiedergabe gestoppt oder angehalten haben.
- Wenn beim Anschließen des iPod® der Zündschalter in der Stellung „ACC ON“ ist, wird das Gerät aufgeladen.
- Wenn Sie das iPod®-Kabel anschließen, achten Sie darauf, dass Sie den Stecker vollständig in den Anschluss einführen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Equalizer-Effekte auf dem Audiosystem und auf externen Geräten wie dem iPod® gleichzeitig aktiviert sind, können sich die Equalizer-Effekte überlappen und zu Verzerrungen oder zu einer Klangverschlechterung führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion für alle externen Geräte.
- Wenn Ihr iPod® oder der AUX-Anschluss verbunden ist, kann es zu Störgeräuschen kommen. Trennen Sie die Geräte und bewahren Sie diese an getrennten Orten auf, wenn sie nicht benötigt werden.
- Wenn das Audiosystem mit einem iPod® oder einem externen AUX-Gerät verwendet wird, das an die Stromversorgungsbuchse angeschlossen ist, kann es zu Störgeräuschen kommen. Trennen Sie in solchen Fällen den iPod® bzw. das externe Gerät von der Stromversorgungsbuchse.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Je nach den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® wird die Wiedergabe unterbrochen oder es können Fehlfunktionen des Geräts auftreten.
- Wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB verbunden ist, können Wiedergabestörungen auftreten. Wählen Sie in diesem Fall den Dockverbinder oder Bluetooth® an Ihrem iPhone® aus, um die Tonausgabe-Einstellungen zu ändern.
- Wenn Ihre Softwareversion das Kommunikationsprotokoll nicht unterstützt oder Ihr iPod® aufgrund eines Gerätefehlers oder aufgrund von Problemen oder Defekten nicht erkannt wird, können Sie den iPod®-Modus nicht verwenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

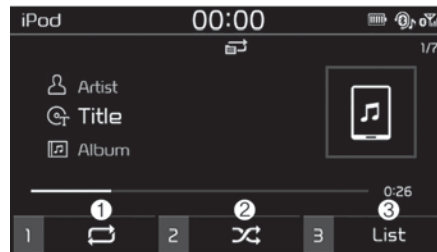
- iPod®-Nano-Geräte (5. Generation) werden bei niedrigem Akkustand möglicherweise nicht erkannt. Laden Sie das Gerät vor der Verwendung ausreichend auf.
- Die Such- und Titelwiedergabe-Reihenfolge im iPod®-Gerät kann von der Suchreihenfolge im Audiosystem abweichen.
- Wenn der iPod® aufgrund eines internen Fehlers ausgefallen ist, setzen Sie den iPod® bitte zurück (schlagen Sie in der Anleitung des iPod® nach).
- Je nach Softwareversion kann es bei der Synchronisation des iPod® mit dem System zu Fehlern kommen. Wenn das Medium entfernt oder vor der Erkennung getrennt wird, wird der vorherige Modus möglicherweise nicht wiederhergestellt (der iPod® kann nicht geladen werden).

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Andere Kabel als das 1 Meter lange Kabel im Lieferumfang von iPod®/iPhone®-Geräten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn andere Musik-Apps auf Ihrem iPod® verwendet werden, kann es bei Fehlfunktionen der iPod®-App zu Fehlern bei der Synchronisierung mit dem System kommen.

iPod®



1. Wiederholen

Durch Drücken der Taste **1** wird die Wiederholung aktiviert/deaktiviert.

2. Zufallswiedergabe

Durch Drücken der Taste **2** wird die Zufallswiedergabe aktiviert/deaktiviert.

3. List (Liste)

Beim Drücken der Taste **3** wird eine Liste aller Titel angezeigt.

Wiedergabe

- Verbinden Sie Ihren iPod® mit dem USB-Anschluss des Audiosystems, drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie [iPod] aus.

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.
- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK/TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspulen.
- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.



Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.


Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie die Taste [Repeat] (Wiederholen), um die Funktionen „Kategorie wiederholen“ und „Aktuellen Titel wiederholen“ zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

-  Kategorie wiederholen: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.
-  Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktion „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

-  Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Menü

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.



- Information: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.

- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.



Wenn andere Musikprogramme laufen

Wenn auf dem iPod® gespeicherte Titel über eine separate Musik-App abgespielt werden, wird folgender Bildschirm angezeigt.

1. Wiedergabe/Pause: Die Taste  startet die Musikwiedergabe oder hält sie an.
2. Play iPod files (iPod-Dateien abspielen): Drücken Sie die Taste , um Musikdateien von Ihrem iPod® wiederzugeben.

Wiedergabe von iPod-Dateien

- Wählen Sie [Play iPod files] (iPod-Dateien abspielen), um die auf Ihrem iPod® gespeicherten Titel wiederzugeben.

Wenn auf Ihrem iPod® keine Musikdateien gespeichert sind, ist die Schaltfläche [Play iPod files] (iPod-Dateien abspielen) deaktiviert.

* HINWEIS

■ Verwendung von Bluetooth®-Audio

(ausstattungsabhängig)

- Der Bluetooth®-Audiomodus kann nur verwendet werden, wenn eine Verbindung mit einem Bluetooth®-fähigen Telefon besteht. Verwendet werden können nur Geräte, die Bluetooth®-Audio unterstützen.
- Wenn das Bluetooth®-Telefon während der Wiedergabe getrennt wird, stoppt die Musikwiedergabe. (Fortgesetzt)

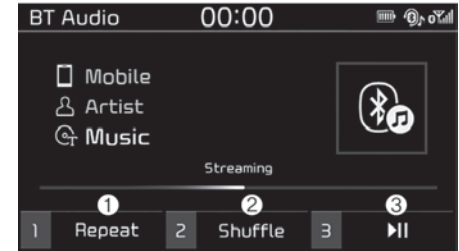
(Fortgesetzt)

- Wenn während der Bluetooth®-Audiowiedergabe die Tasten TRACK UP/DOWN (Titel zurück/vor) gedrückt werden, kann es je nach Mobiltelefon zu Störgeräuschen oder Tonaussetzern kommen.
- Bei manchen Mobiltelefon-Modellen wird die Audio-Streaming-Funktion nicht unterstützt.
- Wenn ein Telefonanruf während der Musikwiedergabe im Bluetooth®-Audiomodus getätigt oder angenommen wird, können sich Sprachübertragung und Musikwiedergabe überlagern.
- Wenn nach Ende des Gesprächs wieder der Bluetooth®-Audiomodus aktiviert wird, setzen einige Mobiltelefon-Modelle die Wiedergabe nicht automatisch fort.

⚠ ACHTUNG

- **Bluetooth®-Freisprechanlagen unterstützen den Fahrer, eine sichere Fahrweise zu praktizieren. Durch das Verbinden des Fahrzeug-Audiosystems mit einem Bluetooth®-Mobiltelefon kann der Benutzer auf einfache Weise Anrufe tätigen und entgegennehmen und sein Telefonbuch verwalten. Lesen Sie vor der Verwendung von Bluetooth® genau den Inhalt dieser Benutzeranleitung.**
- **Die übermäßige Nutzung während der Fahrt kann zu einer nachlässigen Fahrweise führen und Unfälle verursachen.**
- **Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.**
- **Eine längere Betrachtung des Bildschirms ist gefährlich und kann zu Unfällen führen.**
- **Blicken Sie während der Fahrt immer nur für kurze Zeit auf den Bildschirm.**

Bluetooth® (BT) Audio



1. **Wiederholen**
Durch Drücken der Taste **1** wird die Wiederholung aktiviert/deaktiviert.
2. **Zufallswiedergabe**
Durch Drücken der Taste **2** wird die Zufallswiedergabe aktiviert/deaktiviert.
3. **Play/Pause (Wiedergabe/Pause)**
Die Taste **3** startet die Musikwiedergabe oder hält sie an.

* HINWEIS

Manche Mobiltelefone unterstützen diese Funktion nicht.

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **MEDIA** und dann [BT Audio].

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK / TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

* HINWEIS

Manche Mobiltelefone unterstützen diese Funktion nicht.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um alle Titel, den aktuellen Titel oder die Kategorie zu wiederholen.

- **REPEAT** Alle wiederholen: Es werden alle Titel wiederholt.
- **REPEAT** Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.
- **REPEAT** Kategorie wiederholen: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

* HINWEIS

Die Wiederholfunktion wird eingeschaltet, wenn das verbundene Bluetooth®-Gerät dies zulässt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- **SHUFFLE** Zufallswiedergabe: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- **SHUFFLE** Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

* HINWEIS

Die Zufallswiedergabe wird eingeschaltet, wenn das verbundene Bluetooth®-Gerät dies zulässt.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Verbindungen: Das aktuell verbundene Bluetooth®-Gerät kann geändert werden.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

AUX



Starten von AUX

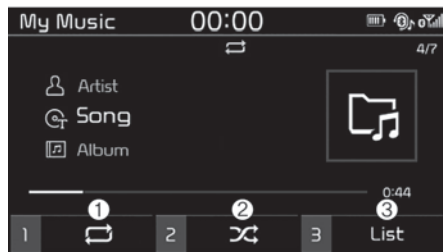
- Drücken Sie die Taste **MEDIA**, und wählen Sie dann [AUX].
- Verbinden Sie das externe Gerät mit der Anschlussbuchse des AUX-Terminals, um AUX zu starten.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

My Music (Meine Musik)



1. Wiederholen

Durch Drücken der Taste **1** wird die Wiederholung aktiviert/deaktiviert.

2. Zufallswiedergabe

Durch Drücken der Taste **2** wird die Zufallswiedergabe aktiviert/deaktiviert.

3. List (Liste)

Beim Drücken der Taste **3** wird eine Liste aller Titel angezeigt.

Wiedergabe

Drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie dann [My Music] (Meine Musik).

- My Music (Meine Musik) können Sie nicht auswählen, wenn keine Musik in diesem Ordner gespeichert ist.

- Prüfen Sie den Inhalt Ihres USB-Laufwerks, bevor Sie Musik unter My Music (Meine Musik) speichern.

Wechsel zwischen Titeln

Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK/TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspulen.
- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.

Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um alle Titel, den aktuellen Titel oder die Kategorie zu wiederholen.

- **Alle wiederholen**: Es werden alle Titel wiederholt.

- **Aktuellen Titel wiederholen**: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.

- **Kategorie wiederholen**: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

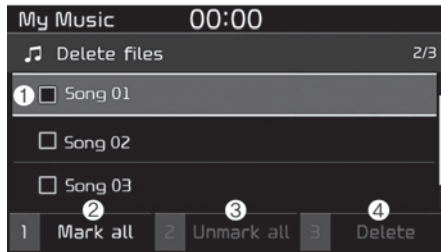
Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- **Zufallswiedergabe**: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- **Zufallswiedergabe der Kategorie**: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.



- Delete files (Dateien löschen): Sie können Dateien aus My Music (Meine Musik) löschen.
 1. File (Datei): Wählen Sie mit dem Knopf **TUNE** eine gespeicherte Datei aus.
 2. Mark all (Alle auswählen): Drücken Sie die Taste **1**, um alle Dateien auszuwählen.
 3. Unmark all (Auswahl aufheben): Drücken Sie die Taste **2**, um die Auswahl aller Dateien aufzuheben.
 4. Delete (Löschen): Drücken Sie die Taste **3**, um die ausgewählten Dateien zu löschen.
 - Wählen Sie die zu löschende Datei aus und drücken Sie dann [Delete] (Löschen), um diese Datei zu löschen.

- Der Löschvorgang wird abgebrochen, wenn beim Löschen die Spracherkennung aktiviert wird oder Telefonanrufe empfangen oder getätigt werden.

- Add to playlist (Zu Playlist hinzufügen): Häufig gespielte Titel können Sie in einer [Playlist] speichern.
 - Die Titel aus der [Playlist] können abgespielt werden.
- Information: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

Von Playlist löschen

Drücken Sie während der Wiedergabe eines Titels aus der Playlist die Taste **MENU**, und wählen Sie [Delete from playlist] (Von Playlist löschen) aus. Wählen Sie den zu löschenden Titel aus und drücken Sie dann [Delete] (Löschen).

Phone (Telefon)

* HINWEIS

- Verwendung der Bluetooth®-Telefonfunktionen
- Bluetooth® ist eine drahtlose Nahfeld-Netzwerktechnologie im 2,4-GHz-Frequenzband zur drahtlosen Verbindung verschiedener Geräte innerhalb einer bestimmten Entfernung.
- Die Technologie wird in PCs, Peripheriegeräten, Bluetooth®-Telefonen, Tablet-PCs, Haushaltsgeräten und Automobilen eingesetzt. Geräte, die Bluetooth® unterstützen, können Daten mit hoher Geschwindigkeit ohne Kabelverbindungen austauschen.
- Bluetooth®-Freisprechgeräte erlauben einen bequemen Zugriff auf die Telefonfunktionen von Bluetooth®-fähigen Mobiltelefonen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Bluetooth®-Freisprechfunktion nicht.
- Wenn eine Bluetooth®-Verbindung besteht und auf dem verbundenen Mobiltelefon außerhalb des Fahrzeugs ein Anruf getätigt wird, wird der Anruf über die Bluetooth®-Freisprechfunktion des Fahrzeugs verbunden.
- Achten Sie darauf, die Bluetooth®-Freisprechverbindung auf Ihrem Bluetooth®-Gerät oder auf dem Audiobildschirm zu trennen.
- Die Bluetooth®-Freisprechfunktion erhöht die Sicherheit beim Fahren. Durch die Verbindung eines Bluetooth®-fähigen Telefons mit dem Audiosystem des Fahrzeugs können Anrufe über das Audiosystem aufgebaut und angenommen und Kontakte verwaltet werden. Schlagen Sie vor der Verwendung im Benutzerhandbuch nach.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine starke Nutzung der Steuerfunktionen während der Fahrt lenkt die Aufmerksamkeit des Fahrers vom Verkehrsgeschehen ab und kann zu Unfällen führen. Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.
- Eine längere Betrachtung des Bildschirms erhöht die Gefahr von Unfällen. Reduzieren Sie die Zeit, in der Sie auf den Bildschirm sehen, soweit wie möglich.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verbindungsaufbau mit Bluetooth®-Geräten

- Das Fahrzeug unterstützt die folgenden Bluetooth®-Funktionen. Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen nicht alle Funktionen.
 1. Telefongespräche über die Bluetooth®-Freisprechfunktion
 2. Funktionen während eines Anrufs (Privatschaltung, Übergabe, Regelung der Mikrofonlautstärke (abgehende Lautstärke))

3. Herunterladen der Anrufliste, die auf dem Bluetooth®-Gerät gespeichert ist
 4. Herunterladen der Kontakte, die auf dem Bluetooth®-Gerät gespeichert sind
 5. Automatisches Herunterladen der Kontakte/der Anrufliste bei Aufbau der Bluetooth®-Verbindung
 6. Automatische Verbindung zum Bluetooth®-Gerät beim Starten des Fahrzeugs
 7. Bluetooth®-Audiowiedergabe
- Bevor Sie das Audiosystem mit Ihrem Gerät verbinden, prüfen Sie bitte, ob Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt.
 - Selbst wenn Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt, kann keine Bluetooth®-Verbindung aufgebaut werden, wenn die Bluetooth®-Funktion des Geräts deaktiviert ist. Führen Sie eine Suche und einen Verbindungsaufbau mit aktivierter Bluetooth®-Funktion durch.
 - Koppeln bzw. verbinden Sie Bluetooth®-Geräte mit dem Audiosystem, wenn das Fahrzeug steht.

- Wenn ein Bluetooth®-Gerät verbunden ist und die Bluetooth®-Verbindung aufgrund ungewöhnlicher Bedingungen unterbrochen wird, (Überschreitung der Reichweite, Abschaltung des Geräts, Kommunikationsfehler usw.), wird nach dem betreffenden Bluetooth®-Gerät gesucht und die Verbindung automatisch wiederhergestellt.
- Wenn Sie den automatischen Verbindungsaufbau zum Bluetooth®-Gerät verhindern möchten, schalten Sie die Bluetooth®-Funktion Ihres Geräts aus. Schlagen Sie in den Benutzeranleitungen der einzelnen Geräte nach, ob Bluetooth® unterstützt wird.
- Die Gesprächsqualität und die Lautstärke im Freisprechmodus können sich je nach Art des Bluetooth®-Geräts unterscheiden.
- Bei manchen Bluetooth®-Geräten kommt es immer wieder zu Ausfällen der Bluetooth®-Verbindung. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor.
 1. Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Gerät aus. Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion wieder ein und versuchen Sie es erneut.

2. Löschen Sie das gekoppelte Gerät sowohl aus dem Audiosystem als auch dem Bluetooth®-Gerät, und koppeln Sie die Geräte dann erneut.
3. Schalten Sie Ihr Bluetooth®-Gerät aus. ➔ Schalten Sie es wieder ein und versuchen Sie es erneut.
4. Nehmen Sie den Akku des Bluetooth®-Geräts heraus, setzen Sie ihn wieder ein, starten Sie das Gerät neu und versuchen Sie, eine Verbindung herzustellen.
5. Starten Sie das Fahrzeug neu und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.



Kopplung eines Bluetooth®-Geräts

Informationen zum Koppeln von Bluetooth®-Geräten



- Unter „Koppeln“ versteht man den Vorgang der Kopplung von Bluetooth®-Mobiltelefonen oder -Geräten mit dem System vor dem eigentlichen Verbindungsaufbau. Diese Prozedur ist für den Bluetooth®-Verbindungsaufbau und die Nutzung der Verbindung erforderlich.

- Es können bis zu fünf Geräte gekoppelt werden.
- Eine Kopplung von Bluetooth®-Geräten ist nicht zulässig, wenn das Fahrzeug sich in Bewegung befindet.

Kopplung des ersten Bluetooth®-Geräts

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem oder die Lenkradtaste . ➔ Suchen Sie auf dem Bluetooth®-Gerät nach dem Fahrzeug, und wählen Sie Koppeln aus. ➔ Geben Sie den Passcode auf dem Bluetooth®-Gerät ein oder bestätigen Sie den Passcode. ➔ Damit ist die Bluetooth®-Kopplung abgeschlossen.



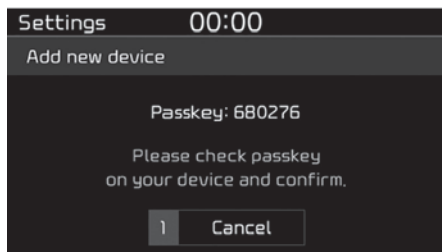
1. Wenn Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem bzw. die Lenkradtaste  drücken, wird folgender Bildschirm angezeigt: Die Geräte können jetzt gekoppelt werden.

1. Device name (Vehicle name) (Gerätename (Fahrzeugname)): Der Name, nach dem im Bluetooth®-Gerät gesucht werden soll.

* HINWEIS

Der Gerätename (Fahrzeugname) in der obigen Abbildung ist nur ein Beispiel. Verwenden Sie den tatsächlichen Namen Ihres Geräts.

2. Suchen Sie nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten im Bluetooth®-Menü Ihres Bluetooth®-Geräts (Mobiltelefon usw.).



3. Vergewissern Sie sich, dass der Gerätename (Fahrzeugname) in Ihrem Bluetooth®-Gerät mit dem Gerätenamen (Fahrzeugnamen) auf dem

Audiobildschirm übereinstimmt, und wählen Sie ihn dann aus.


4. Bei Geräten, die eine Bestätigung des Passworts verlangen, wird durch das Audiosystem der folgende Bildschirm angezeigt. Auf dem Bluetooth®-Gerät wird ein Eingabebildschirm mit einem sechsstelligen Passcode angezeigt.

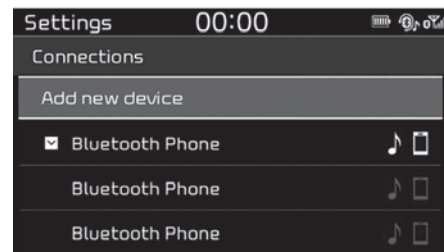
- 1 Überprüfen Sie, ob der sechs-stellige Passcode auf dem Audiobildschirm und auf dem Bluetooth®-Gerät identisch ist und drücken Sie dann auf Ihrem Bluetooth®-Gerät die Taste [OK].

* HINWEIS

Der sechsstellige Passcode in der obigen Abbildung ist nur ein Beispiel. Verwenden Sie den tatsächlichen Passcode Ihres Fahrzeugs.

Kopplung eines zweiten Bluetooth®-Geräts

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Bluetooth]. ➔ Wählen Sie [Connections] (Verbindungen). ➔ Wählen Sie [Add new device] (Neues Gerät hinzufügen).



- Die weitere Kopplungsprozedur ist identisch mit der [Pairing the first Bluetooth device] (Kopplung des ersten Bluetooth-Geräts).

* HINWEIS

- Der Bluetooth®-Bereitschaftsmodus dauert etwa drei Minuten. Wenn ein Gerät innerhalb von drei Minuten nicht gekoppelt wird, wird der Kopplungsvorgang abgebrochen. Beginnen Sie dann wieder von vorn.


(Fortgesetzt)

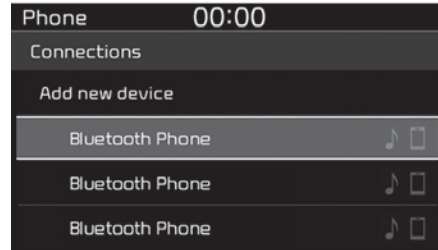
(Fortgesetzt)

- Bei den meisten Bluetooth®-Geräten wird nach der Kopplung automatisch eine Verbindung aufgebaut. Bei manchen Geräten ist jedoch eine separate Bestätigung für den Verbindungsaufbau nach der Kopplung erforderlich. Überprüfen Sie, ob Ihr Bluetooth®-Gerät nach der Kopplung eine Verbindung aufgebaut hat.


Verbindung mit Bluetooth®-Geräten

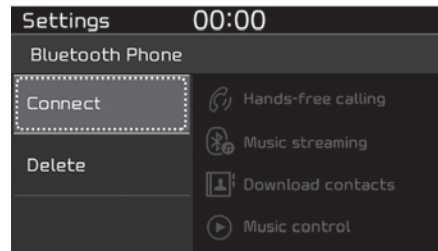
Wenn keine verbundenen Geräte vorhanden sind

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem oder die Lenkradtaste . ➔ Die Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte wird angezeigt. ➔ Wählen Sie das gewünschte Bluetooth®-Gerät aus der Liste aus. ➔ Verbinden Sie das Bluetooth®-Gerät.



Wenn verbundene Geräte vorhanden sind

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Settings] (Einstellungen) aus. ➔ Wählen Sie [Connections] (Verbindungen). ➔ Wählen Sie das Bluetooth®-Gerät für die Verbindung aus. ➔ Wählen Sie [Connect] (Verbinden). ➔ Verbinden Sie das Bluetooth®-Gerät.



* HINWEIS

- Es kann immer nur ein einziges Bluetooth®-Gerät verbunden sein.
- Wenn ein Bluetooth®-Gerät verbunden ist, können keine anderen Geräte gekoppelt werden.

Annahme/Ablehnung von Telefonanrufen

Annahme von Telefonanrufen bei Bluetooth®-Verbindung



1. Anrufername: Wenn die Nummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert ist, wird der entsprechende Name angezeigt.

2. Quellrufnummer: Die Telefonnummer des Anrufers wird angezeigt.
3. Accept (Annehmen): Anruf annehmen.
4. Reject (Abweisen): Anruf abweisen.

* HINWEIS

- Wenn der Bildschirm für den eingehenden Anruf angezeigt wird, kann der Bildschirm für den Audiomodus und Einstellungen nicht angezeigt werden. Unterstützt wird nur die Änderung der Anruflautstärke.
- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion zum Abweisen von Anrufen nicht.
- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion zur Rufnummernanzeige nicht.

Funktion während der Gespräche

Eingehender Anruf mit Bluetooth®-Verbindung → Wählen Sie [Accept] (Annehmen)



1. Call duration (Gesprächsdauer): Anzeige der Gesprächsdauer.
2. Anrufername: Wenn die Nummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert ist, wird der entsprechende Name angezeigt.
3. Quellrufnummer: Die Telefonnummer des Anrufers wird angezeigt.
4. Private (Privat): Der Anruf wird an ein Mobiltelefon übergeben.
5. End (Auflegen): Anruf beenden.
6. Mute (Stummschalten): Die abgehende Sprachübertragung wird unterbrochen.

MENU


Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

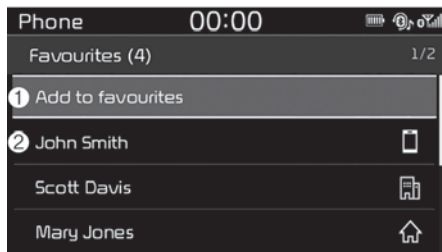
- Switch (Umschalten): Umschalten zwischen Anrufen, wenn mehrere Anrufe verbunden sind.
- Outgoing volume (Abgehende Lautstärke): Anpassen der abgehenden Sprachlautstärke.

* HINWEIS

- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion für Privatgespräche nicht.
- Die abgehende Sprachlautstärke kann je nach Art des Bluetooth®-Geräts unterschiedlich sein. Wenn die abgehende Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, ändern Sie die Mikrofonlautstärke (abgehende Lautstärke).
- Das Menü Switch (Umschalten) wird nur angezeigt, wenn mehrere Anrufe verbunden sind.

Favourites (Favoriten)

Betätigen Sie die Taste  / **PHONE** am Audiosystem. → Wählen Sie [Favourites] (Favoriten). → Die Favoriten werden angezeigt.



1. Add to favorites (Zu Favoriten hinzufügen): Fügt eine heruntergeladene Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
2. Favorites list (Favoritenliste): Eine Liste der gekoppelten Favoriten wird angezeigt. Nach Auswahl wird eine Verbindung hergestellt.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

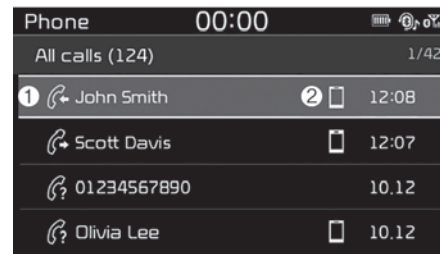
- Delete (Löschen): Löscht einen gespeicherten Favoriten.

*** HINWEIS**

- Es können bis zu 20 Favoriten für jedes gekoppelte Bluetooth®-Gerät zugeordnet werden.
- Auf Favoriten kann zugegriffen werden, wenn das Bluetooth®-Gerät, von dem sie zugeordnet wurden, verbunden ist.
- Das Audiosystem lädt keine Favoriten von Bluetooth®-Geräten herunter. Favoriten müssen vor der Verwendung separat gespeichert werden.
- Um Favoriten hinzufügen zu können, müssen erst die Kontakte heruntergeladen werden.
- Gespeicherte Favoriten werden nicht aktualisiert, wenn die Kontaktdaten auf dem verbundenen Bluetooth®-Gerät geändert wurden. In diesem Fall müssen die Favoriten gelöscht und wieder ergänzt werden.

Anrufliste

Betätigen Sie die Taste **PHONE** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Call History] (Anrufliste) aus. ➔ Die Anrufliste wird angezeigt.



1. Anrufliste: Zeigt die heruntergeladene Anrufliste an. Stellt nach Auswahl eines Anrufs eine Verbindung her.
2. Call duration (Gesprächsdauer): Zeigt die Verbindungsdauer des Gesprächs an.

MENU

Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.


- All Calls (Alle Anrufe): Zeigt alle Anrufe in der Anrufliste an.
- Missed Calls (Entgangene Anrufe): Zeigt die entgangenen Anrufe an.

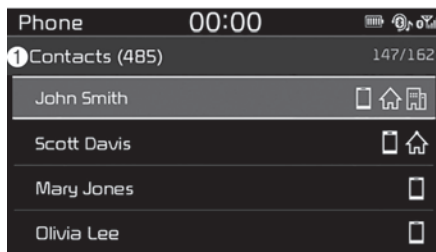
- Dialed Calls (Abgehende Anrufe): Zeigt die abgehenden Anrufe an.
- Received Calls (Empfangene Anrufe): Zeigt die empfangenen Anrufe an.
- Download: Lädt die Anrufliste von verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

* HINWEIS

- Es werden bis zu 50 abgehende, angenommene und verpasste Anrufe gespeichert.
- Wenn die letzte Anrufliste empfangen wird, wird die vorhandene Anrufliste gelöscht.

Kontakte

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Contacts] (Kontakte) aus. ➔ Wählen Sie die Buchstaben (ABC) aus. ➔ Die Kontakte werden angezeigt.



1. Contacts (Kontakte): Zeigt die heruntergeladenen Kontakte an. Wenn eine Rufnummer gespeichert ist, wird diese gewählt, wenn der Kontakt ausgewählt wird. Wenn mehrere Rufnummern gespeichert sind, werden sie in einer Liste angezeigt, wenn der Kontakt ausgewählt wird.

MENU


Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Download: Laden Sie Kontakte aus verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

* HINWEIS

- Es können bis zu 2000 Kontakte gespeichert werden.
- In manchen Fällen ist für das Herunterladen von Kontakten von Ihrem Bluetooth®-Gerät eine zusätzliche Bestätigung erforderlich. Wenn Sie die Kontakte nicht herunterladen können, prüfen Sie die Einstellungen Ihres Bluetooth®-Geräts oder den Bildschirm des Audiosystems, und bestätigen Sie den Download.
- Kontakte ohne Telefonnummern werden nicht angezeigt.

Einstellungen

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Settings] (Einstellungen).

- Informationen zu den Telefoneinstellungen finden Sie unter "Einrichten" auf Seite 5-48.

Spracherkennung (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

- Verwenden der Spracherkennung
- Spracherkennung ist eine Sicherheitstechnologie, die Benutzersprachbefehle erkennt und während der Fahrt Multimediafunktionen ausführt.
- Leider ist aufgrund technischer Beschränkungen das System nicht in der Lage, alle Sprachbefehle zu erkennen. Um diese Einschränkungen zu berücksichtigen, werden die Sprachbefehle, die das System erkennt, auf dem Bildschirm angezeigt. Verwenden Sie die angezeigten Sprachbefehle.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Da die menschliche Sprache uneinheitlich ist, kann die Spracherkennung mitunter die Sprachbefehle des Benutzers nicht richtig erkennen. Wiederholen Sie in diesen Fällen, den auf dem Bildschirm angezeigten Sprachbefehl oder benutzen Sie die Taste auf dem Bildschirm, um die gewünschte Funktion auszuführen.

Vorkehrungen für eine einwandfreie Spracherkennung


- Bei den Spracheinstellungen Slowakisch, Ungarisch oder Koreanisch wird keine Spracherkennung unterstützt.
- Die Spracherkennung unterstützt nur die Sprachbefehle auf dem Bildschirm bzw. in dem Benutzerhandbuch.
- Sprechen Sie zur einwandfreien Spracherkennung nach dem Piepton, der nach der Sprachbenachrichtigung ertönt.
- Die Spracherkennung wird in folgenden Fällen automatisch gestoppt.
 1. Aus- und eingehende Anrufe.

2. Anschluss von Medien (USB usw.) (Der Spracherkennungsmodus bleibt aktiviert, wenn ein iPod® angeschlossen wird.)
 3. Aktivierung der Rückkamera (Option).
 4. Das Fahrzeug wird gestartet oder der Motor wird abgestellt.
 5. Tasten für den Bildschirmwechsel wie **RADIO** oder **MEDIA** werden betätigt.
 6. Wenn auf dem Bildschirm eine Popup-Meldung erscheint, weil die Spracherkennungsfunktion versehentlich aktiviert wurde.
- Das Mikrofon für die Spracherkennung befindet sich über dem Fahrersitz. Um eine einwandfreie Spracherkennung zu gewährleisten, müssen Sie richtig im Fahrersitz sitzen, wenn Sie Sprachbefehle erteilen.
 - Eine bessere Spracherkennung ist möglich, wenn Sie natürlich und deutlich sprechen, wie in einem normalen Gespräch.
 - In folgenden Situationen können Außengeräusche eine ordnungsgemäße Spracherkennung verhindern.

1. Windgeräusche durch ein offenes Fenster oder ein Schiebedach können die Spracherkennung stören.
2. Der Betrieb der Klimaanlage mit maximaler Leistung kann zu Strömungsgeräuschen führen, die die Spracherkennung stören. Die empfohlene Einstellung ist 3 oder niedriger.
3. Bei Tunneldurchfahrten können Fahrzeugechos die Spracherkennung stören.
4. Bei Fahrten in unebenem Gelände können Fahrzeuggeräusche die Spracherkennung stören.
5. Geräusche durch Starkregen können die Spracherkennung stören.


Spracherkennung einstellen, starten und beenden

Start der Spracherkennung

Drücken Sie die Lenkradtaste , um die Spracherkennung zu starten und den Spracherkennungsbildschirm anzuzeigen.



Beenden der Spracherkennung

- Sagen Sie im Spracherkennungsmodus den Befehl „Exit“, um die Spracherkennung zu beenden.
- Drücken Sie auf [Exit] unten links auf dem Bildschirm, um die Spracherkennung zu beenden.
- Halten Sie die Lenkradtaste  gedrückt, um die Spracherkennung zu beenden.




Schnellstart für die Spracherkennung (manuelle Steuerung)

- Normalerweise müssen Sie beim Start der Spracherkennung warten, bis die Sprachaufforderung vor einem Befehl ertönt. Das bedeutet eine gewisse Wartezeit. Mit dieser Funktion wählen Sie sofort die auf dem Bildschirm angezeigten Befehle aus.

- Diese Funktion ist zweckmäßig, wenn die Sprachaufforderung zu lange dauert oder das System Ihren Sprachbefehl nicht richtig erkennen kann.



Überspringen der Sprachaufforderung

- Wenn die Sprachaufforderung abgespielt wird, drücken Sie die Lenkradtaste , um die Sprachaufforderung zu überspringen und das System in den Bereitschaftsmodus für Ihre Sprachbefehle zu schalten.

- Diese Funktion ist zweckmäßig, wenn die Sprachaufforderung zu lange dauert oder Sie bereits den Sprachbefehl für die gewünschte Funktion kennen.



Verlängerung der Standby-Zeit für die Spracherkennung

- Nach Start der Spracherkennung und nach Ertönen der Sprachaufforderung und des Pieptons schaltet das System 5 Sekunden lang in den Bereitschaftsmodus für Benutzer Sprachbefehle. Drücken Sie während dieser 5 Sekunden die Taste erneut, um den Piepton auszulösen und die Bereitschaft für Sprachbefehle um 5 Sekunden zu verlängern.
- Wenn Sie innerhalb dieser 5 Sekunden keinen Befehl sagen, werden Sie aufgefordert, Ihren Befehl zu wiederholen.



Anpassung der Lautstärke der Sprachaufforderung

- Wenn die Spracherkennung aktiv ist, drehen Sie den **VOLUME**-Regler (Lautstärkeregl.) des Audiosystems, um die Lautstärke der Sprachaufforderungen einzustellen.



* HINWEIS

Die Mindesteinstellung für die Lautstärke ist 1.

Anleitung für den Bildschirm zur Spracherkennung

Startbildschirm der Spracherkennung



1. Die vier häufigsten Befehle: Die vier am häufigsten genutzten Befehle werden angezeigt.
2. Befehle, die weitere Einstellungen erfordern: Es werden Befehle angezeigt, die vor der Nutzung weitere Einstellungen benötigen.
3. Statussymbol der Spracherkennung.
 - Standby-Modus für die Spracherkennung.
 - Sprachaufforderung läuft.
 - Verarbeitung des Sprachbefehls.

4. Benutzersprachlautstärke: Die Benutzersprachlautstärke wird in Echtzeit angezeigt.
5. Erkennungsergebnisse: Die erkannten Sprachbefehle werden angezeigt.
6. Help (Hilfe): Die verfügbaren Sprachbefehle werden stufenweise angezeigt.
7. Exit (Beenden): Die Spracherkennung beenden.

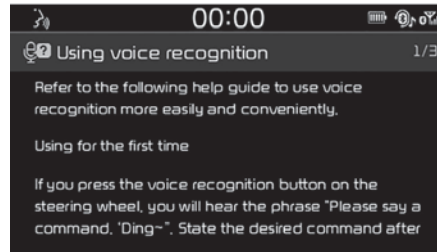
Hilfeseite der Spracherkennung



1. Liste der Sprachbefehle
 - Die verfügbaren Sprachbefehle werden angezeigt.
 - Wählen oder sprechen Sie einen Befehl aus, um zusätzliche detaillierte Befehle anzuzeigen.

2. Nutzungsanweisungen für die Spracherkennung: Es werden Anweisungen für die Verwendung der Spracherkennung angezeigt.

Anweisungsbildschirm für die Spracherkennung



1. Nutzungsanweisungen: Ausführliche Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung.

* HINWEIS

- Die Spracherkennung ist in dem Bildschirm mit den Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung deaktiviert. Unterstützt werden nur manuelle Eingaben.
- Der Bildschirm mit den Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung enthält viele Informationen. Aus Sicherheitsgründen ist dieser Bildschirm während der Fahrt deaktiviert.

Liste der Sprachbefehle

Sprachbefehlsarten

- Sprachbefehle sind in „allgemeine Befehle“ und „lokale Befehle“ untergliedert.
 1. Allgemeine Befehle (●): Diese Befehle können sofort nach Start der Spracherkennung verwendet werden.
 2. Lokal Befehle (○): Diese Befehle können Sie verwenden, wenn Radio, Medienwiedergabe oder die Bluetooth®-Telefonfunktion aktiv sind oder nach Start der Spracherkennung auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Telefonbefehle

- Sprachbefehle für Telefonfunktionen, die nach Verbindungsaufbau mit einem Bluetooth-Gerät verwendet werden können.
- Um Sprachbefehle mit Kontaktnamen verwenden zu können, beispielsweise „Peter Müller anrufen“, müssen Sie zuvor die Kontakte herunterladen.
- Nachdem Sie die Kontakte überprüft und heruntergeladen haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Kontaktinformationen in Sprachdaten umgewandelt sind. Während dieser Umwandlung können Sie keine Telefongespräche mit Sprachbefehlen tätigen, bei denen Sie die Namen von Kontakten verwenden. Die Zeit für die Konversion der Kontaktinformationen hängt von der Zahl der Kontakteinträge ab.

- Wenn der Befehl „<Name> anrufen“ verwendet wird, werden die in den heruntergeladenen Kontakten gespeicherten Informationen zu dem Namen verwendet. Wenn ein Bekannter mit dem Namen „Peter Müller“ in den Kontakten unter dem Spitznamen „Kumpel“ gespeichert ist, wird der Sprachbefehl „Peter Müller anrufen“ nicht als gültiger Sprachbefehl erkannt. Erkannt wird aber der Sprachbefehl „Kumpel anrufen“.

	Befehl	Funktionen
●	Anruf	Heruntergeladene Kontakte werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie eine Nummer, indem Sie den Namen des gewünschten Kontakts verwenden.
●	Anrufliste	Die letzte Anrufliste wird auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie die Nummer des Eintrags auf dem Bildschirm an, die gewählt werden soll.
●	Redial (Wahlwiederholung)	Wählen Sie sofort wieder die letzte gewählte Nummer in der Anrufliste.
●	<Name> anrufen	Wählt sofort die Telefonnummer unter <Name> in den heruntergeladenen Kontakten. Beispielsweise <Peter Müller> anrufen
●	<Name> auf Mobiltelefon anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Mobile“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller > auf Mobiltelefon anrufen

Befehl	Funktionen
● <Name> auf Arbeit anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Arbeit“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller> auf Arbeit anrufen
● <Name> zu Hause anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Haus“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller> zu Hause anrufen
● <Name> unter Sonstige anrufen	Wählt direkt die unter „Sonstige“ gespeicherte Rufnummer und nicht die Mobiltelefonnummer, Privatnummer oder berufliche Nummer für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten. Beispielsweise <Peter Müller > unter Sonstige anrufen
● Nummer wählen	Es wird ein Bildschirm angezeigt, damit Sie die Rufnummer vorgeben können, die gewählt werden soll.

*** HINWEIS**

Wenn Sie beim Wählen den Namen einer Person angeben und es ähnliche Namen oder mehrere Teileinträge gibt (Mobiltelefon, Festnetz, berufliche Rufnummer und sonstig) (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tige) werden Sie gegebenenfalls aufgefordert, den gewünschten Kontakt aus einer Liste auszuwählen.

Sprachbefehle für Radio

Befehl	Funktionen
● FM	Startet das FM-Radio.
● AM	Startet das AM-Radio.
● DAB	Startet die DAB*-Radiowiedergabe.
● Radio	Startet die Radiowiedergabe im FM-, AM- oder DAB*-Modus, je nachdem, welcher Modus zuletzt verwendet wurde.
● Verkehrsmeldungen ein	Schaltet die Verkehrsmeldungen ein.
● Verkehrsmeldungen aus	Schaltet die Verkehrsmeldungen aus.
0 Senderliste	Zeigt eine Liste der Radiosender an.
0 Senderspeicher <1-40>	Startet die gespeicherten Voreinstellungen 1-40.

* : ausstattungsabhängig

Medienbefehle

Wenn kein Medium verbunden ist oder keine Dateien für die Wiedergabe vorhanden sind, wird eine entsprechende Sprachmitteilung abgespielt.

- Wenn der Name des zurzeit abgespielten Mediums angegeben wird, bleibt der aktuelle Funktionsstatus erhalten. Beispielsweise Sagen Sie „USB“ während der USB-Wiedergabe.
- Externe (AUX-)Geräte unterstützen nicht die Sprachbefehle Wiedergabe, Pause, Zufallswiedergabe und Wiederholen.

Befehl	Funktionen
● USB	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe von Musikdateien auf dem zurzeit verbundenen USB-Laufwerk. • Wiedergabe von iPod®-Musikdateien statt der USB-Dateien, wenn ein iPod® angeschlossen ist.
● My Music (Meine Musik)	Wiedergabe der intern unter „My Music“ (Meine Musik) gespeicherten Dateien im System.

* : ausstattungsabhängig

Befehl	Funktionen
● iPod	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe von Musikdateien auf dem zurzeit angeschlossenen iPod®. • Wiedergabe von Musikdateien auf dem USB-Laufwerk statt der Dateien vom iPod®, wenn ein USB-Laufwerk angeschlossen ist. • Die Funktion ist identisch mit der Funktion bei angeschlossenem iPhone.
● Bluetooth-Audio*	Wiedergabe von Musikdateien auf dem derzeit verbundenen Bluetooth®-Gerät.
● AUX	Wiedergabe von Musik auf dem derzeit verbundenen externen Gerät.
● Medien	Wiedergabe der zuletzt abgespielten Musikmedien.

* : ausstattungsabhängig

Befehle für USB, iPod® und My Music (Meine Musik)

Befehl	Funktionen
0 Wiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt die Wiedergabe einer gestoppten Datei wieder auf. • Wenn die Wiedergabe läuft, wird der aktuelle Status beibehalten.

Befehl		Funktionen
0	Pause	<ul style="list-style-type: none"> • Stoppt die Wiedergabe der aktuell abgespielten Datei. • Wenn die Wiedergabe bereits gestoppt ist, wird der aktuelle Status beibehalten.
0	Zufallswiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Spielt alle Dateien in zufälliger Reihenfolge ab. • Wenn der Shuffle-Modus bereits aufgerufen ist, bleibt der aktuelle Status erhalten.
0	Zufallswiedergabe aus	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Zufallswiedergabemodus bereits aktiviert ist, wird er storniert und die Titel werden in normaler Reihenfolge wiedergegeben. • Wenn der Zufallswiedergabemodus bereits deaktiviert ist, bleibt der aktuelle Zustand erhalten.
0	Wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholt die Wiedergabe der aktuellen Datei. • Wenn die Wiederholung der Wiedergabe bereits aktiviert ist, bleibt der aktuelle Status erhalten.
0	Wiederholen aus	<ul style="list-style-type: none"> • Im Modus Wiedergabe wiederholen wird die Wiedergabe storniert. • Wenn die Wiederholung der Wiedergabe bereits deaktiviert war, bleibt der aktuelle Status erhalten.

Befehle für Bluetooth®-Audio (ausstattungsabhängig)

Befehl		Funktionen
0	Wiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt die Wiedergabe einer gestoppten Datei wieder auf. • Wenn die Wiedergabe läuft, wird der aktuelle Status beibehalten.
0	Pause	<ul style="list-style-type: none"> • Stoppt die Wiedergabe der aktuell abgespielten Datei. • Wenn die Wiedergabe bereits gestoppt ist, wird der aktuelle Status beibehalten.
0	Zufallswiedergabe	Spielt die Titel in zufälliger Reihenfolge ab.
0	Zufallswiedergabe aus	Wenn der Zufallswiedergabemodus bereits aktiviert ist, wird er storniert und die Titel werden in normaler Reihenfolge wiedergegeben.
0	Wiederholen	Wiederholt die Wiedergabe der aktuellen Datei.
0	Wiederholen aus	Im Modus Wiedergabe wiederholen wird die Wiedergabe storniert.

* HINWEIS

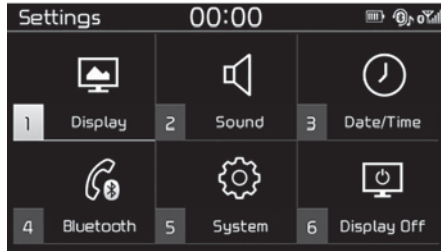
Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen die Wiedergabe-/Pausenfunktion möglicherweise nicht.

Sonstige Befehle


Befehl	Funktionen
● Hilfe	Zeigt den Hilfebildschirm für die Spracherkennung an; verfügbare Befehle werden angezeigt und ausgeführt.
0 Zeile 1-3	<ul style="list-style-type: none">• Wie bei der Anrufliste kann, wenn ein bestimmter Name nicht ausgewählt werden kann, die Indexnummer in der Liste als Ersatz verwendet werden.• „Erster“, „Zweiter“ und andere Ordnungszahlen werden erkannt.

Befehl	Funktionen
0 Ja/Nein	Als Antwort auf Fragen, die das System während der Spracherkennung stellt.
0 Zurück/weiter	Wenn mehr als vier Suchergebnisse zurückgeliefert werden, können Sie mit diesen Sprachbefehlen zur nächsten bzw. vorherigen Seite navigieren.


Einrichten



Ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungen für Bildschirm, Ton, Datum/Uhrzeit, Bluetooth*, System und Bildschirmabschaltung.

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem.

Anzeige

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Display] (Bildschirm).

- Dimming mode (Mode) (Dimmmodus): Die Helligkeit des Audiobildschirms kann entsprechend der Tageszeit angepasst werden.
- Brightness (Helligkeit): Die Helligkeit des Audiobildschirms kann geändert werden.


- Screensaver (Bildschirmschoner): Einstellung der Informationen, die nach Ausschalten des Audiosystems bzw. Abschaltung des Bildschirms angezeigt werden.
- Lauftext*: Wenn Texte zu lang sind, um auf dem Bildschirm angezeigt zu werden, können Sie die Lauftextfunktion aktivieren.

Akustisches Signal

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Sound] (Ton).

- Position: Die Wiedergabebalance und der Schwenkeffekt können angepasst werden.
- Equaliser (Tone) (Equalizer (Klangfarbe)): Die Klangfarbe kann angepasst werden.
- Speed Dependent Volume (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke): Automatische Einstellung der Lautstärke anhand der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Date/Time (Datum/Zeit)

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Date/Time] (Datum/Uhrzeit).

*ausstattungsabhängig

- Set time (Zeit einstellen): Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit aus.
- Time format (Zeitformat): Wählen Sie zwischen 12- und 24-Stunden-Anzeige.
- Set date (Datum einstellen): Stellen Sie das auf dem Audiobildschirm angezeigte Datum ein.

Bluetooth (ausstattungsabhängig)

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP**. ➔ Wählen Sie [Bluetooth].

- Verbindungen: Koppeln, Löschen, Verbinden und Trennen von Bluetooth®-Geräten.
- Auto connection priority (Priorität bei automatischem Verbindungsaufbau): Definiert die Priorität des Verbindungsaufbaus von Bluetooth®-Geräten beim Start des Fahrzeugs.
- Update contacts (Download Contacts) (Kontakte aktualisieren (Kontakte herunterladen)): Von verbundenen Bluetooth®-Geräten können Kontakte heruntergeladen werden.

- Bluetooth voice guidance (Bluetooth-Sprachführung)*: Gesprochene Anleitungen beim Koppeln, Verbinden und bei Fehlern von Bluetooth®-Geräten aktivieren oder deaktivieren.

* HINWEIS


- Wenn gekoppelte Geräte gelöscht werden, werden die Anrufliste und die Kontakte des Geräts, die im Audiosystem gespeichert sind, gelöscht.
- Bei Bluetooth®-Verbindungen mit niedriger Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis die Verbindung hergestellt wird.
- Kontakte können nur von dem derzeit verbundenen Bluetooth®-Gerät heruntergeladen werden.
- Wenn kein Bluetooth®-Gerät verbunden ist, wird die Taste zum Herunterladen der Kontakte deaktiviert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Spracheinstellung Englisch ist, werden Bluetooth®-Sprachanweisungen nicht unterstützt.
- Wenn die Spracheinstellung Slowakisch, Ungarisch oder Koreanisch ist, wird die Bluetooth-Sprachführung nicht unterstützt.

System

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [System] aus.


- Memory information (Speicherbelegung): Der von My Music (Meine Musik) belegte Speicherplatz wird angezeigt.
- Voice recognition guidance (Spracherkennungsführung): Zur Anpassung der Länge der Aufforderung zur Spracheingabe.
- Language (Sprache): Zur Änderung der Benutzersprache.
- Default (Standardeinstellung): Zum Rücksetzen des Audio-Systems.

* HINWEIS

Das System wird damit auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt, alle gespeicherten Daten und Einstellungen gehen verloren.

Display aus

Um eine Blendung zu vermeiden, kann der Bildschirm des Audiosystems auch bei Betrieb des Audiosystems abgeschaltet werden.

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Display Off] (Display aus).

* HINWEIS

Unter Screensaver (Bildschirmschoner) stellen Sie ein, welche Informationen bei abgeschaltetem Bildschirm angezeigt werden sollen.

eCALL (Notruf) (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer kann durch Drücken der Taste [SOS] oder [SOS TECT] eine Verbindung zur Notrufzentrale herstellen.

*ausstattungsabhängig

Drücken Sie die Taste **[SOS]** oder **[SOS TECT]**.

- Betätigen Sie keine Tasten.

- Die Tonausgabe wird unterbrochen und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „SOS“ oder „SOS TECT“.

Konformitätserklärung CE für EU

Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: ACB11B3EE, ACB11B3EE, ACB11B2GE, ACB12B2GG, ACB10B2UG, ACB11B2GN
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC;

Radio: EN 300 328 V.1.9.1(2015-02)
EMC: EN 55013 : 2013
EN 55020 : 2007 / A11 : 2011
ETSI EN 301 489-1 V.1.9.2
ETSI EN 301 489-17 V.2.2.1
Safety: EN 50065:2002+A1:2005+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2064 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MORIS Co., Ltd.
203, Teherim-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea
Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

HYUNDAI MORIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea Feb. 29, 2016



최승환

/ S. H. Choe
/ Director

NCC für Taiwan

根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法規定:	
第十二條	經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條	低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ANATEL für Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

IFETEL

<IFETEL-Betriebsanleitung>

“La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

1. es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.”

AUDIO (MIT TOUCHSCREEN)

■ Typ B-1



■ Typ B-2



(Mit Bluetooth® Wireless Technology)

B2H4G0000EE/B2H4G0001EE

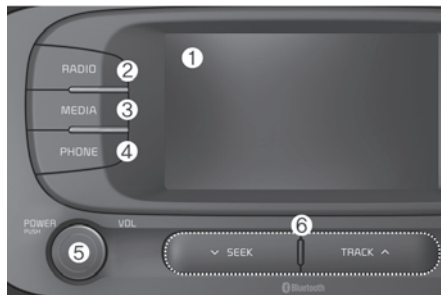
Funktion Ihres Audiosystems (B1-B2)

Haupteinheit

• Typ B-1



• Typ B-2



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. LCD-Bildschirm

• Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Taste auszuwählen.

2. RADIO

• FM-, AM- oder DAB*-Radiowiedergabe starten.

3. MEDIA

• USB, (iPod®), Bluetooth®-Audio*, AUX oder My Music (Meine Musik) auswählen.

• Das Medienmenü wird angezeigt, wenn mehrere Medien verbunden sind oder die Taste **MEDIA** im Medienmodus gedrückt wird.

4. PHONE

• Bluetooth®-Telefonmodus starten.

5. POWER/VOL-Knopf

• Drehen Sie den Regler, um die Lautstärke einzustellen.

• Drücken Sie den Regler, um das Gerät ein- oder auszuschalten.

6. vSEEK/TRACK^

• Im Radiomodus FM, AM oder DAB* den nächsten Sender suchen.

*: ausstattungsabhängig

• Zur Änderung des aktuellen Titels im Medienmodus.



• Typ B-1



• Typ B-2

7. DISP

• Bildschirm ein- und ausschalten.

8. UHR

5

Audiosystem

- Zeigt Uhrzeit/Datum/Tag an.

9. **SETUP**

- Die Einstellungen für Bildschirm, Ton, Datum/Uhrzeit, Bluetooth*, System, Bildschirmschoner und Bildschirmabschaltung aufrufen.

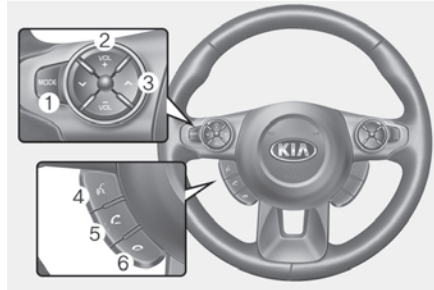
10. **TUNE-Knopf**

- Drehen Sie den Regler, um durch die Sender/die Titelliste zu navigieren.
- Drücken Sie den Regler, um ein Element auszuwählen.

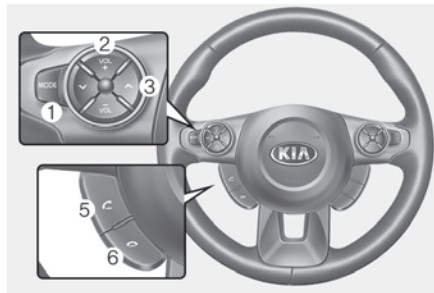
11. **RESET**

- Das System herunterfahren und neu starten.

Fernbedienung über Lenkradtasten



(Modell mit Spracherkennung)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen können von der Abbildung abweichen.

1. **MODE**

- Drücken Sie die Taste, um den Modus in folgender Reihenfolge zu ändern: Radio → Medien.
- Halten Sie zum Abschalten die Taste gedrückt. (Typ B-2)

2. **VOLUME (Lautstärke)**

- Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke einzustellen.

3. **AUF/AB**

- Drücken Sie die Taste im Radiomodus, um nach voreingestellten Sendern zu suchen.
- Halten Sie die Taste im Radiomodus gedrückt, um nach neuen Sendern zu suchen.
- Drücken Sie die Taste im Medienmodus, um den aktuellen Titel zu ändern.
- Halten Sie die Taste im Medienmodus gedrückt, um schnell durch die Titel zu blättern.

4. **SPRACHERKENNUNG** (ausstattungsabhängig)

- Drücken der Taste
 - Wenn die Spracherkennung nicht aktiv ist: Die Spracherkennung wird gestartet.

*: ausstattungsabhängig

- Während der Mitteilung nach dem Starten der Spracherkennung: Die Mitteilung wird übersprungen, und der Bereitschaftsmodus für Sprachbefehle wird aktiviert.
- Im Bereitschaftsmodus für Sprachbefehle: Verlängert die Wartezeit für den Sprachbefehl.
- Gedrückthalten der Taste: Beendet die Spracherkennung.

5. ANRUFEN

- Drücken der Taste
 - Wenn der Bluetooth®-Freisprechmodus nicht aktiv ist und kein Telefonanruf empfangen wird:
Erster Tastendruck: Zeigt den Bildschirm für die Nummernwahl an.
Zweiter Tastendruck: Zeigt automatisch die zuletzt gewählte Telefonnummer an.
Dritter Tastendruck: Wählt die eingegebene Telefonnummer
 - Drücken Sie auf den Bildschirm mit der Anrufbenachrichtigung, um einen Telefonanruf anzunehmen.

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um zum wartenden Anruf umzuschalten.
- Gedrückthalten der Taste
 - Wenn der Bluetooth®-Freisprechmodus nicht aktiv ist und kein Telefonanruf empfangen wird, wird die zuletzt gewählte Rufnummer gewählt.
 - Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben.
 - Drücken Sie die Taste im Mobiltelefonmodus, um in den Bluetooth®-Freisprechmodus umzuschalten.

6. AUFLEGEN

- Drücken Sie die Taste im Bluetooth®-Freisprechmodus, um den Telefonanruf zu beenden.
- Drücken Sie die Taste im Bildschirm mit der Benachrichtigung über den eingehenden Anruf, um den Anruf abzulehnen.

⚠ WARNUNG

■ Sicherheitswarnungen für das Audiosystem

- **Sehen Sie während der Fahrt nicht lange auf den Bildschirm. Eine längere Betrachtung des Bildschirms kann zu Unfällen führen.**
- **Das Audiosystem darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dies könnte Unfälle, Brand oder Stromschlag verursachen.**
- **Die Nutzung des Telefons während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen beeinträchtigen und das Unfallrisiko erhöhen. Nutzen Sie die Telefonfunktion erst, nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in das Gerät eindringen können. Dies könnte Rauch, Brand oder Funktionsstörungen verursachen.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nutzen Sie das Gerät nicht, wenn der Bildschirm leer ist oder kein Ton ausgegeben wird, denn dies deutet auf eine Funktionsstörung des Produkts hin. Die fortgesetzte Nutzung in einem solchen Fall kann zu Unfällen (Brand, Stromschlag) oder einer Beschädigung des Produkts führen.
- Berühren Sie bei Gewitter nicht die Antenne, denn dies kann zu einem blitzbedingten Stromschlag führen.
- Halten Sie zur Bedienung des Produkts nicht im Halteverbot an. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.
- Schalten Sie während der Nutzung des Systems den Motor ein. Bei längerer Nutzung mit ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.

⚠️ WARNUNG

- **Ablenkungen beim Fahren**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

⚠️ ACHTUNG

- Die Bedienung des Geräts während der Fahrt kann aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit für die äußere Umgebung zu Unfällen führen. Parken Sie zunächst das Fahrzeug, bevor Sie das Gerät bedienen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass der Fahrer Geräusche von außerhalb des Fahrzeugs wahrnehmen kann. Wenn externe Geräusche während der Fahrt nicht gehört werden, kann dies zu Unfällen führen.
- Achten Sie auf die eingestellte Lautstärke, wenn Sie das Gerät einschalten. Eine plötzliche laute Tonausgabe beim Einschalten des Geräts könnte zu Hörschäden führen. (Stellen Sie eine geeignete Lautstärke ein, bevor Sie das Gerät ausschalten.)
- Schalten Sie vor Nutzung dieses Geräts den Motor ein. Nutzen Sie das Audiosystem nicht über längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor, denn dadurch kann die Batterie entladen werden.
- Setzen Sie das Gerät nicht starken Stößen oder Schlägen aus. Wenn auf die Oberfläche des Bildschirms direkter Druck ausgeübt wird, können dadurch das LCD oder der Touchscreen beschädigt werden.

(Fortgesetzt)




(Fortgesetzt)

- **Schalten Sie das Gerät zum Reinigen aus und nutzen Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie niemals aggressive Materialien, mit Chemikalien getränkte Tücher oder Lösungsmittel wie Alkohol, Benzin, Verdünnung usw., da solche Materialien die Geräteverkleidung angreifen oder Farbe und Qualität verschlechtern können.**
- **Platzieren Sie keine Getränke in der Nähe der Audioanlage. Das Verschütten von Getränken kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.**
- **Bei einem Produktdefekt wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Ihren Kundenservice.**
- **In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es in der Audioanlage zu Störgeräuschen kommen.**
- **Ätzende Lösungen wie Parfüm und Kosmetiköl dürfen nicht mit dem Armaturenbrett in Kontakt kommen, da sie Beschädigungen oder Verfärbungen verursachen können.**

Information zu den Statussymbolen

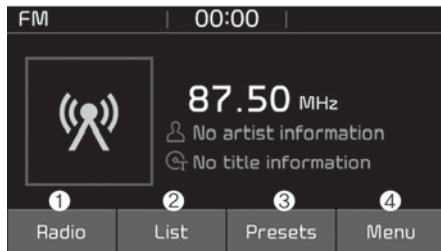
Die Symbole für den Audiostatus werden oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

Symbol	Funktion
	Stummschaltung Stummschaltung aktiviert
	Batterie Akkuladestand eines angeschlossenen Bluetooth®-Geräts
	Freisprech- und Audioverbindung Freisprechtelefonie und Audiowiedergabe über Bluetooth® möglich
	Freisprech-Verbindung Freisprechtelefonie über Bluetooth® möglich
	Bluetooth-Audio-Streaming Audiowiedergabe über Bluetooth® möglich

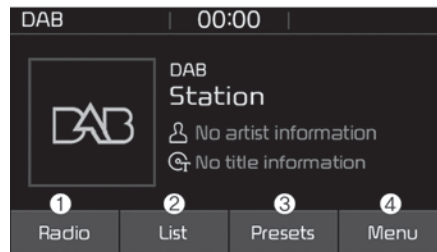
Symbol	Funktion
	Herunterladen von Kontakten Kontakte werden über die Bluetooth®-Verbindung heruntergeladen
	Herunterladen der Anrufliste Die Anrufliste wird über die Bluetooth®-Verbindung heruntergeladen
	Leitung besetzt Aktives Telefongespräch
	Mikrofon-Stummschaltung Das Mikrofon wird bei einem Gespräch stumm geschaltet (Anrufer kann Ihre Stimme nicht hören).

Symbol	Funktion
	Anzeige der Telefonsignalstärke für ein über Bluetooth® verbundenes Mobiltelefon
Telefonsignalstärke	

Radio FM/AM (mit RDS)



DAB (ausstattungsabhängig)



- RADIO**
Schaltet zwischen FM, AM und DAB um*.
- List (Liste)**
Zeigt alle verfügbaren Sender an.
- Voreinstellungen**
Zeigt alle Voreinstellungen an.

*: ausstattungsabhängig

- MENU**
Wechselt zum Menübildschirm.

Umschaltung zwischen FM, AM und DAB

- Drücken Sie die Taste **RADIO** am Audiosystem, um zwischen FM, AM und DAB umzuschalten*.
- Drücken Sie auf dem Bildschirm die Schaltfläche **RADIO**, um zwischen FM, AM und DAB umzuschalten*.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **SEEK** / **TRACK**, um nach Sendern zu suchen.

List (Liste)

Es wird eine Liste aller aktuell verfügbaren Sender angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender.

*: ausstattungsabhängig

Die Lieblingssender können Sie mit [+] unter [Presets] speichern.

Voreinstellungen

Sie können bis zu 40 häufig verwendete Sender speichern.

Um einen voreingestellten Sender zu hören, drücken Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Halten Sie die Taste für den gewünschten Senderspeicherplatz von 1 bis 40 gedrückt. Damit wird der aktuelle Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert.

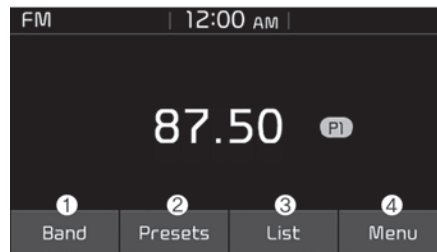
Wenn der Speicherplatz leer ist, speichern Sie den Sender durch einfachen Tastendruck unter diesem Speicherplatz.

MENU

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Verkehrsmeldungen (TA): Aktivieren oder deaktivieren Sie Verkehrsmeldungen.
- Scannen: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden lang angespielt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

FM/AM (ohne RDS)



1. **Band**
Schaltet zwischen FM und AM um.
2. **Voreinstellungen**
Zeigt alle Voreinstellungen an.
3. **List (Liste)**
Zeigt alle verfügbaren Sender an.
4. **MENU**
Wechselt zum Menübildschirm.

Umschaltung zwischen FM, AM

- Drücken Sie die Taste **RADIO** am Audiosystem, um zwischen FM und AM umzuschalten.
- Drücken Sie die Schaltfläche [Band] auf dem Bildschirm, um zwischen FM und AM umzuschalten.

Sendersuche

Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um nach Sendern zu suchen.

List (Liste)

Es wird eine Liste aller am aktuellen Standort des Fahrzeugs verfügbaren Sender angezeigt. Drücken Sie den gewünschten Sender.

Die Lieblingssender können Sie mit [Save] unter [Presets] speichern.

Voreinstellungen

Sie können bis zu 40 häufig verwendete Sender speichern.

Um einen voreingestellten Sender zu hören, drücken Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Halten Sie die Taste für den gewünschten Senderspeicherplatz von 1 bis 40 gedrückt. Damit wird der aktuelle Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert.

Wenn der Speicherplatz leer ist, speichern Sie den Sender durch einfachen Tastendruck unter diesem Speicherplatz.

MENU

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Scannen: Alle verfügbaren Sender werden jeweils 5 Sekunden lang abgespielt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

Medien MP3

Unterstützte Audioformate

Komprimierte Audioformate	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG2.5 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

* HINWEIS

Andere als die oben angegebenen Dateiformate werden möglicherweise nicht erkannt oder wiedergegeben. Informationen wie der Dateiname werden möglicherweise nicht angezeigt.

Bereich der unterstützten komprimierten Dateiarnten

1. Bitraten-Bereich (kbit/s)

	MPEG 1	MPEG 2	MPEG 2.5	WMA
BIT-RATE (kbit/s)	Layer3			Oberer Bereich
	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
256	144	144		
320	160	160		

2. Abtastfrequenz (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
44.100	22.050	11.025	32.000

5

Audiosystem

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
48.000	24.000	12.000	44.100
32.000	16.000	8000	48.000

- Die Klangqualität der komprimierten MP3-/WMA-Dateien kann je nach der Bitrate unterschiedlich sein. (Eine höhere Bitrate kann eine bessere Klangqualität besitzen.)
 - Das Produkt erkennt nur Dateien mit der Erweiterung MP3 oder WMA. Dateien ohne diese Erweiterungen werden nicht erkannt.
3. Anzahl der erkennbaren Ordner und Dateien
- Ordner: 2000 pro USB-Laufwerk
 - Dateien: 6000 pro USB-Laufwerk
 - Kein Erkennungslimit für Ordnerhierarchien
4. Anzahl angezeigter Zeichen (Unicode)
- Dateinamen: bis zu 64 englische Zeichen (64 koreanische Zeichen)
 - Ordnernamen: bis zu 32 englische Zeichen (32 koreanische Zeichen)

Unterstützte Sprachen (Unicode-Support)

- Koreanisch: 2604 Zeichen
- Englisch: 94 Zeichen
- Übliche chinesische Zeichen: 4888 Zeichen
- Sondersymbole: 986 Zeichen

*** HINWEIS**

Japanische und vereinfachte chinesische Zeichen werden nicht unterstützt.

*** HINWEIS**

■ Nutzung von USB-Geräten

- Beim Einschalten des Fahrzeugs mit angeschlossenem USB-Gerät kann das Gerät beschädigt werden. Trennen Sie USB-Geräte vor dem Starten des Fahrzeugs.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei Start des Fahrzeugs bzw. bei Stopp des Verbrennungsmotors mit angeschlossenem externem USB-Gerät kann es zu einem Funktionsausfall des externen USB-Geräts kommen.
- Achten Sie auf statische Aufladungen, wenn Sie externe USB-Geräte anschließen/trennen.
- Ein verschlüsselter MP3-Player wird beim Anschluss als externes Gerät nicht erkannt.
- Externe USB-Geräte werden je nach Status des externen USB-Geräts möglicherweise nicht erkannt.
- Erkannt werden nur Produkte, deren Sektorengröße maximal 4 kB beträgt.
- Nur USB-Geräte mit dem Format FAT12/16/32 werden erkannt. NTFS- und ExFAT-Systeme werden nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige USB-Geräte werden aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.
- Berühren Sie die USB-Verbindungen nicht.
- Beim mehrfachen Verbinden und Trennen von USB-Geräten in kurzen Abständen kann es zum Ausfall des Geräts kommen.
- Beim Trennen des USB-Geräts können anormale Geräusche hörbar sein.
- Schalten Sie die Audiowiedergabe aus, bevor Sie externe USB-Geräte anschließen oder entfernen.
- Die Erkennung kann je nach Art, Kapazität oder Dateiformat des externen USB-Geräts länger dauern. Dies ist keine Fehlfunktion des Systems.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von USB-Geräten für andere Zwecke als zum Abspielen von Musikdateien ist verboten.
- Bildanzeige und Videowiedergabe werden nicht unterstützt.
- Die Verwendung von USB-Zubehör, beispielsweise zum Aufladen oder Erwärmen über die USB-Schnittstelle können die Eigenschaften des Produkts verschlechtern oder Fehlfunktionen verursachen. Benutzen Sie USB-Geräte oder USB-Zubehörteile nicht für solche Zwecke.
- Die Verwendung von USB-Hubs und USB-Verlängerungskabeln auf dem Zubehörmarkt kann dazu führen, dass das Audiosystem des Fahrzeugs Ihr USB-Gerät nicht erkennt. Schließen Sie das USB-Gerät direkt am Multimedia-Anschluss des Fahrzeugs an.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Anschluss von USB-Geräten hoher Kapazität mit logischen Laufwerksbuchstaben können nur Dateien auf dem höchsten logischen Laufwerk abgespielt werden. Wenn Anwendungen auf das USB-Laufwerk geladen sind, kann die Dateiwiedergabe fehlschlagen.
- Manche MP3-Player, Mobiltelefone, digitale Kameras usw. (USB-Geräte, die nicht als mobile Speichergeräte erkannt werden) funktionieren beim Anschluss nicht einwandfrei.
- Ein Aufladen über den USB-Anschluss wird von einigen Mobilgeräten nicht unterstützt.
- Die Funktion ist nur für Standard-USB Speicherlaufwerke (mit Metallgehäuse) garantiert.
- Die Funktion von HDD-, CF-, SD-Laufwerken sowie Speichersticks wird nicht garantiert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- DRM-Dateien (mit digitaler Rechteverwaltung) können nicht abgespielt werden.
- USB-Speichergeräte, bei denen es sich um SD-Laufwerke, CF-Laufwerke oder andere USB-Speichergeräte handelt, die für die Verbindung Adapter benötigen, werden nicht unterstützt.
- Die einwandfreie Funktion von USB-Festplatten oder USB-Laufwerken mit Verbindern, die sich aufgrund der Fahrzeugvibrationen lockern können, wird nicht garantiert. (iStick usw.)

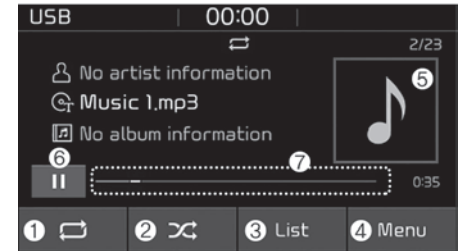
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- USB-Produkte, die als Schlüsselanhänger oder als Zubehör für Mobiltelefone verwendet werden, können die USB-Buchse beschädigen und die korrekte Dateiwiedergabe beeinträchtigen. Bitte verzichten Sie auf solche Zubehörteile. Verwenden Sie nur Produkte mit Steckern entsprechend der folgenden Abbildung.
- Wenn MP3-Geräte oder Mobiltelefone gleichzeitig über die Modi AUX, BT Audio und USB verbunden werden, kann eine Fehlfunktion auftreten oder ein lautes Rauschen auftreten.

USB



1. **Wiederholen**
Aktiviert/deaktiviert die Wiederholung.
2. **Zufallswiedergabe**
Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe.
3. **List (Liste)**
Zeigt eine Liste aller Songs an.
4. **Menü**
Wechselt zum Menübildschirm.
5. **Albumbild**
Zeigt Titelfinfos an.
6. **Pause**
Hält die Musikwiedergabe an oder startet sie wieder.

7. Wiedergabefortschritt

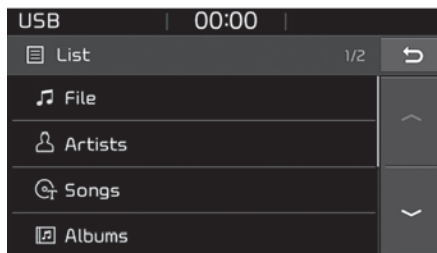
Drücken Sie hier, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie dann [USB] aus.
- Schließen Sie ein USB-Laufwerk am USB-Anschluss an, um automatisch die Dateien auf dem USB-Laufwerk abzuspielen.

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.
- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK/TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspielen.
- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.



Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen. Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um die Funktionen „Alle wiederholen“, „Aktuellen Titel wiederholen“, „Ordner wiederholen“ oder „Kategorie wiederholen“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Alle wiederholen: Es werden alle Titel wiederholt.
- Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.
- Ordner wiederholen: Alle Titel in dem aktuellen Ordner werden wiederholt.

- Kategorie wiederholen: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

* HINWEIS

Die Wiederholfunktion für Ordner ist nur verfügbar, wenn Titel aus der Kategorie [File] unter [List] abgespielt werden.

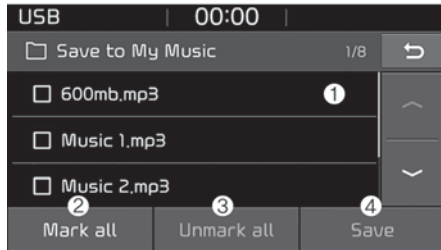
Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe des Ordners“ oder „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Zufallswiedergabe: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- Zufallswiedergabe des Ordners: Die Titel im aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

MENU

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.



- Save to My Music (Unter "Meine Musik" speichern): Titel Ihres USB-Geräts können unter My Music gespeichert werden.

1. File (Datei): Wählen Sie eine Datei zur Speicherung aus.
2. Mark all (Alle auswählen): Wählt alle Dateien aus.
3. Unmark all (Auswahl aufheben): Hebt die Auswahl aller Dateien auf.
4. Save (Speichern): Speichert die ausgewählten Dateien.

- Wählen Sie die zu speichernden Dateien aus und drücken Sie dann auf [Save] (Speichern). Damit werden die ausgewählten Dateien unter My Music (Meine Musik) gespeichert.
- Der Speichervorgang wird abgebrochen, wenn beim Speichern die Spracherkennung aktiviert wird oder Telefonanrufe empfangen oder getätigt werden.
- Es können bis zu 6000 Dateien gespeichert werden.
- Während des Speichervorgangs kann nicht zu einem anderen Titel auf dem USB-Gerät gewechselt werden.
- Während des Speichervorgangs steht My Music (Meine Musik) nicht zur Verfügung.
- Es können bis zu 700 MB gespeichert werden.
- Information: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

* **HINWEIS**

■ Verwenden von iPod®-Geräten

- Um den iPod® über das Audiosystem zu steuern, nutzen Sie das Kabel, das mit dem iPod® mitgeliefert wurde.
- Wird der iPod® während des Abspielvorgangs an das Fahrzeug angeschlossen, kann es bis zu zwei Sekunden lang zu lauten Störgeräuschen kommen. Verbinden Sie den iPod® mit dem Fahrzeug, nachdem Sie die Wiedergabe gestoppt oder angehalten haben.
- Wenn beim Anschließen des iPod® der Zündschalter in der Stellung „ACC ON“ ist, wird das Gerät aufgeladen.
- Wenn Sie das iPod®-Kabel anschließen, achten Sie darauf, dass Sie den Stecker vollständig in den Anschluss einführen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Equalizer-Effekte auf dem Audiosystem und auf externen Geräten wie dem iPod® gleichzeitig aktiviert sind, können sich die Equalizer-Effekte überlappen und zu Verzerrungen oder zu einer Klangverschlechterung führen. Deaktivieren Sie ggf. die Equalizer-Funktion für alle externen Geräte.
- Wenn Ihr iPod® oder der AUX-Anschluss verbunden ist, kann es zu Störgeräuschen kommen. Trennen Sie die Geräte und bewahren Sie diese an getrennten Orten auf, wenn sie nicht benötigt werden.
- Wenn das Audiosystem mit einem iPod® oder einem externen AUX-Gerät verwendet wird, das an die Stromversorgungsbuchse angeschlossen ist, kann es zu Störgeräuschen kommen. Trennen Sie in solchen Fällen den iPod® bzw. das externe Gerät von der Stromversorgungsbuchse.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Je nach den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® wird die Wiedergabe unterbrochen oder es können Fehlfunktionen des Geräts auftreten.
- Wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB verbunden ist, können Wiedergabestörungen auftreten. Wählen Sie in diesem Fall den Dockverbinder oder Bluetooth® an Ihrem iPhone® aus, um die Tonausgabe-Einstellungen zu ändern.
- Wenn Ihre Softwareversion das Kommunikationsprotokoll nicht unterstützt oder Ihr iPod® aufgrund eines Gerätefehlers oder aufgrund von Problemen oder Defekten nicht erkannt wird, können Sie den iPod®-Modus nicht verwenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- iPod®-Nano-Geräte (5. Generation) werden bei niedrigem Akkustand möglicherweise nicht erkannt. Laden Sie das Gerät vor der Verwendung ausreichend auf.
- Die Such- und Titelwiedergabereihenfolge im iPod®-Gerät kann von der Suchreihenfolge im Audiosystem abweichen.
- Wenn der iPod® aufgrund eines internen Fehlers ausgefallen ist, setzen Sie den iPod® bitte zurück (schlagen Sie in der Anleitung des iPod® nach).
- Je nach Softwareversion kann es bei der Synchronisation des iPod® mit dem System zu Fehlern kommen. Wenn das Medium entfernt oder vor der Erkennung getrennt wird, wird der vorherige Modus möglicherweise nicht wieder hergestellt (der iPod® kann nicht geladen werden).

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Andere Kabel als das 1 Meter lange Kabel im Lieferumfang von iPod®/iPhone®-Geräten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn andere Musik-Apps auf Ihrem iPod® verwendet werden, kann es bei Fehlfunktionen der iPod®-App zu Fehlern bei der Synchronisierung mit dem System kommen.

iPod®



1. Wiederholen

Aktiviert/deaktiviert die Wiederholung.

2. Zufallswiedergabe

Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe.

3. List (Liste)

Zeigt eine Liste aller Songs an.

4. Menü

Wechselt zum Menübildschirm.

5. Albumbild

Zeigt Titelfinfos an.

6. Pause

Hält die Musikwiedergabe an oder startet sie wieder.

7. Wiedergabefortschritt

Drücken Sie hier, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

- Verbinden Sie Ihren iPod® mit dem USB-Anschluss des Audiosystems, drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie [iPod] aus.

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.
- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK/TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspulen.

- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.

Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen.

Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.


Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie die Taste [Repeat] (Wiederholen), um die Funktionen „Kategorie wiederholen“ und „Aktuellen Titel wiederholen“ zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- **Kategorie wiederholen:** Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.
- **Aktuellen Titel wiederholen:** Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktion „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

-  Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Menü

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- Information: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.



Wenn andere Musikprogramme laufen

Wenn auf dem iPod® gespeicherte Titel über eine separate Musik-App abgespielt werden, wird folgender Bildschirm angezeigt.

1. Wiedergabe/Pause: Hält die Musikwiedergabe an oder startet sie wieder.
2. Play iPod files (iPod-Dateien abspielen): Wiedergabe von Musikdateien, die auf Ihrem iPod® gespeichert sind.
3. Alumbild: Informationen zur Wiedergabe.

* HINWEIS

Die Funktion kann nicht korrekt ausgeführt werden, weil eine Fehlfunktion der iPod®-App aufgetreten ist.

Wiedergabe von iPod-Dateien

- Wählen Sie [Play iPod files] (iPod-Dateien abspielen), um die auf Ihrem iPod® gespeicherten Titel wiederzugeben.

Wenn auf Ihrem iPod® keine Musikdateien gespeichert sind, ist die Schaltfläche [Play iPod files] (iPod-Dateien abspielen) deaktiviert.

* HINWEIS

■ Verwendung von Bluetooth®-Audio

- Der Bluetooth®-Audiomodus kann nur verwendet werden, wenn eine Verbindung mit einem Bluetooth®-fähigen Telefon besteht. Verwendet werden können nur Geräte, die Bluetooth®-Audio unterstützen.
- Wenn das Bluetooth®-Telefon während der Wiedergabe getrennt wird, stoppt die Musikwiedergabe.
- Wenn während der Bluetooth®-Audiowiedergabe die Tasten TRACK UP/DOWN (Titel zurück/vor) gedrückt werden, kann es je nach Mobiltelefon zu Störgeräuschen oder Tonaussetzern kommen.
- Bei manchen Mobiltelefon-Modellen wird die Audio-Streaming-Funktion nicht unterstützt.

(Fortgesetzt)

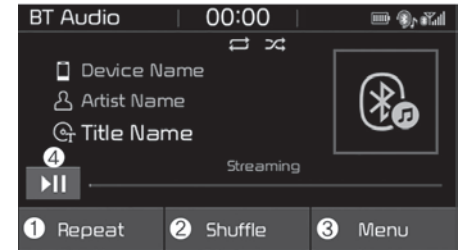
(Fortgesetzt)

- Wenn ein Telefonanruf während der Musikwiedergabe im Bluetooth®-Audiomodus getätigt oder angenommen wird, können sich Sprachübertragung und Musikwiedergabe überlagern.
- Wenn nach Ende des Gesprächs wieder der Bluetooth®-Audiomodus aktiviert wird, setzen einige Mobiltelefon-Modelle die Wiedergabe nicht automatisch fort.

⚠ ACHTUNG

- **Bluetooth®-Freisprechanlagen unterstützen den Fahrer, eine sichere Fahrweise zu praktizieren. Durch das Verbinden des Fahrzeug-Audiosystems mit einem Bluetooth®-Mobiltelefon kann der Benutzer auf einfache Weise Anrufe tätigen und entgegennehmen und sein Telefonbuch verwalten. Lesen Sie vor Verwendung von Bluetooth® genau den Inhalt dieser Benutzeranleitung.**
- **Die übermäßige Nutzung während der Fahrt kann zu einer nachlässigen Fahrweise führen und Unfälle verursachen.**
- **Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.**
- **Eine längere Betrachtung des Bildschirms ist gefährlich und kann zu Unfällen führen.**
- **Blicken Sie während der Fahrt immer nur für kurze Zeit auf den Bildschirm.**

Bluetooth® (BT) Audio



1. **Wiederholen**
Aktiviert/deaktiviert die Wiederholung.
2. **Zufallswiedergabe**
Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe.
3. **Menü**
Wechselt zum Menübildschirm.
4. **Play/Pause (Wiedergabe/Pause)**
Hält die Musikwiedergabe an oder startet sie wieder.

* HINWEIS

- Manche Mobiltelefone unterstützen bestimmte Funktionen nicht.
- Die Bluetooth®-Audio-Lautstärke ist mit der Lautstärke der Medienwiedergabe des Mobiltelefons synchronisiert.

Wiedergabe

- Drücken Sie die Taste **MEDIA** und dann [BT Audio].

Wechsel zwischen Titeln

- Drücken Sie die Taste **SEEK** / **TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

* HINWEIS

- Manche Mobiltelefone unterstützen diese Funktion nicht.

Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um alle Titel, den aktuellen Titel oder die Kategorie zu wiederholen.

- **Alle wiederholen:** Es werden alle Titel wiederholt.
- **Aktuellen Titel wiederholen:** Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.
- **Kategorie wiederholen:** Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

* HINWEIS

Die Wiederholfunktion wird eingeschaltet, wenn das verbundene Bluetooth®-Gerät dies zulässt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- **Zufallswiedergabe:** Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- **Zufallswiedergabe der Kategorie:** Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

* HINWEIS

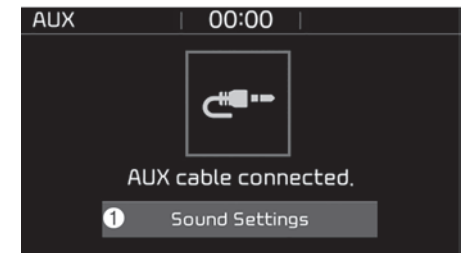
Die Zufallswiedergabe wird eingeschaltet, wenn das verbundene Bluetooth®-Gerät dies zulässt.

MENU

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

- **Verbindungen:** Das aktuell verbundene Bluetooth®-Gerät kann geändert werden.
- **Information:** Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- **Toneinstellungen:** Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

AUX



Starten von AUX

- Drücken Sie die Taste **MEDIA**, und wählen Sie dann [AUX].
 - Verbinden Sie das externe Gerät mit der Anschlussbuchse des AUX-Terminals, um AUX zu starten.
1. **Toneinstellungen:** Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

My Music (Meine Musik)



1. **Wiederholen**
Aktiviert/deaktiviert die Wiederholung.
2. **Zufallswiedergabe**
Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe.

3. List (Liste)

Zeigt eine Liste aller Songs an.

4. MENU

Wechselt zum Menübildschirm.

5. Albumbild

Zeigt Titelinfos an.

6. Pause

Hält die Musikwiedergabe an oder startet sie wieder.

7. Wiedergabefortschritt

Drücken Sie hier, um zur gewünschten Stelle zu springen.

Wiedergabe

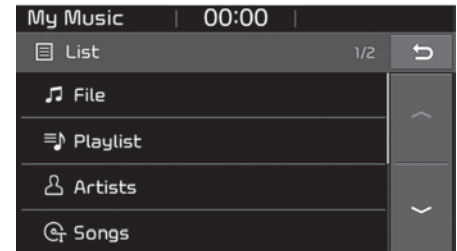
Drücken Sie die Taste **MEDIA** und wählen Sie dann [My Music] (Meine Musik).

- My Music (Meine Musik) können Sie nicht auswählen, wenn keine Musik in diesem Ordner gespeichert ist.
- Prüfen Sie den Inhalt Ihres USB-Laufwerks, bevor Sie Musik unter My Music (Meine Musik) speichern.

Wechsel zwischen Titeln

Drücken Sie die Taste **SEEK/TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

- Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK/TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- oder zurückzuspulen.
- Suchen Sie durch Drehen des Reglers **TUNE** nach Titeln und drücken Sie dann den Regler, um diese wiederzugeben.






Auswahl von Titeln aus einer Liste

Drücken Sie auf [List], um eine Liste aller für die Wiedergabe verfügbaren Songs anzuzeigen. Wählen Sie den gewünschten Titel und geben Sie ihn wieder.



Wiedergabe wiederholen

Drücken Sie auf [Repeat] (Wiederholen), um alle Titel, den aktuellen Titel oder die Kategorie zu wiederholen.

-  Alle wiederholen: Es werden alle Titel wiederholt.
-  Aktuellen Titel wiederholen: Der gerade abgespielte Titel wird wiederholt.
-  Kategorie wiederholen: Alle Titel der aktuellen Kategorie werden wiederholt.

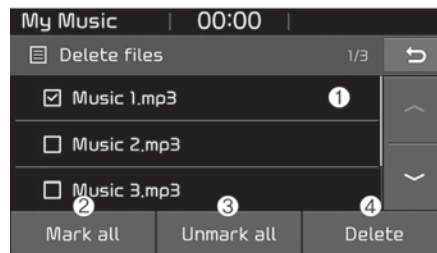
Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [Shuffle] (Zufallswiedergabe), um die Funktionen „Zufallswiedergabe“, „Zufallswiedergabe der Kategorie“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

-  Zufallswiedergabe: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
-  Zufallswiedergabe der Kategorie: Die Titel der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

MENU

Drücken Sie **MENU** und wählen Sie die gewünschte Funktion aus.



- Delete files (Dateien löschen): Sie können Dateien aus My Music (Meine Musik) löschen.

1. File (Datei): Wählt eine gespeicherte Datei aus.
2. Mark all (Alle auswählen): Wählt alle Dateien aus.
3. Unmark all (Auswahl aufheben): Hebt die Auswahl aller Dateien auf.
4. Delete (Löschen): Löscht die ausgewählten Dateien.
 - Wählen Sie die zu löschende Datei aus und drücken Sie dann [Delete] (Löschen), um diese Datei zu löschen.

- Der Löschvorgang wird abgebrochen, wenn beim Löschen die Spracherkennung aktiviert wird oder Telefonanrufe empfangen oder getätigt werden.

- Add to playlist (Zu Playlist hinzufügen): Häufig gespielte Titel können Sie in einer [Playlist] speichern.
 - Die Titel aus der [Playlist] können abgespielt werden.
- Information: Es werden detaillierte Informationen zum gerade abgespielten Titel angezeigt.
- Toneinstellungen: Die Audio-Toneinstellungen können geändert werden.

Von Playlist löschen

Drücken Sie während der Wiedergabe eines Titels aus der Playlist die Taste **MENU**, und wählen Sie dann [Delete from playlist] (Von Playlist löschen) aus.

Wählen Sie den zu löschenden Titel aus und drücken Sie dann [Delete] (Löschen).

Phone (Telefon)

* HINWEIS

■ Verwendung der Bluetooth®-Telefonfunktionen

- Bluetooth® ist eine drahtlose Nahfeld-Netzwerktechnologie im 2,4-GHz-Frequenzband zur drahtlosen Verbindung verschiedener Geräte innerhalb einer bestimmten Entfernung.
- Die Technologie wird in PCs, Peripheriegeräten, Bluetooth®-Telefonen, Tablet-PCs, Haushaltsgeräten und Automobilen eingesetzt. Geräte, die Bluetooth® unterstützen, können Daten mit hoher Geschwindigkeit ohne Kabelverbindungen austauschen.
- Bluetooth®-Freisprechgeräte erlauben einen bequemen Zugriff auf die Telefonfunktionen von Bluetooth®-fähigen Mobiltelefonen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Bluetooth®-Freisprechfunktion nicht.
- Wenn eine Bluetooth®-Verbindung besteht und auf dem verbundenen Mobiltelefon außerhalb des Fahrzeugs ein Anruf getätigt wird, wird der Anruf über die Bluetooth®-Freisprechfunktion des Fahrzeugs verbunden.
- Achten Sie darauf, die Bluetooth®-Freisprechverbindung auf Ihrem Bluetooth®-Gerät oder auf dem Audiobildschirm zu trennen.
- Die Bluetooth®-Freisprechfunktion erhöht die Sicherheit beim Fahren. Durch die Verbindung eines Bluetooth®-fähigen Telefons mit dem Audiosystem des Fahrzeugs können Anrufe über das Audiosystem aufgebaut und angenommen und Kontakte verwaltet werden. Schlagen Sie vor der Verwendung im Benutzerhandbuch nach.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine starke Nutzung der Steuerungsfunktionen während der Fahrt lenkt die Aufmerksamkeit des Fahrers vom Verkehrsgeschehen ab und kann zu Unfällen führen. Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.
- Eine längere Betrachtung des Bildschirms erhöht die Gefahr von Unfällen. Reduzieren Sie die Zeit, in der Sie auf den Bildschirm sehen, soweit wie möglich.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verbindungsaufbau mit Bluetooth®-Geräten

- Das Fahrzeug unterstützt die folgenden Bluetooth®-Funktionen. Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen nicht alle Funktionen.
 1. Telefongespräche über die Bluetooth®-Freisprechfunktion
 2. Funktionen während eines Anrufs (Privatschaltung, Übergabe, Regelung der Mikrofonlautstärke (abgehende Lautstärke))

3. Herunterladen der Anrufliste, die auf dem Bluetooth®-Gerät gespeichert ist
 4. Herunterladen der Kontakte, die auf dem Bluetooth®-Gerät gespeichert sind
 5. Automatisches Herunterladen der Kontakte/der Anrufliste bei Aufbau der Bluetooth®-Verbindung
 6. Automatische Verbindung zum Bluetooth®-Gerät beim Starten des Fahrzeugs
 7. Bluetooth®-Audiowiedergabe
- Bevor Sie das Audiosystem mit Ihrem Gerät verbinden, prüfen Sie bitte, ob Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt.
 - Selbst wenn Ihr Gerät Bluetooth® unterstützt, kann keine Bluetooth®-Verbindung aufgebaut werden, wenn die Bluetooth®-Funktion des Geräts deaktiviert ist. Führen Sie eine Suche und einen Verbindungsaufbau mit aktivierter Bluetooth®-Funktion durch.
 - Koppeln bzw. verbinden Sie Bluetooth®-Geräte mit dem Audiosystem, wenn das Fahrzeug steht.
 - Wenn ein Bluetooth®-Gerät verbunden ist und die Bluetooth®-Verbindung aufgrund ungewöhnlicher Bedingungen unterbrochen wird, (Überschreitung der Reichweite, Abschaltung des Geräts, Kommunikationsfehler usw.), wird nach dem betreffenden Bluetooth®-Gerät gesucht und die Verbindung automatisch wiederhergestellt.
 - Wenn Sie den automatischen Verbindungsaufbau zum Bluetooth®-Gerät verhindern möchten, schalten Sie die Bluetooth®-Funktion Ihres Geräts aus. Schlagen Sie in den Benutzeranleitungen der einzelnen Geräte nach, ob Bluetooth® unterstützt wird.
 - Die Gesprächsqualität und die Lautstärke im Freisprechmodus können sich je nach Art des Bluetooth®-Geräts unterscheiden.
 - Bei manchen Bluetooth®-Geräten kommt es immer wieder zu Ausfällen der Bluetooth®-Verbindung. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor.
 1. Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Gerät aus. Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion wieder ein und versuchen Sie es erneut.
 2. Löschen Sie das gekoppelte Gerät sowohl aus dem Audiosystem als auch dem Bluetooth®-Gerät, und koppeln Sie die Geräte dann erneut.
 3. Schalten Sie Ihr Bluetooth®-Gerät aus. ➡ Schalten Sie es wieder ein und versuchen Sie es erneut.
 4. Nehmen Sie den Akku des Bluetooth®-Geräts heraus, setzen Sie ihn wieder ein, starten Sie das Gerät neu und versuchen Sie, eine Verbindung herzustellen.
 5. Starten Sie das Fahrzeug neu und versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.



Kopplung eines Bluetooth®-Geräts



Informationen zum Koppeln von Bluetooth®-Geräten

- Unter „Koppeln“ versteht man den Vorgang der Kopplung von Bluetooth®-Mobiltelefonen oder -Geräten mit dem System vor dem eigentlichen Verbindungsaufbau. Diese Prozedur ist für den Bluetooth®-Verbindungsaufbau und die Nutzung der Verbindung erforderlich.

- Es können bis zu fünf Geräte gekoppelt werden.
- Eine Kopplung von Bluetooth®-Geräten ist nicht zulässig, wenn das Fahrzeug sich in Bewegung befindet.

Kopplung des ersten Bluetooth®-Geräts

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem oder die Lenkradtaste . ➔ Suchen Sie auf dem Bluetooth®-Gerät nach dem Fahrzeug, und wählen Sie Koppeln aus. ➔ Geben Sie den Passcode auf dem Bluetooth®-Gerät ein oder bestätigen Sie den Passcode. ➔ Damit ist die Bluetooth®-Kopplung abgeschlossen.

1. Wenn Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem bzw. die Lenkradtaste  drücken, wird folgender Bildschirm angezeigt: Die Geräte können jetzt gekoppelt werden.

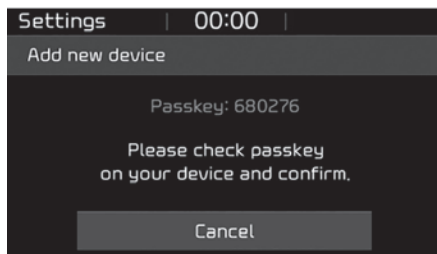


1. Vehicle name (Device name) (Fahrzeugname (Gerätename)): Der Name, nach dem im Bluetooth®-Gerät gesucht werden soll.

* HINWEIS

Der Geräte name (Fahrzeugname) in der obigen Abbildung ist nur ein Beispiel. Verwenden Sie den tatsächlichen Namen Ihres Geräts.

2. Suchen Sie nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten im Bluetooth®-Menü Ihres Bluetooth®-Geräts (Mobiltelefon usw.).



3. Bestätigen Sie, dass der Fahrzeugname (Gerätename) in Ihrem Bluetooth®-Gerät mit dem Fahrzeugnamen (Gerätenamen) auf dem Audi-

obildschirm übereinstimmt, und wählen Sie ihn dann aus.


4. Bei Geräten, die eine Bestätigung des Passworts verlangen, wird durch das Audiosystem der folgende Bildschirm angezeigt. Auf dem Bluetooth®-Gerät wird ein Eingabebildschirm mit einem sechsstelligen Passcode angezeigt.

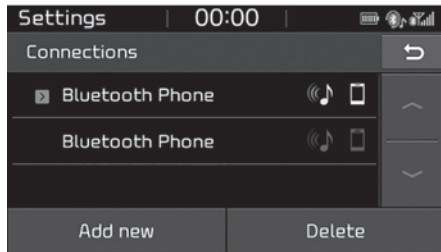
- 1 Überprüfen Sie, ob der sechs-stellige Passcode auf dem Audio-bildschirm und auf dem Bluetooth®-Gerät identisch ist und drücken Sie dann auf Ihrem Bluetooth®-Gerät die Taste [OK].

* HINWEIS

Der sechsstellige Passcode in der obigen Abbildung ist nur ein Beispiel. Verwenden Sie den tatsächlichen Passcode Ihres Fahrzeugs.

Kopplung eines zweiten Bluetooth®-Geräts

Betätigen Sie die Taste  /SETUP am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Bluetooth]. ➔ Wählen Sie [Connections] (Verbindungen). ➔ Wählen Sie [Add new] (Neues Gerät hinzufügen).



- Die weitere Kopplungsprozedur ist identisch mit der [Pairing the first Bluetooth device] (Kopplung des ersten Bluetooth-Geräts).

* HINWEIS

- Der Bluetooth®-Bereitschaftsmodus dauert etwa drei Minuten. Wenn ein Gerät innerhalb von drei Minuten nicht gekoppelt wird, wird der Kopplungsvorgang abgebrochen. Beginnen Sie dann wieder von vorn.

(Fortgesetzt)

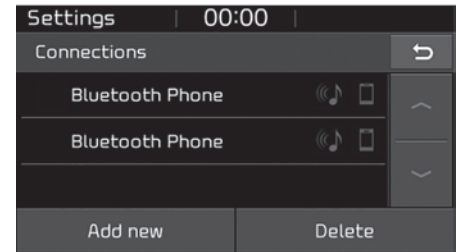
(Fortgesetzt)

- Bei den meisten Bluetooth®-Geräten wird nach der Kopplung automatisch eine Verbindung aufgebaut. Bei manchen Geräten ist jedoch eine separate Bestätigung für den Verbindungsaufbau nach der Kopplung erforderlich. Überprüfen Sie, ob Ihr Bluetooth®-Gerät nach der Kopplung eine Verbindung aufgebaut hat.

Verbindung mit Bluetooth®-Geräten

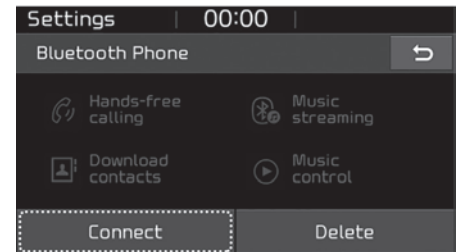
Wenn keine verbundenen Geräte vorhanden sind

Betätigen Sie die Taste /PHONE am Audiosystem oder die Lenkradtaste . ➔ Die Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte wird angezeigt. ➔ Wählen Sie das gewünschte Bluetooth®-Gerät aus der Liste aus. ➔ Verbinden Sie das Bluetooth®-Gerät.



Wenn verbundene Geräte vorhanden sind

Betätigen Sie die Taste /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Settings] (Einstellungen) aus. ➔ Wählen Sie [Connections] (Verbindungen). ➔ Wählen Sie das Bluetooth®-Gerät für die Verbindung aus. ➔ Wählen Sie [Connect] (Verbinden). ➔ Verbinden Sie das Bluetooth®-Gerät.



*** HINWEIS**

- Es kann immer nur ein einziges Bluetooth®-Gerät verbunden sein.
- Wenn ein Bluetooth®-Gerät verbunden ist, können keine anderen Geräte gekoppelt werden.

Annahme/Ablehnung von Telefonanrufen

Annahme von Telefonanrufen bei Bluetooth®-Verbindung



1. Anrufername: Wenn die Nummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert ist, wird der entsprechende Name angezeigt.

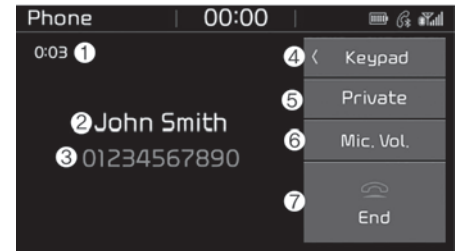
2. Quellrufnummer: Die Telefonnummer des Anrufers wird angezeigt.
3. Accept (Annehmen): Anruf annehmen.
4. Reject (Abweisen): Anruf abweisen.

*** HINWEIS**

- Wenn der Bildschirm für den eingehenden Anruf angezeigt wird, kann der Bildschirm für den Audiomodus und Einstellungen nicht angezeigt werden. Unterstützt wird nur die Änderung der Anruflautstärke.
- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion zum Abweisen von Anrufen nicht.
- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion zur Rufnummernanzeige nicht.

Funktion während der Gespräche

Eingehender Anruf mit Bluetooth®-Verbindung ➔ Wählen Sie [Accept] (Annehmen)




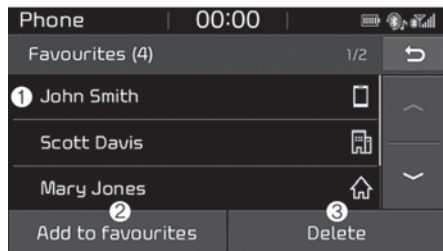
1. Call duration (Gesprächsdauer): Anzeige der Gesprächsdauer.
2. Anrufername: Wenn die Nummer des Anrufers in Ihren Kontakten gespeichert ist, wird der entsprechende Name angezeigt.
3. Quellrufnummer: Die Telefonnummer des Anrufers wird angezeigt.
4. Tastenfeld: Das Zifferntastenfeld für die Eingabe von Tastencodes in automatischen Menüsystemen wird angezeigt.
5. Private (Privat): Der Anruf wird an ein Mobiltelefon übergeben.
6. Microphone Volume (Outgoing Volume) (Mikrofonlautstärke (Abgehende Lautstärke)): Anpassen der abgehenden Sprachlautstärke.
7. End (Auflegen): Anruf beenden.

* HINWEIS

- Manche Bluetooth®-Geräte unterstützen die Funktion für Privatgespräche nicht.
- Die abgehende Sprachlautstärke kann je nach Art des Bluetooth®-Geräts unterschiedlich sein. Wenn die abgehende Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, ändern Sie die Mikrofonlautstärke (abgehende Lautstärke).

Favourites (Favoriten)

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Favourites] (Favoriten). ➔ Die Favoriten werden angezeigt.



1. Favorites list (Favoritenliste): Zeigt eine Liste der gekoppelten Favoriten an.
Stellt nach Auswahl eines Anrufs eine Verbindung her.
2. Add to favorites (Zu Favoriten hinzufügen): Fügt eine heruntergeladene Telefonnummer zu den Favoriten hinzu.
3. Delete (Löschen): Löscht einen gespeicherten Favoriten.

* HINWEIS


- Es können bis zu 20 Favoriten für jedes gekoppelte Bluetooth®-Gerät zugeordnet werden.
- Auf Favoriten kann zugegriffen werden, wenn das Bluetooth®-Gerät, von dem sie zugeordnet wurden, verbunden ist.
- Das Audiosystem lädt keine Favoriten von Bluetooth®-Geräten herunter. Favoriten müssen vor der Verwendung separat gespeichert werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um Favoriten hinzufügen zu können, müssen erst die Kontakte heruntergeladen werden.
- Gespeicherte Favoriten werden nicht aktualisiert, wenn die Kontaktdaten auf dem verbundenen Bluetooth®-Gerät geändert wurden. In diesem Fall müssen die Favoriten gelöscht und wieder ergänzt werden.

Anrufliste

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Call History] (Anrufliste) aus. ➔ Die Anrufliste wird angezeigt.



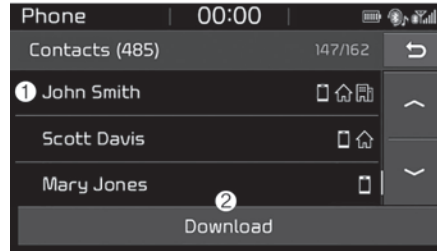
1. Anrufliste: Zeigt die heruntergeladene Anrufliste an. Stellt nach Auswahl eines Anrufs eine Verbindung her.
2. Sort by (Sortieren nach): Anrufe sortieren: alle Anrufe, ausgehende Anrufe, empfangene oder entgangene Anrufe.
3. Download: Lädt die Anrufliste von verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

*** HINWEIS**

- Es werden bis zu 50 abgehende, angenommene und verpasste Anrufe gespeichert.
- Wenn die letzte Anrufliste empfangen wird, wird die vorhandene Anrufliste gelöscht.

Kontakte

Betätigen Sie die Taste **[PHONE]** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Contacts] (Kontakte) aus. ➔ Wählen Sie die Buchstaben (ABC) aus. ➔ Die Kontakte werden angezeigt.



1. Contacts (Kontakte): Zeigt die heruntergeladenen Kontakte an. Stellt nach Auswahl eines Anrufs eine Verbindung her.
2. Download: Laden Sie Kontakte aus verbundenen Bluetooth®-Geräten herunter.

*** HINWEIS**

- Es können bis zu 2000 Kontakte gespeichert werden.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- In manchen Fällen ist für das Herunterladen von Kontakten von Ihrem Bluetooth®-Gerät eine zusätzliche Bestätigung erforderlich. Wenn Sie die Kontakte nicht herunterladen können, prüfen Sie die Einstellungen Ihres Bluetooth®-Geräts oder den Bildschirm des Audiosystems, und bestätigen Sie den Download.
- Kontakte ohne Telefonnummern werden nicht angezeigt.


Wählen

Betätigen Sie die Taste **[PHONE]** am Audiosystem. ➔ Betätigen Sie [Dial] (Wählen).



1. Telefonnummer-Eingabefenster:
Die über das Tastenfeld eingegebene Telefonnummer wird angezeigt.
2. Löschen
 - Drücken Sie die Schaltfläche, um einzelne Ziffern zu löschen.
 - Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die gesamte Telefonnummer zu löschen.
3. Tastenfeld: Telefonnummer eingeben.
4. Name des Bluetooth®-Telefons
 - Der Name des verbundenen Bluetooth®-Geräts wird angezeigt.
 - Kontakte, die mit der Eingabe auf dem Tastenfeld (Ziffern oder Buchstaben) übereinstimmen, werden angezeigt.
5. Anruf
 - Geben Sie eine Telefonnummer für den Anruf ein oder wählen Sie diese aus.
 - Betätigen Sie die Schaltfläche, ohne eine Telefonnummer einzugeben, um die zuletzt gewählte Rufnummer anzuzeigen.

Einstellungen

Betätigen Sie die Taste  /PHONE am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Settings] (Einstellungen).

- Informationen zu den Telefoneinstellungen finden Sie unter "Einrichten" auf Seite 5-93.

Spracherkennung (ausstattungsabhängig)

*** HINWEIS**

- Verwenden der Spracherkennung
 - Spracherkennung ist eine Sicherheitstechnologie, die Benutzer Sprachbefehle erkennt und während der Fahrt Multimediafunktionen ausführt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Leider ist aufgrund technischer Beschränkungen das System nicht in der Lage, alle Sprachbefehle zu erkennen. Um diese Einschränkungen zu berücksichtigen, werden die Sprachbefehle, die das System erkennt, auf dem Bildschirm angezeigt. Verwenden Sie die angezeigten Sprachbefehle.
- Da die menschliche Sprache uneinheitlich ist, kann die Spracherkennung mitunter die Sprachbefehle des Benutzers nicht richtig erkennen. Wiederholen Sie in diesen Fällen, den auf dem Bildschirm angezeigten Sprachbefehl oder benutzen Sie die Taste auf dem Bildschirm, um die gewünschte Funktion auszuführen.

Vorkehrungen für eine einwandfreie Spracherkennung


- Bei den Spracheinstellungen Slowakisch, Ungarisch oder Koreanisch wird keine Spracherkennung unterstützt.
- Die Spracherkennung unterstützt nur die Sprachbefehle auf dem Bildschirm bzw. in dem Benutzerhandbuch.

- Sprechen Sie zur einwandfreien Spracherkennung nach dem Piepton, der nach der Sprachbenachrichtigung ertönt.
- Die Spracherkennung wird in folgenden Fällen automatisch gestoppt.
 1. Aus- und eingehende Anrufe.
 2. Anschluss von Medien (USB usw.) (Der Spracherkennungsmodus bleibt aktiviert, wenn ein iPod® angeschlossen wird.)
 3. Aktivierung der Rückkamera (Option).
 4. Das Fahrzeug wird gestartet oder der Motor wird abgestellt.
 5. Tasten für den Bildschirmwechsel wie **RADIO** oder **MEDIA** werden betätigt.
 6. Wenn auf dem Bildschirm eine Popup-Meldung erscheint, weil die Spracherkennungsfunktion versehentlich aktiviert wurde.
- Das Mikrophon für die Spracherkennung befindet sich über dem Fahrersitz. Um eine einwandfreie Spracherkennung zu gewährleisten, müssen Sie richtig im Fahrersitz sitzen, wenn Sie Sprachbefehle erteilen.

- Eine bessere Spracherkennung ist möglich, wenn Sie natürlich und deutlich sprechen, wie in einem normalen Gespräch.
- In folgenden Situationen können Außengeräusche eine ordnungsgemäße Spracherkennung verhindern.
 1. Windgeräusche durch ein offenes Fenster oder ein Schiebedach können die Spracherkennung stören.
 2. Der Betrieb der Klimaanlage mit maximaler Leistung kann zu Strömungsgeräuschen führen, die die Spracherkennung stören. Die empfohlene Einstellung ist 3 oder niedriger.
 3. Bei Tunneldurchfahrten können Fahrzeugechos die Spracherkennung stören.
 4. Bei Fahrten in unebenem Gelände können Fahrzeuggeräusche die Spracherkennung stören.
 5. Geräusche durch Starkregen können die Spracherkennung stören.

Spracherkennung einstellen, starten und beenden

Start der Spracherkennung

Drücken Sie die Lenkradtaste , um die Spracherkennung zu starten und den Spracherkennungsbildschirm anzuzeigen.



Beenden der Spracherkennung

- Sagen Sie im Spracherkennungsmodus den Befehl „Exit“, um die Spracherkennung zu beenden.
- Drücken Sie auf [Exit] unten links auf dem Bildschirm, um die Spracherkennung zu beenden.

- Halten Sie die Lenkradtaste  gedrückt, um die Spracherkennung zu beenden.




Schnellstart für die Spracherkennung (manuelle Steuerung)

- Normalerweise müssen Sie beim Start der Spracherkennung warten, bis die Sprachaufforderung vor einem Befehl ertönt. Das bedeutet eine gewisse Wartezeit. Mit dieser Funktion wählen Sie sofort die auf dem Bildschirm angezeigten Befehle aus.
- Diese Funktion ist zweckmäßig, wenn die Sprachaufforderung zu lange dauert oder das System Ihren Sprachbefehl nicht richtig erkennen kann.



Überspringen der Sprachaufforderung

- Wenn die Sprachaufforderung abgespielt wird, drücken Sie die Lenkradtaste , um die Sprachaufforderung zu überspringen und das System in den Bereitschaftsmodus für Ihre Sprachbefehle zu schalten.

- Diese Funktion ist zweckmäßig, wenn die Sprachaufforderung zu lange dauert oder Sie bereits den Sprachbefehl für die gewünschte Funktion kennen.



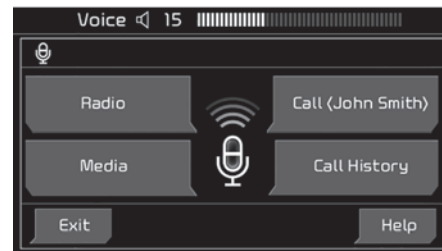
Verlängerung der Standby-Zeit für die Spracherkennung

- Nach Start der Spracherkennung und nach Ertönen der Sprachaufforderung und des Pieptons schaltet das System 5 Sekunden lang in den Bereitschaftsmodus für Benutzer Sprachbefehle. Drücken Sie während dieser 5 Sekunden die Taste erneut, um den Piepton auszulösen und die Bereitschaft für Sprachbefehle um 5 Sekunden zu verlängern.
- Wenn Sie innerhalb dieser 5 Sekunden keinen Befehl sagen, werden Sie aufgefordert, Ihren Befehl zu wiederholen.



Anpassung der Lautstärke der Sprachaufforderung

- Wenn die Spracherkennung aktiv ist, können Sie mit dem Regler **VOL** des Audiosystems die Lautstärke der Sprachaufforderungen einstellen.



* HINWEIS

Die Mindesteinstellung für die Lautstärke ist 1.

Anleitung für den Bildschirm zur Spracherkennung

Startbildschirm der Spracherkennung



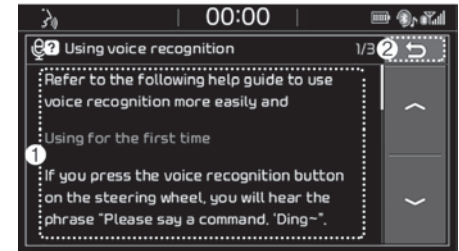
- Die vier häufigsten Befehle: Die vier am häufigsten genutzten Befehle werden angezeigt.
- Befehle, die weitere Einstellungen erfordern: Es werden Befehle angezeigt, die vor der Nutzung weitere Einstellungen benötigen.
- Statussymbol der Spracherkennung.
 - Standby-Modus für die Spracherkennung.
 - Sprachaufforderung läuft.
 - Verarbeitung des Sprachbefehls.
- Benutzersprachlautstärke: Die Benutzersprachlautstärke wird in Echtzeit angezeigt.
- Erkennungsergebnisse: Die erkannten Sprachbefehle werden angezeigt.
- Help (Hilfe): Die verfügbaren Sprachbefehle werden stufenweise angezeigt.
- Exit (Beenden): Die Spracherkennung beenden.

Hilfeseite der Spracherkennung



- Liste der Sprachbefehle
 - Die verfügbaren Sprachbefehle werden angezeigt.
 - Wählen oder sprechen Sie einen Befehl aus, um zusätzliche detaillierte Befehle anzuzeigen.
- Spracherkennungsanweisungen nach Einträgen: Die Spracherkennungsanweisungen werden nach Einträgen angezeigt.
- Nutzungsanweisungen für die Spracherkennung: Es werden allgemeine Hinweise für die Verwendung der Spracherkennung angezeigt.

Anweisungsbildschirm für die Spracherkennung



- Nutzungsanweisungen: Ausführliche Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung.
- Schließen: Schließt den Anweisungsbildschirm zur Nutzung der Spracherkennung und zeigt den letzten Bildschirm wieder an.

5

Audiosystem

* HINWEIS

- Die Spracherkennung ist in dem Bildschirm mit den Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung deaktiviert. Unterstützt werden nur manuelle Eingaben.
- Der Bildschirm mit den Anweisungen zur Nutzung der Spracherkennung enthält viele Informationen. Aus Sicherheitsgründen ist dieser Bildschirm während der Fahrt deaktiviert.

Liste der Sprachbefehle

Sprachbefehlsarten

- Sprachbefehle sind in „allgemeine Befehle“ und „lokale Befehle“ untergliedert.

1. Allgemeine Befehle (●): Diese Befehle können sofort nach Start der Spracherkennung verwendet werden.
2. Lokal Befehle (○): Diese Befehle können Sie verwenden, wenn Radio, Medienwiedergabe oder die Bluetooth®-Telefonfunktion aktiv sind oder nach Start der Spracherkennung auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Telefonbefehle

- Sprachbefehle für Telefonfunktionen können nach Verbindungsaufbau mit einem Bluetooth®-Gerät verwendet werden.
- Um Sprachbefehle zusammen mit Kontaktnamen zu verwenden, beispielsweise „Peter Müller anrufen“, müssen Sie zuvor die Kontakte herunterladen.
- Nachdem Sie die Kontakte über Bluetooth® heruntergeladen haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Kontaktdaten in Sprachdaten umgewandelt werden. Während dieser Umwandlung können Sie keine Telefongespräche mit Sprachbefehlen tätigen, bei denen Sie die Namen von Kontakten verwenden. Die Zeit für die Konversion der Kontaktinformationen hängt von der Zahl der Kontakteinträge ab.

- Wenn der Befehl „<Name> anrufen“ verwendet wird, werden die in den heruntergeladenen Kontakten gespeicherten Informationen zu dem Namen verwendet. Wenn ein Bekannter von Ihnen mit dem Namen „Peter Müller“ in den Kontakten unter dem Spitznamen „Kumpel“ gespeichert ist, wird der Sprachbefehl „Peter Müller anrufen“ nicht als gültiger Sprachbefehl erkannt. Erkannt wird aber der Sprachbefehl „Kumpel anrufen“.

	Befehl	Funktionen
●	Anruf	Heruntergeladene Kontakte werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie eine Nummer, indem Sie den Namen des gewünschten Kontakts verwenden.
●	Anrufliste	Die letzte Anrufliste wird auf dem Bildschirm angezeigt. Geben Sie die Nummer des Eintrags auf dem Bildschirm an, die gewählt werden soll.
●	Redial (Wahlwiederholung)	Wählen Sie sofort wieder die letzte gewählte Nummer in der Anrufliste.
●	<Name> anrufen	Wählt sofort die Telefonnummer unter <Name> in den heruntergeladenen Kontakten. Beispielsweise <Peter Müller> anrufen
●	<Name> auf Mobiltelefon anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Mobile“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller > auf Mobiltelefon anrufen

Befehl	Funktionen
● <Name> auf Arbeit anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Arbeit“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller> auf Arbeit anrufen
● <Name> zu Hause anrufen	Sofort die für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten unter „Haus“ gespeicherte Rufnummer wählen. Beispielsweise <Peter Müller> zu Hause anrufen
● <Name> unter Sonstige anrufen	Wählt direkt die unter „Sonstige“ gespeicherte Rufnummer und nicht die Mobiltelefonnummer, Privatnummer oder berufliche Nummer für <Name> in den heruntergeladenen Kontakten. Beispielsweise <Peter Müller > unter Sonstige anrufen
● Nummer wählen	Es wird ein Bildschirm angezeigt, damit Sie die Rufnummer vorgeben können, die gewählt werden soll.

*** HINWEIS**

Wenn Sie beim Wählen den Namen einer Person angeben und es ähnliche Namen oder mehrere Teileinträge gibt (Mobiltelefon, Festnetz, berufliche Rufnummer und sonstig) (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tige) werden Sie gegebenenfalls aufgefordert, den gewünschten Kontakt aus einer Liste auszuwählen.

Sprachbefehle für Radio

Befehl	Funktionen
● FM	Startet das FM-Radio.
● AM	Startet das AM-Radio.
● DAB	Startet die DAB*-Radiowiedergabe.
● Radio	Startet die Radiowiedergabe im FM-, AM- oder DAB*-Modus, je nachdem, welcher Modus zuletzt verwendet wurde.
● Verkehrsmeldungen ein	Schaltet die Verkehrsmeldungen ein.
● Verkehrsmeldungen aus	Schaltet die Verkehrsmeldungen aus.
0 Senderliste	Zeigt eine Liste der Radiosender an.
0 Senderspeicher <1–40>	Startet die gespeicherten Voreinstellungen 1–40.

Medienbefehle

Wenn kein Medium verbunden ist oder keine Dateien für die Wiedergabe vorhanden sind, wird eine entsprechende Sprachmitteilung abgespielt.

- Wenn der Name des zurzeit abgespielten Mediums angegeben wird, bleibt der aktuelle Funktionsstatus erhalten. Beispielsweise Sagen Sie „USB“ während der USB-Wiedergabe.
- Externe (AUX-)Geräte unterstützen nicht die Sprachbefehle Wiedergabe, Pause, Zufallswiedergabe und Wiederholen.

Befehl	Funktionen
● USB	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe von Musikdateien auf dem zurzeit verbundenen USB-Laufwerk. • Wiedergabe von iPod®-Musikdateien statt der USB-Dateien, wenn ein iPod® angeschlossen ist.
● My Music (Meine Musik)	Wiedergabe der intern unter „My Music“ (Meine Musik) gespeicherten Dateien im System.
● iPod	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe von Musikdateien auf dem zurzeit angeschlossenen iPod®. • Wiedergabe von Musikdateien auf dem USB-Laufwerk statt der Dateien vom iPod®, wenn ein USB-Laufwerk angeschlossen ist. • Die Funktion ist identisch mit der Funktion bei angeschlossenem iPhone.

* ausstattungsabhängig

Befehl	Funktionen
● Bluetooth-Audio *	Wiedergabe von Musikdateien auf dem derzeit verbundenen Bluetooth®-Gerät.
● AUX	Wiedergabe von Musik auf dem derzeit verbundenen externen Gerät.
● Medien	Wiedergabe der zuletzt abgespielten Musikmedien.

* ausstattungsabhängig

Befehle für USB, iPod® und My Music (Meine Musik)

Befehl	Funktionen
0 Wiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt die Wiedergabe einer gestoppten Datei wieder auf. • Wenn die Wiedergabe läuft, wird der aktuelle Status beibehalten.
0 Pause	<ul style="list-style-type: none"> • Stoppt die Wiedergabe der aktuell abgespielten Datei. • Wenn die Wiedergabe bereits gestoppt ist, wird der aktuelle Status beibehalten.
0 Zufallswiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Spielt alle Dateien in zufälliger Reihenfolge ab. • Wenn der Shuffle-Modus bereits aufgerufen ist, bleibt der aktuelle Status erhalten.

Befehl		Funktionen
0	Zufallswiedergabe aus	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Zufallswiedergabemodus bereits aktiviert ist, wird er storniert und die Titel werden in normaler Reihenfolge wiedergegeben. • Wenn der Zufallswiedergabemodus bereits deaktiviert ist, bleibt der aktuelle Zustand erhalten.
0	Wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholt die Wiedergabe der aktuellen Datei. • Wenn die Wiederholung der Wiedergabe bereits aktiviert ist, bleibt der aktuelle Status erhalten.
0	Wiederholen aus	<ul style="list-style-type: none"> • Im Modus Wiedergabe wiederholen wird die Wiedergabe storniert. • Wenn die Wiederholung der Wiedergabe bereits deaktiviert war, bleibt der aktuelle Status erhalten.

Bluetooth®-Audiobefehle

Befehl		Funktionen
0	Wiedergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Nimmt die Wiedergabe einer gestoppten Datei wieder auf. • Wenn die Wiedergabe läuft, wird der aktuelle Status beibehalten.

Befehl		Funktionen
0	Pause	<ul style="list-style-type: none"> • Stoppt die Wiedergabe der aktuell abgespielten Datei. • Wenn die Wiedergabe bereits gestoppt ist, wird der aktuelle Status beibehalten.

*** HINWEIS**

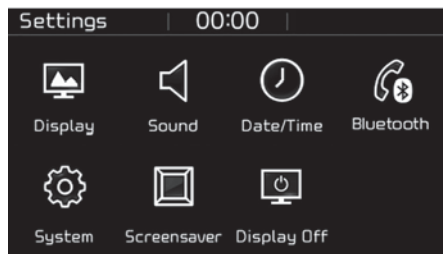
Einige Bluetooth®-Geräte unterstützen die Wiedergabe-/Pausenfunktion möglicherweise nicht.

Sonstige Befehle


Befehl		Funktionen
●	Hilfe	Zeigt den Hilfebildschirm für die Spracherkennung an; verfügbare Befehle werden angezeigt und ausgeführt.
0	Zeile 1-3	<ul style="list-style-type: none"> • Wie bei der Anrufliste kann, wenn ein bestimmter Name nicht ausgewählt werden kann, die Indexnummer in der Liste als Ersatz verwendet werden. • „Erste“, „zweite“ und andere Ordnungszahlen werden erkannt.
0	Ja/Nein	Als Antwort auf Fragen, die das System während der Spracherkennung stellt.

Befehl	Funktionen
0 Zurück/weiter	Wenn mehr als vier Suchergebnisse zurückgeliefert werden, können Sie mit diesen Sprachbefehlen zur nächsten bzw. vorherigen Seite navigieren.


Einrichten



Die Einstellungen für Bildschirm, Ton, Datum/Uhrzeit, Bluetooth*, System, Bildschirmschoner und Bildschirmabschaltung aufrufen.

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem.


Anzeige

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Display] (Bildschirm).

*ausstattungsabhängig

- Dimming mode (Mode) (Dimmmodus): Die Helligkeit des Audiobildschirms kann entsprechend der Tageszeit angepasst werden.
- Brightness (Helligkeit): Die Helligkeit des Audiobildschirms kann geändert werden.
- Lauftext*: Wenn Texte zu lang sind, um auf dem Bildschirm angezeigt zu werden, können Sie die Lauftextfunktion aktivieren.

Akustisches Signal


Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Sound] (Ton).

- Position: Die Wiedergabebalance und der Schwenkeffekt können angepasst werden.
- Equaliser (Tone) (Equalizer (Klangfarbe)): Die Klangfarbe kann angepasst werden.

*ausstattungsabhängig


- Speed Dependent Volume (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke): Automatische Einstellung der Lautstärke anhand der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Beep (Piepton): Zur Auswahl, ob bei Aktivierung des Bildschirms ein Piepton ausgegeben werden soll.

Date/Time (Datum/Zeit)

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Date/Time] (Datum/Uhrzeit).

- Set time (Zeit einstellen): Stellen Sie die auf dem Audiobildschirm angezeigte Zeit aus.
- Time format (Zeitformat): Wählen Sie zwischen 12- und 24-Stunden-Anzeige.
- Set date (Datum einstellen): Stellen Sie das auf dem Audiobildschirm angezeigte Datum ein.

Bluetooth (ausstattungsabhängig)

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Bluetooth].


- Verbindungen: Koppeln, Löschen, Verbinden und Trennen von Bluetooth®-Geräten.
- Auto connection priority (Priorität bei automatischem Verbindungsaufbau): Definiert die Priorität des Verbindungsaufbaus von Bluetooth®-Geräten beim Start des Fahrzeugs.
- Update contacts (Download Contacts) (Kontakte aktualisieren (Kontakte herunterladen)): Von verbundenen Bluetooth®-Geräten können Kontakte heruntergeladen werden.
- Bluetooth voice guidance (Bluetooth-Sprachführung)*: Gesprochene Anleitungen beim Koppeln, Verbinden und bei Fehlern von Bluetooth®-Geräten aktivieren oder deaktivieren.

*ausstattungsabhängig

*** HINWEIS**

- Wenn gekoppelte Geräte gelöscht werden, werden die Anrufliste und die Kontakte des Geräts, die im Audiosystem gespeichert sind, gelöscht.
- Bei Bluetooth®-Verbindungen mit niedriger Verbindungspriorität kann es eine Weile dauern, bis die Verbindung hergestellt wird.
- Kontakte können nur von dem derzeit verbundenen Bluetooth®-Gerät heruntergeladen werden.
- Wenn kein Bluetooth®-Gerät verbunden ist, wird die Taste zum Herunterladen der Kontakte deaktiviert.
- Wenn die Spracheinstellung Englisch ist, werden Bluetooth®-Sprachanweisungen nicht unterstützt.
- Wenn die Spracheinstellung Slowakisch, Ungarisch oder Koreanisch ist, wird die Bluetooth-Sprachführung nicht unterstützt.

System

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [System] aus.

- Memory information (Speicherbelegung): Der von My Music (Meine Musik) belegte Speicherplatz wird angezeigt.
- Voice recognition guidance (Spracherkennungsführung): Zur Anpassung der Länge der Aufforderung zur Spracheingabe.
- Language (Sprache): Zur Änderung der Benutzersprache.
- Default (Standardeinstellung): Zum Rücksetzen des Audio-Systems.

*** HINWEIS**

Das System wird damit auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt, alle gespeicherten Daten und Einstellungen gehen verloren.

Screensaver (Bildschirmschoner)


Zur Einstellung der Informationen, die nach Ausschalten des Audiosystems bzw. Abschaltung des Bildschirms angezeigt werden.

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Screensaver] (Bildschirmschoner).

- Analogue (Analog): Eine Analoguhr wird angezeigt.
- Digital: Eine Digitaluhr wird angezeigt.
- None (Keine): Es werden keine Informationen angezeigt.

Display aus

Um eine Blendung zu vermeiden, kann der Bildschirm des Audiosystems auch bei Betrieb des Audiosystems abgeschaltet werden.

Betätigen Sie die Taste  / **SETUP** am Audiosystem. ➔ Wählen Sie [Display Off] (Display aus).

*** HINWEIS**

Mit „Screensaver“ (Bildschirmschoner) stellen Sie ein, welche Informationen bei ausgeschaltetem Bildschirm angezeigt werden.

eCALL (Notruf) (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer kann durch Drücken der Taste **[SOS]** oder **[SOS TECT]** eine Verbindung zur Notrufzentrale herstellen. Drücken Sie die Taste **[SOS]** oder **[SOS TECT]**.

- Betätigen Sie keine Tasten.
- Die Tonausgabe wird unterbrochen, und auf dem Bildschirm wird „SOS“ oder „SOS TECT“ angezeigt.

Konformitätserklärung CE für EU

Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: ACB10B2EE, ACB10B2EE, ACB10B2GG, ACB10B2GN, ACB10B2GE, ACB11B2GG,
ACB10B2MG
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC.

Radio: EN 300 328 V.1.9.1(2015-02)
EMC: EN 55013 -2013
EN 55020 - 2007 / A11 - 2011
ETSI EN 301 489-1 V.1.0.2
ETSI EN 301 489-17 V.2.2.1
Safety: EN 60065-2002+A1-2006+A11-2008+A2-2010+A12-2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-635
Tel. +82 31 321 2884 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea.
Tel. 82-31-260-0068 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0068 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea Feb. 29, 2016



최승훈

/ S. H. Choe
/ Director

NCC für Taiwan

根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法規定:	
第十二條	經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條	低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ANATEL für Brazil

“Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolução nº . 242/2000 e atende aos requisitos técnicos e aplicados”

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL www.anatel.gov.br



Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

IFETEL

<IFETEL-Betriebsanleitung>

“La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

1. es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
2. este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.”

Fahrhinweise

Vor der Fahrt.....	6-05	Notstoppsignal (ESS)	6-52
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	6-05	Sicherheitshinweise zum Bremsen.....	6-53
Notwendige Prüfungen.....	6-05	Tempomat	6-55
Vor Fahrtantritt.....	6-05	Schalter Geschwindigkeitsregelung.....	6-56
Zündschloss.....	6-07	Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	6-57
Zündschlossbeleuchtung.....	6-07	Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen.....	6-58
Zündschlossstellungen.....	6-07	Tempomat-Geschwindigkeit verringern.....	6-59
Motor anlassen.....	6-08	Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwi- schendurch beschleunigen.....	6-59
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)	6-12	Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung.....	6-59
Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Mo- torstartknopf).....	6-12	Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h.....	6-60
Position des Knopf ENGINE START/STOP (Mo- torstartknopf).....	6-12	Zum Abschalten des Tempomats.....	6-60
Motor anlassen.....	6-15	Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem	6-62
Schaltgetriebe	6-19	Geschwindigkeitsbegrenzungstaste.....	6-62
Bedienung des Schaltgetriebes.....	6-19	Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:.....	6-62
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-22	Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten.....	6-64
Automatikgetriebe	6-24	ISG (Start-Stopp-Automatik)	6-66
Bedienung des Automatikgetriebes.....	6-24	Automat. Stopp.....	6-66
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-30	Auto-Start.....	6-67
Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	6-32	Bedingung des ISG-Systembetriebs.....	6-67
Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe.....	6-32	Deaktivierung des ISG-Systems.....	6-68
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-39	Fehlfunktion des ISG-Systems.....	6-68
Bremsanlage.....	6-41	Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus	6-70
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-41	ECO-Modus (Eco aktiv).....	6-70
Feststellbremse – handbetätigt.....	6-43	SPORT-Modus.....	6-71
ABS-Bremssystem.....	6-44	Totwinkel-Erkennungssystem (BSD).....	6-72
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-47	BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechse- lassistent).....	6-73
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-51	RCTA (Querverkehrswarnung).....	6-75
Berganfahrhilfe (HAC)	6-52		

Was der Fahrer beachten muss.....	6-77	Notfallausrüstung mitführen.....	6-93
Spurhaltewarnsystem (LDWS)	6-79	Anhängerbetrieb.....	6-94
Warnleuchte.....	6-81	Anhängerzugvorrichtungen.....	6-96
Das LDWS funktioniert nicht, wenn.....	6-81	Sicherheitsseile.....	6-96
In folgenden Situationen warnt das LDWS Sie möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.....	6-82	Anhängerbremsen.....	6-96
Wirtschaftlicher Betrieb.....	6-83	Fahren mit Anhänger.....	6-96
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	6-85	Wartung bei Anhängerbetrieb.....	6-100
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-85	Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen.....	6-100
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-85	Fahrzeuggewicht.....	6-104
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-86	Leergewicht ohne Zusatzausstattung.....	6-104
Fahren im Dunkeln.....	6-86	Leergewicht mit Zusatzausstattung.....	6-104
Fahren bei Regen.....	6-87	Zuladung.....	6-104
Fahren in überfluteten Bereichen.....	6-87	Achslast.....	6-104
Fahrten im Gelände.....	6-87	Zulässige Achslast.....	6-104
Autobahnfahrten.....	6-87	Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	6-104
Fahren bei Winterwetter.....	6-89	Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	6-104
Fahren bei Schnee oder Eis.....	6-89	Überladung.....	6-104
Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolba- sis verwenden.....	6-91		
Batterie und Batteriekabel prüfen.....	6-92		
Bei Bedarf Winteröl verwenden.....	6-92		
Zündkerzen und Zündanlage prüfen.....	6-92		
Schlösser vor dem Einfrieren schützen.....	6-92		
Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzu- sätze für das Waschwasser.....	6-92		
Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse.....	6-92		
Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt.....	6-92		

▲ WARNUNG

■ MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**

Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.

- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**

Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn der Auspuff anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.

- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**

Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum/offener Heckklappe fahren müssen:

1. **Schließen Sie alle Fenster.**
2. **Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- 3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.**

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 8, Wartung.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.

- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-17 für weitere Informationen zu ihrer ordnungsgemäßen Verwendung.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahren) oder R (Rückwärts) schalten.

⚠️ WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Es ist jedes Jahr die häufigste Ursache von Todesfällen im Straßenverkehr. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Fahren unter dem Einfluss von Drogen ist genauso oder sogar noch gefährlicher als Alkohol am Steuer.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, sicher zu fahren.

ZÜNDSCHLOSS

Zündschlossbeleuchtung



Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Das Licht erlischt sofort, wenn der Zündschalter auf EIN gedreht wird, bzw. es erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.

Zündschlossstellungen

LOCK (Verriegeln)



Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden. Um den Schlüssel in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Zündschlossstellung ACC in das Zündschloss hinein und drehen Sie danach den Schlüssel weiter bis in die Stellung LOCK.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

* HINWEIS

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON (EIN)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Anlassen des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (ANLASSEN)

Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠️ WARNUNG

■ Zündschlüssel

- Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass bei einem Schaltgetriebe der erste Gang eingelegt und bei einem Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe der Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal und das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

■ Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 82 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor anlassen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.

2. **Schaltgetriebe** – Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Schlüssel los.

Der Motor sollte ohne Drücken des Gaspedals gestartet werden.

4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (vermeiden Sie schnelles Beschleunigen und Abbremsen).

ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

ACHTUNG

- **Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.**
- **Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.**

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** – Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Doppelkupplungsgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Neutral) befindet.



3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorgeglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorgeglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.
4. Wenn die Vorgeglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorgeglühphase nicht ange-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

lassen wurde, schalten Sie die Zündung für 10 Sekunden aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten mit hoher Motorlast lassen Sie den Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen. In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

Anhalten von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

1. Treten Sie nach dem sicheren Parken des Fahrzeugs das Kupplungspedal und das Bremspedal gleichzeitig.
2. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal gleichzeitig durchgetreten und bringen Sie den Getriebebeschaltethebel in Stellung ‚N‘.

KNOPF ENGINE START/STOP (MOTORSTARTKNOPF) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)



Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Sie erlischt sofort, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Stellung ON gedrückt wird.

Position des Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) OFF (AUS)

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).



Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe befindet. Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) befindet, wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen.

Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nicht. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) länger als 2 Sekunden gedrückt halten oder innerhalb von 3 Sekunden 3-mal hintereinander drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, ohne dass Sie das Bremspedal tre-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.



Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Das Lenkrad wird entriegelt (falls mit Lenkradschloss ausgestattet), und die elektrischen Zubehörteile sind betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) länger als 1 Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (EIN)

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn der Knopf in der ACC-Position steht, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.



Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nicht über einen längeren Zeitraum in der Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (ANLASSEN/FAHREN)

Mit Schaltgetriebe

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung befindet.



Bei **Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe**

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), während sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe befindet.

*** HINWEIS**

Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. ohne das Bremspedal (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) zu betätigen, startet der Motor nicht und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) ändert sich wie folgt:
OFF ➔ ACC ➔ ON ➔ OFF oder ACC

*** HINWEIS**

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) über einen langen Zeitraum in der Schaltfunktion ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer erst den Fuß des Kupplungspedals eines Schaltgetriebefahrzeugs nimmt, bevor der Motor voll gestartet ist, wird der Motor gegebenenfalls abgewürgt. Achten Sie darauf, dass Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal voll durchtreten, um den Motor zu starten.

⚠ WARNUNG

- **Drücken Sie niemals den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf), solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems-, Kupplungs- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

- Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kick-down-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 82 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

3. **Schaltgetriebe** – Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Starten des Motors gedrückt.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

4. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf). Der Motor sollte sich ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.

Schaltgetriebe

Treten Sie zum Starten des Fahrzeugs Kupplungspedal und Bremspedal und warten Sie, bis die Motordrehzahl im normalen Bereich liegt (unter 1000 U/min). Schalten Sie nach der Prüfung den Schalthebel des Getriebes in die gewünschte Position.

Lösen Sie die Feststellbremse und nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal. Drücken Sie dann leicht auf das Gaspedal, um das Fahrzeug langsam zu starten.

5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht.

Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.

2. **Schaltgetriebe** – Drücken Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die START-Position bringen.

Doppelkupplungsgetriebe – Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.



3. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie das Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt (ca. 5 Sekunden).
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

*** HINWEIS**

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) einmal drücken (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

cken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key sich nicht im Fahrzeug befindet, erscheint die Meldung "Schlüssel nicht im Fahrzeug" auf dem LCD-Display. Wenn alle Türen geschlossen wurden, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

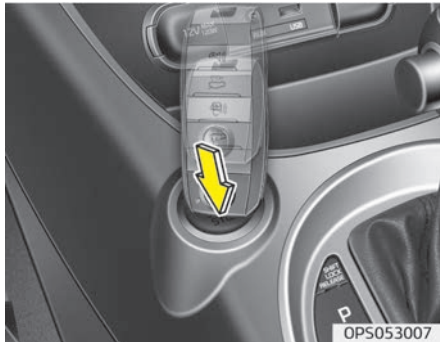
Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) oder relevante Teile anzufassen.

ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.

Anhalten von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

1. Treten Sie nach dem sicheren Parken des Fahrzeugs das Kupplungspedal und das Bremspedal gleichzeitig.
2. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal gleichzeitig durchgetreten und bringen Sie den Getriebeschalthebel in Stellung ‚N‘.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn die Funktion des Smart-Key nicht einwandfrei ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) mit dem Smart-Key drücken. Die Seite mit der Verriegelungstaste müssen Sie direkt berühren. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key einen Kontakt mit dem Knopf im rechten Winkel haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

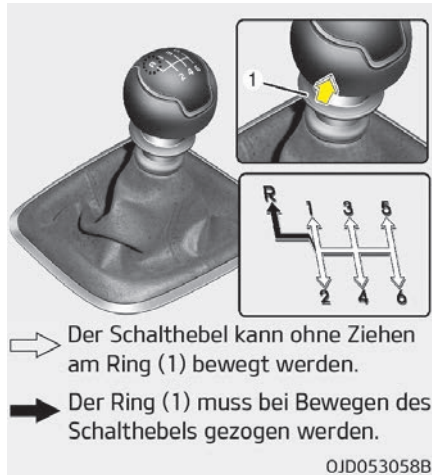
- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Stellung ACC 10 Sekunden lang gedrückt halten. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) nur dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Bedienung des Schaltgetriebes



- Das Schaltgetriebe hat sechs Vorwärtsgänge. Dieses Schaltmuster ist auf den Schaltknopf gedruckt. Das Getriebe ist in allen Vorwärtsgängen vollständig synchronisiert, so dass leicht in einen höheren oder niedrigeren Gang geschaltet werden kann.

- Drücken Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel voll durch und geben Sie es dann langsam frei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschloss ausgestattet ist, startet der Motor erst, wenn Sie auf das Kupplungspedal treten. Lassen Sie zum Start des Fahrzeugs das voll durchgetretene Kupplungspedal langsam los. Beschleunigen Sie dann mit dem Gaspedal.
 - Der Schalthebel muss vor dem Schalten in den Rückwärtsgang (R) in die Neutralstellung gebracht werden. Die direkt unter dem Schalthebel befindliche Taste muss nach oben gedrückt werden, während der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.
 - *Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) schalten.*
- Betätigen Sie den Motor niemals, während sich der Tachometer (U/min) im roten Bereich befindet.*

⚠ ACHTUNG

- **Beim Herunterschalten vom 5. Gang in den 4. Gang sollte vorsichtig vorgegangen werden, damit der Schalthebel nicht versehentlich so seitwärts geschoben wird, dass der 2. Gang eingelegt wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Dieses Überdrehen des Motors kann zu Motor- und Getriebeschäden führen.**
 - **Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Beim Schalten zwischen dem 5. und 6. Gang sollten Sie den Schalthebel immer ganz nach rechts drücken. Sonst könnten Sie unbeabsichtigt in den 3. oder 4. Gang schalten und das Getriebe beschädigen.**
- Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn Sie das Fahrzeug zum Stillstand gebracht haben und es schwer ist, in den ersten (1) oder in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, bewegen Sie den Schalthebel zurück in die Leerlaufposition und geben Sie die Kupplung frei. Drücken Sie das Kupplungspedal wieder und schalten Sie dann in den ersten (1) oder Rückwärtsgang (R).

⚠ ACHTUNG

- **Um vorzeitigen Kupplungsver-schleiß oder -schaden zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.**
- **Verwenden Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht als Handstütze, da dies zu vorzeitigem Verschleiß der Getriebeschaltgabeln führen kann.**
- **Beim Betätigen des Kupplungspedals drücken Sie das Pedal vollständig durch.**
Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden bzw. Geräusche können auftreten.
- **Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Überschreiten Sie nicht das zulässige Höchstgewicht der Ladung. Eine Überladung kann zu Schäden an der Kupplung führen.**

⚠ WARNUNG

- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie dann sicher, dass das Getriebe in den ersten (1.) Gang geschaltet ist, wenn das Fahrzeug auf ebenem Grund oder an einer Steigung geparkt ist, und dass es auf abschüssigem Grund in den Rückwärtsgang (R) geschaltet ist. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Ihr Fahrzeug ein Schaltgetriebe hat, das nicht mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, kann es sich bewegen und einen schweren Unfall verursachen, wenn der Motor ohne Drücken der Kupplung angelassen wird, während die Feststellbremse gelöst ist und sich der Schalthebel nicht in der Leerlaufposition befindet.**
- **Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal sollte zum Schalten ganz bis zum Boden durchgetreten und anschließend langsam freigegeben werden. Das Kupplungspedal sollte während der Fahrt immer vollständig freigegeben sein. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug an einer Neigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Neigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Fahrer die Kupplung oft schleifen lässt^{*1} oder den Fuß während der Fahrt auf dem Pedal abstützt, kann die Kupplung beschädigt werden oder vorzeitig verschleifen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Parken auf einer steilen Böschung dürfen Sie nicht mit schleifender Kupplung parken. Dies führt zum vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe.**
- **Schalten Sie bei Fahrt mit hoher Geschwindigkeit nicht abrupt in einen niedrigen Gang. Dies kann zu Schäden am Motor und am Getriebe führen.**

^{*1} Ein Zustand, in dem die Kupplung teilweise eingekuppelt ist und durchrutscht. Dies kann passieren, wenn das Kupplungspedal nur teilweise durchgetreten wird oder die Fahrzeugleistung auf die Kupplung übertragen wird, noch bevor das Pedal vollständig freigegeben ist.

⚠️ WARNUNG

- **Starten Sie ein vollständig stillstehendes Fahrzeug nicht im 2. Gang. Beim Start im 2. Gang kommt es zu anormaler Reibung der Kupplungsscheibe mit entsprechender Wärmebildung, die zu Schäden an Kupplungsscheibe und Kupplungsbelag führt.**
- **Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Die Verwendung einer schleifenden Kupplung bei fahrendem Fahrzeug kann zu vorzeitigem Verschleiß der Kupplungsscheibe, anormalen Schwingungen oder anormaler Lärmentwicklung führen.**
- **Das Kupplungspedal muss bei jeder Betätigung voll durchgetreten werden. Prüfen Sie bei der Freigabe des voll durchgetretenen Pedals, dass das Pedal wieder in seine Ausgangsposition zurückkehrt, bevor Sie es erneut betätigen. Bei einer solchen unbeabsichtigten erneuten Betätigung kann das Kupplungssystem beschädigt werden.**

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen eine Neigung herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.
- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dadurch erhalten Sie wesentlich bessere Kontrolle über Ihr Fahrzeug.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) zu schalten, drücken Sie die Kupplung, legen Sie den Schalthebel in den Leerlauf, warten Sie drei Sekunden und schalten Sie dann in die Position R.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

⚠️ WARNUNG

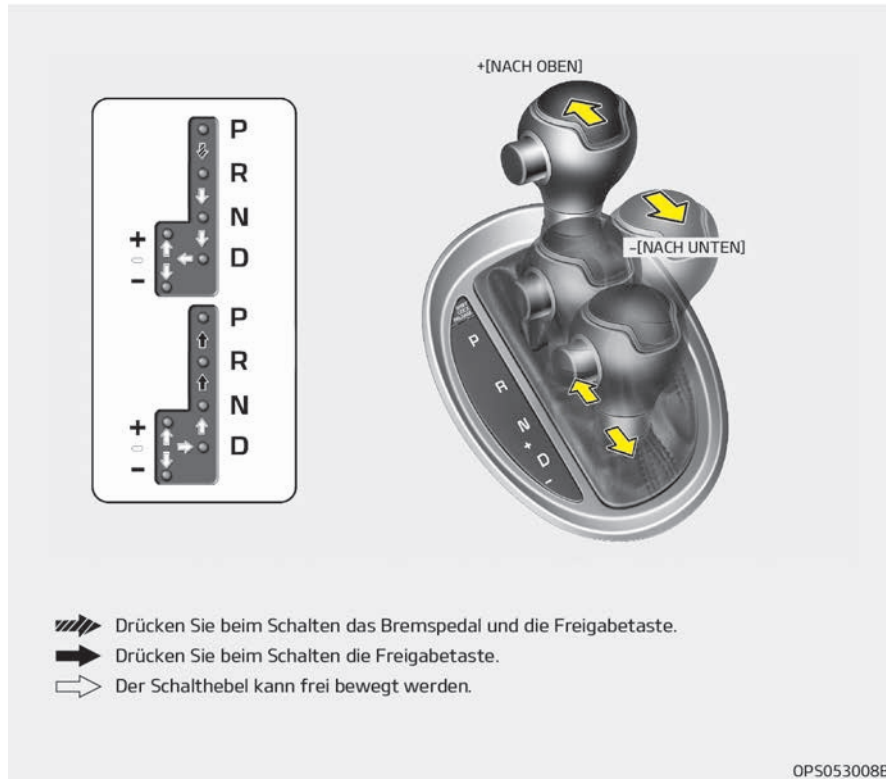
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) und das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt haben, werden die Schaltpunkte justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠️ WARNUNG

■ Automatikgetriebe

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahren) oder R (Rückwärts) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei **betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.**
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parkstufe) nach D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingearastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 6-85 beschrieben.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

- Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF].
 - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Neutral), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠️ ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutral) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Stellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.**

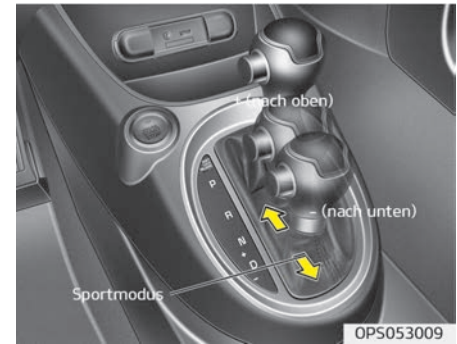
D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch (über 82 %), bis der Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig) mit einem hörbaren Klicken ausgelöst wird; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächst niedrigeren Gang.

* HINWEIS

- Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.



Sportmodus

Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Im Sportmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Sportmodus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel nach hinten in die Position – (Herunterschalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltsperre (ausstattungsabhängig)

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

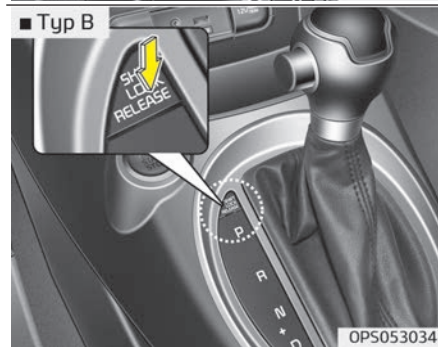
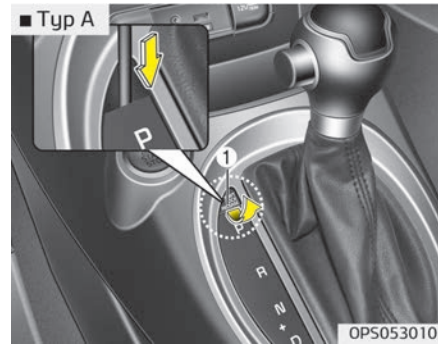
Um aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann es sein, dass ein schnarrendes Geräusch in der Nähe des Wählhebels hörbar wird. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠️ WARNUNG

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.



Umgehung der Schaltsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

Typ A

1. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
2. Führen Sie einen Schraubenzieher in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie auf diesen.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.
4. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Typ B

1. Drücken Sie die Freigabetaste der Schaltsperre.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.
3. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parkstufe) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen eine Neigung herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzungen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**
- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

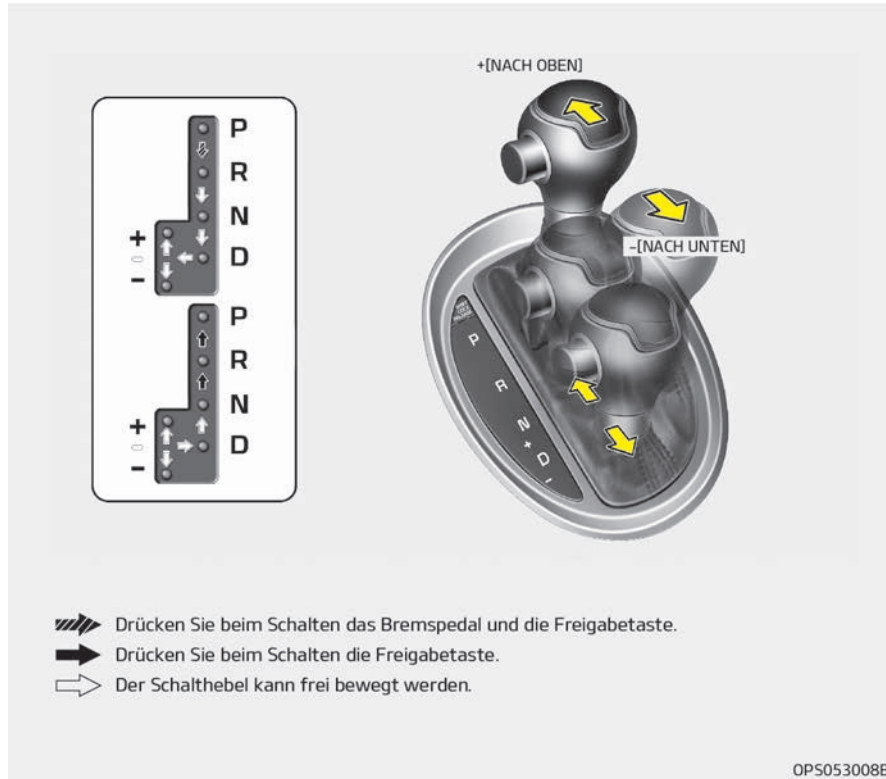
⚠ WARNUNG




Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie Bremse lösen.

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (DCT) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



-  Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.
-  Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.
-  Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

Betrieb

mit Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt 7 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Der jeweilige Gang wird in Position D (Fahrstufe) des Wählhebels automatisch gewählt.

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten, die Feststellbremse betätigen und den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF stellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenden Sie die Motorbremse (Schalten von einem hohen in einen niedrigeren Gang) auf rutschigem Untergrund nicht schnell an. Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**
- Das Fahren mit einem Doppelkupplungsgetriebe fühlt sich wie das Fahren mit einem Schaltgetriebe an, ist allerdings so einfach wie mit einem Automatikgetriebe. Im Gegensatz zu einem normalen Automatikgetriebe ist der Gangwechsel bei einem Doppelkupplungsgetriebe spürbar (und hörbar).
 - Stellen Sie es sich wie eine automatisch schaltende, manuelle Gangschaltung vor.
 - Wenn Sie in Fahrstufe D schalten, erfolgt der Gangwechsel völlig automatisch, wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe.

- Im Doppelkupplungsgetriebe kommt eine Trockenkupplung zum Einsatz, die sich vom Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes unterscheidet und beim Fahren eine bessere Beschleunigung bietet. Allerdings reagiert sie beim Losfahren etwas träger als ein Automatikgetriebe.
- Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment und bietet ein direkteres Fahrgefühl, das sich eventuell etwas von dem eines Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Am auffälligsten ist dies beim Losfahren oder bei niedrigen Geschwindigkeiten.
- Wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren und stark beschleunigen, könnte der Motor abhängig von den aktuellen Fahrbedingungen aufheulen und eine hohe Drehzahl erreichen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, treten Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Geschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe stark einsetzende Motorbremse.

- Wenn Sie bergab fahren, können Sie den Sportmodus verwenden und die Schaltwippen drücken, um in einen niedrigeren Gang herunterzuschalten. So lässt sich die Geschwindigkeit kontrollieren, ohne ständig auf das Bremspedal treten zu müssen.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.

⚠ WARNUNG

Aufgrund einer Getriebestörung lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Positionsanzeige (D, R) blinkt auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Wenn Sie das Fahrzeug durch Treten des Gaspedals an einer Steigung anhalten, führt dies zur Überhitzung sowie Beschädigung von Kupplung und Getriebe. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung "Steep grade! Press brake pedal" (Starkes Gefälle! Bremspedal betätigen.) auf dem LCD-Display, und es ist eventuell eine Vibration zu spüren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Falls die Kupplung überhitzt, weil Sie das Fahrzeug durch zu häufigen Einsatz von Kupplung und Gaspedal an einer Steigung anhalten, spüren Sie unter Umständen eine Vibration und auf dem Kombiinstrument blinkt eine Warnung. In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist. Wenn dies der Fall ist, halten Sie an einem sicheren Ort, schalten auf P (Parken) und betätigen einige Minuten lang das Fußbremspedal.
- So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.
- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.
- Wenn das Display weiter blinkt, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Anfahren auf steilen Straßen, könnte die Kupplung im Getriebe überhitzt, wird der Sicherheitsmodus aktiviert. Bei aktiviertem Sicherheitsmodus beginnt die Ganganzeige im Kombiinstrument zu blinken und ein Warnsignal ertönt. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung „Transmission temp. is high! Stop safely“ (Getriebetemperatur ist hoch! Sicher anhalten), „Trans Cooling. Remain parked for 00 min.“ (Getriebe kühlt ab. 00 Min. stehen bleiben), „Transmission overheated! Stop safely“ (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln. Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Um wieder normale Fahrbedingungen herzustellen, müssen Sie das Fahrzeug anhalten und einige Minuten lang die Fußbremse betätigen, bevor Sie weiterfahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie mehrfach das Gaspedal betätigen, kann sich das Getriebe überhitzen. Dies führt zu einem veränderten Gangschaltverhalten des Fahrzeugs, außerdem wird eine Warnmeldung eingeblendet. Um zu normalen Fahrbedingungen zurückzukehren, dürfen Sie Gangwechsel nicht mit dem Pedal schalten. Wenn die Warnmeldung aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Der Gangwechsel ist eventuell deutlicher spürbar als bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe. Hierbei handelt es sich um eine normale Eigenschaft eines Doppelkupplungsgetriebes.
- Während der ersten 1500 km sind die Gangwechsel unter Umständen deutlich spürbar, wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit beschleunigen. Während dieser Einfahrzeit optimieren sich Schaltverhalten und Leistung Ihres Neuwagens kontinuierlich.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutrallstellung (N).

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe (P) befinden, bevor Sie den Motor ausschalten.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, führt unter Umständen dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Neutralstellung (N), um einen abgestorbenen Motor neu zu starten oder falls Sie bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie in die Parkstufe (P), falls Sie das Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Unter Umständen verlieren Sie hierdurch die Kontrolle über das
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrzeug und kollidieren mit Personen oder Objekten.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

- Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).

- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Neutral), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠️ ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

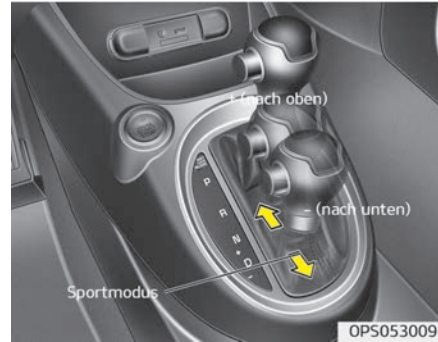
- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 7-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

Sportmodus



Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie die gewünschten Gänge für die momentanen Fahrbedingungen wählen, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

- + (Nach Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

- (Nach Ziehen Sie den Wählhebel unten): einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Es können nur die 7 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Fahrer den Wählhebel + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.

Schaltsperre (ausstattungsabhängig)

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder die Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.

2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschalter in die Position EIN.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

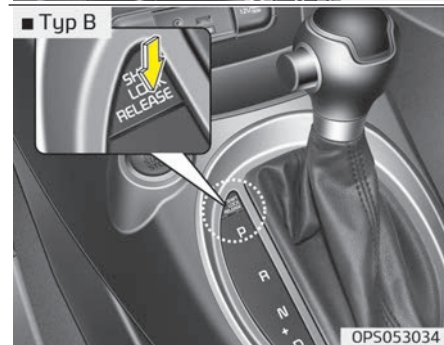
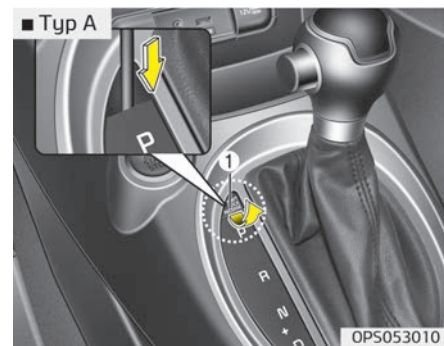
Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann es sein, dass ein schnarrendes Geräusch in der Nähe des Wählhebels hörbar wird. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠️ WARNUNG

Drücken Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parken) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.



Umgehung der Schaltsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

Typ A

1. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe, die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
2. Führen Sie einen Schraubenzieher in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie auf diesen.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.
4. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Typ B

1. Drücken Sie die Freigabetaste der Schaltsperre.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.
3. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündschlossperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**
- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Gaspedal und schalten Sie den Gangschaltthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie Bremse lösen.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, wie z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

WARNUNG

■ Bremsen

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Beim Abstieg eine lange oder steile Hügel, verschieben in einen niedrigeren Gang und vermeiden kontinuierliche Anwendung der Bremsen. Kontinuierliche Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen und könnte in einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.**
- **Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.**

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠️ WARNUNG

■ Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠️ ACHTUNG

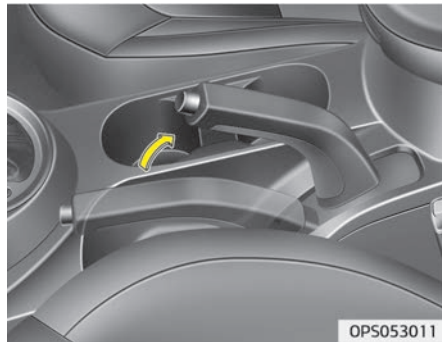
- **Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.**
- **Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremse immer paarweise aus.**

⚠️ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Feststellbremse – handbetätigt *Feststellbremse betätigen*

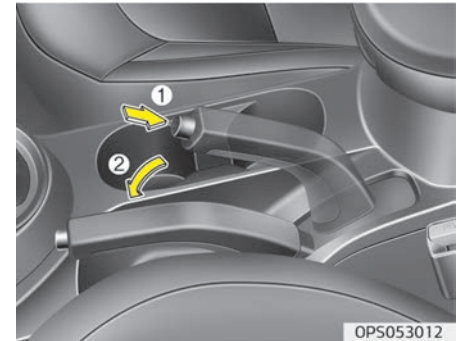


Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken. Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen/Gefällen ist es ratsam, zusätzlich einen kleinen Gang einzulegen (bei Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu stellen (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen



Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten heblen lassen.

⚠️ WARNUNG

- **Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, verwenden Sie den Wählhebel nicht anstelle der Feststellbremse. Betätigen Sie die Feststellbremse UND stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) eingelegt ist.**
- **Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**



Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht anlassen). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

ABS-Bremssystem

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Der Bremsweg für ein Fahrzeug mit Antiblockiersystem (oder elektronischer Stabilitätskontrolle ESC) kann bei den folgenden Straßenbedingungen länger als für ein Fahrzeug ohne diese Ausstattung sein.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

Die Funktion des ABS- (oder ESC-) Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

*** HINWEIS**

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.

- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.**
- **Die ABS-Warnleuchte leuchtet nach Einschalten des Zündschalters ungefähr 3 Sekunden lang. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie auf einer Straße mit geringer Haftung fahren, wie beispielsweise auf einer vereisten Straße, und Sie die Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS dauerhaft aktiv und die ABS-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.**
- **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

*** HINWEIS**

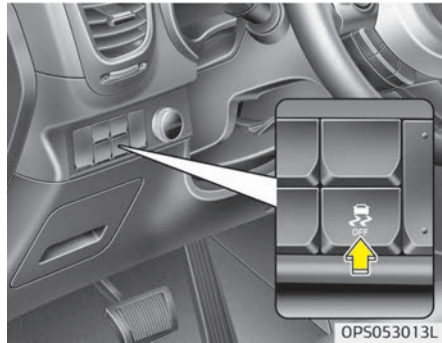
Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfeka-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

beln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC kann einzelne Räder abbremsten und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

* HINWEIS

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung



- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



- Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.
- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
 - Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal fest treten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.



ESC-Betrieb aus

Zustand ESC AUS



Dieses Fahrzeug hat zwei Arten von ESC-Aus-Zuständen. Wenn der Motor anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Bei erneutem Anlassen des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.

• ESC-Aus-Zustand 1

Um den ESC-Betrieb abubrechen, drücken Sie kurz die Taste ESC AUS (ESC OFF ) (Anzeigeleuchte ESC AUS (ESC OFF ) leuchtet auf). In diesem Zustand ist die Motorsteuerfunktion nicht aktiv. Dies bedeutet, dass die Traktionskontrolle nicht aktiv ist. Es funktioniert nur die Bremsenkontrollfunktion. Im LCD-Display erscheint die Meldung „Traction Control disabled“ (Traktionskontrolle deaktiviert).

• Deaktivierter Zustand der ESC 2

Um den ESC-Betrieb abubrechen, drücken Sie die ESC-AUS-Taste (ESC OFF ) mindestens 3 Sekunden lang. Die ESC-AUS-Anzeigeleuchte (ESC OFF ) leuchtet auf und der Warnton für ESC AUS ertönt. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle vollständig abgeschaltet ist. Im LCD-Display erscheint die Meldung „Traction & Stability Control disabled“ (Traktions- und Stabilitätskontrolle deaktiviert).

Kontrollleuchte

■ ESC-Anzeigeleuchte



■ Anzeigeleuchte ESC AUS



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäÙem Zustand ist.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.

- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

WARNUNG

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt). Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

HINWEIS

- Bei einem Test des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand sollten Sie sicherstellen, dass die Stabilitätskontrolle mit der ESC-OFF-Taste ausgeschaltet ist. Halten Sie dazu die Taste mehr als 3 Sekunden lang gedrückt (die ESC-OFF-Kontrollleuchte leuchtet). Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) (ausstattungsabhängig)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das VSM in Betrieb ist:

- leuchtet die ESC-Kontrollleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) (🚗).
- kann das Lenkrad bedient werden.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument aus.

- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigelampe ESC OFF (🚗) leuchtet auf. Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 22 km/h in Kurven.
- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 10 km/h, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

Berganfahrhilfe (HAC) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Stopp wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 1~2 Sekunden lang automatisch betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach 1~2 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

HAC wird nur für ca. 1~2 Sekunden aktiviert. Drücken Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

*** HINWEIS**

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Notstoppsignal (ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignalsystem warnt den hinteren Fahrer durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Wenn das Fahrzeug stoppt (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und einer Bremsbeschleunigung von mehr als 7 m/s²).
- Das ABS wird aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken. Stattdessen geht automatisch die Warnblinkanlage an.

Die Warnblinkanlage schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Stoppen des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet. Sie schaltet sich auch aus, wenn das Fahrzeug für einige Zeit bei niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie können es manuell ausschalten, indem Sie den Warnblinkschalter drücken.

ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

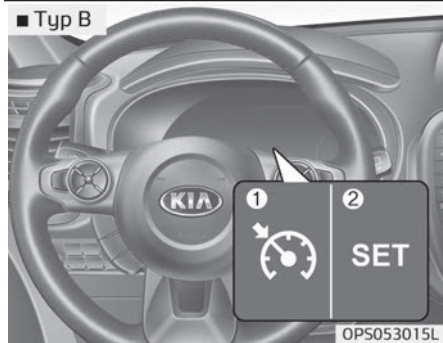
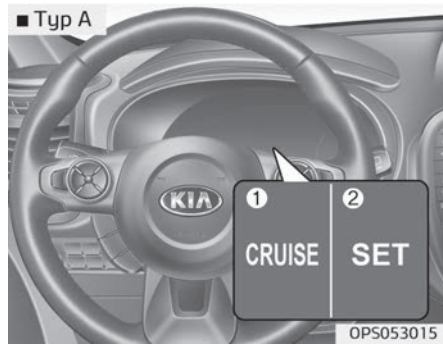
WARNUNG

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung P. Wenn die Feststellbremse nicht vollständig betätigt wurde, kann sich das Fahrzeug möglicherweise bewegen und Sie oder andere verletzen.**
 - **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.
- Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.

- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie es nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und stellen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Stufe P oder schalten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang.
Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie die Feststellbremse nur vorübergehend, während Sie die Parkstufe "P" (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal bedienen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

die Motordrehzahl sonst unkontrolliert ansteigen würde. Wenn dies auftritt, treten Sie das Kupplungspedal oder betätigen Sie den Tempomat-Schalter ON/OFF, um die Tempomat-Steuerung abzuschalten.

*** HINWEIS**

- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat die SET-Taste betätigt bzw. nach dem Abbremsen des Fahrzeugs erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden aktiviert. Diese Verzögerung ist normal.
- Zur Aktivierung des Tempomats drücken Sie einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung

■ Typ A



■ Typ B



CANCEL (ABBRECHEN): Bricht die Tempomatsteuerung ab.

CRUISE/☺: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.

RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Typ A



■ Typ B



1. Drücken Sie die Taste CRUISE/Ⓢ am Lenkrad, um das System einzuschalten.

Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.

2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.

* HINWEIS

■ Schaltgetriebe

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal betätigen, um den Tempomat nach dem Start des Motors zu testen.

■ Typ A



■ Typ B

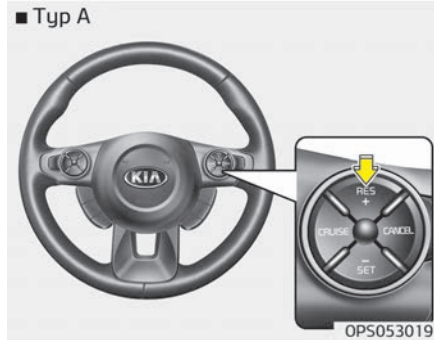


3. Drücken Sie die Taste SET-, und lassen Sie sie bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Kontrollleuchte SET (Einstellen) im Kombiinstrument leuchtet auf. Nehmen Sie gleichzeitig den Fuß

vom Gaspedal. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



- Halten Sie die Taste RES+ gedrückt. Das Fahrzeug beschleunigt. Lassen Sie die Taste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie die Taste RES+ und lassen Sie sie gleich wieder los.

Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jedem kurzen Druck auf die Taste RES+ um 2 km/h.

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:

■ Typ A



■ Typ B



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Halten Sie die Taste SET- gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird nun allmählich verringert. Lassen Sie die Taste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie die Taste SET- und lassen Sie sie gleich wieder los.

Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jedem kurzen Druck auf die Taste SET- um 2 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:

■ Typ A



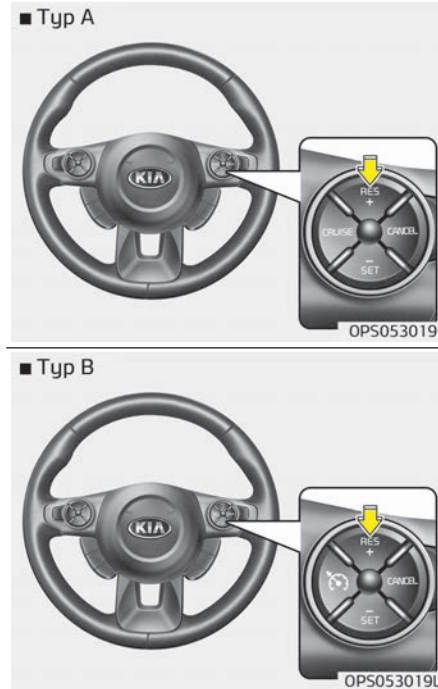
■ Typ B



- Treten Sie das Bremspedal.
- Treten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe auf das Kupplungspedal.
- Schalten Sie in die Neutralstellung (N), falls das Fahrzeug ein Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe hat.
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste CANCEL.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 20 km/h geringer ein als die Fahrzeuggeschwindigkeit im Speicher.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h.

Jeder dieser Vorgänge unterbricht den Tempomatbetrieb (die SET-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt), aber das System wird nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Tempomatbetrieb wieder aufnehmen möchten, drücken Sie am Lenkrad die Taste RES+. Das Tempomat-System bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen:



Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung unterbrochen wurde, ohne dass die CRUISE/Tempomat-Taste betätigt wurde (und wenn das System weiterhin eingeschaltet ist), wird die zuletzt eingestellte Tempomatgeschwindigkeit automatisch wieder aktiviert, wenn die Taste RES+ gedrückt wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste CRUISE / Tempomat (Die Tempomat-Kontrollleuchte erlischt.)
- Drücken Sie die Höchstgeschwindigkeitstaste Tempomat (wenn Sie die Taste drücken, wird das System zur Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 6-57 aufgeführten Schritte.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSKONTROLLSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

* HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungstaste



CANCEL (ABBRECHEN): Bricht die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung ab.
RES+: Schaltet den Geschwindigkeitsbegrenzer ein oder aus.

RES+: Erhöht die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. aktiviert die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

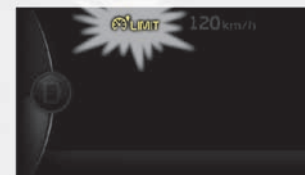
SET-: Verringert die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. aktiviert die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



1. Drücken Sie die Höchstgeschwindigkeitstaste  am Lenkrad, um das System einzuschalten.

■ Typ A



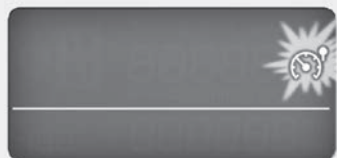
OPS053058L

■ Typ B



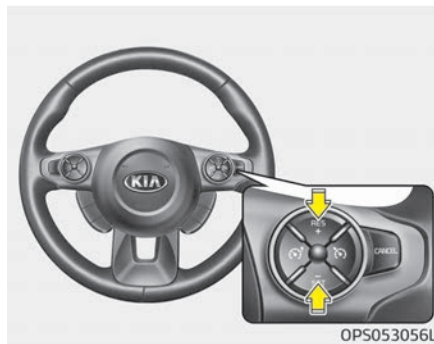
OPS055057

■ Typ C



OPS053057L

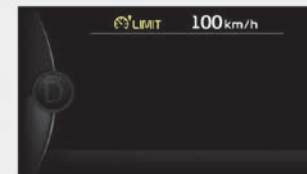
Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.



OPS053056L

2. Drücken Sie die Taste SET-.
3. Drücken Sie die Taste RES+ oder SET-, und lassen Sie sie bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Halten Sie die Taste RES+ oder SET- gedrückt. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h. Drücken Sie die Taste RES+ oder SET- und lassen Sie sie gleich wieder los. Die Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

■ Typ A



OPS053060L

■ Typ B



OPS055059

■ Typ C



OPS053059L

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt. Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 82%), bis der Kick-down-Mechanismus mit einem Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

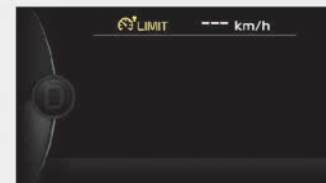


- Drücken Sie die Taste für die Geschwindigkeitsbegrenzung erneut.
- Drücken Sie die Tempomat-Taste (wenn Sie die Tempomat-Taste drücken, wird das Tempomatsystem aktiviert).
- Schalten Sie die Zündung aus.

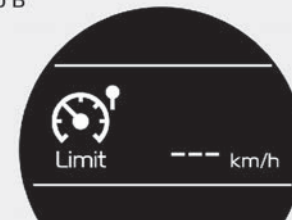
Wenn Sie die Taste CANCEL (Abbrechen) einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet.

Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aktivieren möchten, drücken Sie die Taste RES+ oder SET-, um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.

■ Typ A



■ Typ B



■ Typ C



OPS053062L

⚠ ACHTUNG

Die Anzeige  blinkt, wenn ein Problem mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ISG (START-STOPP-AUTOMATIK) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht, beispielsweise bei roter Ampel, bei Stopp-Schildern und im Verkehrsstau.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des Systems an.

Automat. Stopp

Motor mit Start-Stop-Automatik anhalten



1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h .
2. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung.
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument leuchtet auf.

* HINWEIS

Sie müssen seit dem letzten Stopp eine Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h erreicht haben.



* HINWEIS

Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (oder die Motorhaube) im Auto Stop-Modus öffnen, geschieht Folgendes:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das ISG-System wird deaktiviert (die Kontrollleuchte der ISG OFF-Taste leuchtet).
- Im LCD-Display erscheint die Meldung „Auto Stop deactivated Start manually“ (Start/Stopp-System deaktiviert. Motor manuell starten). (ausstattungsabhängig)

Auto-Start

Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten

Mit Schaltgetriebe

- Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung steht.
- Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Press clutch pedal for Auto Start“ (Kupplungspedal für autom. Start betätigen). (ausstattungsabhängig)
- Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei Doppelkupplungsgetriebe/Automatikgetriebe

- Lösen Sie das Bremspedal.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Die Gebläsedrehzahl des manuellen Klimaregelsystems liegt über der 3. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Die Gebläsedrehzahl des automatischen Klimaregelsystems liegt über der 6. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Wenn das Klimaregelsystem eine Zeit lang in Betrieb war.
- Wenn die Scheibenheizung eingeschaltet ist.
- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Batterieladezustand ist niedrig.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 5 km/h .

Die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument blinkt beim automatischen Start 5 Sekunden lang.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

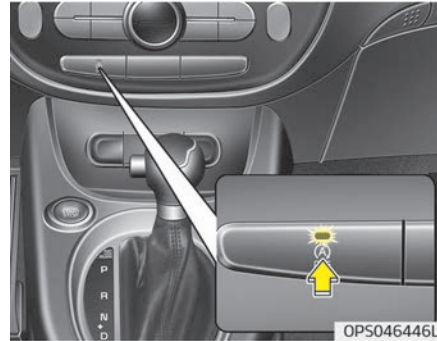
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist eingearastet.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -2 °C und 35 °C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu niedrig.



* HINWEIS

- Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte der ISG-OFF-Taste leuchtet auf, und im LCD-Display erscheint die Meldung „Auto Stop conditions not met“ (Bedingungen für Start/Stopp-System nicht erfüllt). (ausstattungsabhängig)
- Wenn die Leuchte und der Hinweis ständig angezeigt werden, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Deaktivierung des ISG-Systems



- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf, und im LCD-Display erscheint die Meldung „Auto Stop System OFF“ (Start/Stopp-System aus). (ausstattungsabhängig)
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems

Das System funktioniert nicht, wenn:



Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Folgendes geschieht:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument leuchtet weiter, nachdem sie 5 Sekunden lang geblinkt hat.
- Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

* HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG-OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie für einen Zeitraum von maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren und den Gebläse-
rehzahlregler auf eine Position unterhalb der zweiten Stufe einstellen. Wenn die ISG OFF-Taste trotz des Verfahrens weiterhin aufleuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer etwas tut. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und etwas im Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die LOCK/OFF-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen. Das System stellt sich wieder auf den ECO-Modus ein, wenn das Hybridsystem neu gestartet wird. Wenn ein Problem mit dem Kombiinstrument auftritt, ist der Fahrmodus "ECO-Modus" und kann nicht auf den Modus "NORMAL" oder den "SPORT-Modus" geändert werden. Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.



* Wird der normale Modus ausgewählt, erscheint keine Information auf dem Kombiinstrument.

ECO-Modus (Eco aktiv)

ECO

Mit ECO aktiv-Funktion sparen Sie Kraftstoff, indem Sie bestimmte Motor- und Getriebe-Betriebsparameter kontrollieren. Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

- Wenn Sie die Fahrmodustaste drücken und den ECO-Modus auswählen, leuchtet die ECO-Anzeige (grün) als Hinweis, dass ECO aktiv genutzt wird.
- Wenn ECO aktiv aktiviert ist, schaltet sie sich nicht ab, auch wenn der Motor ausgeschaltet und wieder neu gestartet wird. Um das System auszuschalten, müssen Sie die Fahrmodustaste erneut drücken.

Bei aktivierter ECO aktiv-Funktion:

- Ist die Beschleunigung etwas geringer, auch wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten.

- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.
- Werden die Motorgeräusche ebenfalls lauter.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen von ECO aktiv:

Wenn die ECO aktiv-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Die Systemleistung ist begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:
Die Systemleistung ist begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Bei Handschaltmodus:
Das System ist eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

- Wenn das Gaspedal einige Sekunden voll durchgetreten wird:
Die Eigenschaften des Systems sind eingeschränkt, die Beschleunigung durch den Fahrer ist geringer.

SPORT-Modus

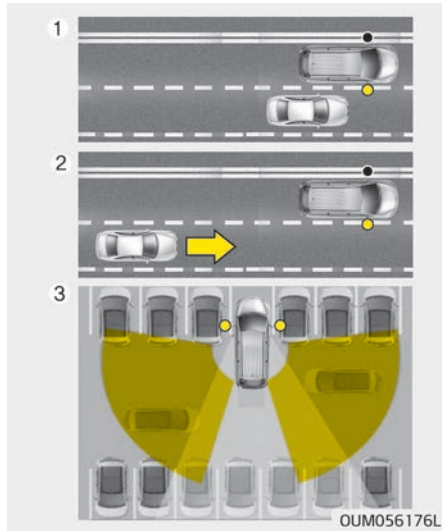
Der SPORT-Modus erlaubt ein dynamisches Fahren durch automatische Kontrolle des Lenkrads, des Motors und des Getriebes.

- Wenn Sie die Taste DRIVE MODE (Fahrmodus) drücken und den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die gelbe SPORT-Kontrollleuchte auf.
- Wenn das Hybridsystem neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder in den ECO-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT-Modus mit der Taste "DRIVE MODE" (Fahrmodus) neu auswählen.
- Bei aktiviertem System:
 - Nach dem Gangwechsel bleibt das System in diesem Gang und hält eine gewisse Zeit die Drehzahl, auch wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen.
 - Ein Hochschalten wird verzögert.

*** HINWEIS**

Im Sport-Modus wird möglicherweise weniger Kraftstoff verbraucht.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BSD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das BSD (Erkennungssystem des toten Winkel) warnt mit einem Radarsensor den Fahrer während der Fahrt. Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

1. BSD (Erkennungssystem des toten Winkels)
Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mindestens 10 km/h höher ist als die der benachbarten Fahrzeuge, wird die Warnung nicht ausgelöst.
2. LCA (Fahrspurwechselassistent)
Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben.
3. RCTA (Querverkehrswarnung)
Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt der Sensor Fahrzeuge links oder rechts neben Ihrem Fahrzeug und gibt eine Warnung aus.

(Fortgesetzt)

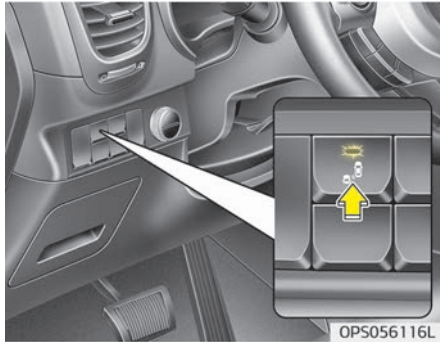
- **Das System zur Vermeidung des toten Winkels ist ein System zur Erhöhung des Fahrkomforts. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf eine sichere Fahrweise.**

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem System zur Vermeidung des toten Winkels unerwartete Situationen auftreten können.**

(Fortgesetzt)

BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechselassistent) Betriebsbedingungen



Die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BSD-System (Totwinkelerkennung) gedrückt wird und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) auf ON steht. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.

Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.

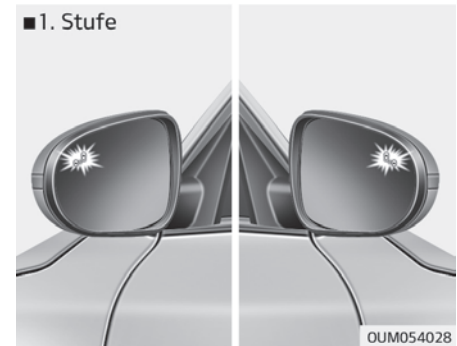
Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.

Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

Warntyp

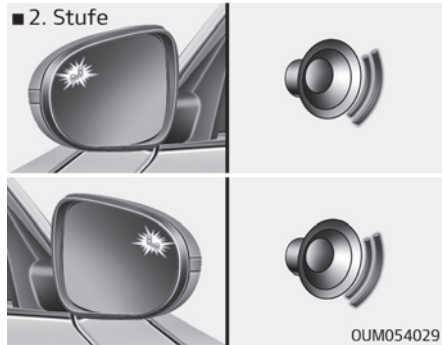
Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt.
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.



Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Warnleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.



Die zweite Alarmstufe wird aktiviert, wenn:

1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.

Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert.

- Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.

- So aktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie zu Benutzereinstellungsmodus → Akustisches Signal und wählen Sie "BSD" auf dem LCD-Display.
- So deaktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus → Akustisches Signal und heben Sie die Markierung von "BSD" im LCD-Display auf.

⚠ ACHTUNG

Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

Warnmeldung

Die Meldung „Blind Spot Detection disabled. Radar blocked“ (Totwinkelerkennung deaktiviert. Radar blockiert) wird angezeigt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich des hinteren Stoßfängers heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

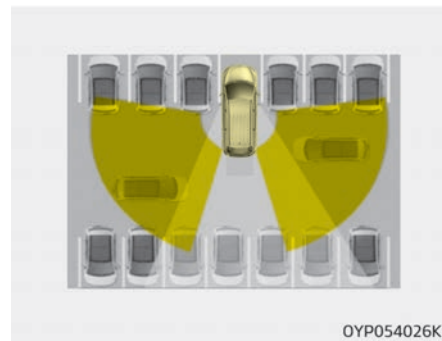
Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden. In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

RCTA (Querverkehrswarnung)



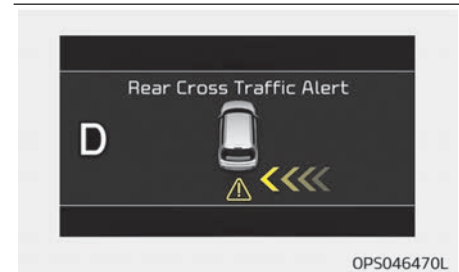
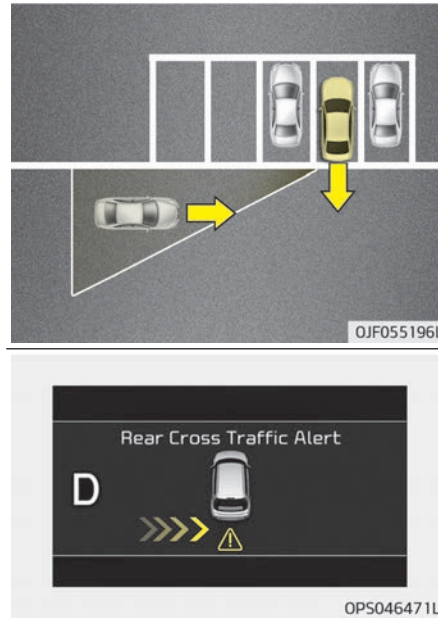
Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

Betriebsbedingungen

- Wählen Sie im Kombiinstrument unter Driving Assist (Fahrassistent) und RCW (Rear Collision Warning) (Heckkollisionswarnung) den Eintrag RCTA (Rear Cross Traffic Alert) (Hintere Querverkehrswarnung) aus. Das System wird aktiviert und bleibt aktiviert.
- Wählen Sie wieder RCTA, um das System zu deaktivieren.

- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCTA-System in den Zustand zurück, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wurde. Schalten Sie das RCTA-System bei Nichtverwendung immer aus.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.
- Das RCTA-System (Querverkehrswarnung) erkennt den Bereich zwischen 0,5~20 m entsprechend der seitlichen Richtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erfassungsbereich 7 km/h~36 km/h beträgt, wird die Warnung ausgelöst. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp



- Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal und es blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
 - Wenn das erkannte Fahrzeug sich außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, sich in entgegengesetzte Richtung oder langsam bewegt, wird die Warnmeldung unterdrückt.
 - Das System funktioniert aufgrund von anderen Faktoren oder Umständen nicht ordnungsgemäß, sodass Sie Ihre Umgebung immer beobachten müssen.
- * Wenn die Stoßstange an einer Seite durch eine Barriere oder Fahrzeuge blockiert ist, kann die Erkennungsfähigkeit des Systems beeinträchtigt sein.

⚠️ WARNUNG

- Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie sicher, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkelerkennungssystem (BSD) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

⚠️ ACHTUNG

- Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.
- Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.
- Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.
- Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.

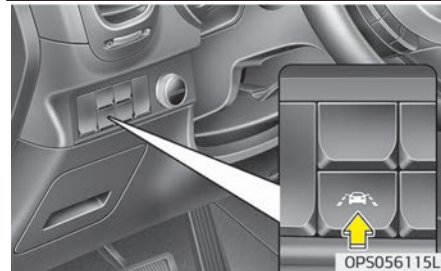
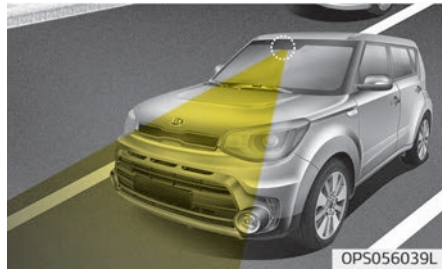
Was der Fahrer beachten muss

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

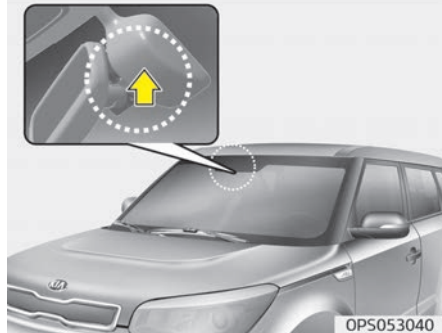
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße oder durch eine Mautstation fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger in der Nähe des Sensors durch Fremdkörper, zum Beispiel einen Aufkleber, einen Fahrradhalter usw. verdeckt wird.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.

- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Beim Auf- oder Abwärtsfahren auf steilen, unebenen Straßen.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch oder niedrig ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das erkannte Fahrzeug ebenfalls rückwärts fährt, wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn kleinere Gegenstände wie ein Einkaufswagen oder eine Babytragschale in der Nähe stehen.
- Bei einem niedrigen Fahrzeug, zum Beispiel einem Sportwagen.
- Wenn sich andere Fahrzeuge dicht neben Ihrem Fahrzeug befinden.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Beim Durchfahren enger Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.
- Beim Befahren nasser Untergründe.

SPURHALTEWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Dieses System erkennt die Fahrspur mit dem Sensor in der Windschutzscheibe und warnt Sie, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.



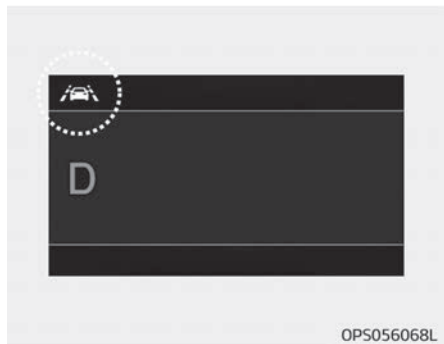
⚠️ WARNUNG

- Das LDWS nimmt keine Fahrspurwechsel vor. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Straßenbedingungen zu überprüfen.
- Bewegen Sie das Lenkrad nicht plötzlich, wenn das LDWS Sie warnt, dass Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

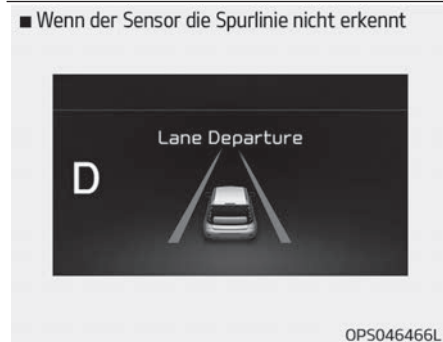
- Wenn der Sensor die Spur nicht erkennen kann oder das Fahrzeug nicht schneller als 60 km/h fährt, warnt Sie das LDWS nicht, auch wenn Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist oder sich Zubehör auf der Windschutzscheibe befindet, kann die LDWS-Funktion beeinträchtigt werden.
- Verhindern Sie, dass Wasser oder andere Flüssigkeiten in Kontakt mit dem LDWS-Sensor kommen.
- Entfernen Sie keine LDWS-Komponenten und schützen Sie den Sensor vor Stößen.
- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, auf dem Armaturenbrett ab.
- Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, da Sie möglicherweise das akustische Warnsignal aufgrund zu lauter Außenbedingungen nicht hören.



Um das LDWS zu verwenden, drücken Sie den Schalter bei eingeschalteter Zündung. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument. Um das LDWS zu beenden, drücken Sie erneut den Schalter.



Wenn Sie dieses Symbol auswählen, erscheint der LDWS-Modus im LCD-Display.



Wenn Ihr Fahrzeug die Spur bei aktiviertem LDWS und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60 km/h verlässt, erfolgt die Warnung wie folgt:



1. Visuelle Warnung

Wenn Sie die Spur verlassen, blinkt die Spur, die Sie verlassen, im Abstand von 0,8 Sekunden gelb im LCD-Display.

2. Akustische Warnung

Wenn Sie die Spur verlassen, ertönt ein akustisches Warnsignal im Abstand von 0,8 Sekunden.



Die Farbe des Symbols ändert sich nach Zustand des LDWS-Systems.

- Weiße Farbe: Bedeutet, dass der Sensor die Fahrbahnlinien nicht erkennt.
- Grüne Farbe: Bedeutet, dass der Sensor die Fahrbahnlinie erkennt.

Warnleuchte



Wenn die Warnleuchte LDWS FAIL aufleuchtet (gelb), funktioniert das LDWS nicht einwandfrei. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Das LDWS funktioniert nicht, wenn:

- Der Fahrer den Blinker einschaltet, um die Fahrbahn zu wechseln. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert das LDWS jedoch normal.
- Beim Fahren auf der Fahrbahnlinie.

* HINWEIS

Um die Fahrbahn zu wechseln, betätigen Sie den Blinkerschalter und wechseln Sie dann die Fahrbahn.

In folgenden Situationen warnt das LDWS Sie möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, oder warnt Sie, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur nicht verlässt:

- Die Fahrspur ist aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz oder anderen Verunreinigungen nicht erkennbar.
- Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich.
- Scheinwerfer sind selbst bei Nacht oder im Tunnel nicht eingeschaltet.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Sie fahren auf einer steilen Gefällstrecke oder in einer Kurve.
- Das Licht wird vom Wasser auf der Straße reflektiert.
- Die Linse oder die Windschutzscheibe ist durch Schmutz verdeckt.
- Der Sensor kann die Fahrbahn aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Umgebungstemperatur des Innenrückspiegels ist aufgrund einer direkten Bestrahlung zu hoch.
- Die Fahrbahn ist sehr breit oder sehr eng.
- Die Fahrbahnmarkierung ist beschädigt oder schwer erkennbar.
- Die Fahrbahnmarkierung ist durch den Schatten eines Mittelstreifens verdeckt.
- Es gibt eine Markierung, die der Fahrbahnmarkierung ähnelt.
- Es gibt eine Fahrbahnbegrenzung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, und das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Fahrbahnanzahl ändert sich oder die Fahrbahnmarkierungen überkreuzen sich auf komplexe Weise.
- Sie haben etwas auf dem Armaturenbrett abgelegt.
- Die Sonne steht direkt vor Ihnen.
- Sie fahren in Baustellenbereichen.
- Auf einer Seite gibt es mehr als eine Fahrbahnmarkierung (links/rechts).

WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen, wie viele Kilometer Sie mit einem Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie mäßig. Vermeiden Sie Kavallerstarts, schalten Sie nicht bei Vollgas und halten Sie konstante Reisegeschwindigkeiten ein. Beschleunigen Sie nicht zu stark zwischen Ampeln. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie starken Verkehr, wann immer möglich. Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Die Fahrt mit mäßiger Geschwindigkeit, insbesondere auf der Autobahn, ist eine der effektivsten Methoden, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.
- Nehmen Sie während der Fahrt den Fuß von Brems- bzw. Kupplungspedal. Andernfalls kann dies den Kraftstoffverbrauch erhöhen und auch den Verschleiß dieser Komponenten verstärken. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleifen. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan warten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Um beste Leistung zu erzielen, sollte Ihr Fahrzeug sauber und frei von korrodierenden Materialien gehalten werden. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Dieses zusätzliche Gewicht kann zu höherem Kraftstoffverbrauch führen und außerdem zu Korrosion beitragen.

- Reisen Sie mit leichtem Gepäck. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten (und sich nicht im Verkehr befinden), schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie abfahrbereit sind.
- Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden im Leerlauf laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter benötigt der Verbrennungsmotor jedoch eine etwas längere Aufwärmzeit.
- Fahren Sie nicht zu untermotorig und überdrehen Sie den Motor nicht. Untermotorig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang. Übermotorig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.

- Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
- Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Motor während der Fahrt nicht abschalten**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie den Motor stattdessen eingeschaltet und schalten Sie auf einen geeigneten Gang herunter, um die Motorbremswirkung zu nutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

■ **ABS**

Bei Fahrzeugen mit ABS wenden Sie keine wiederholten Auf- und Ab-Bewegungen auf das Pedal an.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

WARNUNG

■ **Herunterschalten**

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe abwechselnd in den Rückwärtsgang (R) und in den ersten Gang (1) und bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in die Fahrstufe "R" (Rückwärtsgang) und in eine Vorwärtsfahrstufe. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter schweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.

- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen

Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

▲ WARNUNG

- **Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Die korrekten Reifenluftdruckwerte finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-74.**
- **Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-74.**

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER



Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠️ WARNUNG

■ **Maße der Winterreifen**

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einer maximalen Dicke von 15 mm. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur paarweise auf die Vorderräder auf.

⚠️ ACHTUNG

- **Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse "S" entsprechen.**
- **Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Ketten nach oder ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.**

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

(Fortgesetzt)

tor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem "Wartungsplan" auf Seite 8-46 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in 8-70 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 9-13. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie Ihre Zündkerzen, wie auf Seite 8-46 beschrieben, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie die Feststellbremse nur vorübergehend, während Sie die Parkstufe "P" (Automatikgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

ANHÄNGERBETRIEB

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠️ WARNUNG

■ Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, müssen Sie die ISG-Funktion ausschalten.

* HINWEIS

■ Nur Europa

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h und bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa über dem normalen Reifendruck liegen, der ohne angehängten Anhänger empfohlen wird.

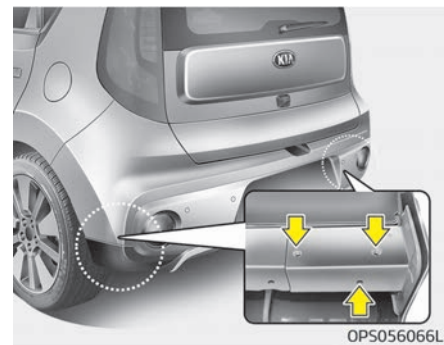
⚠️ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers im Abschnitt "Anhängergewicht" auf Seite 6-102.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" auf Seite 6-102. Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zusätzlich erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Motorbelastung ergibt.



* HINWEIS

- Position der Anhängervorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängervorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein. Führen Sie die Sicherheitsseile über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherheitsseile finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn das Anhängergewicht das maximale Gewicht ohne Anhängerbremsen überschreitet, benötigt der Anhänger eigene Bremsen. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Manipulieren Sie nicht die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

■ Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegelseinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstände

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einsichern können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Bändern, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkerrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe D fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ACHTUNG

- **Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird.**

Wenn der Zeiger der Kühlmitteltemperatur sich in Richtung der Markierung „H“ (Heiß) bewegt, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

- **Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Kupplung kann sich beim Ziehen von Anhängern an steilen Steigungen überhitzen. Wenn die Kupplung überhitzt, wird der Sicherheitsmodus aktiviert. Bei aktiviertem Sicherheitsmodus beginnt die Ganganzeige im Kombiinstrument zu blinken und ein Warnsignal ertönt. In diesem Fall wird am LCD-Display eine Warnmeldung angezeigt und das Fahrverhalten wird unruhig. Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Um wieder normale Fahrbedingungen herzustellen, müssen Sie das Fahrzeug auf flacher Strecke anhalten und einige Minuten lang die Fußbremse betätigen, bevor Sie weiterfahren.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠️ WARNUNG**■ Parken am Berg**

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekoppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Es kann sehr gefährlich sein, Ihr Fahrzeug an einer Steigung durch Gasgeben am Zurückrollen zu hindern.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in den Parkplatz. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung des Bordsteins (nach rechts, wenn der Wagen bergab zeigt, nach links, wenn er bergauf zeigt).
2. Bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Bei einem Fahrzeug mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe legen Sie die Parkstufe (P) ein.

3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor ab.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
5. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
6. Betätigen Sie wieder die Bremse, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug in den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. in die Parkstufe (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).
7. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

⚠️ WARNUNG**■ Feststellbremse (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.

Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf oder schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in der Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal, während Sie folgende Aktionen durchführen:
 - Lassen Sie den Motor an.
 - einen Gang einlegen und
 - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.

4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, das Getriebeöl, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- **Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Händler.
- Ziehen Sie während der ersten 2000 km keine Lasten mit Ihrem Fahrzeug, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.

- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).

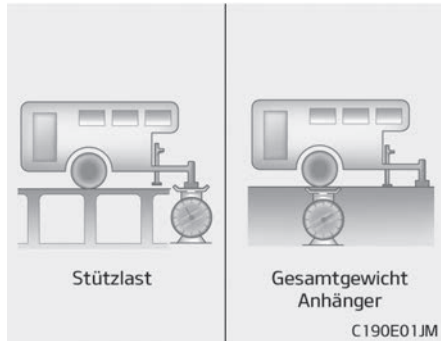
- Fahren Sie auf längeren Steigungen nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit für Gespanne ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Position		Benzin 1,6 MPI	Benzin 1,6 GDI	Benzin 1,6 T-GDI	Benzin 2,0 MPI	Diesel 1,6	
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	ungebremst	550	550	550	550	550	
	Mit Bremsanlage	M/T	1300	1300	-	1300	1300
		A/T	1100	1100	-	1100	1100
		DCT	-	-	1100	-	1100
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		80					
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		805					

M/T: Schaltgetriebe
A/T: Automatikgetriebe

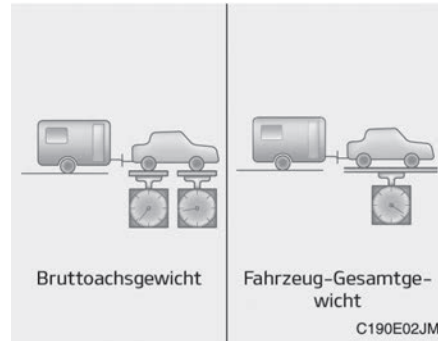
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Anhängergewicht



Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen. Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠️ WARNUNG

■ Anhänger

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.**

*** HINWEIS**

Mit zunehmender Höhe nimmt die Motorleistung ab. Ab 1000 m über dem Meeresspiegel und danach alle 1000 m müssen 10% des Fahrzeug-/Anhängergewichts (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) abgezogen werden.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter Technische Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das max. zulässige Gesamtgewicht steht auf dem Zertifizierungsschild.

Überladung

WARNUNG

■ Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal.....	7-02	Verwendung des Tire Mobility Kit	7-29
Warnblinkanlage.....	7-02	Verteilung des Dichtmittels.....	7-31
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt.....	7-03	Reifendruck prüfen.....	7-31
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim		Anmerkungen für die sichere Anwendung des	
Überqueren abstirbt.....	7-03	Tire Mobility Kit.....	7-32
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne		Technische Daten.....	7-33
haben.....	7-03	Abschleppen.....	7-34
Wenn der Motor während der Fahrt absäuft.....	7-03	Fahrzeug abschleppen lassen.....	7-34
Wenn der Motor nicht anspringt.....	7-04	Abnehmbare Abschleppöse.....	7-35
Wenn der Motor nicht oder langsam dreht.....	7-04	Abschleppen im Notfall.....	7-36
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor		Notfallausrüstung	7-39
aber nicht anspringt.....	7-04	Feuerlöscher.....	7-39
Starthilfe.....	7-05	Erste-Hilfe-Koffer.....	7-39
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05	Warndreieck.....	7-39
Fahrzeug anschieben.....	7-08	Reifenluftdruckmessgerät.....	7-39
Wenn der Motor zu heiß wird.....	7-09		
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)	7-11		
Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck.....	7-12		
TPMS (Reifenluftdruck-Überwachungssystem)-			
Störungsleuchte.....	7-13		
Reifen mit TPMS wechseln.....	7-14		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad,).....	7-17		
Wagenheber und Werkzeug.....	7-17		
Ersatzrad ausbauen und verstauen.....	7-18		
Rad wechseln.....	7-18		
Wagenheber-Aufkleber.....	7-24		
EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber.....	7-25		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit).....	7-26		
Einleitung.....	7-26		
Bestandteile des Tire Mobility Kit	7-28		

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Die Warnblinkanlage sollte immer aktiviert werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihr Fahrzeug ohne Zündschloss und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. oder 3. Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kuppelungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrgeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie die Parkstufe P (bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den Rückwärtsgang (bei Schaltgetriebe) ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Befolgen Sie bei einer Reifenpanne die Anweisungen in "Bei einer Reifenpanne (mit Reserverad)" auf Seite 7-17 oder "Bei einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit)" auf Seite 7-26.

Wenn der Motor während der Fahrt absäuft

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der Wählhebel in die Neutralstellung (N) oder die Parkstellung (P) gestellt ist und die Notbremse angezogen ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 7-05.

⚠️ WARNUNG

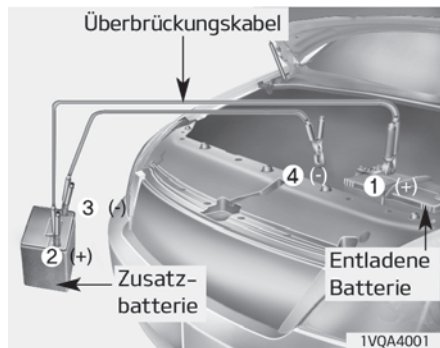
Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder zu anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator (ausstattungsabhängig) durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Überprüfen Sie bei Zündschlüsselstellung LOCK die Kabelstecker an Zündung, Zündspulen und Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.

4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠️ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠️ WARNUNG

■ Batterie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.
Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Vorgehensweise beim Fremdstart

⚠ ACHTUNG

- **AGM Batterie (ausstattungsabhängig)**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Absorbent Glass Matt (AGM)-Batteries sind wartungsfrei. Wir empfehlen eine Wartung der AGM-Batterien durch einen Kia-Vertrags Händler. Verwenden Sie beim Laden der AGM-Batterie nur speziell für AGM-Batterien entwickelte, vollautomatische Ladegeräte.
- Beim Auswechseln des AGM-Akkus verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.
- Entfernen oder öffnen Sie niemals den Deckel auf der Oberseite der Batterie. Dies könnte zum Austritt von Elektrolyt führen und es könnte zu schweren Verletzungen kommen.
- Wenn die AGM-Batterie neu angeklemt oder ersetzt wird, funktioniert die ISG-Funktion möglicherweise nicht sofort. Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor bei ausgeschalteter Zündung für etwa 4 Stunden kalibriert werden.

* HINWEIS

Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor mit der Batterie eines Fremdfahrzeugs und zwei Starthilfekabeln gestartet werden. Verwenden Sie nur Starthilfekabel mit voll isolierten Anschlussklemmengriffen. Halten Sie sich strikt an die folgenden Schritte, um Verletzungen oder Sachschäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden.

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12-V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladene Bat-

terie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Anlassen bewegt. Achten Sie darauf, dass kein Kontakt zwischen der Karosserie der beiden Fahrzeuge besteht; anderenfalls besteht die Gefahr von Kurzschlüssen. Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG

■ Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladene Batterie an.

Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladene Batterie. Wenn der erste Startversuch nicht erfolgreich ist, warten Sie einige Minuten, bevor Sie einen neuen Versuch unternehmen, damit die entladene Batterie sich aufladen kann.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte. Fahrzeuge mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe können nicht angeschoben werden. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt zur "Starthilfe" auf Seite 7-05.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Parkstellung P (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder in den Leerlauf (Schaltgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn

der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist. Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠️ WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠️ WARNUNG

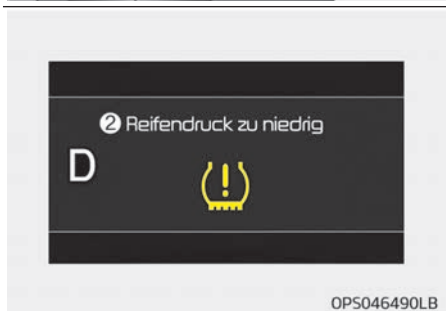
Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠ ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck
(1) /
TPMS-Störungsleuchte (2)

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Luftdruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die Störungsleuchte durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, einschließlich dem Austausch oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, um sicherzustellen, dass die TPMS-Funktion auch mit den angebaute Reifen oder Felgen ordnungsgemäß ist.

* HINWEIS

Wenn die TPMS-Störungsleuchte / die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nicht 3 Sekunden lang aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor angelassen wird, oder wenn sie nach Ablauf von etwa 3 Sekunden weiterleuchtet, sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck



Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems aufleuchten, hat mindestens einer der Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Wenn Sie keine Servicemöglichkeit erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Luftdruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Luftdruck durch das Ersatzrad.

Die Störungsleuchte des TPMS und die Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck werden dann aktiviert und leuchten nach einem Neustart etwa 20 Minuten lang, solange Sie den Reifen mit dem niedrigen Reifendruck nicht repariert oder ersetzt haben.

⚠️ ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer proportionalen Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifenluftdruck über dem empfohlenen Reifenluftdruck liegt.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifenluftdruck- Überwachungssystem) -Störungsleuchte



Die Störungsleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Wenn das System einen zu niedrigen Reifendruck zeitgleich mit einem Systemfehler erkennt, leuchten sowohl die TPMS-Störungsleuchte als auch die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf. Wenn zum Beispiel der vordere linke Sensor versagt, leuchtet die TPMS-Störungsleuchte auf, wenn jedoch der vordere rechte, hintere linke oder hintere rechte Reifen einen zu niedrigen Luftdruck aufweisen, kann die Warnleuchte für niedrigen Luftdruck gemeinsam mit der TPMS-Warnleuchte aufleuchten.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte kann kontinuierlich leuchten, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Beseitigen Sie Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Auch wenn sie statt des Reifens mit niedrigem Druck das Ersatzrad verwenden, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck weiterhin auf, bis der Reifen mit dem niedrigen Reifendruck repariert wurde und wieder am Fahrzeug angebracht wird.

Wenn Sie das Ersatzrad angebracht haben, kann die TPMS-Störungsleuchte nach einigen Minuten aufleuchten, weil der am Ersatzrad angebrachte TPMS-Sensor nicht initialisiert ist.

Sobald der wegen niedrigem Druck ausgetauschte Reifen wieder den empfohlenen Druck aufweist und am Fahrzeug angebracht wurde oder der TPMS-Sensor am Ersatzrad von einem autorisierten Kia-Händler initialisiert wurde, erlöschen die TPMS-Störungsleuchte und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach einigen Fahrminuten.

Wenn die Störungsleuchte nicht nach wenigen Minuten Fahrt erlischt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wenn ein original montiertes Rad durch das Ersatzrad ersetzt wird, sollten der TPMS-Sensor am Ersatzrad initialisiert und der TPMS-Sensor am original montierten Rad deaktiviert werden. Wenn der TPMS-Sensor am originalmontierten Rad, das sich im Ersatzradfach befindet, noch aktiviert ist, kann das Reifendrucküberwachungssystem möglicherweise nicht richtig funktionieren. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sie können mit einer einfachen Sichtprüfung nicht feststellen, dass der Reifendruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass ein Reifen, der sich beim Fahren erhitzt hat, einen höheren Reifendruck aufweist als bei der Messung in kaltem Zustand (wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden stand oder nur bis zu 1,6 km zurückgelegt hat).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠️ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendruck Sensoren beschädigen.

⚠️ WARNUNG

■ TPMS

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

⚠️ WARNUNG

■ TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

■ Nur Europa

- **Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.**
 - **Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
 - **Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia Händler freigegeben wurde.**
Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.
- * Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahr-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.

- **Neue Modelle:**
1. Nov. 2012 ~
- **Derzeitiges Fahrzeugmodell:**
1. Nov. 2014~ (je nach Fahrzeugzulassung)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT ERSATZRAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutterenschlüssel befinden sich im Kofferraum. Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutterenschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann. Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠️ WARNUNG

■ Rad wechseln

- **Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.**
- **Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

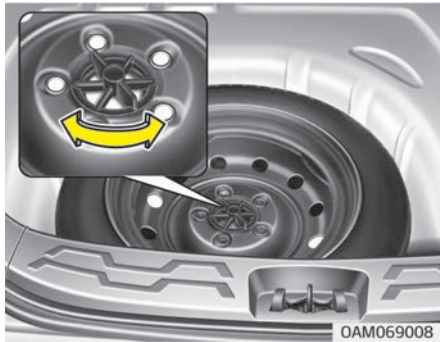
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.**
- **Ein angehobenes Fahrzeug kann leicht von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.**

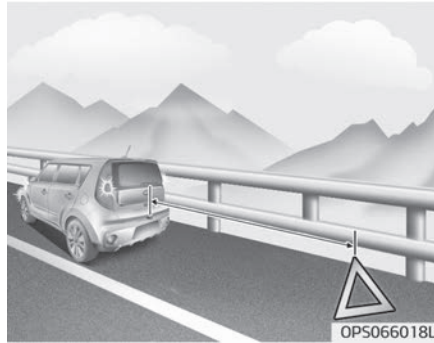
Ersatzrad ausbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn. Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang (R) ein bzw. legen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenwechsel (Fortgesetzt)

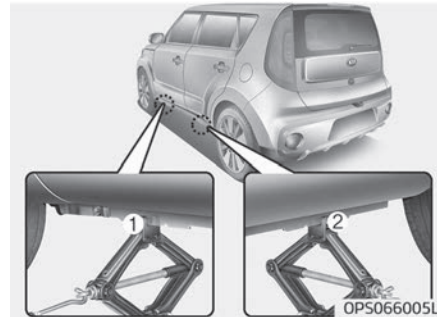
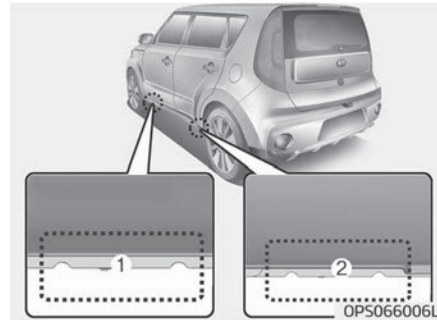
(Fortgesetzt)

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.



6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeiger-

sinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht so weit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt neben

dem zu wechselnden Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ WARNUNG**■ Aufnahmepunkte für Wagenheber**

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.



8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Diese Messung beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmutter, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.
9. Lockern Sie die Radmutter und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Heben Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge

mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen. Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠️ WARNUNG

Räder und Radkappen können scharfe Kanten aufweisen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und schrauben Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Ziehen Sie nun die Radmutter mit dem Radmutternschlüssel in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmutter ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmutter auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen und Leichtmetallfelgen:
11~13 kgf·m

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Luftdruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie so viel Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald als möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmutter Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Rad- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

muttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und dies könnte zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

■ Falscher Reifenluftdruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Luftdruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-09.

Wichtig – Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠️ ACHTUNG

- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.**
- **Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.**

⚠️ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h. Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifenluftdruck von 420 kPa befüllt werden.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit den Notrad-Reifen beschädigen könnte.

- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle durch die Straßenverhältnisse bedingten Gefahren vermeiden. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser des Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs um ca. 25 mm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nicht mehr als ein Notrad gleichzeitig.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

Wagenheber-Aufkleber

■ Beispiel

• Typ A

OHYK064001

• Typ B

OHYK064005

• Typ C


OHYK064002

* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
4. Stoppen Sie den Motor, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.
8. Legen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein oder bringen Sie den Wählhebel bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe in die Position P.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.

- 10. Hersteller des Wagenhebers
- 11. Produktionsdatum
- 12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber



EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product


Product : JACK-ASSY
Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No. : N/A (prototype)
Year of Manufacture : 2013

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s),

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s),

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)
------------	--

Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President 

(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.P Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739-42 FRYDEK MISTEK, CHELBOVIC, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

JACKDOC14F

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilität-Kit dient zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht verwenden, weil der mitgelieferte Dichtmittelbehälter nur genug Dichtmittel für eine Reifenpanne enthält.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenwand

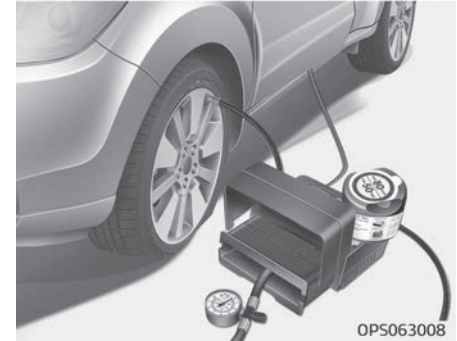
Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund Reifenschadens führen.

⚠️ WARNUNG

■ Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit Luftdruck verlieren.

Einleitung



Mit dem Tire Mobility Kit (TKM) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

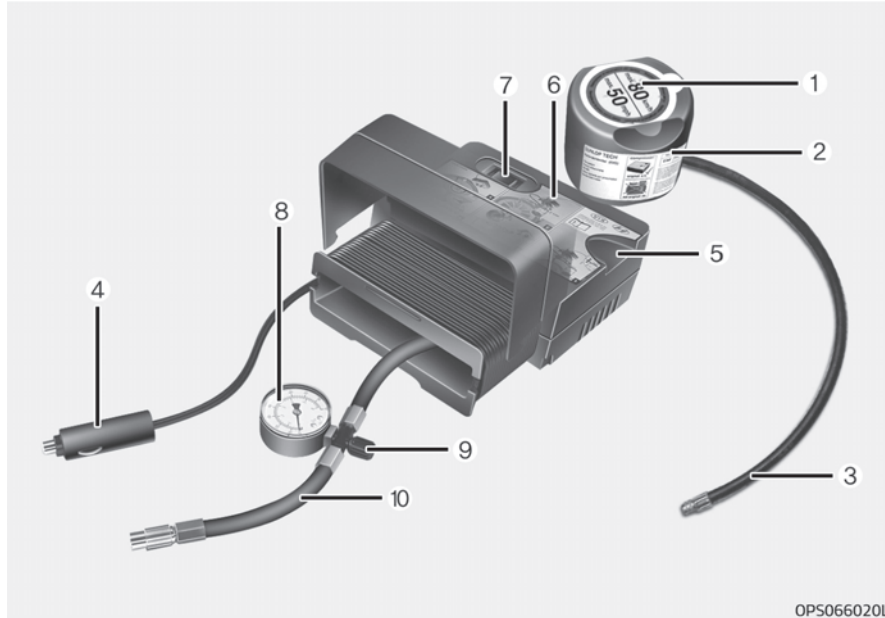
Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie die "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit" auf Seite 7-32.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauf­fläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Tire Mobility Kit (TMK)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter ON/OFF
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Schraubkappe zur Verringerung des Reifendrucks
10. Schlauch zum Anschluss des Kompressors und der Dichtmittelflasche bzw. des Kompressors und des Rades

Verbinderkabel und Anschlusschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

■ Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d.h. das Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

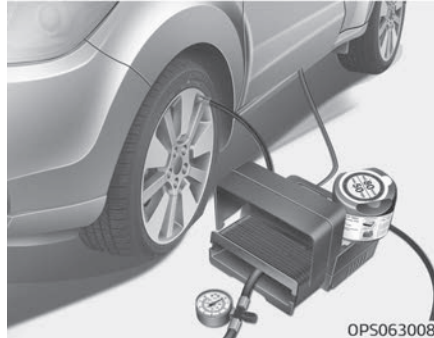
⚠️ WARNUNG

■ Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Kontakt mit den Augen vermeiden.
- Nicht verschlucken.

Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

Verwendung des Tire Mobility Kit (TMK)



1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwin-

digkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.

⚠️ ACHTUNG

Lesen Sie vor der Verwendung des Reifen-Reparatursets die beiliegende Anleitung für das Dichtmittel genau durch. Lösen Sie das Etikett mit Angabe der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Verpackung des Dichtmittels und bringen Sie es an einer gut sichtbaren Stelle an. Fahren Sie immer unter Berücksichtigung der betreffenden Höchstgeschwindigkeit.



2. Führen Sie mit Vorsicht die folgenden Schritte aus:
Schütteln Sie das Gebinde mit dem Dichtmittel.
3. Schrauben Sie den Anschluss-schlauch (10) auf den Anschluss der Dichtmittelflasche.
4. Achten Sie darauf, dass der Schraubdeckel (9) verschlossen ist.
5. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.
6. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse (5) des Kompressors, dass sie gerade steht.

7. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Position "0").

⚠ WARNUNG

Wenn das Dichtmittel austritt, obwohl der Schlauch für die Einspritzung und das Einspritzventil für den Reifen noch nicht richtig verbunden sind, kann zu viel Dichtmittel austreten und das Ventil verstopfen.



8. Verbinden Sie das Stromkabel des Kompressors mit der Steckdose auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie dazu ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

9. Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in der Position ON befindet und der Zündschalter eingeschaltet ist, schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5~7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen, bis der richtige Reifendruck erreicht ist. (Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-09). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später überprüft/behoben.

Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern.

Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

⚠ ACHTUNG**■ Reifenluftdruck**

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 200 kPa liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

10. Schalten Sie den Kompressor aus.
11. Trennen Sie die Schläuche von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das TMK in das Staufach im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG**■ Kohlenmonoxid**

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

12. Fahren Sie sofort etwa 7-10 km etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h nicht. Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräusentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilität-Kit verwenden, können die Reifendrucksensoren und das Rad vom Dichtmittel verfärben. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7-10 km (bzw. 10 Minuten Fahrt) an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Anschlussschlauch (9) des Kompressors direkt mit dem Reifenventil.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON (Ein) und setzen Sie wie folgt fort.
 - **So erhöhen Sie den Reifendruck:** Schalten Sie den Kompressor ein, und stellen Sie den Schalter auf „I“. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

*** HINWEIS**

Bei eingeschaltetem Kompressor zeigt die Druckanzeige möglicherweise einen zu hohen Wert an. Um (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den Reifendruck genau zu ermitteln, muss der Kompressor abgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- So verringern sie den Reifendruck: Lösen Sie den Schraubverschluss (8) am Kompressor-schlauch.

⚠️ ACHTUNG

**Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt „Verteilung des Dichtmittels“ nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

**Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (über 4 mm) nicht sinnvoll.
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilität-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.**

⚠️ WARNUNG

**Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.
Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.**

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.

- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/ aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben – aus dem Reifen.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30 °C nicht ein.

-
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

Technische Daten

Systemspannung: 12 VDC

Betriebsspannung: 10 - 15 V DC

Stromstärke: max. 15 A

Betriebstemperaturbereich: -30 ~
+70 °C

Maximaler Betriebsdruck: 6 bar

Abmessungen

Kompressor: 170 × 150 × 60 mm

Dichtmittelflasche: 85 × 70 ø mm

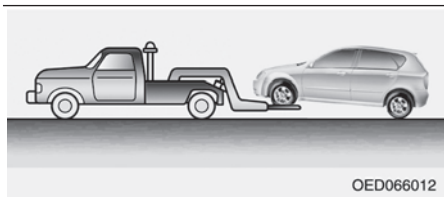
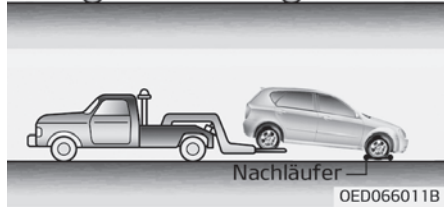
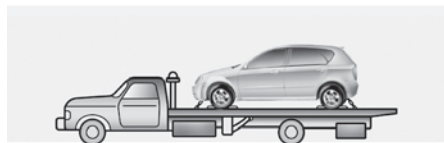
Kompressorgewicht: 0,8 kg

Dichtmittelvolumen: 200 ml.

- * Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen

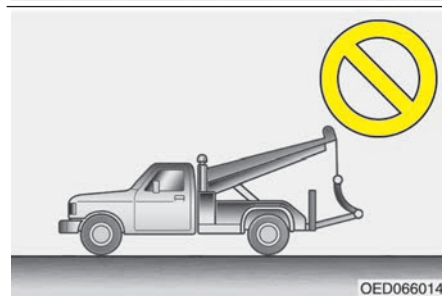
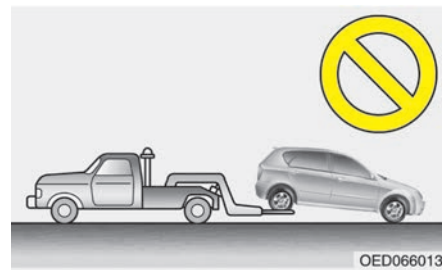


Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Entsprechende Hebe- und Abschleppverfahren sind erforderlich, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Für Richtlinien zum Anhängerbetrieb siehe "Anhängerbetrieb" auf Seite 6-94.

Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer. Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.



⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeugs nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.**

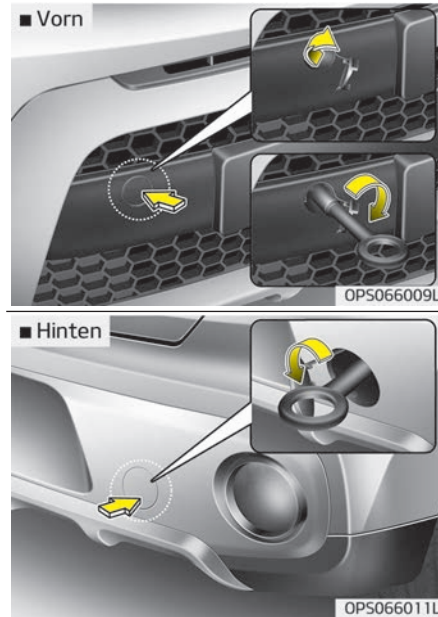
Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in der Neutralstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in der Neutralstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebebeschäden entstehen.

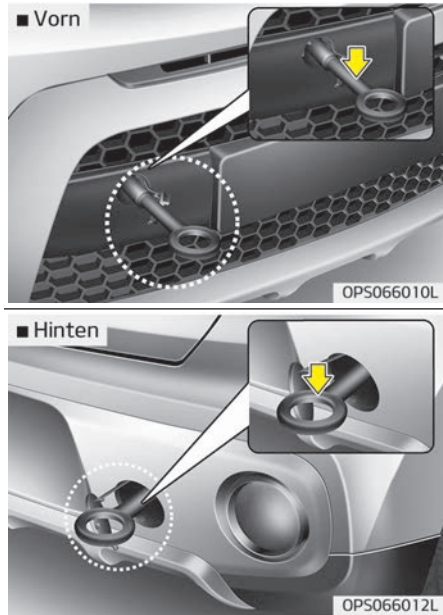
Abnehmbare Abschleppöse



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

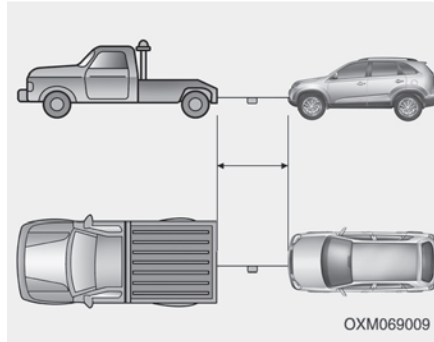
⚠️ ACHTUNG

- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
 - **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
 - **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse.**
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Üben Sie eine gleichmäßige, konstante Kraft aus.
 - Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen autorisierten Kia-Händler oder einen Pannendienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils für gute Sichtbarkeit.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Neutralstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.

- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie das Öfteren an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠️ ACHTUNG

■ Bei Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur vorn gezogen werden. Achten Sie darauf, dass das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Ein Fahrer muss sich im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um beim Abschleppen schwere Schäden am Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe zu vermeiden, beschränken Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und die Abschleppdistanz auf 1,5 km.**
- **Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe leckt, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.**

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallsausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Stellen Sie sich ca. 2,5 m vom Brand entfernt hin und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu entleeren. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Kleband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifenluftdruckmessgerät

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifenluftdruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifenluftdruck misst.

4. Lesen Sie den Reifenluftdruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifenluftdruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-09.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

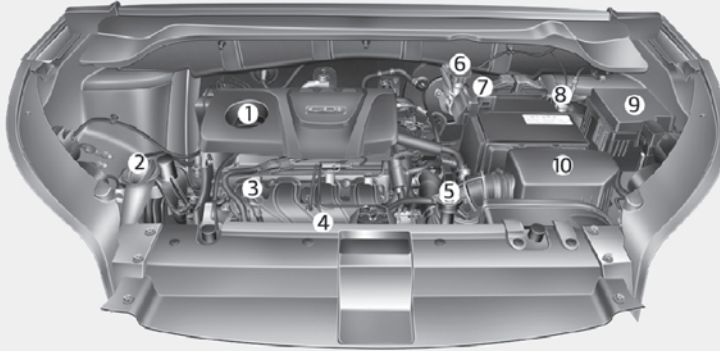
Motorraum.....	8-04	Motoröl und Ölfilter.....	8-45
Wartungsarbeiten.....	8-07	Antriebsriemen.....	8-45
Verantwortung des Besitzers.....	8-07	Kraftstofffilter (Patrone).....	8-45
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den		Kraftstofffilter (Benziner).....	8-45
Halter.....	8-07	Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse....	8-45
Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor)....	8-08	Belüftungsschlauch und Tankdeckel.....	8-46
Wartung durch den Fahrzeughalter.....	8-10	Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	8-46
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahr-		Luftfiltereinsatz.....	8-46
zeughalter.....	8-10	Zündkerzen (Benzinmotor).....	8-46
Wartungsplan.....	8-12	Ventilspiel (Benzinmotor) (außer 2,0-Liter-Motor).....	8-46
Standard-Wartungsplan – Für Benzinmoto-		Kühlsystem.....	8-46
ren [Nur Europa (außer Russland)].....	8-13	Kühlmittel.....	8-46
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen		Schaltgetriebeöl	8-47
– für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)].....	8-19	Automatikgetriebeflüssigkeit	8-47
Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer		Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüs-	
Europa (einschließlich Russland)].....	8-21	sigkeit)	8-47
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen		Bremsschläuche und Bremsleitungen.....	8-47
– Benzinmotor [außer Europa (einschließlich		Bremsschleifen.....	8-47
Russland)].....	8-28	Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel.....	8-47
Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur		Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	8-47
Europa (außer Russland)].....	8-31	Feststellbremse.....	8-48
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen		Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten,	
– für Dieselmotor [nur Europa, (außer Russland)].....	8-36	Traggelenk.....	8-48
Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer		Antriebswellen und Manschetten.....	8-48
Europa, (einschließlich Russland)].....	8-38	Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage	8-48
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen		Motoröl (Benziner).....	8-49
– für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich		Motorölstand prüfen.....	8-49
Russland)].....	8-43	Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-50
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden		Motoröl (Diesel).....	8-51
müssen.....	8-45	Motorölstand prüfen.....	8-51

Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-51	Reifen tauschen.....	8-76
Motor Kühlmittel.....	8-53	Räder einstellen und auswuchten.....	8-77
Kühlmittelstand prüfen.....	8-53	Reifen ersetzen.....	8-78
Kühlmittel wechseln.....	8-55	Felgen ersetzen.....	8-79
Brems-/Kupplungsflüssigkeit.....	8-57	Reifentraktion.....	8-80
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen.....	8-57	Reifenwartung.....	8-80
Waschwasser.....	8-59	Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-80
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	8-59	Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis	8-83
Feststellbremse (handbetätigt).....	8-60	Sicherungen.....	8-85
Feststellbremse prüfen.....	8-60	Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum).....	8-86
Kraftstofffilter (Diesel).....	8-61	Sicherungsschalter.....	8-87
Kraftstofffilter entwässern.....	8-61	Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	8-88
Kraftstofffilterpatrone ersetzen.....	8-61	Multisicherung.....	8-89
Luftfilter.....	8-62	Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	8-89
Filter ersetzen.....	8-62	Glühlampen.....	8-102
Luftfilter der Klimaanlage.....	8-64	Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen.....	8-102
Filter prüfen.....	8-64	Glühlampenposition (Vorderseite).....	8-105
Filter ersetzen.....	8-64	Position der Glühlampe (hinten).....	8-105
Wischerblätter.....	8-66	Leuchtmittel der Scheinwerfer (HID-Typ) ersetzen.....	8-106
Wischerblätter prüfen.....	8-66	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels.....	8-106
Wischerblätter ersetzen.....	8-66	Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels.....	8-108
Batterie.....	8-70	Positionslampe + Tagfahrlicht, Austausch des Leuchtmittels.....	8-110
Optimale Batteriewartung.....	8-70	Positionslampe + Tagfahrlicht (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels.....	8-111
Kennzeichnung der Batteriekapazität.....	8-72	Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels.....	8-111
Batterie laden.....	8-72	Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels.....	8-112
Komponenten, die ein Reset benötigen.....	8-73		
Reifen und Räder.....	8-74		
Reifenpflege.....	8-74		
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen.....	8-74		
Reifendruck prüfen.....	8-75		

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	8-113
Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels.....	8-113
Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen....	8-114
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen.....	8-115
Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	8-116
Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen.....	8-116
Dritte Bremsleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels.....	8-117
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen.....	8-117
Leseleuchte, Austausch der Glühlampe.....	8-117
Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe.....	8-118
Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe.....	8-119
Laderaumleuchte, Austausch des Leuchtmittels.....	8-119
Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen....	8-119
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa).....	8-120
Fahrzeugpflege.....	8-127
Außenpflege.....	8-127
Fahrzeugpflege innen.....	8-132
Abgasregelung.....	8-135
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-135
Regelung der Kraftstoffdampfrückführung.....	8-135
Abgasregelung.....	8-135

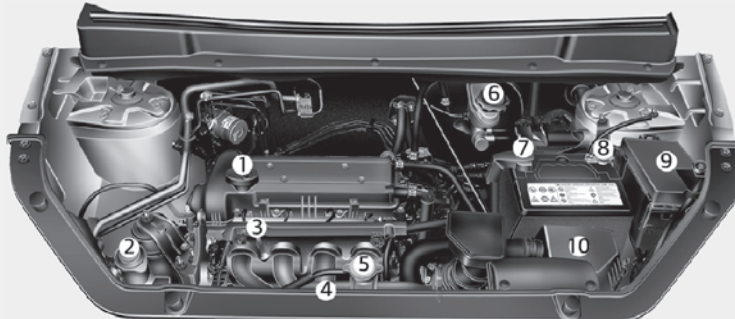
MOTORRAUM

■ Benzinmotor (1,6 GDI)



1. Einfülldeckel Motoröl
2. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
3. Messstab Motoröl
4. Behälter Motorkühlmittel
5. Kühlerverschlussdeckel
6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
7. Batteriepluspol
8. Batteriemassepol
9. Sicherungskasten
10. Luftfilter

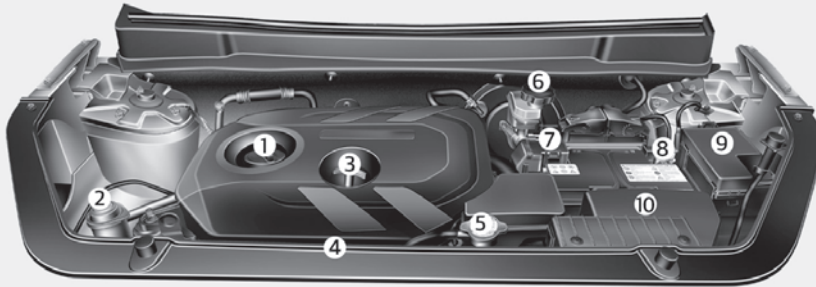
■ Benzinmotor (1,6 MPI)



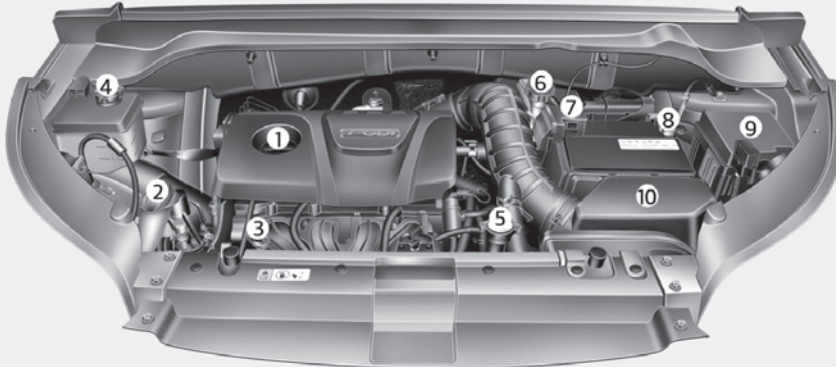
* Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076113/OPS076100

■ Benzinmotor (2,0 MPI)



■ Benzinmotor (1,6 T-GDI)

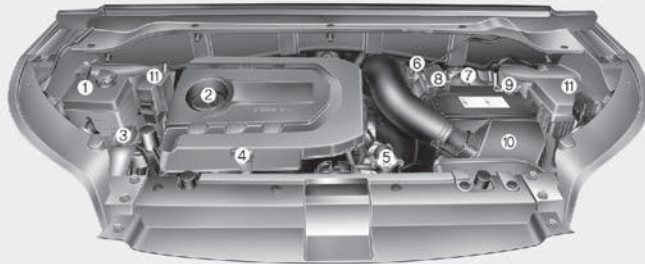


※ Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076104/OPS076133

1. Einfülldeckel Motoröl
2. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
3. Messstab Motoröl
4. Behälter Motorkühlmittel
5. Kühlerverschlussdeckel
6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
7. Batteriepluspol
8. Batteriemassepol
9. Sicherungskasten
10. Luftfilter

■ Dieselmotor (1,6 L)



1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
4. Messstab Motoröl
5. Kühlerschlussdeckel
6. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
7. Kraftstofffilter
8. Batteriepluspol
9. Batteriemassepol
10. Luftfilter
11. Sicherungskasten

*Die Motorabdeckung in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

OPS076056L

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Sie sollten alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten entsprechend den Wartungsplänen belegen, aufbewahren. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können. Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch. Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Kapitel werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ **Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.**

Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor)

- Die Injektoren arbeiten mit hoher Spannung (max. 200 V). Deshalb können die folgenden Unfälle auftreten.
 - Direkter Kontakt mit der Einspritzdüse oder der Verkabelung der Einspritzdüse kann einen Stromschlag oder Schäden an Ihrem Muskel- oder Nervensystem führen.
 - Elektromagnetische Wellen von der aktiven Einspritzdüse können zu Fehlfunktionen in Herzschrittmachern führen.
- Befolgen Sie die unten stehenden Sicherheitshinweise beim Prüfen des Motorraums mit laufendem Motor.
 - Berühren Sie die Einspritzdüse, die Verkabelung der Einspritzdüse und die Motorsteuerung nicht bei laufendem Motor.
 - Trennen Sie den Steckverbinder der Einspritzdüse nicht bei laufendem Motor.
 - Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich dem Motorraum nicht nähern, während der Motor angelassen wird oder läuft.

⚠ WARNUNG

■ Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme der elektronischen Motorsteuerung starke Magnetfelder erzeugen.

⚠ ACHTUNG

- **Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf Kraftstoffanlagenteile und wenden Sie keine übermäßige Gewalt an.**
- **Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Fahren Sie nicht längere Zeit mit abgenommener Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).**
- **Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minusklemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.**
- **Beschädigen Sie die Innenverkleidung nicht, wenn Sie sie mit einem Schlitzschraubendreher ausbauen.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.**

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder einem autorisierten Kia-Händler durchgeführt werden sollten, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Wenden Sie sich bei Fragen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

- Überprüfen Sie den Kühler und Kondensator.

Vergewissern Sie sich, dass die Vorderseite von Kühler und Kondensator sauber ist und nicht durch Blätter, Schmutz, Insekten o. Ä. verstopft wird.

Wenn die genannten Teile extrem verschmutzt sind oder Sie sich hinsichtlich ihres Zustands unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.

- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.

- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.

- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.

- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.

- Überprüfen Sie die Funktion P (Parken) des Automatikgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes.

- Prüfen Sie die Feststellbremse.

- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Ausreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.

- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Gestänge und Steuerungen des Automatikgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie die Füllstände der Brems-/Kupplungsflüssigkeit.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Normaltemperatur oder 16 km bei Frost.
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
- Fahren mit starker Staubbelastung.
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- Anhängerbetrieb, Wohnwagenge-spann oder Dachträgernutzung.

- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschleppdiensten.
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOREN [NUR EUROPA (AUSSER RUSSLAND)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Getriebeöl für Schaltgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	Das Öl des Schaltgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes (DCT) sollte nach Wasserkontakt immer gewechselt werden.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).</p> <p>Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.</p>

		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter* ¹	Gamma 1.6L GDI	Alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L MPI	Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L T-GDI								
	Nu 2.0 MPI								
Kühlmittel (Motor)* ²		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor)* ³		Prüfen Sie zuerst nach 90 000 km bzw. 72 Monaten Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Ventilspiel* ⁴	Gamma 1.6L ALLE	-	-	-	-	-		-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-		-		-		-	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Zündkerzen* ⁵	Gamma 1.6L MPI	Alle 60 000 km oder 48 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L GDI	Alle 150 000 km oder 120 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 75 000 km oder 60 Monate ersetzen							
	Nu 2.0 MPI	Alle 150 000 km oder 120 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl* ⁶		-	-	-		-	-	-	
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)* ⁶		-	-	-		-	-	-	
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-	
Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)* ⁷		Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen.							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-		-	-	-	
Kraftstofftank-Belüftungsfilter		-	-	-		-	-	-	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-		-	-	-	
Luftfiltereinsatz				R			R		

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80	
km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION									
Abgasanlage									
Kühlsystem	Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel									
Luftfilter der Klimaanlage	-	R	-	R	-	R	-	R	
Bremsscheiben und Bremsbeläge									
Bremstrommeln und Bremsbeläge	-		-		-		-		
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse									
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R		R		R		R	
Feststellbremse	-		-		-		-		
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten									
Kugelgelenke der Radaufhängung									
Reifen (Reifendruck und Profilverleiß)									
Reifen tauschen	Alle 10 000 km wechseln								
Batteriezustand									

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Batterie für ERA-GLONASS-System (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre ersetzen.							

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen
- R: Ersetzen oder wechseln

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN – FÜR BENZINMOTOR [NUR EUROPA, (AUSSER RUSSLAND)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGS- VORGANG	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motoröl- filter	Gamma 1,6L GDI	R	Alle 15.000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Gamma 1,6L MPI, Gamma 1,6L T- GDI, Nu 2,0L MPI	R	Alle 7500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, K
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schaltgetriebeöl		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, - sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremsstrommeln und Bremsbeläge		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Man- schetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
- R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
- J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOR [AUSSER EUROPA (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen.• Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Getriebeöl für Schaltgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	Das Öl des Schaltgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes (DCT) sollte nach Wasserkontakt immer gewechselt werden.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).</p> <p>Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15.000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10.000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.</p>

		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter* ¹	Gamma 1.6L MPI	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, China: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Nur Nahost, Mittel- und Südamerika: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen Nur China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L GDI								
	Nu 2.0 MPI								
	Gamma 1.6L T-GDI	Außer China, Republik Südafrika: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen Nur Republik Südafrika: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Nur China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor)* ²		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor)* ³		-		-		-		-	
Ventilspiel* ⁴	Gamma 1.6L ALLE	-	-	-	-	-		-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-		-		-		-	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Zündkerzen* ⁵	Gamma 1.6L MPI (verbleit)	Alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L MPI (bleifrei)	Alle 60 000 km oder 48 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L GDI	Alle 150 000 km oder 120 Monate ersetzen							
	Gamma 1.6L T-GDI	Alle 75 000 km oder 60 Monate ersetzen							
	Nu 2.0L MPI (verbleit)	Alle 75 000 km oder 60 Monate ersetzen							
	Nu 2.0L MPI (bleifrei)	Alle 150 000 km oder 120 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl* ⁶		-	-	-		-	-	-	
Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)* ⁶		-	-	-		-	-	-	
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Kraftstoffzusätze (Benzinmotor)*7		Alle 10 000 km oder 6 Monate auffüllen (Nur Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen; nur China: Alle 5 000 km oder 6 Monate auffüllen)							
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER	NUR CHINA	I	I	R	I	I	R	I	I
	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	I	-	I	-	I	-	I
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Brems scheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen		Alle 10 000 km wechseln							
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120

WARTUNGSPPOSITION	
Batterie für ERA-GLONASS-System (ausstattungsabhängig)	Alle 3 Jahre ersetzen.

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen
R: Ersetzen oder wechseln

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN – BENZINMOTOR [AUSSER EUROPA (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)]

WARTUNGSPPOSITION			WARTUNGS- VORGANG	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motoröl- filter	Gamma 1,6L MPI, Gamma 1,6L GDI	Außer Nahost, Mittel- und Süd- amerika, China	R	Alle 7500 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		Nur Nahost, Mit- tel- und Südame- rika	R	Alle 5000 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		NUR CHINA	R	Alle 5000 km oder 3 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Gamma 1,6L T- GDI	Nur Republik Südafrika	R	Alle 7500 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		Außer Republik Südafrika, China	R	Alle 5000 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		NUR CHINA	R	Alle 5000 km oder 3 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Nu 2,0 MPI	Außer Nahost, Mittel- und Süd- amerika, China	R	Alle 7500 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		Nur Nahost, Mit- tel- und Südame- rika, China	R	Alle 5000 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Zündkerzen			R	Je nach Bedingungen häu- figer austauschen	B, H, I, K

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGS- VORGANG	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schaltgetriebeöl		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
- J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

STANDARD-WARTUNGSPLAN – FÜR DIESELMOTOR [NUR EUROPA (AUSSER RUSSLAND)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20.000 Kilometer bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselmotorkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*5	Getriebeöl für Schaltgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	Das Öl des Schaltgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes (DCT) sollte nach Wasserkontakt immer gewechselt werden.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Meilen x 1 000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter* ^{1, *2}	U-II 1.6	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor)* ³		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor)* ⁴		Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl* ⁵		-	I	-	I	-	I	-	I
Öl für Doppelkupplungsgetriebe (DCT)* ⁵		-	I	-	I	-	I	-	I
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)* ⁶		I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1 000		20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1 000		30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPPOSITION									
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremstrommeln und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen tauschen		Alle 10.000 km wechseln							
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1 000		20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1 000		30	60	90	120	150	180	210	240

WARTUNGSPPOSITION	
Batterie für ERA-GLONASS-System (ausstattungsabhängig)	Alle 3 Jahre ersetzen.

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen
R: Ersetzen oder wechseln

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN – FÜR DIESELMOTOR [NUR EUROPA, (AUSSER RUSSLAND)]

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGS-VORGANG	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 15.000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schaltgetriebeöl	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

-
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
 - D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.
 - E: Fahren mit starker Staubbelastung.
 - F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
 - G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
 - H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
 - I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
 - J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
 - K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

STANDARD-WARTUNGSPLAN – FÜR DIESELMOTOR [AUSSER EUROPA, (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn der Dieselmotorkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*5	Getriebeöl für Schaltgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	Das Öl des Schaltgetriebes/Doppelkupplungsgetriebes (DCT) sollte nach Wasserkontakt immer gewechselt werden.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Wenn die Diesekraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter ^{*1, *2}	U-II 1.6	Nur Russland, Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Außer Russland, Australien und Neuseeland: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor) ^{*3}		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Antriebsriemen (Motor) ^{*4}		Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl ^{*5}		-	-	-		-	-	-	
Öl für Doppelkupplungsgetriebe (DCT) ^{*5}		-	-	-		-	-	-	
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-	
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) ^{*6}		-		-	R	-		-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-		-		-		-	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage		-	I	-	I	-	I	-	I
Kühlsystem		Prüfen Sie zuerst nach 60 000 km bzw. 48 Monaten. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage		R	R	R	R	R	R	R	R
Brems­scheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
Monate		12	24	36	48	60	72	84	96
Meilen x 1 000		10	20	30	40	50	60	70	80
km x 1 000		15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION									
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)									
Reifen tauschen		Alle 10.000 km wechseln							
Batteriezustand									
Batterie für ERA-GLONASS-System (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre ersetzen.							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen oder wechseln

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN - FÜR DIESELMOTOR [AUSSER EUROPA (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)]

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGS- VORGANG	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motoröl- filter	Nur Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 7500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Außer Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 5000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
Schaltgetriebeöl		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Doppelkupplungsgetriebeflüssigöl (DCT)		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, - sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremsstrommeln und Bremsbeläge		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Man- schetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen.

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.

I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.

J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.

K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilter (Patrone)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Starten erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter möglicherweise häufiger ausgewechselt werden. Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

■ Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümm器等) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠️ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (Benzinmotor) (außer 2,0-Liter-Motor)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems, zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse, auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeöl gemäß Wartungsplan.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Die Automatikgetriebeflüssigkeit sollte unter normalen Nutzungsbedingungen überprüft werden.

In anspruchsvollen Bedingungen lassen Sie jedoch das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die Farbe der Automatikgetriebeflüssigkeit ist anfänglich Rot.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden.

Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Getriebeflüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Automatikgetriebeöl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9–13.)

Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungerscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(<https://www.kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel, Bremsseil und Hinterradbremse (Bremsattel oder -trommel).

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

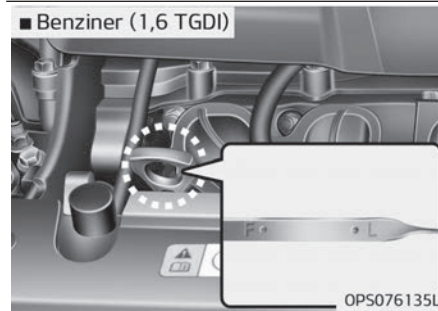
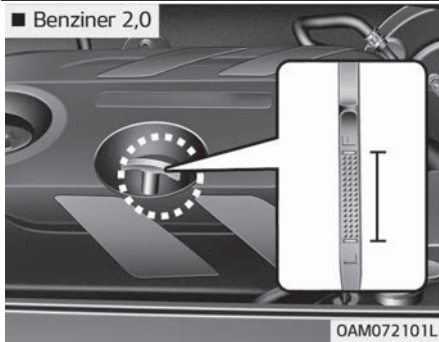
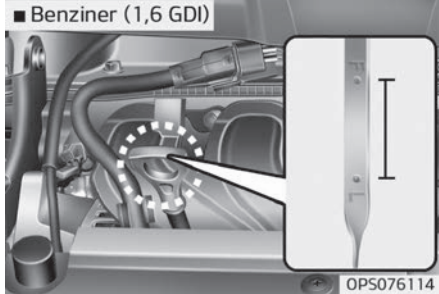
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL (BENZINER)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlerschlauch

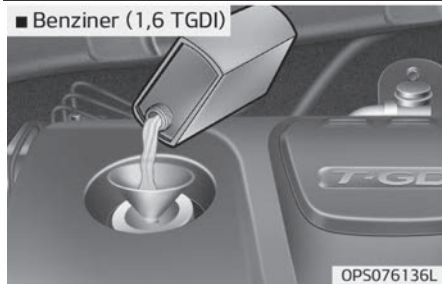
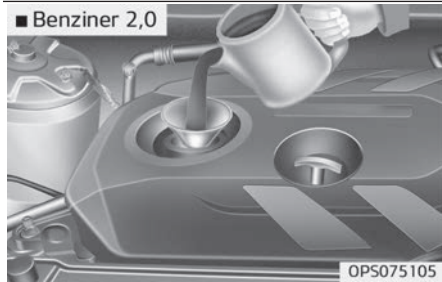
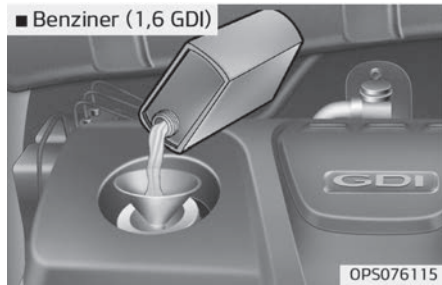
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrenungsgefahr besteht.

3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ ACHTUNG

- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.**
- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F und L befinden.



Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel Öl nach. Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-13.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

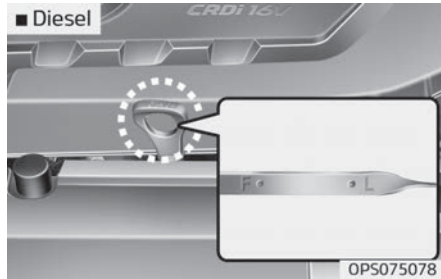
Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORÖL (DIESEL)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

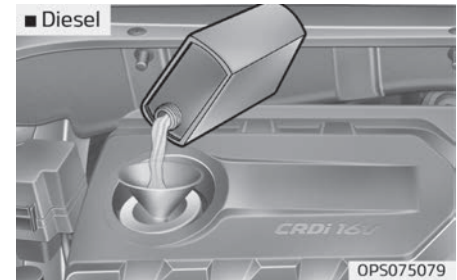
kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ ACHTUNG

- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F und L befinden.



Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-13.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und die Kühlmittelkonzentration mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

Wenn sich der Motor aufgrund von wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

⚠️ ACHTUNG

Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG

• Typ A



• Typ B



Abnehmen des Kühlerdeckels

- **Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen sowie zu schweren Verletzungen, wenn heißes Kühlmittel oder Dampf austritt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.**
- **Selbst, wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.**

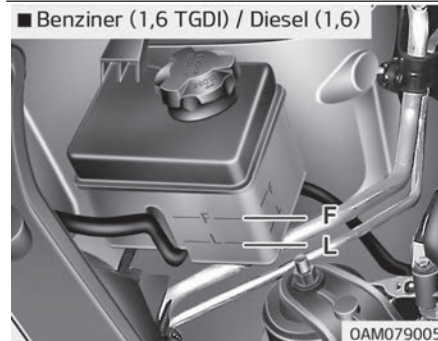
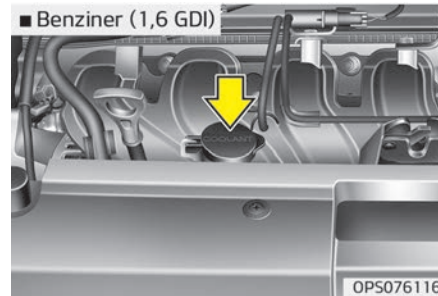
⚠️ WARNUNG

- Typ A
- Typ B



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrzeugschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand. Wenn Ihr Fahrzeug mit GDI ausgestattet ist, kann der Elektromotor (Kühlergebläse) in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräuche und Heizungsschräuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräuche.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen F (Max) und L (MIN) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf F (MAX), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein. Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

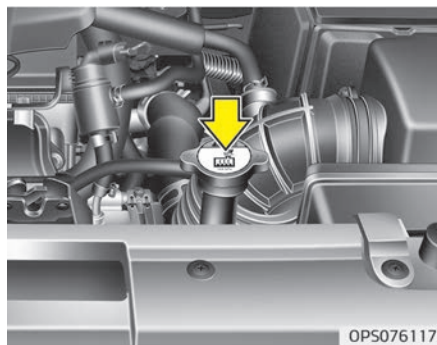
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf der Basis von Ethylenglykol mit Phosphat vor Korrosion und Frost geschützt werden.

- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40



⚠️ WARNUNG

- Typ A
- Typ B

Kühlerverschlussdeckel




Öffnen Sie den Kühlerverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, um zu vermeiden, dass Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, überfließt.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

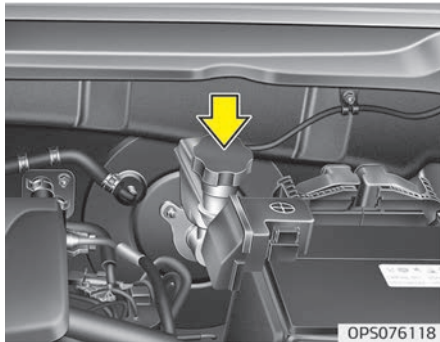
- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-13.)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

■ Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

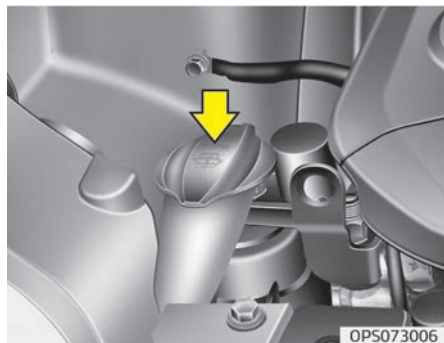
Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Fül-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

len Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem, können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden.

Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

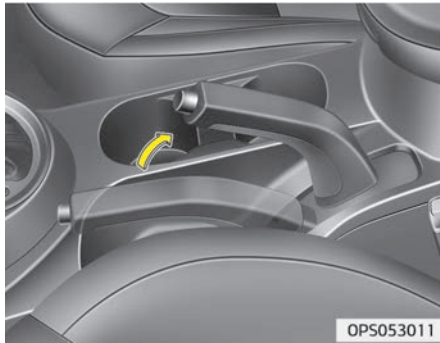
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

FESTSTELLBREMSE (HANDBETÄTIGT)

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Hub größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hebelweg: 5 ~ 7 Rasten, wenn der Hebel mit einer Kraft von 20 kg (196 N) gezogen wird.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

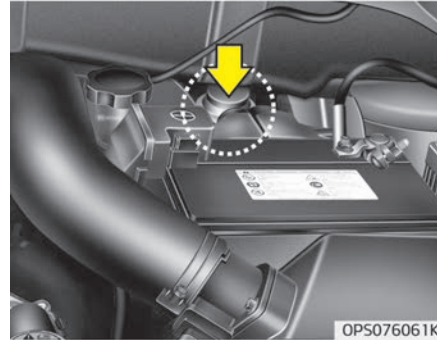


Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

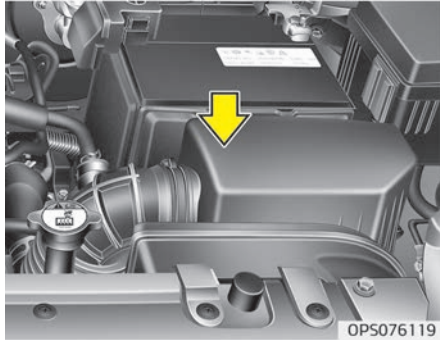


* HINWEIS

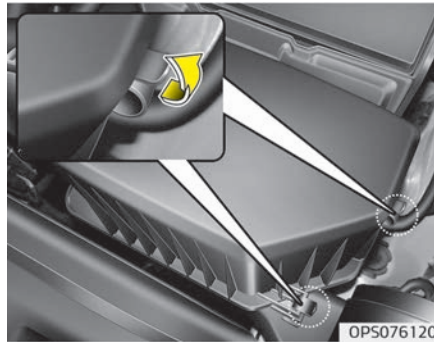
Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

LUFTFILTER

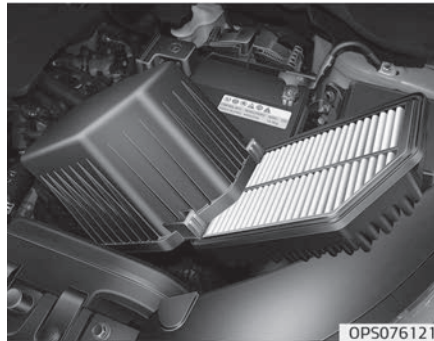
Filter ersetzen



Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden. Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen. Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Lösen Sie die Befestigungsklammern der Luftfilterabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.



2. Reinigen Sie das Innere des Luftfilters.

3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
4. Schließen Sie die Luftfilterabdeckung mit den Befestigungsklammern.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" auf Seite 8-43.)

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
 - **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

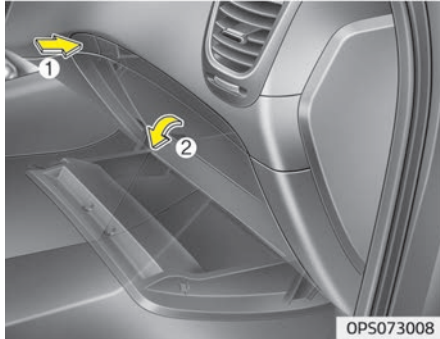
LUFTFILTER DER KLIMAAANLAGE

Filter prüfen

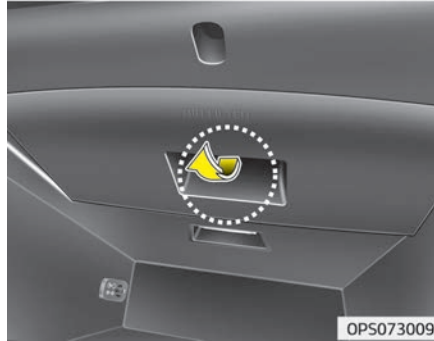
Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverschmutzung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn wie folgt und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

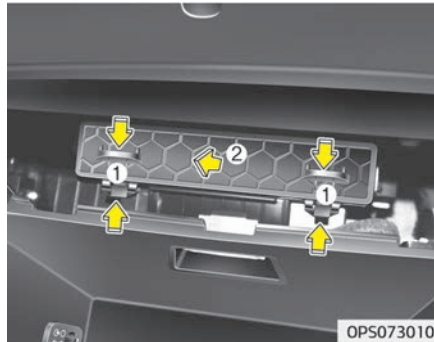
Filter ersetzen



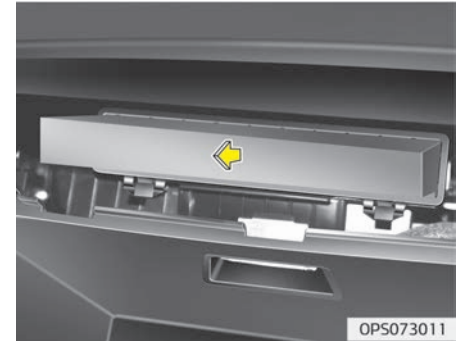
1. Öffnen Sie das Handschuhfach.



2. Nehmen Sie bei offenem Handschuhfach die Luftfilterabdeckung ab.



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, indem Sie an beiden Seiten des Filtergehäuses ziehen.



4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.

5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

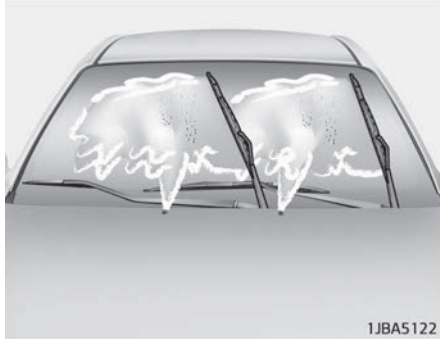
Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ord- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

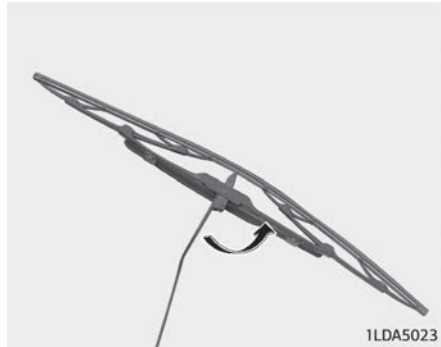
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

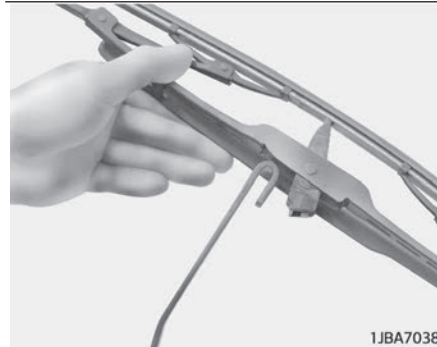
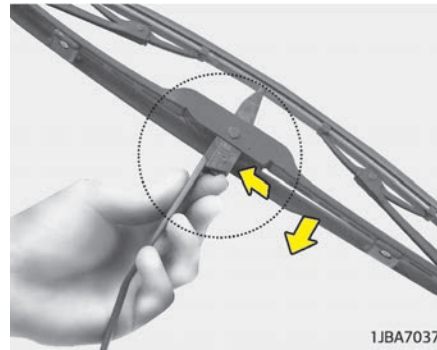


Typ A

1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

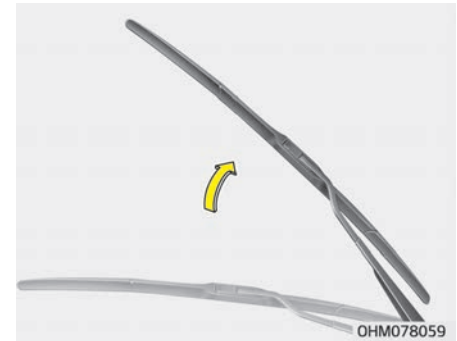
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.

4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

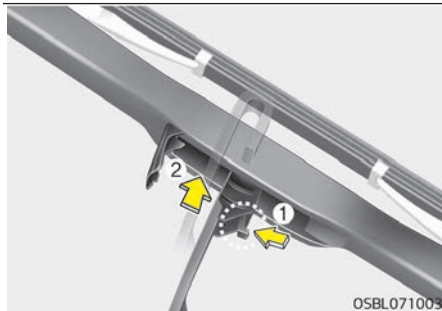
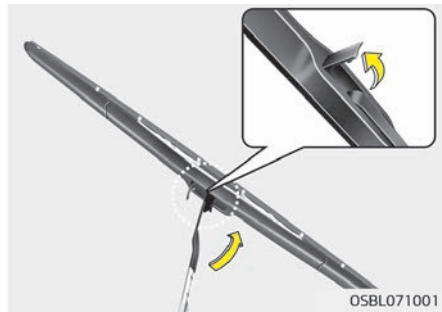


Typ B

1. Heben Sie den Wischerarm an.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

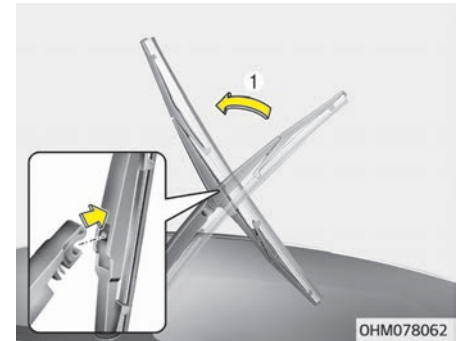


2. Drehen Sie den Clip des Wischerblatts. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben.
3. Drücken Sie auf den Clip (1) und drücken Sie den Wischerarm (2) nach oben.

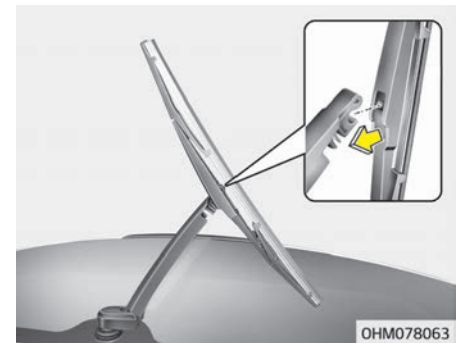


4. Drücken Sie den Wischerarm (3) nach unten und installieren Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.
5. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.

Wischerblatt für die Heckscheibe



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Ab-

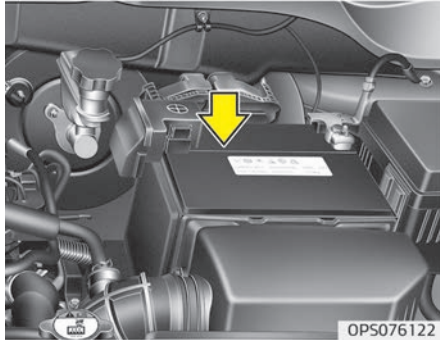
schnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.

3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Geben Sie die Batterie bitte bei einem autorisierten Kia-Händler zum Recycling ab.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die

(Fortgesetzt)

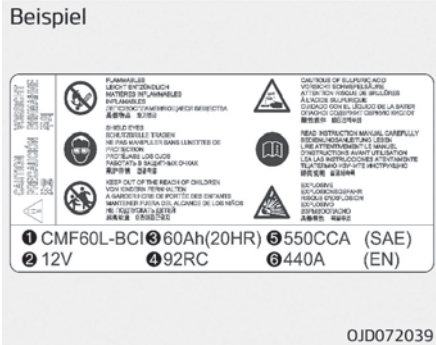
(Fortgesetzt)

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

 **ACHTUNG**

Wenn Sie nicht genehmigte elektronische Geräte verwenden, kann die Batterie entladen werden. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Kennzeichnung der Batteriekapazität (siehe Beispiel)



- * Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
 1. CMF60L-BCI: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 12V: die Nennspannung
 3. 60Ah (20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 4. 92RC: die Nenn-Reservekapazität (in min)
 5. 550CCA: die Kälteteststromstärke in Ampere nach SAE

6. 440A: die Kälteteststromstärke in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30 A zwei Stunden lang.

⚠️ WARNUNG

■ **Batterie laden**

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Beobachten Sie die Batterie beim Aufladen, und unterbrechen Sie die Aufladung oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Batteriezellen stark gasen (Blasen bilden) oder wenn die Temperatur des Elektrolyts in einer Zelle 49 °C übersteigt.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.
- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster automatisch senken/heben (siehe Kapitel 4, Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
- Schiebedach (siehe Kapitel 4, Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
- Bordcomputer (siehe Kapitel 4, Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
- Klimaregelung (siehe Kapitel 4, Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
- Audiosystem (siehe Kapitel 5, Audiosystem)

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

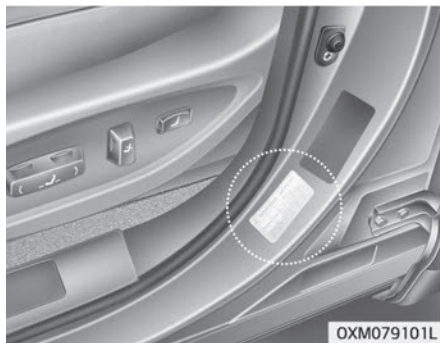
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter „Reifen und Räder“ auf Seite 9-11.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Zu geringer Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Die-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

⚠ ACHTUNG

- **Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um 28 - 41 kPa. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.**
- **Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.**

⚠ WARNUNG

- **Reifendruck**
Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

- **Reifendruck**
Beachten Sie stets die folgenden Punkte:
 - **Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Wenn das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.)**
 - **Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.**
 - **Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.**
 - **Abgefahrenere und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrenere und beschädigte Reifen umgehend.**

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. – „Kalt“ bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.**
- **Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleiß ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.**
- **Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.**

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, sollten Sie die Räder spätestens alle 10.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse tauschen. Bei ungleichmäßigem Verschleiß kann ein häufigerer Rädertausch erforderlich sein.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-11.

■ Mit Ersatzreifen in voller Größe (ausstattungsabhängig)

S2BLA790B

■ Ohne Ersatzreifen

S2BLA790AB

■ Richtungsreifen (falls damit ausgestattet)

CBGQ0707AB

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

*** HINWEIS**

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen rechter und linker Fahrzeugseite.

⚠️ WARNUNG

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten. In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden. Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠️ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie beim Reifenwechsel die Radmuttern nach 50 km und ziehen Sie diese nach. Wiederholen Sie dies nach 1 000 km. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

- Die Fahrt mit verschlissenen Reifen ist sehr gefährlich und verschlechtert die Bremseigenschaften, die Lenkgenauigkeit und Traktion.
- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung einer anderen Reifengröße oder eines anderen Reifentyps kann schwerwiegende Verschlechterungen der Fahreigenschaften, der Steuerung, der Bodenfreiheit, des Anhaltewegs, des Abstands zwischen Reifen und Karosserie, des Abstands bei Verwendung von Schneeketten haben und die Zuverlässigkeit der Tachometeranzeige verschlechtern.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße kann die Raddrehzahl verändern. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

***Notradbereifung ersetzen
(ausstattungsabhängig)***

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radla-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ger, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

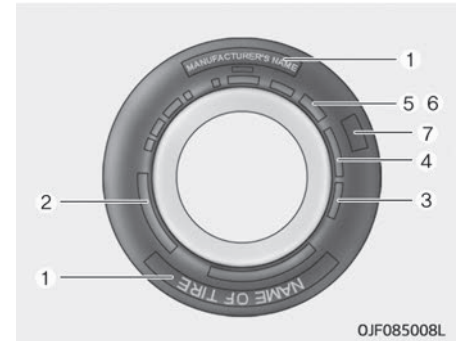
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Um zu vermeiden, dass Sie die Fahrzeugkontrolle verlieren, sollten Sie immer die Geschwindigkeit reduzieren, wenn die Straße nass, verschneit oder vereist ist.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Radeinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

195/65R15 91H

P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)

195 - Reifenbreite in Millimetern.

65 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Reifenartcode (Radial).

15 - Felgendurchmesser in Zoll.

91 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Be-

lastung der Reifen aufnehmen kann.

H - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Kapitel.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgenreöße: **6,0J15**

6,0 - Felgenbreite in Zoll.

J - Felgenkonturbezeichnung.

15 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
Z	über 240 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die älter sind als 6 Jahre (siehe Herstellungsdatum), altern auf natürliche Weise, selbst wenn es sich um nicht genutzte Ersatzreifen handelt (Alterung je nach Reifenfestigkeit und Eigenschaften unterschiedlich). Die Reifen müssen daher einschließlich Ersatzreifen durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1618 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

■ Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu ei-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich mehrere Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck finden Sie auf dem "Aufkleber für Reifen- und Lastinformationen" auf Seite 9-19.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, gemessen auf Asphalt und Beton unter kontrollierten Bedingungen nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠️ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstrakti-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

onstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠️ WARNUNG

■ Reifentemperatur
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

ACHTUNG

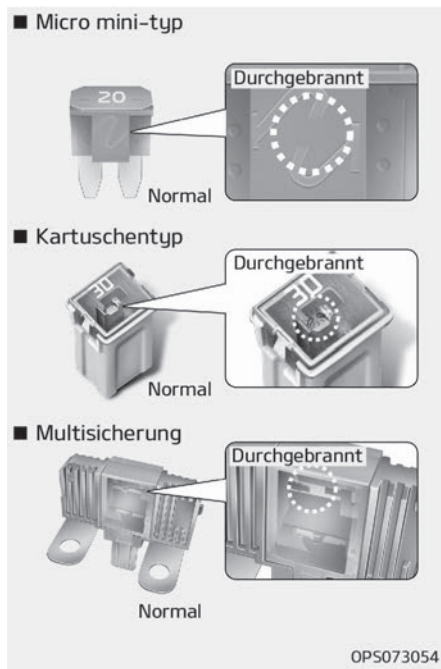
Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Beachten Sie den folgenden Anweisungen.

- Bei der Fahrt auf unebenen Straßen oder im Gelände fahren Sie vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Überprüfen Sie die Räder und die Reifen nach der Fahrt.
- Überfahren Sie Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Kanaldeckel oder Bordsteinkanten langsam, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3 000 km, um Schäden zu vermeiden.

ACHTUNG

- Es ist nicht einfach, Reifenschäden mit bloßem Auge zu erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Dieses Fahrzeug hat 3 (oder 4) Sicherungstafeln: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer mit einer Sicherung derselben Nennleistung.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Sicherungstypen verwendet: Micro/Mini-Sicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen, und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals - auch nicht kurzfristig - durch einen Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegen-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

stand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

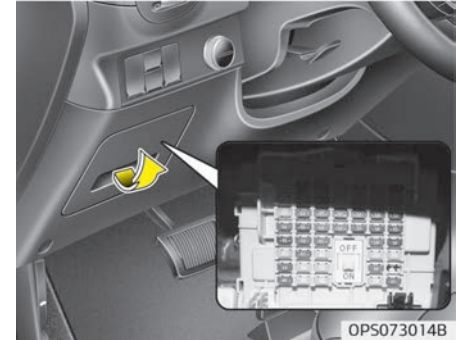
- Bei Austausch einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil achten Sie darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.

(Fortgesetzt)

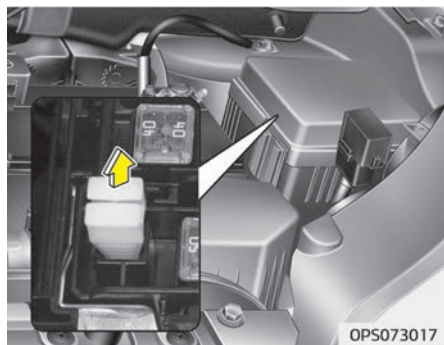
(Fortgesetzt)

- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemmen ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.

**Sicherungen ersetzen
(Fahrzeuginnenraum)**



1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-
deckel.



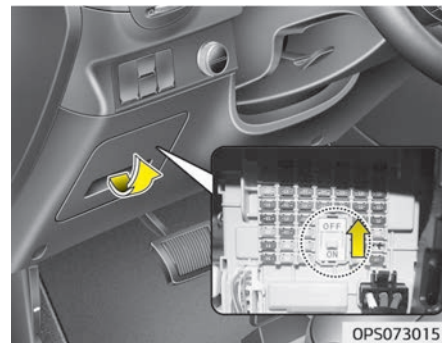
3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie dazu die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Blinkleuchten, Positionsleuchten oder Innenraumbelichtung nicht funktionieren und die Leuchtmittel in Ordnung sind, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Sicherungsschalter



Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON.

Wenn Sie den Schalter in die OFF-Stellung bringen, müssen einige Komponenten, z. B. die Audioanlage und die digitale Uhr zurückgesetzt werden und der Handsender (oder Smart-Key) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

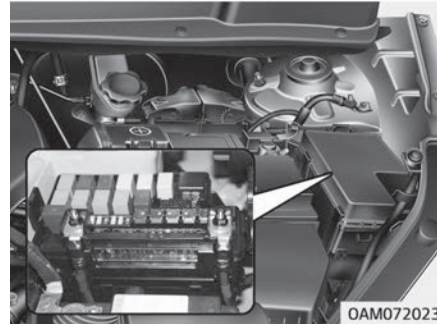
⚠ ACHTUNG

- **Schalten Sie den Sicherungsschalter beim Fahren immer in die Stellung ON.**
- **Betätigen Sie den Sicherungsschalter nicht mehrfach. Der Schalter kann sonst schneller verschleifen.**

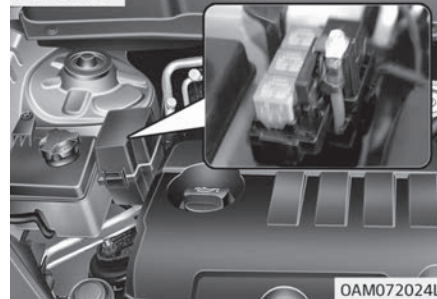
* HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit (mehr als ein Monat) parken, stellen Sie den Sicherungsschalter in Stellung OFF (Aus), um eine Entladung der Batterie zu verhindern.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



Nur Diesel



1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.

2. Entfernen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie auf die Lasche drücken und den Deckel hochziehen.

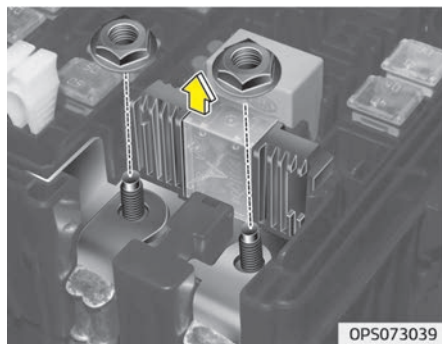
Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Andernfalls ertönt ein hörbares Klickgeräusch. Feuchtigkeit kann eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Multisicherung

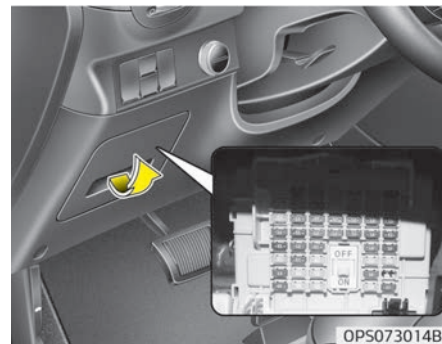


⚠ ACHTUNG

Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum



Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

*** HINWEIS**

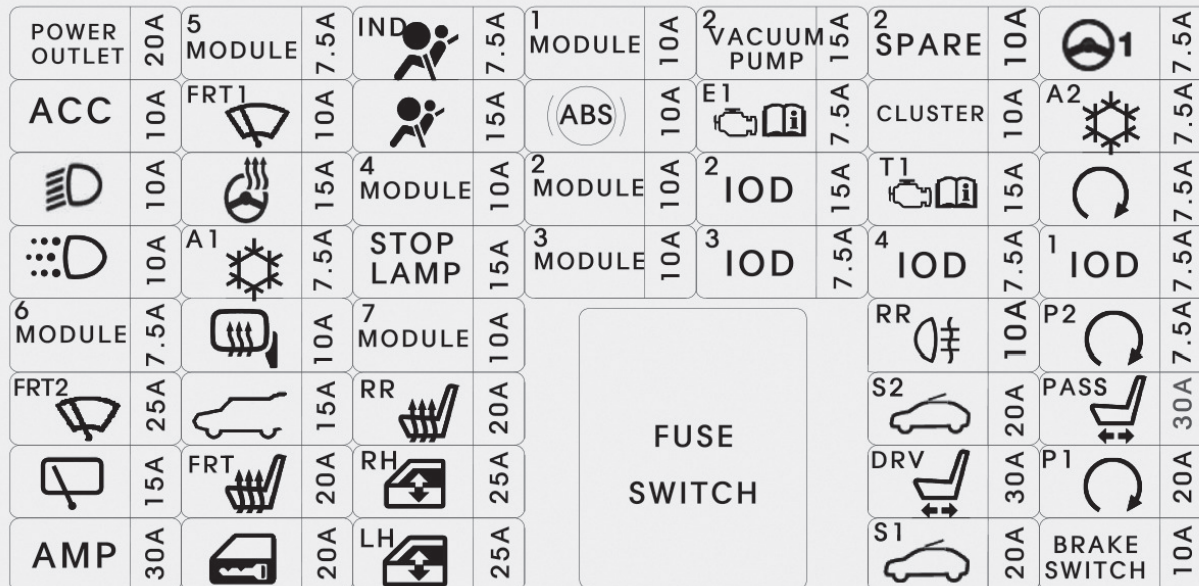
Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

bungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

*** HINWEIS**

Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.



استخدم الفيوز ذو القياس المناسب













USE THE DESIGNATED FUSE ONLY
USE SOLO LOS FUSIBLES ESPECIFICADOS












ИСПОЛЬЗУЙТЕ ТОЛЬКО ПРЕДНАЗНАЧЕННЫЕ ПРЕДОХРАНИТЕЛИ












P/NO: 91941-B2710

OPS076137L

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

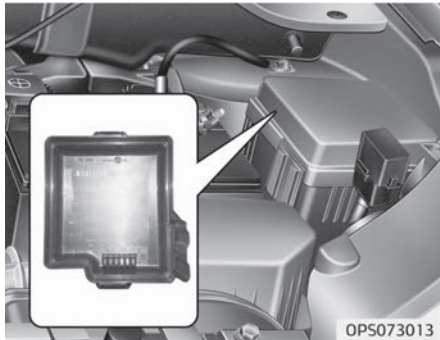
Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
12 V-STECKDOSE 2		20 A	STECKDOSE
ACC		10 A	AUSSENSPIEGELSCHALTER, VERSTÄRKER, HAUPTGERÄT AUDIO/UVO/AVN 4.0, BCM, STIMMUNGSLEUCHTENEINHEIT, SMK-EINHEIT, LDC-VERSTÄRKER (400W), LDC-VERSTÄRKER (200W), ISG, USB-LADEGERÄT, CM-BOX (RELAISSPULE STECKDOSE), E-CALL-EINHEIT
STECKDOSE 1		25 A	ZIGARETTENANZÜNDER, STECKDOSE LADERAUM
DRL		10 A	BCM (STROMVERSORGUNG TAGFAHRLICHT)
MODUL 6		7,5 A	SCHIEBEDACHMOTOR, HANDLAMPE LADERAUM (LADESTROM), EXTN_DRV SITZE (BEHEIZT), RÜCKSITZ (IGN2)
WIPER FRT 2		25 A	FRONTSCHIEBENWISCHERMOTOR (SPANNUNGSVERSORGUNG), FRONTSCHEIBENWISCHERRELAIS (LOW)
WIPER RR		15 A	HECKSCHEIBENWISCHERMOTOR, MULTIFUNKTIONSSCHALTER (WISCHER), HECKSCHEIBENWISCHERRELAIS, HECKSCHEIBENWISCHER-RELAISSPULE
AMP		30 A	VERSTÄRKER, LDC-VERSTÄRKER (400W)
MODUL 5		7,5 A	BCM, SMK-EINHEIT
WIPER FRT 1		10 A	MULTIFUNKTIONSSCHALTER (WISCHER), BCM (SPANNUNGSVERSORGUNG WASCHANLAGENMOTOR)
HTD STRG		15 A	LENKRADHEIZUNG
A/CON 1		7,5 A	KLIMAREGELUNGSEINHEIT (MANUELL, AUTO), IONISATOR, PTC-RELAISSPULE, GEBLÄSE-RELAISSPULE

Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
HTD MIRR		10 A	AUSSENSPIEGEL (BEHEIZT), ECU (ELEKTR. VERBRAUCHER ENTFROSTER), KLIMAREGELUNGSEINHEIT MANUELL/AUTO (HEIZUNGSSIGNAL)
T/GATE OPEN		15 A	ÖFFNUNGSRELAIS HECKKLAPPE (HECKKLAPPENSCHLOSSMOTOR), ÖFFNUNGSRELAISSPULE HECKKLAPPE
SITZHEIZUNG VORN		20 A	EXTN VORDERSITZE (BEHEIZT, ELEKTRISCH)
DR LOCK		20 A	TÜRSCHLIESSRELAIS, TÜRSCHLIESSRELAISSPULE, TÜRÖFFNUNGSRELAISSPULE, DEADLOCK-RELAIS, DEADLOCK-RELAISSPULE
AIRBAGKONTROLL-LEUCHTE		7,5 A	KOMBIINSTRUMENT
A/BAG		15 A	ACU, WCS_ECU
MODUL 4		10 A	VERLÄNGERUNG STECKDOSE, HLLD-SCHALTER, HAUPTGERÄT AUDIO/UVO/AVN4.0, E-CALL-EINHEIT, ECM INNENRÜCKSPIEGEL, LDC-VERSTÄRKER (200W), LDC-VERSTÄRKER (200W), DIAGNOSE, STEUERGERÄT AUTO-HLLD, KLIMAREGELUNGSEINHEIT (MANUELL/AUTO), EXTN_DRV SITZE, SCHALTER RÜCKSITZHEIZUNG HEIZEINHEIT RÜCKSITZE
BREMSLEUCHTE	STOP LAMP	15 A	WARNBLINKSCHALTER (SPANNUNGSVERSORGUNG ESS-LEUCHTANZEIGE), ELEKTRONIKMODUL BREMSSIGNAL
MODUL 7		10 A	MAGNETSCHALTER SCHLÜSSELSPERRE, OBD II (SPANNUNGSVERSORGUNG)
S/HEATER RR		20 A	RÜCKSITZE (BEHEIZT, ELEKTRISCH)
P/WDW RH		25 A	FENSTERHEBERSCHALTER VORN (SPANNUNGSVERSORGUNG), SICHERHEITSSTEUERGERÄT FENSTERHEBER (SPANNUNGSVERSORGUNG)
P/WDW LH		25 A	FENSTERHEBERSCHALTER VORN (SPANNUNGSVERSORGUNG), SICHERHEITSSTEUERGERÄT FENSTERHEBER (SPANNUNGSVERSORGUNG)
MODUL 1		10 A	BCM, SCHALTER SPORTMODUS (ATM MAGNETSCHALTER SCHALTSPERRE)

Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
ABS		10 A	ABS/ESC-EINHEIT
MODUL 2		10 A	LOWER-SCHALTER, CENTER-SCHALTER, STOP-LP-SCHALTER, KRAFTSTOFF-WASSERSENSOR
MODUL 3		10 A	HLLD-STELLGLIED, TPMS-EINHEIT, TOTWINKELSENSOR, SENSOR HINTERER PARKASSISTENT, SENSOR INTELLIGENTER PARKASSISTENT, EINHEIT INTELLIGENTER PARKASSISTENT, EINHEIT SPURHALTEWARNSYSTEM, EXTN ÖLSTANDSSENSOR
ECU 1		7,5 A	MOTORSTEUERGERÄT, LUFTMASSENSENSOR, STARTRELAISSPULE, SMK-EINHEIT, SMARTRA-WEGFAHRSPERRE, VORGLÜHEINHEIT
I.O.D 2		15 A	LDC-VERSTÄRKER (200W), HAUPTGERÄT AUDIO/UVO/AVN4.0
I.O.D 3		7,5 A	E-CALL-EINHEIT
KOMBIINSTRUMENT		10 A	KOMBIINSTRUMENT
TCU 1		15 A	DREHZAHLENSOR (SCHALTGETRIEBE), SCHALTER RÜCKFAHRSCHLEIFEN, UMRICHTER ÖLPUMPE, INHIBITOR, GETRIEBESTEUERGERÄT
I.O.D 4		7,5 A	TPMS-EINHEIT (SPANNUNGSVERSORGUNG), KOMBIINSTRUMENT, KLIMAREGELUNGSEINHEIT (MANUELL, AUTO), BCM, SUMMER HINTERER PARKASSISTENT, RELAIS AUSSENSPIEGEL EINKLAPPEN, RELAISSPULE AUSSENSPIEGEL EINKLAPPEN, RELAIS AUSSENSPIEGEL AUSKLAPPEN, RELAISSPULE AUSSENSPIEGEL AUSKLAPPEN, REGENSENSOR
FOG LAMP RR		10 A	RELAIS NEBELSCHLUSSLEUCHTE, RELAISSPULE NEBELSCHLUSSLEUCHTE
Schiebedach 2		20 A	SCHIEBEDACHMOTOR (SPANNUNGSVERSORGUNG)

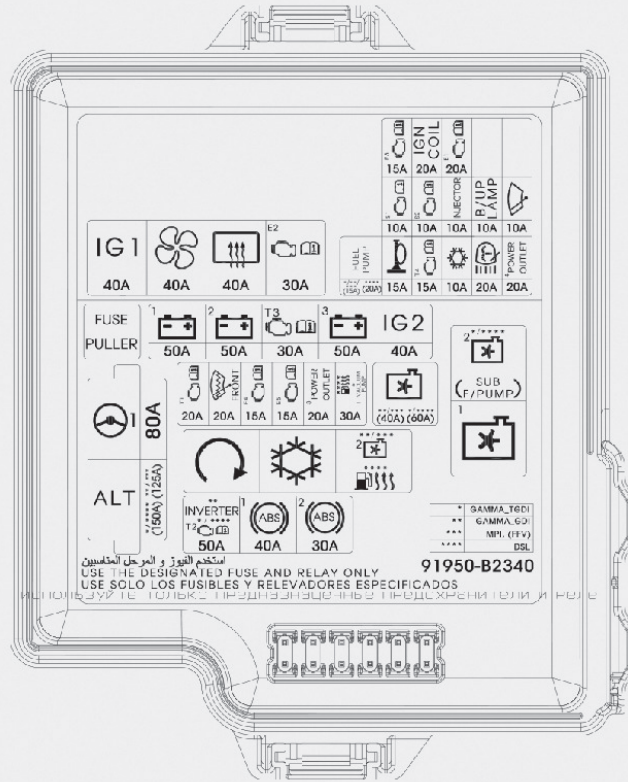
Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
P/SEAT DRV		30 A	EXTN VORDERSITZE (SPANNUNGSVERSORGUNG)
Schiebedach 1		20 A	SCHIEBEDACHMOTOR (SPANNUNGSVERSORGUNG)
MDPS		7,5 A	MDPS-EINHEIT
A/CON 2		7,5 A	KLIMAREGELUNGSEINHEIT MANUELL (GEBLÄSE MAX.), KLIMAREGELUNGSEINHEIT AUTO (GEBLÄSEMOTOR)
START (ANLASSEN)		7,5 A	MOTORRAUM-SICHERUNGSKASTEN (RELAIS - START / SUB START), PDM
I.O.D 1		7,5 A	LEUCHTE HANDSCHUHFACH, SCHALTER TÜRWARNUNG, LEUCHTE DACHKONSOLE, LESELEUCHTE, SCHMINKSPIEGELLEUCHTE, LADERAUMLEUCHTE, HANDLAMPE (TÜR)
PDM 2		7,5 A	SMK-EINHEIT (CPU-BATTERIE), SMARTRA-WEGFAHRSPERRE (BATTERIE)
PDM 1		20 A	SMK-EINHEIT(SPANNUNGSVERSORGUNG)
BREMSSCHALTER		10 A	BREMSLICHTSCHALTER (SCHLIESSER), SMK-EINHEIT

Sicherungskasten im Motorraum















*** HINWEIS**
















Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.






OPS076138L

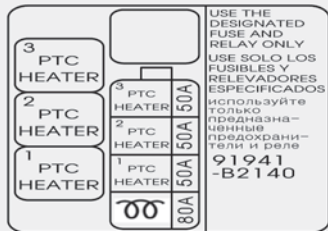
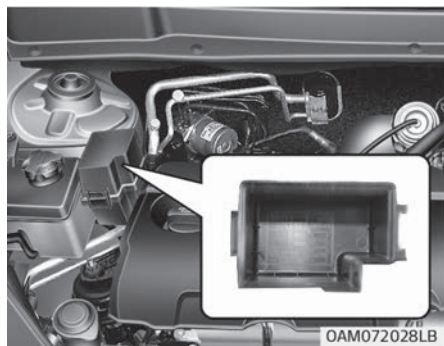
Sicherungskasten im Motorraum

Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
IG1		40 A	ZÜNDSCHALTER (B1), STARTKNOPFRELAIS (IG1), STARTKNOPFRELAIS (ACC)
GEBLÄSE		40 A	GEBLÄSERELAIS, GEBLÄSEMOTOR
RR HTD		40 A	HECKSCHEIBENHEIZUNG-RELAIS, HECKSCHEIBENHEIZUNG-RELAISSPULE
ECU 2		30 A	HAUPTRELAIS, HAUPTRELAISSPULE
ECU 3		15 A	ECU (NACH HAUPTRELAIS), E-VGT-STELLGLIED, PM-SENSOR, KRAFTSTOFFMESSEINHEIT, PRE-R-VENTIL, AGR-KÜHL-BYPASS
ZÜNDSPULE		20 A	ZÜNDSPULE (SPANNUNGSVERSORGUNG)
ECU 1		20 A	ECU (NACH HAUPTRELAIS)
SENSOR 1		10 A	BREMSLICHTSCHALTER (ÖFFNER), LAMBDASENSOR, TANKENTLÜFTUNGSVENTIL, OCV, PCSV, VIS, CAM_P_SNSR, NOCKENWELLENSENSOR, VGT-UNTERDRÜCK
SENSOR 2		10 A	CMP, LUFTKLAPPENSSENSOR, VIS, AGR-VENTIL, LAMBDASENSOR, WGV, AGR-STELLGLIED
INJEKTOR	INJECTOR	10 A	INJEKTOR (SPANNUNGSVERSORGUNG)
RÜCKFAHRLEUCHTE	B/UP LAMP	10 A	RÜCKLICHT EINHEIT (RÜCKFAHRSCHEINWERFER)
WIPER		10 A	ECU (WISCHERSCHALTER)
F/PUMP (GSL)		15A(*/**/****)	KRAFTSTOFFPUMPENMOTOR, KRAFTSTOFFPUMPENRELAIS
F/PUMP (DSL)		20A(****)	

Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
SIGNALHORN		15 A	SIGNALHORNRELAIS, SIGNALHORNRELAISSPULE, SIGNALHORN
H/LAMP WASHER		20 A	RELAIS SCHEINWERFERWASCHANLAGE, RELAISSPULE SCHEINWERFERWASCHANLAGE, MOTOR SCHEINWERFERWASCHANLAGE
B+ 1	¹ 	50 A	SMART JUNCTION BLOCK (B+1)
B+ 2	² 	50 A	SMART JUNCTION BLOCK (B+2)
B+ 3	³ 	50 A	SMART JUNCTION BLOCK (B+3)
IG2	IG 2	40 A	ZÜNDSCHALTER (IG2), STARTKNOPFRELAIS (IG2), STARTRELAIS
MDPS	 ¹	80 A	MDPS-EINHEIT
ALT	ALT (GSL) ALT (DSL)	125A (GSL) 150A (DSL)	GENERATOR
TCU 1	^{T1} 	20 A	ECU (SPANNUNGSVERSORGUNG)
TCU 3	^{T3} 	30 A	GETRIEBESTEUERGERÄT
TCU 4	^{T4} 	15 A	GETRIEBESTEUERGERÄT
ENTFROSTER		20 A	ENTFROSTER
ECU 4	^{E4} 	15 A	ECU (BATT_DIRECT)
ECU 5	^{E5} 	15 A	ECU (BATT_DIRECT)
KLIMAAANLAGE		10 A	RELAIS KLIMAAANLAGE
KÜHLERLÜFTER		40A (**/***) 60A (*/***)	MOTOR KÜHLERLÜFTER, SEKUNDÄRE KRAFTSTOFFPUMPE, SEKUNDÄRES KRAFTSTOFFVENTIL, PWM-MOTOR KÜHLERLÜFTER
ABS 1	¹ 	40 A	ABS/ESC-EINHEIT (MOTOR)

Beschreibung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
ABS 2		30 A	ABS/ESC-EINHEIT (MAGNETSCHALTER)
F_HEATER (****) Vakuumpumpe (*)		30 A	KRAFTSTOFFFILTERHEIZUNG, VAKUUMPUMPE
UMRICHTER (**) TCU2 (* /****)		50 A	UMRICHTER ÖLPUMPE, GETRIEBESTEUERGERÄT

Sicherungskasten im Motorraum (nur Dieselmotor)



* HINWEIS

Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

Beschreibung	Ampere	Abgesichertes Bauteil
PTC 1	50 A	PTC-Relais Nr. 1
PTC 2	50 A	PTC-Relais Nr. 2
PTC 3	50 A	PTC-Relais Nr. 3

GLÜHLAMPEN

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Glühlampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit (für weitere Informationen siehe "Glühlampen" auf Seite 9-07).

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und trennen Sie die Minusklemme (-) der Batterie.

WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Wattzahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die spezifizierten Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderer Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf EIN gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf EIN gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder zu normalem Betrieb zurückkehrt, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

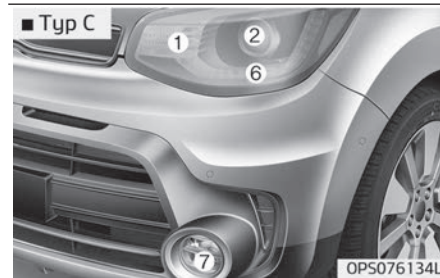
- Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

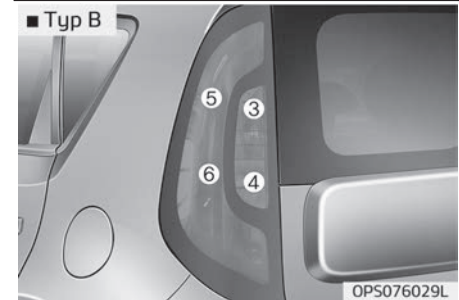
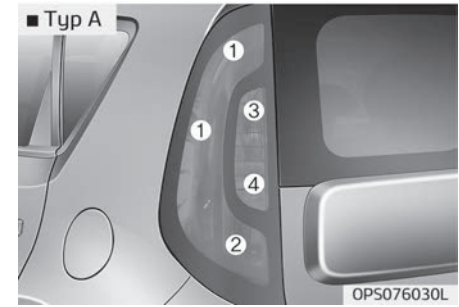
Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, selbstklebende Elemente, Ausrichtung nach unten). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Glühlampenposition (Vorderseite)



1. Blinkleuchten vorn
2. Scheinwerfer (Abblendlicht / Fernlicht)
3. Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (Glühlampe)
4. Scheinwerfer (Fernlicht)
5. Scheinwerfer (Abblendlicht)
6. Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (LED)
7. Nebelscheinwerfer

Position der Glühlampe (hinten)



1. Heckleuchte (Glühlampe)
2. Brems- und Heckleuchte (Glühlampe)
3. Blinkleuchte hinten

- 4. Rückfahrleuchte
- 5. Heckleuchte (Glühlampe)
- 6. Brems- und Heckleuchte (LED)

Leuchtmittel der Scheinwerfer (HID-Typ) ersetzen

Wenn die Glühlampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

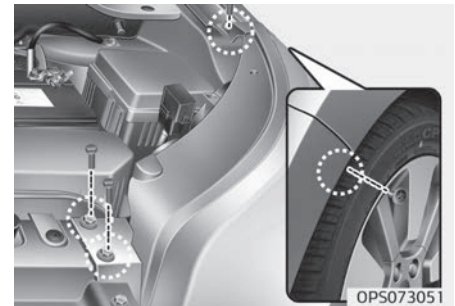
■ HID-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Versuchen Sie nicht, das Leuchtmittel des HID-Scheinwerfers (Xenonlampe) auszutauschen oder zu prüfen, da die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht. Wenn die Glühlampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

HID-Lampen haben bessere Eigenschaften als Halogenlampen. HID-Lampen halten nach Angaben des Herstellers mindestens doppelt so lange wie Halogenlampen, je nach Häufigkeit der Verwendung. Sie müssen wahrscheinlich irgendwann während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs ersetzt werden. Werden die Scheinwerfer häufiger aus- und eingeschaltet als normal, verkürzt sich die Lebensdauer der HID-Lampen. Defekte HID-Lampen haben andere Eigenschaften als Halogen-Glühlampen. Wenn der Scheinwerfer nach einer gewissen Betriebszeit erlischt, aber nach dem Aus- und Einschalten des Scheinwerferschalters sofort wieder leuchtet, muss wahrscheinlich die HID-Lampe ersetzt werden. Die Bestandteile der HID-Lampen sind komplexer als bei gewöhnlichen Halogenlampen, daher sind die Ersatzkosten höher.

Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels



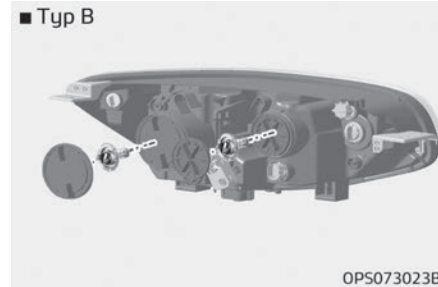
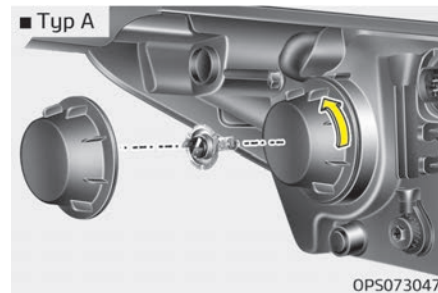
1. Stellen Sie den Motor ab und öffnen Sie die Motorhaube. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.

2. Trennen Sie den Stromversorgungsstecker von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe.
3. Lösen Sie die Halteschrauben.



4. Ziehen Sie das Ende der vorderen Stoßstange heraus.
5. Entnehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe aus der Fahrzeugkarosserie.

* Wenn Sie an die Glühlampe herankommen, ohne die Scheinwerferbaugruppe zu entnehmen, können Sie die Schritte 3, 4 und 5 überspringen.



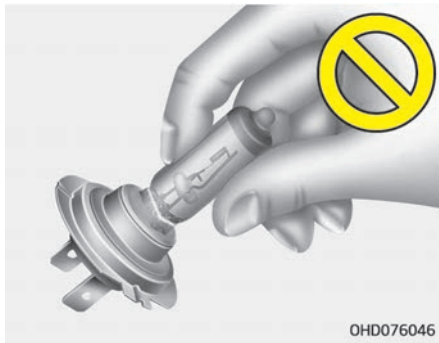
6. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
7. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.

8. Lösen Sie den Haltedraht der Scheinwerferglühlampe. Drücken Sie dazu auf das eine Ende und drücken Sie ihn nach oben.
9. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Scheinwerferbaugruppe.
10. Installieren Sie eine neue Scheinwerferglühlampe und lassen Sie den Haltedraht der Glühlampe einrasten. Richten Sie dazu den Draht auf die Nut der Glühlampe aus.
11. Schließen Sie den Stecker der Scheinwerferlampenfassung wieder an.
12. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.
13. Schließen Sie den Stromstecker an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe an.
14. Bauen Sie die Scheinwerferbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

* HINWEIS

Wenn nach einem Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe der Scheinwerfer neu justiert werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Scheinwerferleuchte

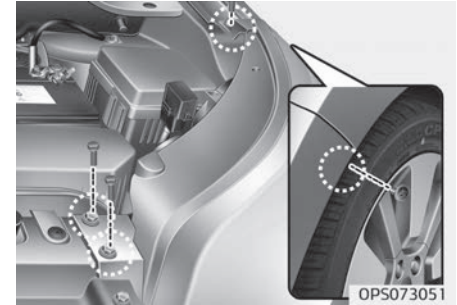


⚠️ WARNUNG

■ Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie sie vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels



1. Stellen Sie den Motor ab und öffnen Sie die Motorhaube. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Trennen Sie den Stromversorgungsstecker von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe.

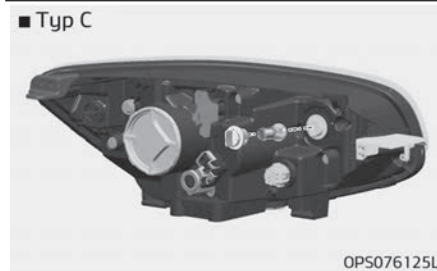
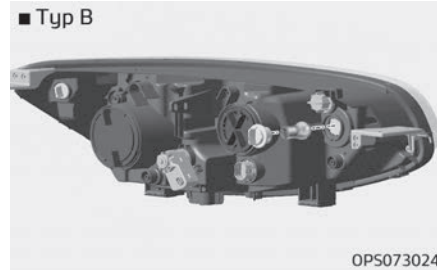
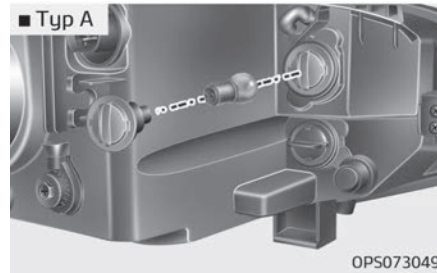
3. Lösen Sie die Halteschrauben.



4. Ziehen Sie das Ende der vorderen Stoßstange heraus.

5. Entnehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe aus der Fahrzeugkarosserie.

* Wenn Sie an die Glühlampe herankommen, ohne die Scheinwerferbaugruppe zu entnehmen, können Sie die Schritte 3, 4 und 5 überspringen.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.

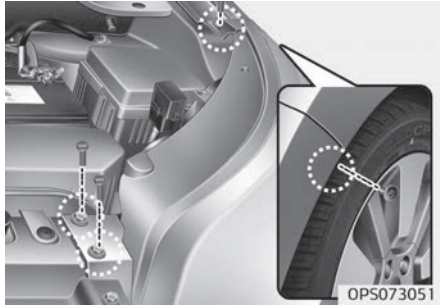
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.

8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in die Baugruppe ein, indem Sie die Nasen der Fassung auf die Schlitze der Baugruppe ausrichten und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.

10. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Positionslampe + Tagfahrlicht, Austausch des Leuchtmittels

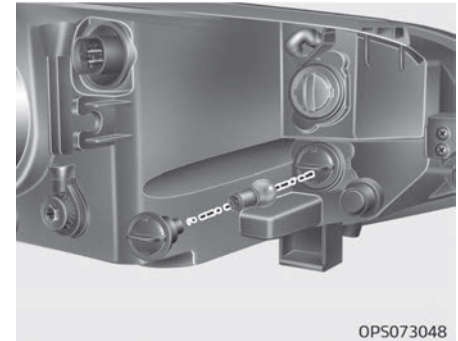


1. Stellen Sie den Motor ab und öffnen Sie die Motorhaube. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Trennen Sie den Stromversorgungsstecker von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe.

3. Lösen Sie die Halteschrauben.



4. Ziehen Sie das Ende der vorderen Stoßstange heraus.
 5. Entnehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe aus der Fahrzeugkarosserie.
- * Wenn Sie an die Glühlampe herankommen, ohne die Scheinwerferbaugruppe zu entnehmen, können Sie die Schritte 3, 4 und 5 überspringen.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

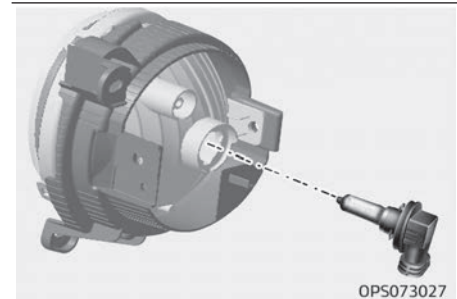
9. Setzen Sie die Lampenfassung in die Baugruppe ein, indem Sie die Nasen der Fassung auf die Schlitzlöcher der Baugruppe ausrichten und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
10. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Positionslampe + Tagfahrlicht (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Positionslampe + Tagfahrlicht (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels



1. Entfernen Sie die untere Abdeckung am vorderen Stoßfänger.
2. Führen Sie Ihre Hand zur Rückseite des Frontstoßdämpfers.
3. Ziehen Sie den Stromverbinder von der Buchse ab.
4. Entfernen Sie die Fassung aus dem Gehäuse, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen der Fassung mit den Schlitzern am Gehäuse ausgerichtet sind.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Verbinden Sie den Stecker mit der Fassung.
7. Bauen Sie die untere Abdeckung am vorderen Stoßfänger wieder an.

* HINWEIS

Wenn nach einem Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe der Scheinwerfer neu justiert werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

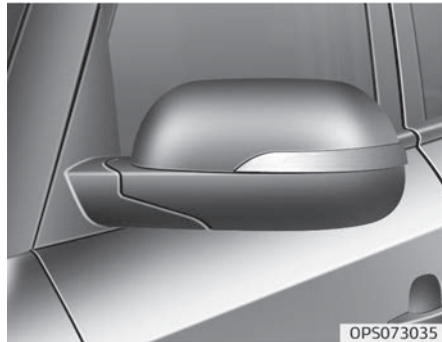
Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.

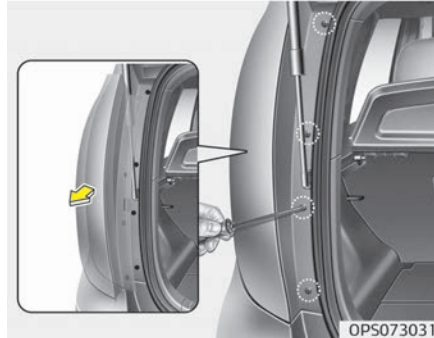
3. Bauen Sie die Lichtscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels

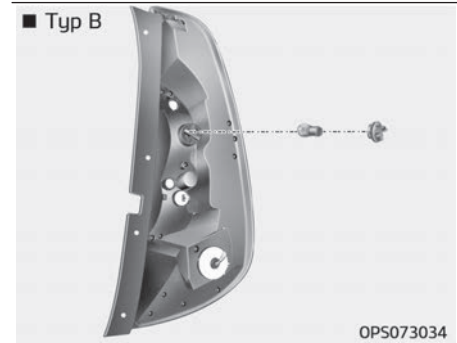
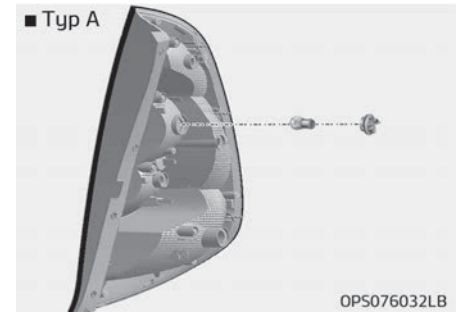


Wenn die seitliche Blinkleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels



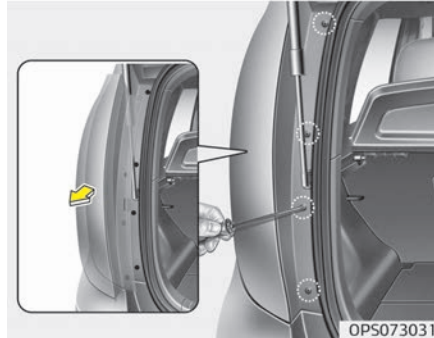
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Schraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.



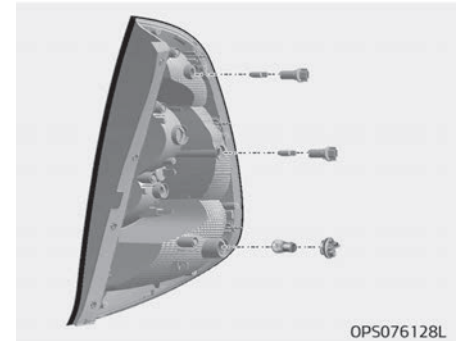
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.

5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in die Baugruppe ein, indem Sie die Nasen der Fassung auf die Schlitze der Baugruppe ausrichten und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen



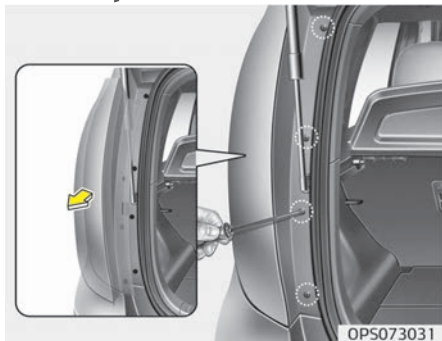
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Schraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.



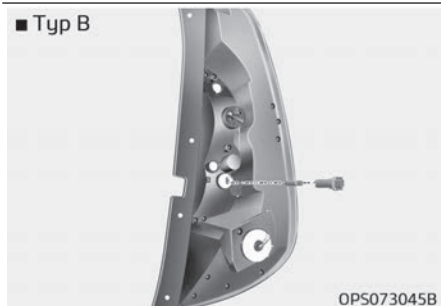
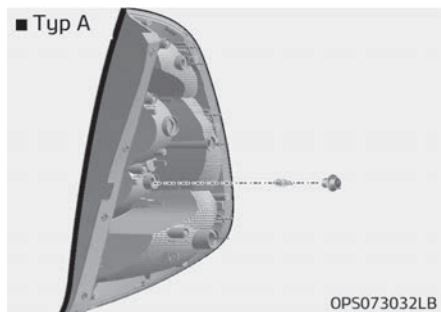
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

7. Setzen Sie die Lampenfassung in die Baugruppe ein, indem Sie die Nasen der Fassung auf die Schlitze der Baugruppe ausrichten und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen



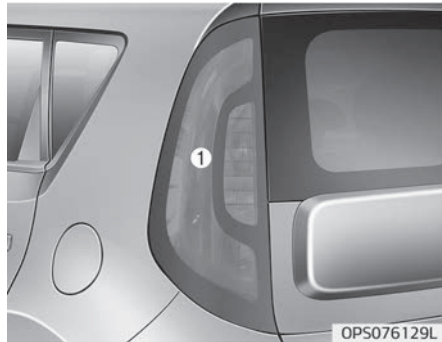
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Schraubendreher.
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.



4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

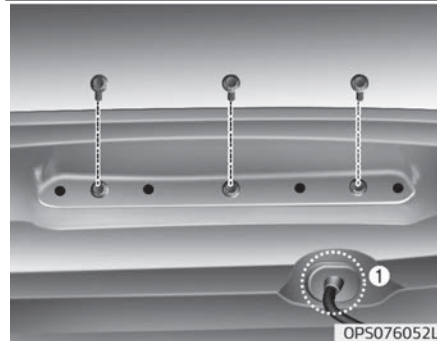
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Installieren Sie den Stecker in der Baugruppe, indem Sie die Nasen des Steckers auf die Schlitze der Baugruppe ausrichten und dann die Fassung nach rechts drehen.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



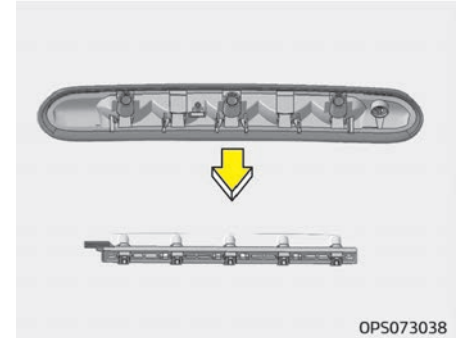
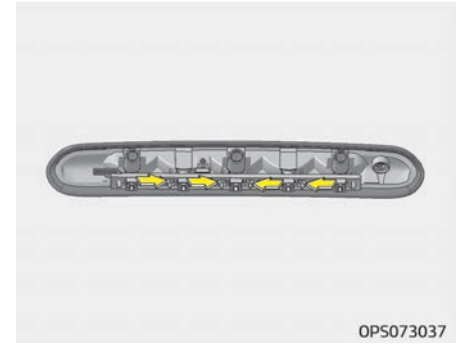
Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Abdeckung.

3. Lösen Sie die Halteschrauben und entfernen Sie den Schlauch (1).



4. Ziehen Sie das Modul aus der Baugruppe der dritten Bremsleuchte

heraus, indem Sie an beiden Klammern gleichzeitig ziehen.

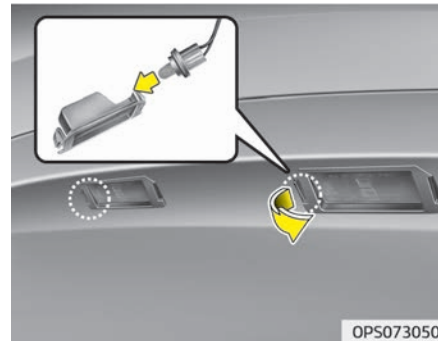
5. Ziehen Sie die Lampen heraus und ersetzen Sie sie.
6. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Dritte Bremsleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



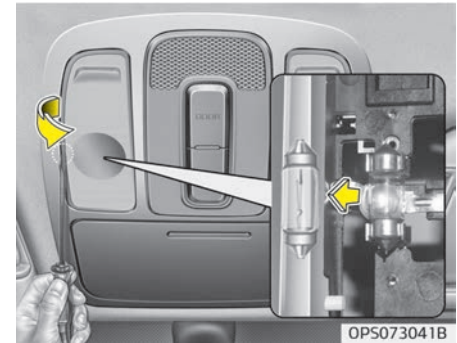
Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



1. Entnehmen Sie die Streuscheibe durch Zusammendrücken der Laschen.
2. Entnehmen Sie die Fassung aus der Streuscheibe.
3. Entnehmen Sie die Glühlampe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein. Setzen Sie danach die Fassung in die Streuscheibe ein.
5. Setzen Sie die Streuscheibe fest wieder ein.

Leseleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

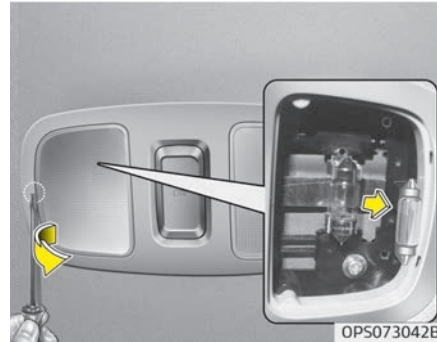
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

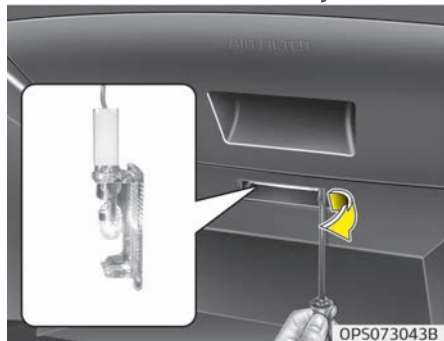
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Laderaumleuchte, Austausch des Leuchtmittels



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

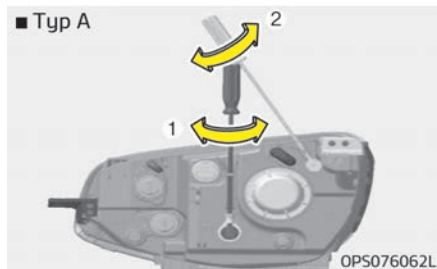
⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

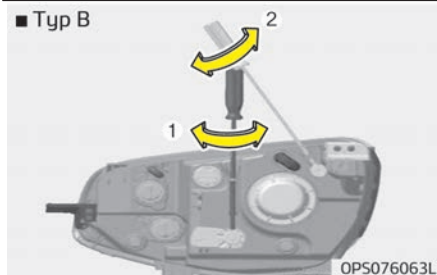
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

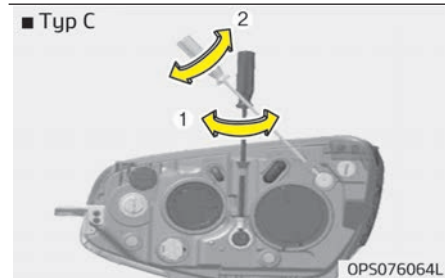
■ Typ A



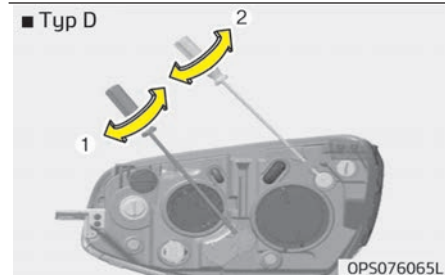
■ Typ B



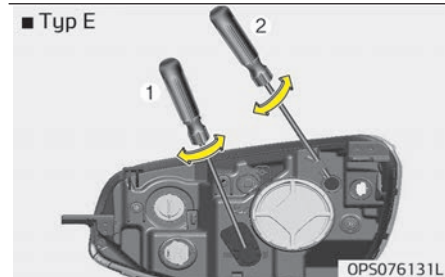
■ Typ C



■ Typ D



■ Typ E



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher (2) nach links oder nach rechts.

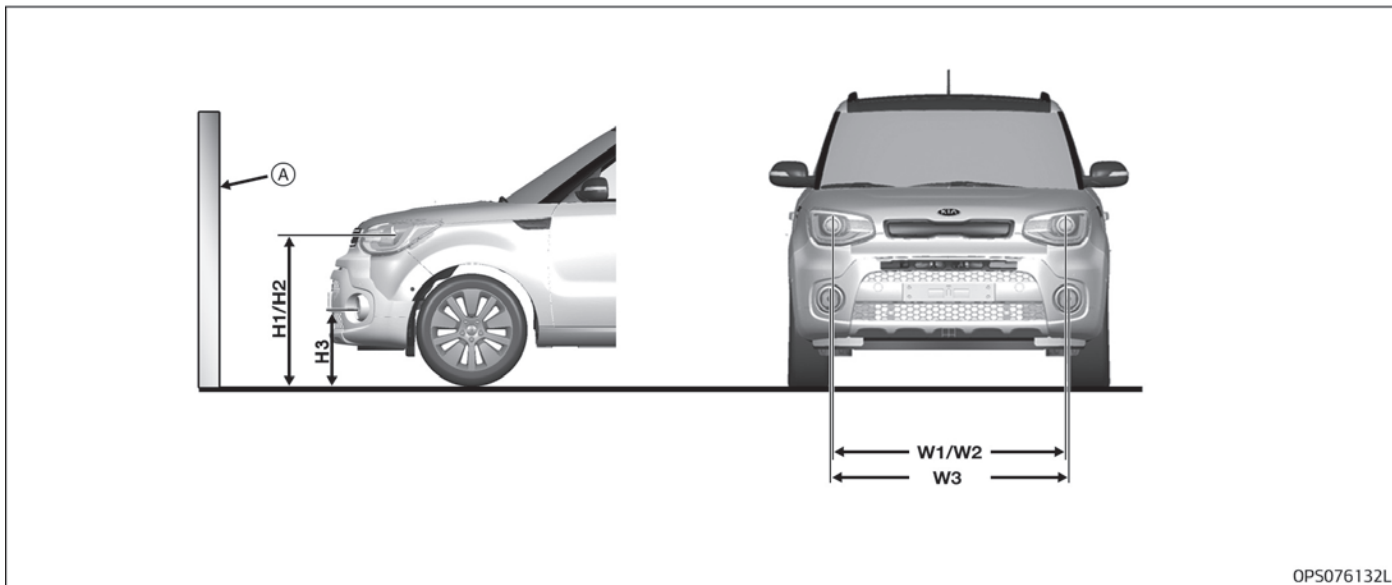
Nebelscheinwerfer ausrichten



Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.

Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer. Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt

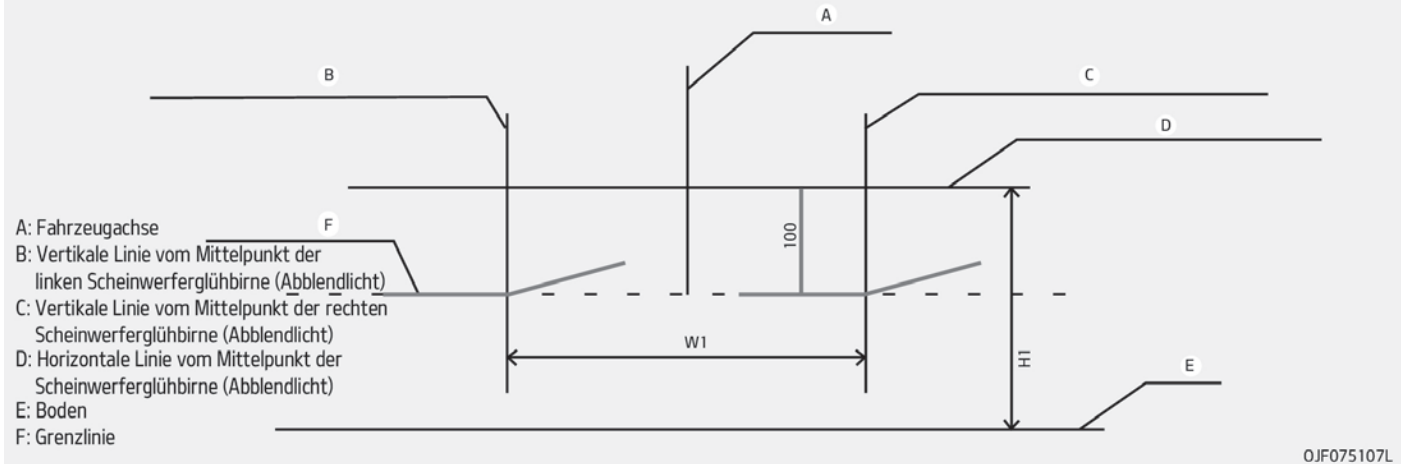


*A: Bildschirm

									Einheit: mm
Fahrzeugzustand	Scheinwerfer (Projektionstyp)				Scheinwerfer (MFR-Typ)		Scheinwerfer (Xenon-Bilux-Typ)		
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	
	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	
	H1	H2	W1	W2	H1'	W1'	H1''	W1''	
Ohne Fahrer [mm]	843	840	1364	1110	850	1334	853	1306	
Mit Fahrer [mm]	836	833	1364	1110	843	1334	848	1306	

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe/LED)				Nebelscheinwerfer (Glühlampe/LED)			
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen	
	H3		W3		H3'		W3'	
Ohne Fahrer [mm]	377		1244		444		1330	
Mit Fahrer [mm]	370		1244		439		1330	

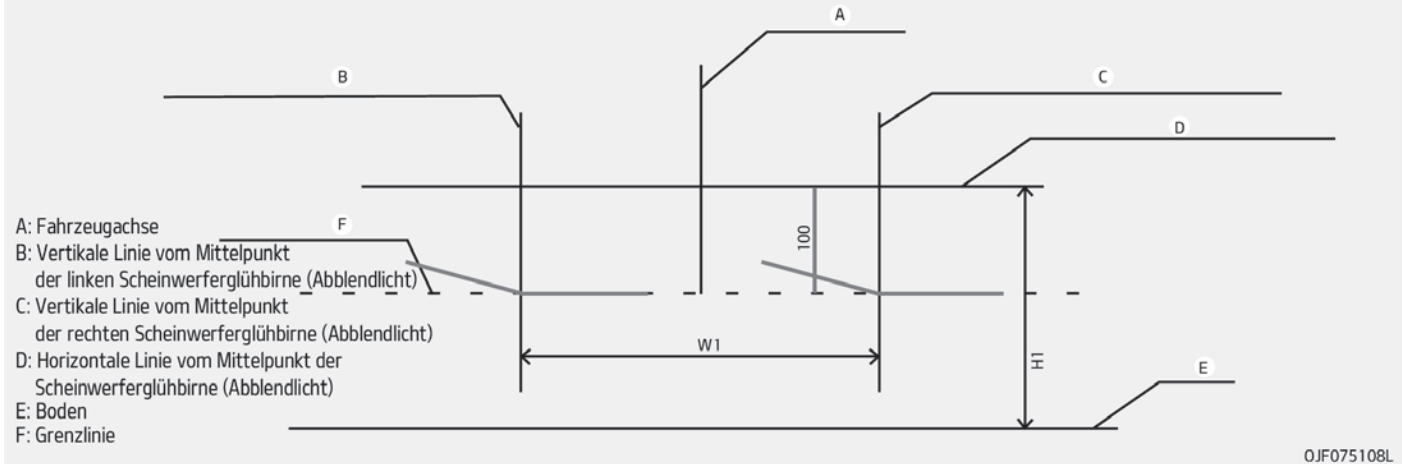
■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Abblendlicht (links)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

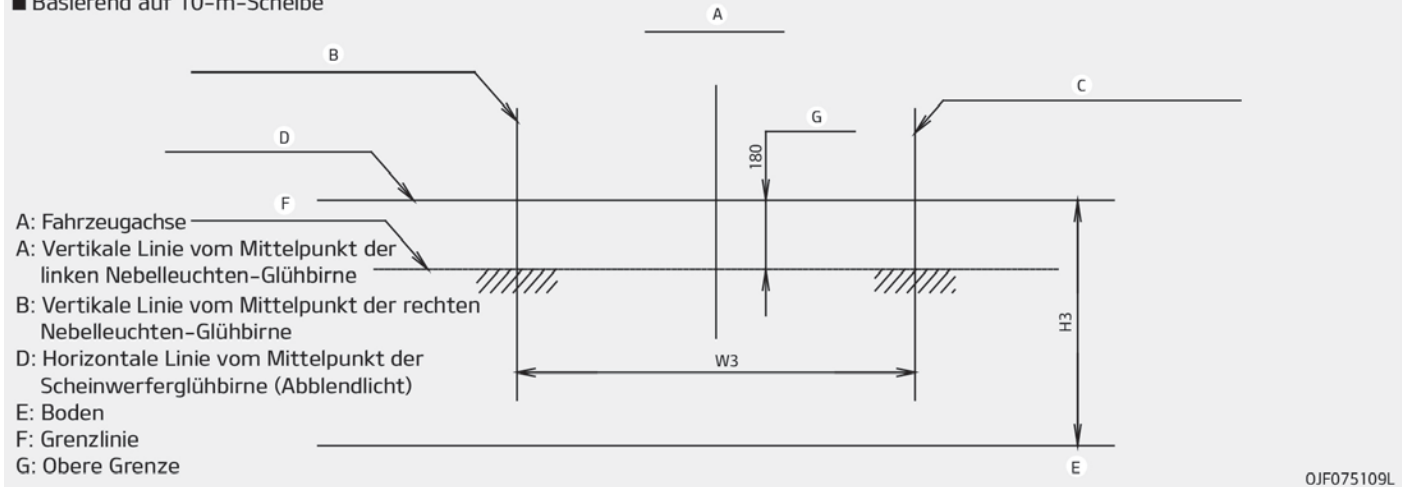
■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Abblendlicht (rechts)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.

■ Basierend auf 10-m-Scheibe



Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden.

Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugschampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

⚠ WARNUNG

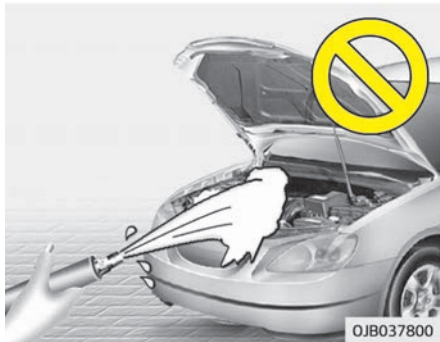
■ Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers achten Sie darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten.
Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile und Lüftungsdüsen im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Waschen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

* HINWEIS

Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder starke ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

*** HINWEIS**

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Tragen Sie zum Schutz von blanken Metallteilen vor Korrosion eine Schutzschicht aus Wachs oder einem Chrompflegemittel auf und polieren Sie, bis die Teile glänzen.

- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Die Unterkanten der Türen, die Verkleidungen und Rahmenträger haben Ablaufbohrungen, die nicht durch Schmutz zugesetzt werden dürfen. In diesen Bereichen eingeschlossenes Wasser kann die Korrosion beschleunigen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen bleibt das korrosive Material in Kontakt mit den Fahrzeugoberflächen, da die Feuchtigkeit nur langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoff, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.

- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luft-erfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab.

Beachten Sie für die ordnungsgemäße Reinigung von Vinyl nachfolgenden Anweisungen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

holanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.

- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Sitzbezug aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

⚠️ ACHTUNG

■ **Sitzbezug aus Textil (ausstattungsabhängig)**

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl
Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.
Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Polyester- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

 **ACHTUNG**

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

ABGASREGELUNG

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet. Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung

Das Kraftstoffdampfdruckführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie oder zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektrischen Geräte.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren

Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.

- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

■ Brandgefahr

- **Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken, stoppen oder fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammenden Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zur Abgasanlage und zum Katalysator ein. Andernfalls sind Verbrennungen möglich. Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet. Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).

- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kommt es zu Fehlzündungen des Motors, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Dieselpartikelfilter (Typ A, ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Rußpartikel aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß.

Wenn das Fahrzeug jedoch über längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. In diesem Fall überschreitet die Rußmenge die Erkennungsgrenze, das Motorsteuerungssystem kann den Oxidationsvorgang möglicherweise nicht durchführen, und die Störungsleuchte kann aufleuchten.

Wenn die Störungsleuchte blinkt, kann sie möglicherweise zum Erlöschen gebracht werden, indem das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang (ca. 25 Minuten) schneller als 60 km/h oder in einem höheren Gang als dem 2. Gang bei einer Drehzahl von 1500 bis 2000 U/min gefahren wird.

Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte weiter blinkt, lassen Sie die DPF-Anlage durch eine Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System normten Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Dieselpartikelfilter (Typ B, ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß.

Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken gefahren wird oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte (⚠) auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Wenn die Störungsleuchte blinkt, kann sie möglicherweise zum Erlöschen gebracht werden, indem das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang (ca. 25 Minuten) schneller als 60 km/h oder in einem höheren Gang als dem 2. Gang bei einer Drehzahl von 1500 bis 2500 U/min gefahren wird.

Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte (⚠) weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system“ (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System normten Dieselkraftstoff zu verwenden.

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekanntem Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

NOx-Speicherkatalysator (ausstattungsabhängig)

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Diesekraftstoff für Pkws.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen.....	9-02
Motor.....	9-04
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	9-05
Laderaumgröße.....	9-06
Glühlampen.....	9-07
Reifen und Räder (nur Europa).....	9-09
Reifen und Räder (außer Europa).....	9-11
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	9-13
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9-15
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	9-17
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	9-18
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-19
Motornummer.....	9-20
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.....	9-21
Kältemittelaufkleber.....	9-22
Konformitätserklärung.....	9-23
Kraftstoffaufkleber	9-24
Benzinmotor.....	9-24
Dieselmotor.....	9-24

ABMESSUNGEN

Position		mm		
Gesamte Länge		4140		
Gesamte Breite		1800		
Gesamte Höhe	Für Europa, Mexiko (* Höhe für Russland/Mexiko: 10 mm höher als oben angegeben)	Ohne Dachreling	205/60R16	1593
			215/55R17	1600
			235/45R18	1606
		Mit Dachreling	205/60R16	1605
			215/55R17	1612
			235/45R18	1618
	Außer Europa	Ohne Dachreling	205/60R16	1600
			215/55R17	1607
			235/45R18	1613
		Mit Dachreling	205/60R16	1612
			215/55R17	1619
			235/45R18	1625
Reifenprofil	Vorn	205/60R16	1576	
		215/55R17	1568	
		235/45R18	1560	
	Rear	205/60R16	1588	
		215/55R17	1580	
		235/45R18	1573	

Position	mm
Radstand	2570

MOTOR

Position		Benzin 1,6 (MPI/GDI/T-GDI)	Benzin 2,0	Diesel 1,6
Hubraum	cm ³	1591	1999	1582
Bohrung x Hub	mm	77×85,4	81×97,0	77,2×84,5
Zündfolge		1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe

FAHRZEUG-GESAMTGEWICHT

Nur Europa

Position		Benzin 1,6	Benzin 1,6 T-GDI	Benzin 2,0	Diesel 1,6
Fahrzeug-Gesamtgewicht	M/T	1820	-	1840	1920
	A/T	1850	-	1860	
	kg DCT	-	1890	-	1940

Außer Europa

Position		Benzin 1,6	Benzin 1,6 T-GDI	Benzin 2,0	Diesel 1,6
Fahrzeug-Gesamtgewicht	M/T	1740	-	1770	1840
	kg A/T	1820	-	1840	1910

LADERAUMGRÖSSE

Position	1,6-Liter-Motor	2,0-Liter-Motor
Laderaumgröße (VDA)	Min.: 354 ^{*1} /238 ^{*2} Max.: 1367 ^{*1} /878 ^{*2}	

^{*1} ohne Bodenablagefach

^{*2} mit Bodenablagefach

Min: Hinter dem Rücksitz zur oberen Kante der Rückenlehne.

Max: Hinter dem Vordersitz zum Dach.

GLÜHLAMPEN

Glühlampe		Watt (W)	Leuchtmitteltyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht)	55/60	H4LL	
	Scheinwerfer (Abblendlicht)	55	H7LL	
	Xenonscheinwerfer (Abblendlicht)*	35	D3S	
	Scheinwerfer (Fernlicht)	55	H7LL	
	Blinkleuchten vorn	21	PY21W	
	Positionslampen vorn	5 (LED*)	PY21/5W (LED*)	
	Nebelscheinwerfer*	35	H8L	
	Seitliche Blinkleuchten (Außenspiegel)*	5 (LED)	WY5W	
Hinten	Leuchtmitteltyp	Brems-/Rückleuchten (unten)	21/5	P21/5W
		Brems-/Rückleuchten (Mitte)	5	W5W
		Rückleuchten (oben)	5	W5W
	LED-Typ	Bremsleuchten	LED	LED
		Rückleuchten	LED	LED
	Blinkleuchten hinten	21	PY21W	
	Rückfahrleuchte	16	W16W	
	Dritte Bremsleuchte	5 (LED*)	W5W (LED*)	
	Kennzeichenbeleuchtung	5	W5W	

* Ausstattungsabhängig

Glühlampe		Watt (W)	Leuchtmitteltyp
Innen	Leseleuchte	8 (LED*)	FESTOON (LED*)
	Innenraumleuchten	8 (LED*)	FESTOON (LED*)
	Leseleuchten*	LED*	LED*
	Schminkspiegelbeleuchtung	5	Soffittenlampe
	Handschuhfachbeleuchtung	5	Soffittenlampe
	Laderaumleuchte	8 (LED*)	FESTOON (LED*)

* Ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER (NUR EUROPA)

Position	Reifengröße	Felgengröße	Ladekapazität		Geschwindigkeitskapazität		Reifendruck bar (kPa)				Anzugsmoment der Radmuttern kgf·m (N·m)	
			LI *1	Kg	SS *2	Km/h	Normale Beladung		Maximale Beladung			
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten		
Standardrad	205/60 R16	6,5J×16	92	630	H	210	2,4 (240)	2,4 (240)	GSL	2,5 (250)	2,6 (260)	11~13 (107~127)
	215/55 R17	6,5J×17	94	670	V	240				DSL		
	235/45 R18	7,5J×18	94	670	V	240			4,2 (420)			
Notrad	T125/80D16	4,0T × 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)		

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die zugehörigen Teile beschädigen oder zu Betriebsproblemen führen.

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

REIFEN UND RÄDER (AUSSER EUROPA)

Position	Reifengröße	Felgengröße	Ladefähigkeit		Geschwindigkeitskapazität		Reifendruck bar (kPa)				Anzugsmoment der Radmuttern kgf·m (N·m)
			LI *1	Kg	SS *2	Km/h	Normale Belastung		Maximale Belastung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	205/60 R16	6,5J×16	92	630	H	210	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	11~13 (107~127)
	215/55 R17	6,5J×17	94	670	V	240					
	235/45 R18	7,5J×18	94	670	V	240					
Notrad	T125/80D16	4,0T × 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die zugehörigen Teile beschädigen oder zu Betriebsproblemen führen.

* HINWEIS


- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Durch Verwenden der richtigen Schmiermittel wird außerdem die Motoreffizienz gefördert, was zu geringerem Kraftstoffverbrauch führt.

Diese Schmiermittel und Flüssigkeiten sind für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug empfohlen.

	Schmiermittel	Menge	Klassifikation
Motoröl *1 *2 Empfehlung 	Benzinmotor	1,6 L T-GDI	4,5 ACEA A5 oder höher
		1,6 L MPI/GDI	3,6 GDI-Motor oder Nahost ACEA A5 oder höher
		2,0 L	4,0 MPI-Motor (außer Nahost) API SM* ³ und ILSAC GF-4 oder höher ACEA A5 oder höher
	Dieselmotor	Mit DPF * ⁴	5,3 ACEA C3 oder C2
		Ohne DPF * ⁴	
Schaltgetriebeöl	Benzinmotor	1,6 L	1,6 ~ 1,7 1,7 ~ 1,8 1,7 ~ 1,8 API GL-4, SAE 70W
		2,0 L	
	Dieselmotor		
Automatikgetriebe- flüssigkeit	Benzinmotor	1,6 L	6,8 ATF SP-IV (Kia Genuine, Michang, SK, NOCA, S-OIL empfohlen)
		2,0 L	

Schmiermittel			Menge	Klassifikation	
Getriebeöl für Doppelkupplungsgetriebe	1,6 L T-GDI/Dieselmotor		1,9 ~ 2,0	API GL-4, SAE 70W	
Kühlmittel	Benzinmotor	1,6 L	M/T	5,1~5,2	Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (Ethylenglykol-Motorkühlmittel für Aluminiumkühler)
			A/T	5,0~5,1	
		2,0 L	M/T	5,1	
			A/T	5,0	
	Dieselmotor	1,6 L	M/T	6,8	
			DCT	6,8	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit			0,7~0,8	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4	
Kraftstoff			54	Siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03	

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 9-15.

*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Wenn das Motoröl API Service SM in Ihrem Land nicht erhältlich ist, können Sie das Motoröl API Service SL verwenden.

*4 Dieselpartikelfilter

Empfohlenes Motoröl (für Europa)

Hersteller	Produkt
	Dieselmotor
Shell	HELIX ULTRA AP 5W-30
	HELIX ULTRA AP-L 5W-30

Empfohlene SAE-Viskositäten

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

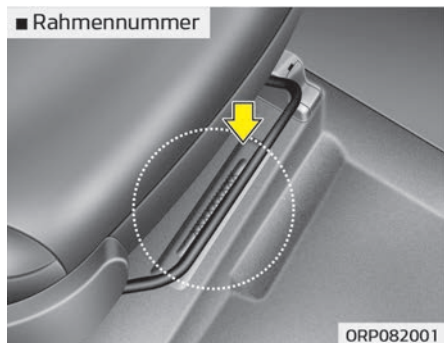
Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Motoröl für Benzinmotoren	Außer Nahost & Europa	20W-50								
		15W-40								
		10W-30								
		5W-20*1, 5W-30								
	Für Nahost & Europa GDI	20W-50								
		15W-40								
		10W-30								
		5W-30, 5W-40								
	Für Europa MPI		0W-40, 5W-20, 5W-30, 5W-40							
Motoröl für Dieselmotoren		15W-40								
		10W-30								
		5W-30								
		0W-30								

*1: Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE 5W-20 (API SM/ILSAC GF-4) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst. Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.



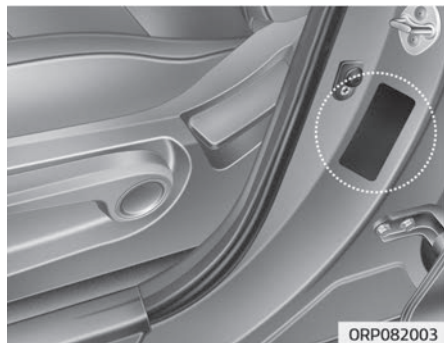
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER 'TYPENGENEHMIGUNG'



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

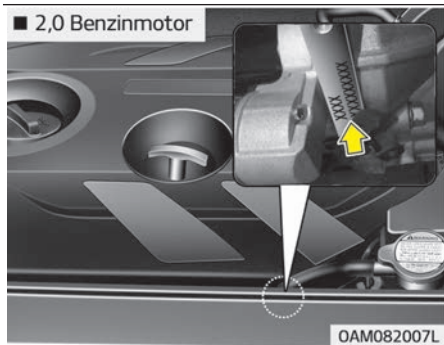
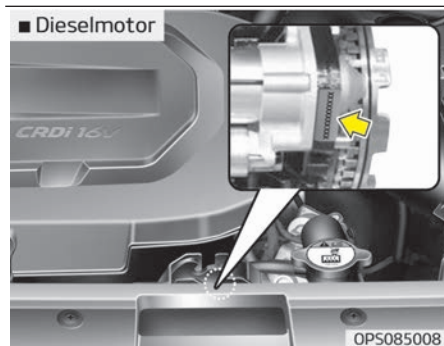
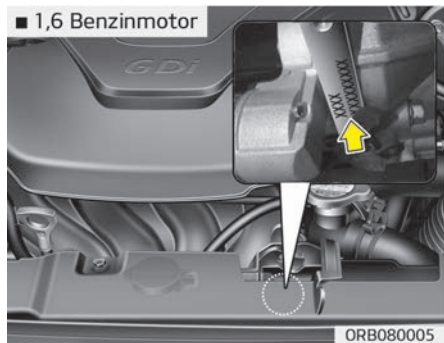
AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

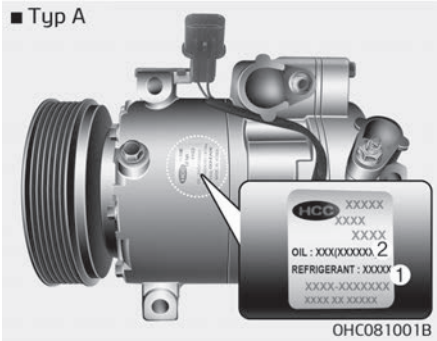
MOTORNUMMER



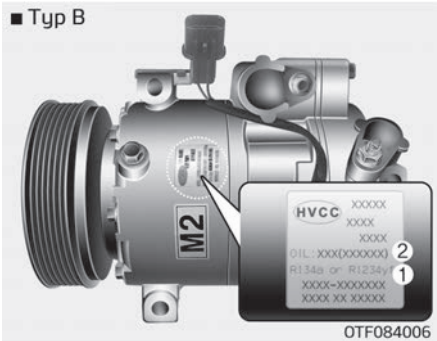
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS

■ Typ A

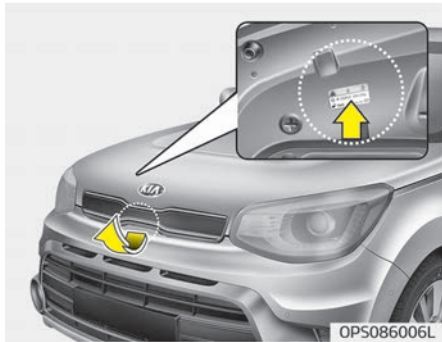


■ Typ B



Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE CE 0678

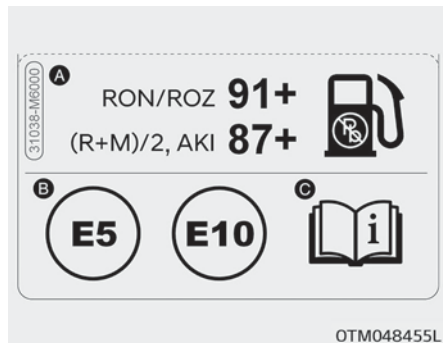
Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;

<http://www.kia-hotline.com>

KRAFTSTOFFAUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Benzinmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

A- Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin

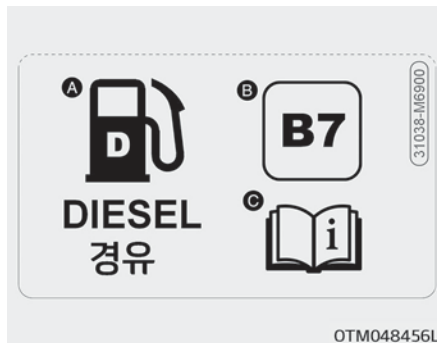
1. RON/ROZ: Research Octane Number
2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index

B- Identifikatoren für Benzin-Kraftstoffe

* Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C- Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03.

Dieselmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

A- Kraftstoff: Diesel

B- Identifikatoren für FAME enthaltene Dieselmotorkraftstoffe

* Dieses Symbol steht für geeignete Kraftstoffe. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C- Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-05.

1

12 V-Steckdose..... 4-181

A

Abgasregelung..... 8-135
 Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung.....8-135
 Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 8-135
 Abmessungen..... 9-02
 ABS-Bremssystem..... 6-44
 Abschleppen..... 7-34
 Abnehmbare Abschleppöse.....7-35
 Abschleppen im Notfall.....7-36
 Airbag-Warnleuchte..... 3-49
 Airbag-Warnschilder..... 3-70
 Airbags..... 3-45
 Airbag-Warnleuchte..... 3-49
 Airbag-Warnschilder..... 3-70
 Bedingungen, unter denen Airbags ausge-
 löst und nicht ausgelöst werden.....3-64,3-65
 EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag..... 3-56
 Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 3-53
 Funktion..... 3-46
 Komponenten und Funktionen des SRS-
 Rückhaltesystems..... 3-50

Kopfairbag.....3-60
 Seitenairbag.....3-59
 Wartung des Airbag-Systems.....3-68
 Anhängerbetrieb..... 6-94
 Armaturenbrett im Überblick.....2-05
 Armaturenbrett: siehe "Kombiinstrument"4-55
 Armaturenbrettbeleuchtung..... 4-56
 Aschenbecher..... 4-175
 Audio (mit Touchscreen)
 Funktionen Ihres Audiosystems (Typ B-1,
 B-2)..... 5-12,5-56
 Audio-Lenkradtasten..... 5-03
 Aufkleber 'Typengenehmigung'.....9-18
 Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....9-19
 Austausch der Glühlampen..... 8-102
 Austausch der Scheinwerferlampe..... 8-102
 Auto-Start – ISG..... 6-67
 Auto-Stopp – ISG..... 6-66
 Autobahnfahrten..... 6-87
 Automatikgetriebe..... 6-24
 Sportmodus..... 6-27
 Umgehung der Schaltsperre..... 6-29,6-38
 Automatische Lichtsteuerung/AFLS-Position.....4-122
 Automatisches Klimaregelsystem.....4-154

Stichwortverzeichnis

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4-155
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-165
AUX-, USB-Anschluss.....	5-04
Außenausstattung.....	4-186
Außenausstattung im Überblick (hinten).....	2-03
Außenausstattung im Überblick (vorn).....	2-02
Außenpflege.....	8-127
Außenspiegel.....	4-51
Außenspiegel anklappen.....	4-53
Außentemperaturmesser.....	4-61
B	
Batterie.....	8-70
Batterie ersetzen.....	4-10,4-139
Becherhalter.....	4-176
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07
Begrüßungssystem.....	4-141
Beleuchtung.....	4-120
Automatische Lichtsteuerung/AFLS-Position.....	4-122
Blinksignale.....	4-126
Fernlicht.....	4-123
Nebelscheinwerfer.....	4-127
Nebelschlussleuchte.....	4-128
Scheinwerferposition.....	4-122
Standlichtposition.....	4-121
Stromsparfunktion.....	4-120
Beleuchtung des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).....	6-12
Beleuchtung des Zündschlüssels.....	6-07
Benutzereinstellungsmodus.....	4-67
Berganfahrhilfe (HAC).....	6-52
Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe).....	4-168
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	8-89
Blinksignale.....	4-126
Bremsanlage.....	6-41
ABS-Bremssystem.....	6-44
Berganfahrhilfe (HAC).....	6-52
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-41
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	6-47
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	6-51
Feststellbremse.....	6-43
Notstoppsignal (ESS).....	6-52
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	6-41
Bremsflüssigkeit.....	8-57
Brillenfach.....	4-174

C		Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1-07
CE.....	5-51,5-96	Elektrische Servolenkung.....	4-45
D		Elektrochromatischer Spiegel (ECM).....	4-50
Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-17	Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	6-47
Den Motor starten - mit einem Smart Key.....	6-15	Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	9-13
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-17	Empfohlene SAE-Viskositäten.....	9-15
Diebstahlwarnanlage.....	4-16	Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	8-45
Diebstahlalarm aktiviert.....	4-17	Ersatzglühlampe.....	8-102
System nicht aktiviert.....	4-17	Ersatzrad.....	7-17
Display-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett-Beleuchtung".....	4-56	Ersatzrad ausbauen.....	7-18
Displays: siehe "Kombiinstrument".....	4-55	Ersatzrad verstauen.....	7-18
Doppelkupplungsgetriebe		Notrad.....	7-22
Sportmodus.....	6-37	Notradbereifung ersetzen.....	8-79
Drehzahlmesser.....	4-57	Rad wechseln.....	7-18
Dreipunktgurt.....	3-20	F	
E		Fahren bei Regen.....	6-87
ECO-Modus (Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus).....	6-70	Fahren bei Winterwetter.....	6-89
EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag.....	3-56	Schneeketten.....	6-90
		Winterreifen.....	6-89
		Fahren im Dunkeln.....	6-86
		Fahren in überfluteten Bereichen.....	6-87
		Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	3-53

Stichwortverzeichnis

Fahrmodus (DRIVE) (Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus).....	6-70
Fahrstreckenmodi.....	4-74
Fahrten im Gelände.....	6-87
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	9-05
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	9-17
Fahrzeuggewicht.....	6-104
Fahrzeugpflege.....	8-127
Außenpflege.....	8-127
Fahrzeugpflege innen.....	8-132
Fahrzeugpflege innen.....	8-132
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	6-51
Felgen ersetzen.....	8-79
Fenster.....	4-28
Fensterhebersperrtaste.....	4-32
Fensterhebersperrtaste.....	4-32
Fernbedienung (Außenrückspiegel).....	4-52
Fernlicht.....	4-123
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-85
Feststellbremse.....	6-43,8-60
FLEX STEER.....	4-48
Flüssigkeit	
Bremsflüssigkeit.....	8-57
Waschwasser.....	8-59

Fußbodenmattenhalterung.....	4-183
Füllmengen (Schmiermittel).....	9-13

G

Gepäckablage.....	4-174
Gepäcknetz.....	4-183
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem	
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben.....	6-62
Getriebe – Schaltgetriebe.....	6-19
Getränkehalter: siehe "Becherhalter".....	4-176
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-86
Glühlampen.....	8-102,9-07

H

Handlampe.....	4-137
Batterie ersetzen.....	4-139
Handschuhfach.....	4-172
Handschuhfachbeleuchtung.....	4-139
Haube: siehe „Motorhaube“.....	4-34
Heckklappe.....	4-25
Heckscheibenheizung.....	4-142
Heizung	
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-155

Hinterer Parkassistent.....	4-93	Innenausstattung im Überblick.....	2-04
Arten der akustischen Warnsignale.....	4-94	Innenraumbeleuchtung	
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	6-85	Handlampe.....	4-137
Autobahnfahrten.....	6-87	Handschuhfachbeleuchtung.....	4-139
Fahren bei Regen.....	6-87	Innenraumleuchte.....	4-136
Fahren im Dunkeln.....	6-86	Laderaumleuchte.....	4-137
Fahren in überfluteten Bereichen.....	6-87	Leselampe.....	4-135
Fahrten im Gelände.....	6-87	Schminkspiegelleuchte.....	4-139
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-85	Innenraumleuchte.....	4-136
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-86	Innenrückblickspegel mit Tag/Nacht-Umschaltung.....	4-50
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-85	Innenrückspiegel.....	4-50
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-46	Instrumente.....	4-57
I		Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Arma- turenbrett-Beleuchtung".....	4-56
Innenausstattung.....	4-175	Intelligenter Parkassistent.....	4-103
12 V-Steckdose.....	4-181	Fehlfunktion des Systems.....	4-114,4-118
Aschenbecher.....	4-175	So funktioniert das System (Ausfahrmodus).....	4-115
Becherhalter.....	4-176	So funktioniert das System (Parkmodus).....	4-108
Fußbodenmattenhalterung.....	4-183	ISG (Start-Stopp-Automatik).....	6-66
Gepäcknetz.....	4-183	Auto-Start.....	6-67
Kleiderhaken.....	4-182	Automat. Stopp.....	6-66
Laderaumabdeckung.....	4-184	K	
Sitzbelüftung.....	4-180	Kamera (Rückwärtssicht).....	4-119
Sitzheizung.....	4-178	Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.....	9-21
Sonnenblende.....	4-177		
Zigarettenanzünder.....	4-175		

Stichwortverzeichnis

Kennzeichnung		Instrumente.....	4-57
Airbag-Warnschilder.....	3-70	Kombiinstrument-Bedienung.....	4-55
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	9-18	Kontrollleuchten.....	4-89
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-19	LCD-Display-Bedienung.....	4-56
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors....	9-21	LCD-Modi.....	4-65
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-80	Navigationsmodus.....	4-70
Kältemittelaufkleber.....	9-22	Servicemodus.....	4-66
Kilometerzähler.....	4-60	Trip-Computer.....	4-74
Kinderrückhaltesystem.....	3-31,3-33,3-34	Warnleuchten.....	4-81
Kleiderhaken.....	4-182	Warnmeldungen.....	4-70
Klimaanlage.....	4-154	Wählhebelanzeige.....	4-62
Automatisches Klimaregelsystem.....	4-154	Kombinierte Geräteanzeige: siehe "Kombiinstrument".....	4-55
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).....	6-12	Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....	3-50
Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).....	6-12	Konformitätserklärung.....	9-23
Motor anlassen.....	6-15	Konformitätserklärung (Audiosystem)	
Position des Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).....	6-12	NCC für Taiwan.....	5-52,5-97
Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstartknopf).....	6-12	Kontrollleuchten.....	4-89
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf): siehe "Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)".....	6-12	Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus.....	6-70
Kombiinstrument.....	4-55	ECO-Modus.....	6-70
Benutzereinstellungsmodus.....	4-67	SPORT-Modus.....	6-71
Fahrstreckenmodi.....	4-74	Kopfairbag.....	3-60
		Kopfstütze (Rücksitz).....	3-29
		Kopfstütze (vorn).....	3-08,3-14
		Kraftstoffaufkleber.....	9-24

Stichwortverzeichnis

Benzinmotor.....	9-24
Dieselmotor.....	9-24
Kraftstofffilter (Diesel).....	8-61
Kraftstoffvorschriften.....	1-03
Kältemittelaufkleber.....	9-22
Kühlbox.....	4-173
Kühflüssigkeit: siehe "Motorkühlmittel".....	8-53
Kühlmittel.....	8-53

L

Laderaumabdeckung.....	4-184
Laderaumgröße.....	9-06
Laderaumleuchte.....	4-137
LCD-Display-Bedienung.....	4-56
LCD-Display	
Benutzereinstellungsmodus.....	4-67
Fahrstreckenmodi.....	4-74
Kontrollleuchten.....	4-89
LCD-Modi.....	4-65
Navigationsmodus.....	4-70
Servicemodus.....	4-66
Trip-Computer.....	4-74
Warnleuchten.....	4-81
Warnmeldungen.....	4-70
LCD-Modi.....	4-65

Lenkrad.....	4-45
Elektrische Servolenkung.....	4-45
FLEX STEER.....	4-48
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4-46
Lenkradheizung.....	4-47
Signalhorn.....	4-47
Lenkradheizung.....	4-47
Leselampe.....	4-135
Luftfilter.....	8-62
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-151,4-165,8-64

M

Manuelles Klimaregelsystem	
Luftfilter der Klimaanlage.....	4-151
Motor anlassen – mit einem Zündschlüssel.....	6-08
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05
Motor springt nicht an.....	7-04
Motordaten.....	9-04
Motorhaube.....	4-34
Motorkühlmittel.....	8-53
Motorkühlmitteltemperaturanzeige.....	4-58
Motornummer.....	9-20
Motorraum.....	2-06,8-04
Motoröl (Benziner).....	8-49

Stichwortverzeichnis

Motoröl (Diesel).....	8-51
Multisicherung.....	8-89

N

Navigationsmodus.....	4-70
Nebelscheinwerfer.....	4-127
Nebelschlussleuchte.....	4-128
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04
Notrad.....	7-22
Notradbereifung ersetzen.....	8-79
Notstoppsignal (ESS).....	6-52

P

Panne während der Fahrt.....	7-03
Panoramadach.....	4-40
Schiebedach schließen.....	4-42
Parkassistent.....	4-97
Art der Warnleuchte und Warnsignale.....	4-99
Pflege	
Außenpflege.....	8-127
Fahrzeugpflege innen.....	8-132
Reifenpflege.....	8-74
Wartung des Airbag-Systems.....	3-68

R

Regelung der Kraftstoffdampfrückführung.....	8-135
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-135
Reifen tauschen.....	8-76
Reifen und Räder.....	8-74,9-09,9-11
Felgen ersetzen.....	8-79
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	8-80
Notradbereifung ersetzen.....	8-79
Reifen ersetzen.....	8-78
Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis.....	8-83
Reifen tauschen.....	8-76
Reifendruck prüfen.....	8-75
Reifenpflege.....	8-74
Reifentraction.....	8-80
Reifenwartung.....	8-80
Räder einstellen und auswuchten.....	8-77
Reifendruck prüfen.....	8-75
Reifenluftdruck-Überwachungssystem.....	7-11
Reifenpanne.....	7-17
Ersatzrad ausbauen.....	7-18
Ersatzrad verstauen.....	7-18
Notrad.....	7-22
Rad wechseln.....	7-18
Wagenheber und Werkzeug.....	7-17
Reifenpflege.....	8-74

Stichwortverzeichnis

Risikoreiche Fahrbedingungen.....	6-85	Schlüssel.....	4-04
Russland - Automatikgetriebe.....	6-24	Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4-04
Räder einstellen und auswuchten.....	8-77	Schlüsselfunktionen.....	4-04
Rückkamera.....	4-119	Wegfahrsperre.....	4-05
Rücksitzeinstellung.....	3-12	Schlüsselfunktionen.....	4-04
S			
Schaltgetriebe.....	6-19	Schmiermittel und Füllmengen.....	9-13
Scheibenheizung.....	4-142	Schminkspiegelleuchte.....	4-139
Scheibenwaschanlage vorn.....	4-132,4-134	Schneeketten.....	6-90
Scheibenwischer.....	4-130	Schneeketten – Reifen.....	6-90
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	4-130	Seitenairbag.....	3-59
Scheibenwaschanlage vorn.....	4-132,4-134	Servicemodus.....	4-66
Scheibenwischer.....	4-130	Sicherheitsgurte.....	3-17
Scheinwerferposition.....	4-122	Das Sicherheitsgurtsystem.....	3-17
Schiebedach aufstellen.....	4-42	Dreipunktgurt.....	3-20
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-41	Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-24
Schiebedach schließen.....	4-42	Sicherheitshinweise.....	3-18,3-27
Schiebedach zurücksetzen.....	4-44	Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	3-24
Schiebedach		Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte).....	3-18,3-27
Schiebedach aufstellen.....	4-42	Sicherung im Armaturenbrett.....	8-86,8-89
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	4-41	Sicherungen.....	8-85
Schiebedach zurücksetzen.....	4-44	Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..	8-89
Sonnenschutz.....	4-41	Multisicherung.....	8-89
		Sicherung im Armaturenbrett.....	8-86,8-89
		Sicherungsschalter.....	8-87
		Sicherungsschalter.....	8-87

Stichwortverzeichnis

Signalhorn.....	4-47	Sportmodus	
Sitzbelüftung.....	4-180	Automatikgetriebe.....	6-27
Sitze.....	3-02	Doppelkupplungsgetriebe.....	6-37
Kopfstütze (Rücksitz).....	3-29	Spurhaltewarnsystem (LDWS).....	6-79
Kopfstütze (vorn).....	3-08,3-14	Standlichtposition.....	4-121
Rücksitzeinstellung.....	3-12	Starthilfe	
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-06	Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-05
Vordersitze einstellen (manuell).....	3-05	Startprobleme, siehe Motor springt nicht an.....	7-04
Sitzheizung.....	4-178	Staufach in der Mittelkonsole.....	4-172
Smart-Key.....	4-12	Staufächer.....	4-172
Smart-Key-Funktion.....	4-12	Brillenfach.....	4-174
Türverriegelung/Entriegelung in Notsituationen..	4-14	Gepäckablage.....	4-174
Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key	4-13	Handschuhfach.....	4-172
Smart-Key-Funktion.....	4-12	Kühlbox.....	4-173
Sonnenblende.....	4-177	Staufach in der Mittelkonsole.....	4-172
Sonnenschutz.....	4-41	Stromsparfunktion.....	4-120
Spiegel.....	4-50	System nicht aktiviert.....	4-17
Außenspiegel.....	4-51		
Außenspiegel anklappen.....	4-53		
Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum.....	4-52		
Elektrochromatischer Spiegel (ECM).....	4-50		
Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Um-			
schaltung.....	4-50		
Innenrückspiegel.....	4-50		
SPORT-Modus (Fahrmodus mit integriertem			
Kontrollsystem).....	6-71		

T

Tachometer.....	4-57
Tankanzeige.....	4-59
Tankklappe.....	4-36
Tauschen (Reifen).....	8-76
Tempomat.....	6-55

Stichwortverzeichnis

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	6-57
Tire Mobility Kit (T.M.K.).....	7-26
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD).....	6-72
BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechselassistent).....	6-73
RCTA (Querverkehrswarnung).....	6-75
Trip-Computer.....	4-74
Türschlösser.....	4-19
Türschlösser von außen bedienen.....	4-19
Türschlösser von außen bedienen.....	4-19
Türverriegelung/Entriegelung in Notsituationen.....	4-14

U

Umgehung der Schaltsperre – Automatikgetriebe.....	6-29,6-38
--	-----------

V

Verwendung dieses Handbuchs.....	1-02
Vor der Fahrt.....	6-05
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	3-06
Vordersitze einstellen (manuell).....	3-05
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-08
Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key....	4-13

W

Wagenheber und Werkzeug.....	7-17
Warnblinkanlage.....	7-02
Warnleuchten.....	4-81
Warnmeldungen.....	4-70
Warnsignal.....	7-02
Wartung des Airbag-Systems.....	3-68
Wartungsarbeiten.....	8-07
Wartungsplan.....	8-12
Wartung	
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	8-45
Reifenwartung.....	8-80
Wartungsarbeiten.....	8-07
Wartungsplan.....	8-12
Waschwasser.....	8-59
Wegfahrsperr.....	4-05
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....	4-168
Winterreifen.....	6-89
Wirtschaftlicher Betrieb.....	6-83
Wischerblätter.....	8-66
Wählhebelanzeige.....	4-62

Z

Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07
Batterie ersetzen.....	4-10
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung.....	4-07
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-08
Zigarettenanzünder.....	4-175
Zündschloss.....	6-07
Motor anlassen.....	6-08
Zündschlossbeleuchtung.....	6-07
Zündschlossstellungen.....	6-07
Zündschlossstellungen.....	6-07

Ö

Öl (Motor).....	8-49,8-51
-----------------	-----------

Ü

Überhitzung.....	7-09
Überhitzung des Motors.....	7-09

